

LEADER- Entwicklungsstrategie Sagenhaftes Vogtland

Förderperiode 2023 – 2027



Kofinanziert von der
Europäischen Union

LEADER-Entwicklungsstrategie Sagenhaftes Vogtland

Förderperiode 2023-2027

Impressum

Auftraggeber:

**Sagenhaftes Vogtland - Regionalentwicklung,
Tourismus und Marketing e. V.**

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 25, 08223 Falkenstein/Vogtland

Tel.: +49 3745 - 751 23 45 und 751 23 46

E-Mail: info@sagenhaftes-vogtland.de

www.sagenhaftes-vogtland.de

Auftragnehmer:

FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH

Dr. Heike Glatzel, Dr. Johannes von Korff

Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden

Tel. +49 351 / 883 835 30

E-Mail: johannes.korff@futura.com

www.futura.com

Bearbeitung:

FUTOUR Dresden

Dr. Johannes von Korff

Melanie Knievel (Dipl.-Geogr.)

Carina Schweikart (B. S. Geografie)

Georg Thieme (M. A. Geografie)

Laura Lipfert (B. S. Geografie)

Kristin Hildebrand (M. A. Tourismus)

Redaktionsschluss

14.01.2026 (2. Änderung)

Dank:

Ein großes Dankeschön für die Erstellung dieser LEADER- Entwicklungsstrategie geht an die zahlreichen hilfreichen Akteurinnen und Akteure in den beteiligten Kommunen und an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops, der Arbeitsgruppensitzungen und Befragungen. Ihr fachlicher und kreativer Input ist in die „neue LES“ eingeflossen und wesentlicher Bestandteil dieses Dokuments.

Hinweis zur Geschlechtergleichbehandlung:

Für die Inhalte dieses Dokuments werden geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt oder alle Geschlechter gleichberechtigt erwähnt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit nicht der Fall ist, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

Fotonachweis:

Sofern nicht anders gekennzeichnet: © FUTOUR

Die Erstellung dieser LEADER-Entwicklungsstrategie wurde im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ durch die Bundesrepublik Deutschland finanziell unterstützt und mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Inhalt

Kurzfassung

1 Grundsätze und Beteiligung	11
1.1 Allgemeine Grundsätze und Herangehensweise.....	12
1.1.1 Grundsätze LES-Erstellung	12
1.1.2 Erstellungsprozess und zeitlicher Ablauf	13
1.1.3 Aufgabenverteilung im Rahmen der LES-Erstellung	14
1.1.4 Eingesetzte Strukturen und Kapazitäten der LAG.....	14
1.2 Einbindung der örtlichen Gemeinschaft	15
1.2.1 Darstellung der aktiven Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteurinnen und Akteure ...	15
1.2.2 Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteurinnen und Akteure in LAG und Entscheidergruppe	16
1.2.3 Weitere Aktivitäten zur weiteren Einbindung der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Umsetzung	17
der Strategie	17
1.2.4 Legitimation der Umsetzung der LES durch die Beschlüsse aller vom LEADER-Gebiet erfassten	17
Kommunen	17
1.2.5 Beschluss der LAG bzw. des Entscheidungsgremiums.....	17
2 Beschreibung des LEADER-Gebietes	19
2.1 Kurzcharakteristik	20
2.2 Beziehungen zu den Nachbarregionen und darüber hinaus.....	21
2.3 Personelle, finanzielle und wirtschaftliche Ressourcen	23
3 Entwicklungsbedarf und -potenzial	25
3.1 Regionale Analyse	28
3.1.1 Bevölkerung	28
3.1.2 Grundversorgung und Lebensqualität	32
3.1.3 Wirtschaft und Arbeit	38
3.1.4 Tourismus und Naherholung	44
3.1.5 Bilden	51
3.1.6 Wohnen, Siedlungslandschaft und Flächennutzung.....	54
3.1.7 Natur und Umwelt	58
3.1.7.1 Exkurs Geo-Umweltpark Vogtland	61
3.1.7.2 Exkurs Klimawandel	64
3.2 Bestehende Planungen, Konzepte und Strategien	66
3.3 SWOT-Analyse.....	70
3.3.1 Quintessenz im Überblick	70
3.3.2 SWOT Bevölkerung	71
3.3.3 SWOT Grundversorgung und Lebensqualität	72
3.3.4 SWOT Wirtschaft und Arbeit	73
3.3.5 SWOT Tourismus und Naherholung	75
3.3.6 SWOT Bilden	76
3.3.7 SWOT Wohnen, Siedlungslandschaft, Flächennutzung	77
3.3.8 SWOT Natur und Umwelt	78
3.4 Handlungsbedarfe und -potenziale	79
3.4.1 Handlungsbedarfe	79
3.4.2 Regionale Potenziale	83
4 Regionale Entwicklungsziele	85
4.1 Zielableitung	87
4.1.1 Themenlinien	87

4.1.1.1	A: Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen..	88
4.1.1.2	B: Wohlfühl-Infrastruktur“ entwickeln und qualifizieren: Generationsübergreifende Lebensqualität durch ganzheitliche Dorf- und Stadtentwicklung.....	89
4.1.1.3	C: Vernetzung, soziales Miteinander und Begegnungen ermöglichen.....	91
4.1.1.4	D: Regionale Wirtschaftskreisläufe, Landtourismus und Wertschöpfung vor Ort stärken .	92
4.1.1.5	E: Sagenhaftes Vogtland fit für die digital vernetzte Zukunft machen.....	92
4.1.2	Leitbild	93
4.1.3	Übersicht Zielstruktur	96
4.1.4	Beschreibung des Beitrages der Ziele zu den Zielen der Dach-VO, Übereinstimmung mit den Zielen des GAP-Strategieplanes	97
4.2	Zielkonsistenz.....	99
4.3	Querschnittsziele	102
4.3.1	Grundsätze.....	102
4.3.2	Beitrag von Innovation zur Zielerreichung	102
4.3.3	Beitrag von Kooperation zur Zielerreichung.....	104
5	Aktionsplan und Finanzierung	106
5.1	Prioritätensetzung der LAG	108
5.1.1	Prioritäten auf Basis der Themenlinien und des Fokusthemas	108
5.1.2	Strategische Rangfolge	108
5.1.3	Fachförderung	109
5.2	Zielgrößen und Indikatoren	109
5.3	Mindestbestandteile im Aktionsplan	111
5.3.1	Allgemeingültige Hinweise zum Aktionsplan.....	111
5.3.2	Aktionsplan Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität	114
5.3.3	Aktionsplan Handlungsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit	120
5.3.4	Aktionsplan Handlungsfeld 3: Tourismus und Naherholung	122
5.3.5	Aktionsplan Handlungsfeld 4: Bilden	125
5.3.6	Aktionsplan Handlungsfeld 5: Wohnen	126
5.3.7	Aktionsplan Handlungsfeld 6: Natur und Umwelt	128
5.3.8	Aktionsplan Handlungsfeld 7: LES.....	130
5.4	Finanzplan.....	131
5.5	Fokusthema	133
6	Projektauswahl	137
6.1	Grundsätze.....	138
6.2	Auswahlverfahren.....	138
6.2.1	Aufrufe	138
6.2.2	Übersicht Verfahrensablauf.....	139
6.2.2.1	Kohärenzprüfung.....	140
6.2.2.2	Ranking.....	141
6.3	Auswahlkriterien.....	141
6.3.1	Liste zur Kohärenz- und Mehrwertprüfung (Pflichtkriterien)	142
6.3.2	Liste handlungsfeldspezifische Kohärenzkriterien	143
6.3.3	Liste Ranking (qualitative Kriterien).....	144
7	Lokale Aktionsgruppe und deren Kapazitäten	149
7.1	Lokale Aktionsgruppe.....	150
7.2	Entscheidungsgremium der LAG.....	152
7.2.1	Mitgliederversammlung	152
7.2.2	Vorstand	152
7.2.3	Entscheidergruppe.....	152

7.2.4 Arbeitsgruppen	153
7.3 Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung	154
7.4 Monitoring/Evaluierung	157
7.5 Personelle Ressourcen	159
7.5.1 Ressourcen der LAG: Kompetenzen zur Generierung und Verwaltung des Entwicklungsprozesses	159
7.5.2 Regionalmanagement	159
7.5.2.1 Anforderungen	160
7.5.2.2 Personelle Ausstattung	160
7.5.2.3 Finanzierung und Laufzeit	161
7.5.2.4 Aufgaben	161
7.6 Technische Ressourcen	162
8 Verzeichnisse	164
8.1 Abkürzungsverzeichnis	164
8.2 Abbildungsverzeichnis	165
8.3 Tabellenverzeichnis	166
8.4 Literatur- und Quellenverzeichnis	167
9 Anlagen	174

Anlagenband A

Anlage 1:	Beschluss LAG
Anlage 2:	Mitglieder LAG Tabelle Zusammensetzung der Mitglieder der LAG Erklärungen zur Zuordnung der stimmberechtigten Mitglieder des Koordinierungskreises als Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe Annaberger Land
Anlage 3:	Satzung und Geschäftsordnung Vereinsatzung für den Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. Geschäftsordnung für den Koordinierungskreis der LEADER-Region Annaberger Land
Anlage 4:	R-Indikatoren und Prognose

Anlagenband B

Anlage 1:	Dokumentation zu den erfolgten Aktivitäten zur Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteure
Anlage 2:	Beschlüsse aller vom LEADER-Gebiet erfassten Kommunen
Anlage 3:	Auswertungen der Daten sowie erfolgte Analysen



„Sagenhaft schön hier zu leben.“

Zitat aus der Fragebogenaktion der Abschlussevaluierung



Kurzfassung

Diese LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) ist das **Ergebnis eines breit angelegten, öffentlichen Diskussions- und Abstimmungsprozesses**, bei dem sich engagierte Personen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen des Sagenhaften Vogtlandes mit ihren Kenntnissen und Ideen zur Entwicklung der Region mit viel Kompromiss- und Konsensbereitschaft eingebracht haben. Ziel aller beteiligten Akteurinnen und Akteure war es, für die neue Förderperiode eine konzeptionelle Grundlage für die **integrierte, interessen- und handlungsfeldübergreifende Entwicklung des Sagenhaften Vogtlandes** zu erarbeiten. Bei der Erarbeitung der neuen LES ließen sich die Akteurinnen und Akteure von einer hohen Wertschätzung für den beteiligungsorientierten Ansatz (Bottom-up) lenken. Auf **verlässliche Beteiligungsstrukturen** kann der LEADER-Prozess im Sagenhaften Vogtland auch in Zukunft bauen; eine solide Basis zur Umsetzung der LES-Ziele ist vorhanden. Mit Theuma und Tirpersdorf kommen ab 2023 zwei neue Gemeinden zur Gebietskulisse hinzu; „**neue Köpfe**“ konnten also hinzugewonnen werden.

Das Sagenhafte Vogtland: klein, aber sagenhaft! Das Sagenhafte Vogtland ist eine kleine LEADER-Region, reich an Wald, Talsperren/Wasser sowie Schutzgebieten und zeichnet sich durch eine einzigartige geologische Vielfalt aus. Die Region umfasst neun Gemeinden mit 22 Ortsteilen. Hier leben 20.899 Einwohner. Die Region ist durch eine Vielzahl und Vielfalt kleiner und mittlerer in der Region verwurzelter Familienunternehmen in z.T. traditionellen Branchen charakterisiert. Die LEADER-Region hat mit dem Schneckenstein, einem weltweit einzigartigen Topasfelsen, ein „Fenster in die Erdgeschichte“ und ein echtes Alleinstellungsmerkmal.

Aus der Regionalanalyse geht ein **SWOT-Profil** für das Sagenhafte Vogtland hervor. Hieraus lassen sich prioritäre **Handlungsbedarfe** erkennen für die Themen:

- Etablierung einer nachhaltigen Regionalentwicklung (Anspruch und Verpflichtung einer Geo-Umweltpark-Region), insbesondere Stärkung von Klimawandel-Resilienz und Klimaschutz
- Ganzheitliche Dorfentwicklung
- Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe
- Profilierung des naturnahen Landtourismus
- Digitalisierung

Den Handlungsbedarfen stehen die **regionalen Potenziale** gegenüber. Diese sind:

- Geo-Umweltpark-Region
- Attraktive naturräumliche Ausstattung mit hoher Wohn-, Umwelt-/Landschaftsqualität
- Authentizität als Tourismusdestination, hohe Erholungseignung
- Hohe unternehmerische Identifikation mit der Region, Vielzahl von Familienbetrieben
- Regionstypische Produkte/Dienstleistungen in traditionellen Branchen (Textil, Handwerk)
- Regionale Baukultur mit identitätsstiftenden und imageprägenden Werten
- Vorbildrolle im nachhaltigen Energiemanagement
- Gewachsene Netzwerke und verlässliche Kommunikationsstrukturen

Diese endogenen Potenziale bilden die Basis für die **regionalen Entwicklungsziele** für das Sagenhafte Vogtland. Sie werden in Form von **Themenlinien** formuliert, die Entwicklungsbedarf- und potenziale inhaltlich kombinieren. Um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein, wollen die Akteure der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland folgende Themenlinien verfolgen:

- A Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen
- B „Wohlfühl-Infrastruktur“ entwickeln und qualifizieren: Generationsübergreifende Lebensqualität durch ganzheitliche Dorf- und Stadtentwicklung
- C Vernetzung, soziales Miteinander und Begegnungen ermöglichen
- D Regionale Wirtschaftskreisläufe, Landtourismus und Wertschöpfung vor Ort stärken
- E Sagenhaftes Vogtland fit für die digital vernetzte Zukunft machen

Flankiert werden diese Themenlinien von einem **Leitbild und Leitslogans**, die als konzeptionelle „Leitplanken“ gut öffentlich kommuniziert werden können. Das Logo verfügt über einen hohem Wiedererkennungswert und emotionale Strahlkraft und lässt sich als Element der Corporate-Identity kreativ kommunizieren. Es wird untersetzt durch Leitslogans, die sich an den Handlungsfeldern der LES orientieren und sich somit auch im Aktionsplan widerspiegeln.



Mit dem Flaggschiff“ Geo-Umweltpark Vogtland ist die LEADER-Region für ein **Fokusthema** prädestiniert. Es lautet: *Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen*. Nachhaltige Regionalentwicklung im Sagenhaften Vogtland wird dabei definiert als:

- Klimaschutz durch Energieeffizienz und -einsparung
- Regionale Baukultur und Innenentwicklung
- Geopark, Umweltschutz, Umweltbildung

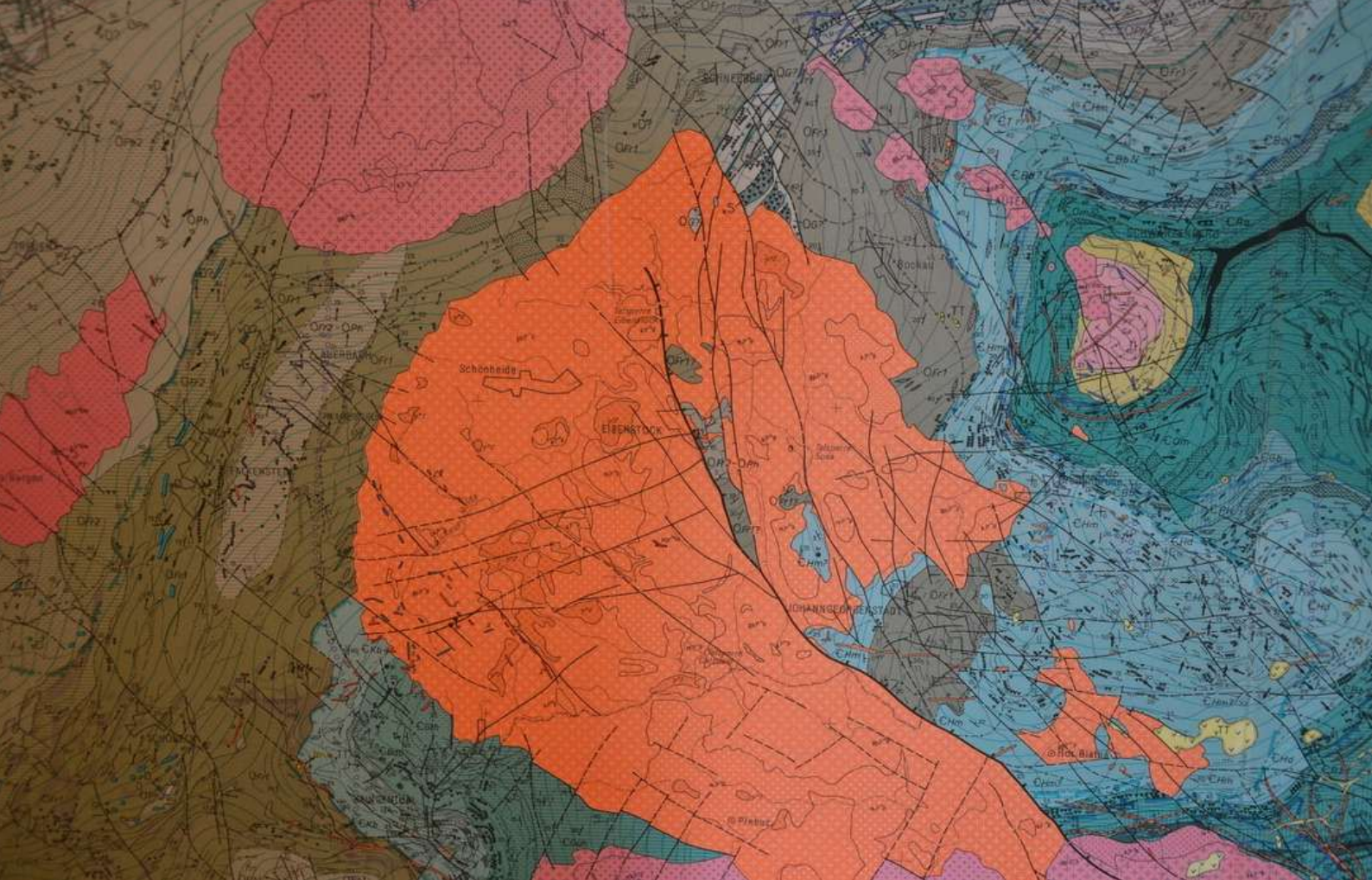
Die LES steht **im Einklang mit den für die Region relevanten integrierten und fachspezifischen Planungen**, trägt zur Erreichung der Ziele der DACH-VO (EU) 2021/1060 bei und stimmt mit den Zielen des GAP-Strategieplanes überein. Insbesondere hinsichtlich regionalplanerischer Festlegungen, touristischer Strategien im Vogtland und der Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Geo-Umweltpark Vogtland sind vielfältige Synergiepotenziale zur LES vorhanden. Nicht zuletzt unterstützt die LES die Nachhaltigkeits- sowie Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen sowie das Energie- und Klimaschutz-Engagement der Stadt Falkenstein.

Der Aktionsplan ist das „Herzstück“ der LEADER-Entwicklungsstrategie Sagenhaftes Vogtland. Er führt, nach vorgegebenen Handlungsfeldern und Maßnahmenschwerpunkten untergliedert, u.a. Maßnahmen, Zuwendungsempfänger, Fördersätze und Obergrenzen, nichtförderfähige Fördertatbestände, Kennzeichnung der besonderen Relevanz für das Fokusthema sowie Indikatoren auf. In der Förderperiode 2023-2027 steht der LEADER-Region ein **Budget von 2.26 Mio. EUR** zur Verfügung. Die Budgetverteilung erfolgte auf Basis der festgestellten Handlungsbedarfe, den daraus entwickelten Themenlinien sowie der Priorisierung. Zudem erfolgt die Budgetverteilung auch im Kontext anderer zur Verfügung stehender Fachförderprogramme. Für die **Vorhabenauswahl** wurde ein transparentes Verfahren entwickelt, bestehend aus Pflichtkriterien (Kohärenz) und qualitativen Kriterien (Fachprüfung und Mehrwert). Letzteres führt im Ergebnis zu einer vorhabenbezogenen Rankingliste und ist Grundlage für die Vorhabenauswahl durch die Entscheidergruppe der LAG.

Die **50 Mitglieder der LAG** können den Interessengruppen Öffentlicher Sektor, Wirtschaft, engagierte Bürger sowie Zivilgesellschaft/Sonstige zugeordnet werden, wodurch die fachliche Untersetzung der Handlungsfelder gewährleistet ist. Die **Gremien des Vereins** sind Mitgliederversammlung, Vorstand, und Entscheidergruppe. Regelmäßiges **Monitoring und Evaluierung** sollen den LEADER-Prozess kontinuierlich begleiten. Das **Regionalmanagement** ist zentrale Anlaufstelle des LEADER-Prozesses und dienstleistungsorientiertes Bindeglied zwischen Projektträgern und Bewilligungsbehörde. Es gestaltet die Rahmenbedingungen für eine effiziente Arbeit der LAG.

LEADER „sichtbar“ machen ist ein Grundanliegen des LEADER-Prozesses im Sagenhaften Vogtland und soll durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des LEADER-typischen Bottom-up-Ansatzes realisiert werden. Ein wichtiges Element dafür ist u.a. die Homepage: <https://sagenhaftes-vogtland.de/>

Die LES des Sagenhaften Vogtlandes für die Förderperiode 2023-2027 wurde von September 2021 bis Mai 2022 erarbeitet und per Beschluss in der vorliegenden Fassung durch die Entscheidergruppe der Lokalen Aktionsgruppe beschlossen. Der Beschluss zur 1. Änderung erfolgte am 04.07.2023.



Grundsätze und Beteiligung

1 Grundsätze und Beteiligung



Zusammenfassung Grundsätze und Beteiligung

Der erfolgreich begonnene Weg wird mit Selbstbewusstsein und neuen Ideen fortgeschrieben, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Bei der Erarbeitung der neuen LES ließen sich die Beteiligten lenken von

- den **Erfahrungen** aus der letzten LEADER-Periode
- den Ergebnissen der **Schlussvaluierung** der vergangenen Förderperiode 2015-2020 („Ankerpunkte“ für die Erarbeitung der neuen LES)
- einem **öffentlichen Diskussionsprozess** unter Trägerschaft des LAG Sagenhaftes Vogtland Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e.V.
- einer hohen **Wertschätzung für den beteiligungsorientierten Ansatz** (LAG-interne Auftaktberatung, Online-Fragebogenaktion, Online-Perspektiv-Workshop, Arbeitsgruppenberatungen (*s. Anlage 1*))
- dem Einbezug unterschiedlicher **Datengrundlagen** aus relevanten Planungen, Konzepten, Strategien und Statistiken

Verlässliche Beteiligung

Das Sagenhafte Vogtland verfügt über gut funktionierende Beteiligungsstrukturen, auf die die LAG verlässlich bauen kann. **Wichtige „Pfeiler“ der Beteiligungsstruktur** konnten auch für die Zukunft zur Mitarbeit in der LAG gewonnen werden.

Durch **Arbeitsgruppen** werden engagierte Bürgerinnen/Bürger, Wissens- und Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in die Arbeit für die Region eingebunden. Durch vielfältige Aktivitäten wird die Einbindung der örtlichen Gemeinschaft in die Umsetzung der LES gewährleistet; zum einen durch Bespielung zielgruppenorientierter **Informationskanäle** zum LEADER-Prozess allgemein, zum anderen aber auch durch Projekte, in denen **Wissensvermittlung und Sensibilisierung** für ausgewählte Themen im Mittelpunkt stehen (z.B. Geo-Umweltpark-Themen, nachhaltige Regionalentwicklung, Digitalisierung). Der selbstgesteckte hohe Anspruch der Einbeziehung neuer regionaler Akteurinnen und Akteure im LEADER-Prozess, v.a. **der Kulturszene und junger Erwachsener** ist eine Herausforderung, der sich die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland mit Engagement stellt. Kooperationen über die Regionsgrenzen hinaus sind dabei ein wichtiger Faktor, diesen Prozess zu unterstützen.

1.1 Allgemeine Grundsätze und Herangehensweise

1.1.1 Grundsätze LES-Erstellung

Die Region Sagenhaftes Vogtland folgte dem Aufruf des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung, **auf Basis der entsprechenden Leistungsbeschreibung¹** eine neue LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) zu erstellen. Die Strategie ist Voraussetzung für die Anerkennung als LEADER-Gebiet und damit den Zugriff auf Fördermittel aus dem LEADER-Programm der EU für die neue Förderperiode bis 2027. Als regionsspezifisches Handlungskonzept ist die LES damit die **maßgebliche konzeptionelle Grundlage** für die Gestaltung, Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes im Sagenhaften Vogtland in der Förderperiode 2023 - 2027.

Die LES wurde in einem öffentlichen Diskussionsprozess unter Trägerschaft des LAG Sagenhaftes Vogtland Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e.V. erarbeitet und **spiegelt den Konsens der beteiligten Akteure wider**. Der Verein kann hierfür auf einen Erfahrungsschatz und ein Akteursnetzwerk zugreifen, welches sich in den letzten Jahren aufgebaut hat.

Die **Abschlussevaluierung²** zur zurückliegenden Förderperiode ergab, dass der LEADER-Prozess für die Region Sagenhaftes Vogtland in der **Förderperiode 2014 - 2020 erfolgreich verlaufen ist**.

Die konsensorientierte Zusammenarbeit in der „Entscheidergruppe“ der LAG ist ein guter Beleg dafür, dass die **Bereitschaft zur Kooperation und gemeinsamen Verantwortungsübernahme für Budget und Projekte bei den relevanten Akteurinnen und Akteuren groß** ist. Der beteiligungsorientierte LEADER-Prozess hat sich mit beispielhaften Projekten der ländlichen Entwicklung in der Region etabliert und genießt mit seinen Verfahrensweisen und Ergebnissen ein hohes Maß an Akzeptanz. Aufbauend auf den Ergebnissen der Abschlussevaluierung ist die Erstellung der neuen LES in Angriff genommen worden. Für den LAG Sagenhaftes Vogtland Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e.V. sind die in der Evaluierung benannten Empfehlungen wichtige „Ankerpunkte“ für die Erarbeitung der neuen LES. Auf dieser Basis wird die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland die aktuellen Herausforderungen angehen und den LEADER-Prozess mit neuen Ideen und einer breiten Beteiligung der Menschen aus der Region fort-schreiben.

Datengrundlagen und Erhebungsinstrumente: Zum Einsatz kam ein Methodenmix aus primärer und sekundärer Datenerhebung und Analyse.

- **LEADER-Entwicklungsstrategie Förderperiode 2014 - 2020** Region Sagenhaftes Vogtland³
- **Schlussevaluierung LEADER Förderperiode 2014 - 2020.** Bewertung der Umsetzung und Zielerreichung der LEADER Entwicklungsstrategie (LES), der Anwendung der LEADER-Methode und Schlussfolgerungen für die Zukunft
- **Abruf statistischer Daten** (Datenbank GENESIS-Online des Statistischen Landesamtes Sachsen)
- **Datenabfragen** beim Statistischen Landesamt Sachsen, den Kommunen der LEADER-Region sowie dem LfULG – Zuarbeiten ausgewählter Statistiken als Excel-Datensätze
- **Abfrage fachspezifischer Informationen und Hintergründe per E-Mail und Telefon** bei Verantwortungsträgerinnen und -trägern in kommunalen Verwaltungen, Institutionen, Landesämtern und Ministerien
- **Sichtung weiterer relevanter Planungen, Konzepte, Strategien**

¹ Vgl.: SMR (2021b).

² Vgl.: LAG Sagenhaftes Vogtland Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e. V. (2021).

³ Vgl.: LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e.V. (2019a).

- **Datenauswertung** per Excel – Erstellung themenspezifischer Diagramme
- **Online-Fragebogenaktion mit QR-Code** (*s. Anlagenband B, Anlage 1*)
 - Die Kontaktaufnahme bzw. Information zur Befragungsaktion erfolgte über zielgruppenorientierte E-Mail-Verteiler, Presseinformationen, öffentliche Aushänge, Presseinformationen (Freie Presse/ Auerbacher Zeitung, Amtsblätter), Mitglieder-Info per Newsletter, Website der LAG, Mundpropaganda. Zudem konnte man über einen QR-Code direkt per Smartphone an der Fragebogenaktion teilnehmen
 - Antworten und Reaktionen der Online-Befragung sind als „Blitzlichter“ bzw. Impulse zu bewerten
- **Online-Perspektiv-Workshop: Ideen für das Sagenhafte Vogtland** (*s. Anlagenband B, Anlage 1.2*)
- **Zwei Workshops der Arbeitsgruppen zum Aktionsplan und zum Auswahlverfahren** (*s. Anlagenband B, Anlage 1.3*)

1.1.2 Erstellungsprozess und zeitlicher Ablauf



Abbildung 1: Erstellungsprozess und Meilensteine in der Terminkette

1.1.3 Aufgabenverteilung im Rahmen der LES-Erstellung

Extern	Intern
<ul style="list-style-type: none"> – Konzeptioneller Input und Ausarbeitung, aktivierende, dialog- und umsetzungsorientierte Beratungstätigkeit vor Ort – Inhaltliche Vorbereitung sowie Präsentation von Herangehensweise und Inhalten der LES-Erarbeitung – Konzeptionelle Vorarbeit für die vorgesehenen Partizipationsformate (Online-Fragebogenaktion, Workshop, Arbeitsgruppen) – Bereitstellung der technischen Voraussetzungen für Online-Beteiligungsformate (Sosci-Survey, Webex) sowie Moderation, Nachbereitung und Dokumentation der Veranstaltungen – Recherche, Analyse bestehender Planungen, Konzepte und Strategien und statistischer Daten sowie die Aufbereitung für die einzelnen Leistungsbausteine im Rahmen der LES (Grundsätze und Beteiligung, Beschreibung des LEADER-Gebietes, Entwicklungsbedarf und -potenzial, Regionale Entwicklungsziele, Aktionsplan und Finanzierung, Projektauswahl, Lokale Aktionsgruppe und deren Kapazitäten) – Textliche Ausarbeitung aller Kapitel der LES (Entwurf + Endbericht) 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Verein Sagenhaftes Vogtland e. V. trägt als Lokale Aktionsgruppe der Region die Verantwortung für den LEADER-Prozess, das finanzielle Budget und die personellen Ressourcen, seine konzeptionellen Grundlagen und das Zusammenwirken der regionalen Akteurinnen und Akteure. – Organisation der partizipativen Einbeziehung der relevanten regionalen und lokalen Akteurinnen und Akteuren (Einladungsmanagement etc.) – Organisation der Bürgerbeteiligung – Organisation von Beratungen – Bereitstellung und Zuarbeit relevanter Unterlagen und Informationen sowie stetige Abstimmung zu konzeptionellen und textlichen Ausarbeitungen der LES – Beteiligung an der Erarbeitung des Aktionsplans, Diskussion und Abstimmung

Tabelle 1: Aufgabenverteilung im Erstellungsprozess

1.1.4 Eingesetzte Strukturen und Kapazitäten der LAG

Akteure	Aktivitäten
Mitglieder LAG	<ul style="list-style-type: none"> – Beteiligung/Gestaltung des Prozesses (Umfrage, Workshop, Arbeitsgruppen) – Ideenpool – Wahl der Entscheidergruppe – Beratung – Multiplikatorfunktion
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> – Prozesskoordinierung – Finanzierung (Kommunen) – Eigenmittel – Endredaktion
„Entscheidergruppe“	<ul style="list-style-type: none"> – Beteiligung / Gestaltung des Prozesses (Umfrage, Workshop, Arbeitsgruppen, Fokusthema) – Beschluss der LES – Beschluss der EG-Verordnung
Workshop (offenes Format) und Arbeitsgruppen Grundversorgung, und Lebensqualität, Bilden, Wohnen Wirtschaft und Arbeit, Landtourismus, Natur/Umwelt/Klima	<ul style="list-style-type: none"> – Leitbild, Entwicklungspotenziale und -bedarfe – Zielformulierung mit regionaler Schwerpunktsetzung und Indikatoren – Priorisierung der Ziele – Budgetierung – Festlegung des Förderrahmens – Auswahlverfahren in den Handlungsfeldern
Regionalmanagement	<ul style="list-style-type: none"> – Einladungsmanagement/Protokollierung – Vorbereitung Beschluss LES und Wahl Entscheidergruppe – Einbringen von Erfahrungen im LEADER-Prozess

Tabelle 2: Eingesetzte Strukturen und Kapazitäten der LAG

1.2 Einbindung der örtlichen Gemeinschaft

Die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland kann auf langjährig gepflegte und verlässliche Beteiligungsstrukturen zurückgreifen. **Wichtige „Pfeiler“ der Beteiligungsstruktur** sind die institutionellen Partnerinnen und Partner, die sich bereits in der letzten Förderperiode als verlässliche Akteurinnen und Akteure der ländlichen Entwicklung im Sinne der Ziele der Region erwiesen haben. Sie werden auch in der neuen Förderperiode tatkräftig mitarbeiten. Zu nennen sind hier insbesondere:

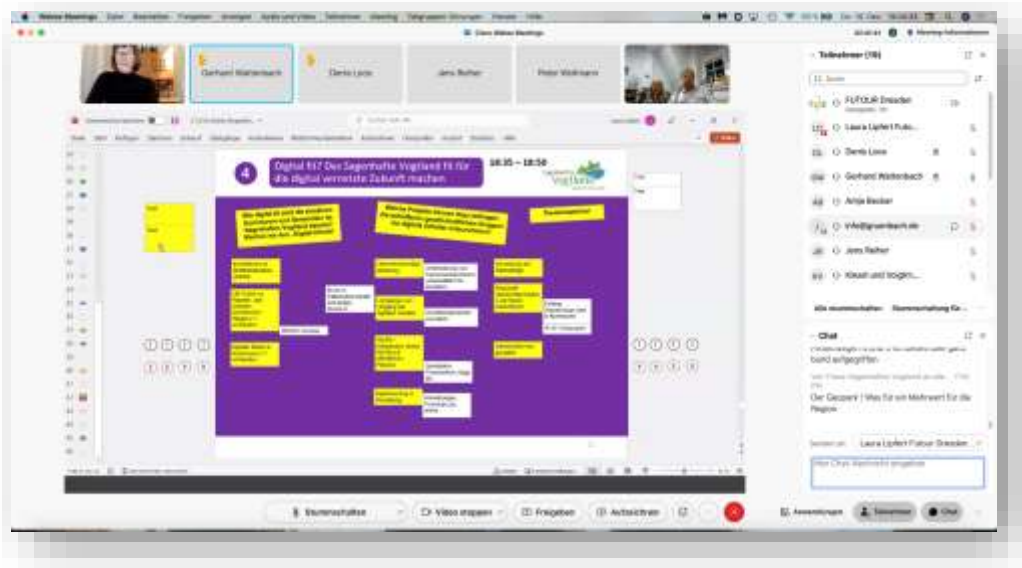
Neun Mitgliedskommunen, Landratsamt Vogtlandkreis, Tourismusverband Vogtland e.V., Tourismusinfos Muldenhammer und Grünbach, Natur- und Umweltzentrum Vogtland e.V., Zweckverband Naturpark Erzgebirge/Vogtland, Topaswelt Schneckenstein (Vogtländisch-Böhmisches Mineralienzentrum, Besucherbergwerk Tannenberg), Regionalmanagement LEADER-Regionen „Vogtland“ und „Westerzgebirge“, LEADER-Regionen Südwestsachsen, Verkehrsverbund Vogtland, IHK Chemnitz Regionalkammer Plauen, Planungsverband Region Chemnitz, Regionalbauernverband Vogtland e.V., Staatsbetrieb Sachsenforst, Hochschulinstitute (HTW Dresden, TU Freiberg), Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Landestalsperrenverwaltung (LTV), Kirchgemeinden, Sächsische Geoparke

1.2.1 Darstellung der aktiven Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteurinnen und Akteure

Was?	Wer?	Wie? (s. auch Anlage 1)
Analyse des Entwicklungsbedarfes/ -potentiales	Bürgerinnen und Bürger	Auftaktberatung (Online-) Fragebogenaktion Arbeitsgruppen-Besprechungen, online oder in Präsenz
Ausarbeitung der regionalen Ziele, der gewünschten Ergebnisse und der Zielprioritäten	Mitgliedskommunen Sagenhaftes Vogtland	Abstimmungstermine mit der LAG (kontinuierlich)
Erarbeitung eines Aktionsplanes und des Auswahlverfahrens	Unternehmen	Telefonische und schriftliche Anfragen bei relevanten Träger öffentlicher Belange
	Vereine	Aktive Begleitung relevanter Träger öffentlicher Belange in Arbeitsgruppen oder anderer regionaler Gremien
Aufteilung der Mittel auf die Ziele der LES und nach Unterstützung aus den Fonds gemäß Art. 34 Abs. 1 Buchstabe b und c Dach-VO	Verbände	Medienecho: Bespielung der Informationskanäle (Homepage Sagenhaftes Vogtland, Newsletter, Presseartikel, Amtsblätter, öffentliche Aushänge; Pressegespräche u.a.)
	Kirchgemeinden	Proaktive Ansprache von Akteurinnen und Akteuren relevanter gesellschaftlicher Gruppen durch Geschäftsstelle LAG und Vorstand LAG
	Privatpersonen	
	Wissensträgerinnen und Wissensträger	

Tabelle 3: Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteurinnen und Akteure an der LES Erstellung⁴

⁴ Eine Dokumentation zu den erfolgten Aktivitäten ist als gesonderte Anlage 1 zum Genehmigungsverfahren dokumentiert.



Bürgerbeteiligung in Corona-Zeiten – Online ist auch das möglich!

1.2.2 Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteurinnen und Akteure in LAG und Entscheidergruppe

Eine besondere Rolle im Rahmen der Beteiligung kommt den **Arbeitsgruppen** zu. Durch diese werden engagierte Bürgerinnen und Bürger, Wissens- und Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in die Arbeit für die Region eingebunden. Hinsichtlich der Vertretung der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen des Sagenhaften Vogtlandes haben sich Arbeitsgruppen bereits in der zurückliegenden Förderperiode formiert, diese werden neu strukturiert bzw. gebündelt. Thematisch werden sich die Arbeitsgruppen direkt an den **Handlungsfeldern der LES orientieren**, wobei in den jeweiligen Gruppen die Handlungsfelder kombiniert wurden, die **Schnittstellen und Symbiosen** erwarten lassen, die also gut zusammenpassen. Diese Einteilung trägt zudem dem **integrierenden Anspruch** von LEADER Rechnung. So kann erreicht werden, dass alle Mitglieder die Möglichkeit haben, fachliche Einblicke in Themenfelder außerhalb ihrer eigenen speziellen Expertise zu erhalten. Zudem bringt ein **Perspektivwechsel** neue Sichtweisen und zündende Ideen. Eine individuelle Vorbereitung entsprechend der fachlichen Expertise und der gewählten Präferenz für eine Arbeitsgruppe bleibt davon unbenommen.

Arbeitsgruppe: Grundversorgung, Lebensqualität, Bilden, Wohnen

Arbeitsgruppe: Wirtschaft u. Arbeit, Landtourismus, Natur/Umwelt/Klima



Die Arbeitsgruppen werden sich zusammensetzen aus Mitgliedern der LAG und der Entscheidergruppe, entsprechend ihrer fachlichen und institutionellen Zuordnung, Wissensträgerinnen und -trägern mit beratender Funktion (z.B. zu Klimaschutz, Energiesparen, Digitalisierung, Umweltbildung, Tourismus), engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Institutionen der „neuen“ LEADER-Kommunen sowie weiteren LEADER-Akteuren (z.B. Antragstellerinnen, Antragsteller). Die Arbeitsgruppen werden Leitbild, Entwicklungsziele, Maßnahmen und den Förderrahmen in Form gießen und das Auswahlverfahren erstellen (März und April 2022).

1.2.3 Weitere Aktivitäten zur weiteren Einbindung der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Umsetzung der Strategie

Der LEADER-Prozess im Sagenhaften Vogtland wird getragen vom LEADER-typischen Bottom-up-Ansatz. Dazu gehört eine breite Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, in deren Rahmen über den Prozess und seine Erfolge berichtet wird und Bürgerinnen und Bürger für eine Beteiligung am Prozess sensibilisiert werden sollen. Partizipations- und Informationsformate werden dabei sowohl analog als auch digital aufgestellt sein.

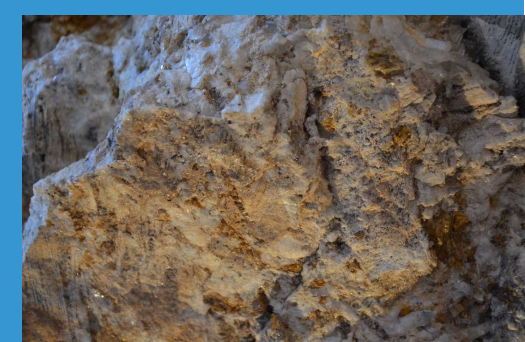
- Individuelle Beratung potenzieller Projektträgerinnen/Projektträger und Interesseninnen/Interessenten
- Gewinnung weiterer regionaler Akteurinnen und Akteure für den LEADER-Prozess, v.a. Akteurinnen und Akteure aus dem kulturellen Bereich, junge Erwachsene, Kinder und Jugendliche
- Belegung von Kooperationen über Regionsgrenzen hinaus
- Nutzung ausgewählter Tools des LEADER-Beteiligungsportals des LfULG <https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/leader-portal/startseite>
- Internetpräsenz www.sagenhaftes-vogtland.de
- Social-Media (Facebook-Auftritt)
- Infoveranstaltungen (z.B. Tag der Offenen Tür)
- Beteiligung an Messen/Festen
- Presse- und Medienarbeit
- Mitgliederinfo als Newsletter 4x jährlich
- Flyer und Broschüren
- Werbeartikel LEADER/LAG (Giveaways)
- Weitere Partizipationsformate

1.2.4 Legitimation der Umsetzung der LES durch die Beschlüsse aller vom LEADER-Gebiet erfassten Kommunen

Die Beschlüsse sind im Anlagenband B, Anlage 2 dokumentiert.

1.2.5 Beschluss der LAG bzw. des Entscheidungsgremiums

Der Beschluss findet sich im Anlagenband A, Anlage 1.



Beschreibung des LEADER-Gebietes

Klein, aber sagenhaft!

2 Beschreibung des LEADER-Gebietes



Zusammenfassung Beschreibung des LEADER-Gebietes

Sagenhaftes Vogtland: Klein, aber sagenhaft!

Das Sagenhafte Vogtland ist eine kleine LEADER-Region, die zu großen Teilen im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ liegt. Sie ist reich an Wald, Talsperren/Wasser, Schutzgebieten und v.a. zeichnet sie sich durch eine einzigartige geologische Vielfalt aus. Die Region umfasst **neun Gemeinden mit 22 Ortsteilen**. Hier leben **20.899 Einwohnern**. Die Region ist durch eine Vielzahl und Vielfalt kleiner und mittlerer in der Region **verwurzelter Familienunternehmen** in z.T. traditionellen Branchen charakterisiert.

Eingebettet in und umschlossen von Nachbarregionen mit vielfältigen Vernetzungen

Die LEADER-Region ist eingebettet in einen Verwaltungsverband, eine Verwaltungsgemeinschaft, den Mittelzentralen Städteverbund „Göltzschtal“ und die sie umschließenden benachbarten LEADER-Regionen Westerkgebirge und Vogtland. Sie liegt zudem vor den Toren der „Hauptstadt“ des Vogtlandes, Plauen.

„Fenster in die Erdgeschichte“ – Sagenhaftes Vogtland ist Geo-Umweltpark und hat mit dem Schneckenstein ein internationales Alleinstellungsmerkmal

Der Topasfelsen Schneckenstein als herausragende Besonderheit der Region ist in seiner Art und geologischen Entstehung weltweit einzigartig.

Verlässliche Partner als solide Basis für die Umsetzung der LES

Die Kommunen des Sagenhaften Vogtlandes sind seit mehreren Jahren verlässliche Partner der integrierten ländlichen Entwicklung und haben für eine solide Basis der Umsetzung der regionalen Ziele gesorgt.



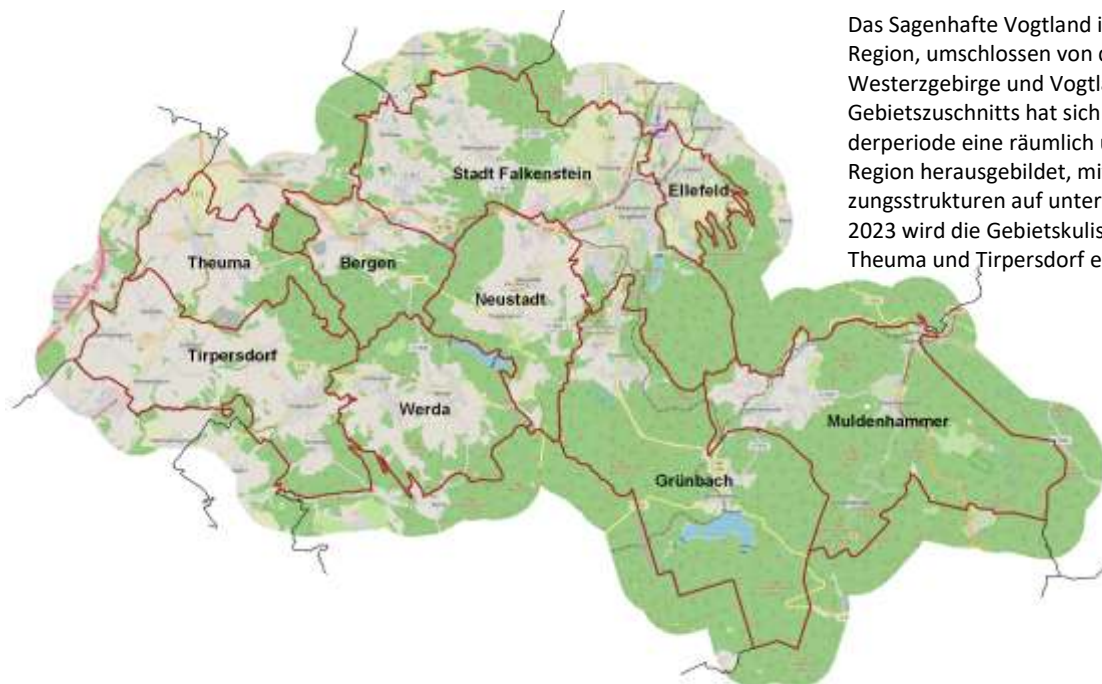
Abbildung 2: Räumliche Lage der LEADER-Region im Freistaat Sachsen

2.1 Kurzcharakteristik

Sagenhaftes Vogtland: Klein, aber mit seinem Geopark-Umweltpark sagenhaft!

Die LEADER-Region „Sagenhaftes Vogtland“:

- hat eine Flächen von 153,66 km² mit 20.899 Einwohnern (Stand 31.12.2020)
- umfasst neun Kommunen (mit ihren Ortsteilen):
 - Stadt Falkenstein (mit den Ortsteilen Trieb, Schönau, Oberlauterbach, Dorfstadt)
 - Gemeinde Ellefeld
 - Gemeinde Grünbach (mit OT Muldenberg)
 - Gemeinde Neustadt (mit Ortsteilen Poppengrün, Neudorf, Oberwinn und Siebenhitz)
 - Gemeinde Werda (mit Ortsteil Kottengrün)
 - Gemeinde Bergen (mit Ortsteilen Jahnsgrün, Steinigt)
 - Gemeinde Muldenhammer (mit Ortsteilen Hammerbrücke, Tannenbergstal, ohne OT Morgenröthe-Rautenkranz → LEADER-Region Westerstgebirge)
 - Gemeinde Theuma
 - Gemeinde Tirpersdorf (mit Ortsteilen Altmannsgrün, Brotenfeld, Droßdorf, Juchhöh, Lottengrün, Obermarxgrün, Schloditz)
- liegt im Vogtlandkreis im Südwesten von Sachsen, ca. 30 km östlich von Plauen
- hat eine kleinteilige Wirtschaftsstruktur mit vielen Familienunternehmen
- liegt nahezu vollständig im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“
- gehört zum Geo-Umweltpark Vogtland, der mit dem Topasfelsen Schneckenstein ein einzigartiges, international bedeutendes Alleinstellungsmerkmal aufweist



Das Sagenhafte Vogtland ist eine sehr kleine Region, umschlossen von den LEADER-Gebieten Westerstgebirge und Vogtland. Trotz des kleinen Gebietszuschnitts hat sich in der vergangenen Förderperiode eine räumlich und sachlich kohärente Region herausgebildet, mit vielfältigen Vernetzungsstrukturen auf unterschiedlichen Ebenen. Ab 2023 wird die Gebietskulisse um die Gemeinden Theuma und Tirpersdorf erweitert.

Abbildung 3: Gebietskulisse LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland mit seinen zwei neu hinzutretenden Kommunen⁵

⁵ LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e.V. (2019a): Kartengrundlage: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen.

2.2 Beziehungen zu den Nachbarregionen und darüber hinaus

Eingebettet in den Mittelzentralen Städteverbund "Göltzschtal" mit benachbarten LEADER-Regionen Westerkgebirge und Vogtland, vor den Toren der „Hauptstadt“ des Vogtlandes Plauen – mit Ausstrahlung als Geo-Umweltpark Vogtland



Abbildung 4: Räumliche Lage der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland zu den Nachbarregionen⁶

Die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland als Teil des östlichen Vogtlands ist mit seinem mittelzentralen Städteverbund Falkenstein-Ellefeld-Auerbach-Rodewisch dem **Verdichtungsraum Chemnitz-Zwickau zugeordnet** und hat **wirtschaftliche und infrastrukturelle Verflechtungsbeziehungen** sowohl mit dem Zwickauer Raum als auch mit dem Raum Plauen/Oelsnitz. Die südlichen Bereiche der LEADER-Region gehören raumstrukturell zum **Ländlichen Raum ohne Verdichtungsansätze** mit umfangreichen Traditionen und Potenzialen für Tourismus und Erholung.⁷

Verwaltungspolitisch gliedert sich die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland wie folgt:

- **Verwaltungsverband Jägerswald:** Gemeinden Bergen, Werda, Theuma, Tirpersdorf
- **Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein:** Stadt Falkenstein (mit Ortsteilen), Gemeinden Grünbach und Neustadt
- **Gemeinde Ellefeld**
- **Gemeinde Muldenhammer**

Von Bedeutung für die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland ist der **Mittelzentrale Städteverbund „Göltzschtal“**, zu dem sich die Stadt Falkenstein, die Gemeinde Ellefeld und die Städte Auerbach und

⁶ Eigene Darstellung, Kartengrundlage: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

⁷ Vgl.: PV RC (Planungsverband Region Chemnitz) (2021).

Rodewisch zusammengeschlossen haben. Die vier Kommunen üben gemeinsam die Funktion eines zentralen Ortes aus und erfüllen wesentliche Versorgungsfunktionen für ihr Umland.⁸ Eine wichtige Rolle spielen auch die Grundzentren Treuen und Lengenfeld (Autobahnanschluss) sowie Schöneck/Vogtl., da auch diese Funktionen zur lokalen und überregionalen Versorgung ihres Umlandes wahrnehmen. Ein Leistungsaustausch zwischen den Teilräumen (insbesondere durch Bündelung von Infrastrukturen) erfolgt schwerpunktmäßig entlang der **regionalen Achsen** Oberzentrum Plauen – SVA Göltzschtal – SVB Silberberg sowie Oberzentrum Zwickau – Lengenfeld – SVB Göltzschtal – Schöneck/Vogtl. – Klingenthal – (Graslitz – Falkenau – Karlsbad).⁹

Nicht zuletzt hat das nur ca. 20 km entfernt liegende **Oberzentrum Plauen, die „Hauptstadt“ des Vogtlandes**, maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche und kulturelle Situation der LEADER-Region, ebenso wie das Oberzentrum Zwickau, was nur ca. 30 km nordwestlich der LEADER-Region liegt.

Das Sagenhafte Vogtland mit seinen Gemeinden ist zudem eingebunden in **zahlreiche sowohl institutionelle wie auch informelle Kooperationen und Partnerschaften mit den Nachbarregionen**, insbesondere mit den benachbarten LEADER-Regionen Westerkgebirge und Vogtland. Akteurinnen und Akteure unterschiedlicher Fachrichtungen und Zuständigkeiten sind in den Gremien der LAG Sagenhaftes Vogtland eingebunden und agieren zugleich als Multiplikator, um das LEADER-Anliegen in der Region präsent zu machen. Die Netzwerkarbeit in der LEADER-Region ist ein wesentlicher Beitrag insbesondere zur Weiterentwicklung und Wahrnehmung spezifischer Potenziale **im Bereich der Natur- und Umweltbildung und im Zusammenhang mit dem Geo-Umweltpark Vogtland**.

Vielfältige Kooperationsbeziehungen kennzeichnen auch die **Vereinslandschaft** des Sagenhaften Vogtlands. Darüber hinaus pflegt die LAG vielfältige Beziehungen zu einer großen Anzahl von Partnerinnen und Partner aus **Wirtschaft, Kultur, Sport und Medien** in der Region. Und selbstverständlich findet ein regelmäßiger Austausch zu den benachbarten LEADER-Regionen „Vogtland“ und „Westerzgebirge“ statt.

Auch wenn die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland nicht direkt an Tschechien grenzt, so bietet die räumliche Nähe zum Nachbarstaat durchaus Gelegenheit zu **grenzüberschreitenden Beziehungen**. Die Zusammenarbeit mit Tschechien gewinnt im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit für die Region insgesamt immer mehr an Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf grenzüberschreitende Regionalplanung. Als Plattform für grenzüberschreitenden Austausch und Völkerverständigung engagiert sich zudem die EUREGIO EGRENSIS im Grenzraum zwischen Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen.¹⁰

⁸ Vgl.: Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal (2019).

⁹ Vgl.: LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e.V. (2019a).

¹⁰ EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen e. V., <https://www.euregioegrensis.de/index.php/de/>

2.3 Personelle, finanzielle und wirtschaftliche Ressourcen

Die Region benötigt zur Umsetzung der im Rahmen der LES selbst gesteckten Ziele und zur Erfüllung der EU-Vorgaben ausreichende personelle und wirtschaftliche Ressourcen. Ausweislich der Schlussevaluierung der Förderperiode 2014 bis 2020 hat die LAG eine **effektive Organisations- und Arbeitsstruktur** aufgebaut, die auch in der neuen Förderperiode 2023 - 2027 zur Verfügung steht. Die große Zahl von Beteiligten aus allen gesellschaftlichen Bereichen, vor allem auch der WiSo-Partnerinnen und -partner, die sich an der Erarbeitung der LES beteiligt haben, zeigt, dass die Region auch in der neuen Förderperiode über ausreichend personelle Ressourcen zur Umsetzung der Ziele der LES verfügt.

Alle Kommunen des Sagenhaften Vogtlandes finanzieren die Erstellung der LES mit und beteiligen sich aktiv an der Umsetzung im LEADER-Gebiet. Die Kommunen sind in der vergangenen Förderperiode **verlässliche Partner** der integrierten ländlichen Entwicklung im Sagenhaften Vogtland gewesen und haben seither auch in wirtschaftlicher wie finanzieller Hinsicht für eine finanzielle Basis der Umsetzung der Ziele der Region gesorgt. Hiervon kann man auch zukünftig ausgehen, auch wenn die finanziellen Spielräume in Folge der Coronakrise kleiner werden.

Zu den **personellen Ressourcen**, die die Umsetzung der LES gewährleisten, gehört in erster Linie das **Regionalmanagement** der LAG. Das Regionalmanagement Sagenhaftes Vogtland erfüllt seine Aufgabe als dienstleistungsorientiertes Bindeglied zwischen dem Träger eines Fördervorhabens und der zuständigen Bewilligungsbehörde, dem Landratsamt Vogtlandkreis. Als zentrale Aufgabe gilt die individuelle und zielgerichtete Begleitung potenzieller Antragstellerinnen und -steller. Das Regionalmanagement kam dieser Aufgabe in der zurückliegenden Förderperiode 2014 - 2020 mit zwei Vollzeitäquivalenten nach. Aufgrund der Aufgabenvielfalt und gesteigener bürokratischer Anforderungen erscheint es für die Umsetzung der LES 2023 - 2027 unabdingbar, den gegenwärtigen Personalschlüssel zu erhalten, um die gewohnte und Qualität der Arbeit des Regionalmanagements abzusichern.



Entwicklungsbedarf und -potenzial

*Für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet sein
und selbstbewusst Chancen ergreifen*

3 Entwicklungsbedarf und -potenzial



Zusammenfassung Entwicklungsbedarf und -potenzial

- **Weniger und älter:** Das Sagenhafte Vogtland befindet sich nach mitten im Prozess des demografischen Wandels: rückläufige Bevölkerungsentwicklung v.a. aufgrund des Geburtendefizits, fortwährende Alterung; jedoch mildere Intensität des (prognostizierten) Bevölkerungsrückgangs infolge rückläufiger Abwanderungstendenz.
- **Pluspunkt hohe Identifikation** der Einwohnerinnen und Einwohner mit dem Vogtland ist wichtiger **Halte- und Rückkehrfaktor**.
- **Die Angebote der Daseinsvorsorge sind durch den demografischen Wandel gefährdet** → Aufrechterhaltung stabiler generationengerechter Strukturen bedeutet Lebensqualität. Fokus: bedarfsgerechte Anpassung (auch mit digital unterstützten Lösungen) der regionalen Strukturen der Daseinsvorsorge (v.a. medizinische Versorgung, Pflegedienstleistungen, Kitas und Schulen).
- **Kulturelle Infrastruktur, Vereinsleben und Freizeitangebote geraten zunehmend in Bedrängnis.** Um auch künftig Grundversorgung und Angebotsvielfalt zu erhalten, sind Vernetzung, personelle Sicherung soziokultureller Strukturen sowie ressortübergreifende, multifunktionale Angebotsmodelle nötig. Das Sagenhafte Vogtland besitzt eine **reiche Vereinslandschaft, welche geprägt ist von Sport- und Traditionsbegeisterung** und für viele Bevölkerungsgruppen das zentrale kulturelle und identitätsstiftende Rückgrat bildet. Besonders wichtig ist es, die Attraktivität der Angebote und Strukturen für jüngere Generationen weiter zu steigern. Die **Bedeutung von kultureller Infrastruktur und kultureller Bildung** für die Entwicklung der Region kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Politische Verantwortungsträgerinnen und -träger müssen sensibilisiert werden für die Bedeutung einer lebendigen Kultur als zentralen Bestandteil von Lebensqualität.
- **Hinsichtlich eines multimedialen Mobilitätsangebotes** mit auch „sanften“ Mobilitätsformen ist ein weiterer Ausbau wünschenswert (**Geo-Umwelt-park-Region!**). Bzgl. **E-Mobilität** zeigt der Vogtlandkreis großes Engagement → Anknüpfungspunkte für LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland.
- **Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber digitalen Lösungen kann noch verbessert werden.** Die Bereitstellung flächendeckender und schneller Internetanbindung ist Basis für wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und steigert die Lebensqualität. Die Schaffung der technischen Voraussetzungen bis in den „letzten Winkel“ gilt es zu koppeln mit einer „digitalen Haltung“ der politischen Akteurinnen und Akteure der Region (**Digitalisierungsstrategie**), der Verankerung des Themas Digitalisierung in den Köpfen der Menschen und einer Schärfung des Bewusstseins für die damit verbundenen Potenziale.
- Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels gewinnt die Entwicklung einer **proaktiven Willkommenskultur für qualifizierte ausländische Fachkräfte zunehmend an Bedeutung** → kontinuierliche Sensibilisierung für diese Problematik, Engagement der Zivilgesellschaft.





- Hochspezialisierter Mix aus **innovativ-modernen und traditionellen Branchen** mit guter räumlicher Positionierung: Gefahr des Verlustes der Konkurrenzfähigkeit zu wettbewerbsstarken Regionen Europas und einer globalisierten Welt – Bedarf der Fachkräftesicherung und -gewinnung, Lebensqualität + Arbeitsplatzverfügbarkeit als Zuzugs- und Bleibeargument nach außen und innen vermarkten. Der drohenden Abwärtsspirale stehen **positiv** entgegen:
 - **hohe Qualitätsstandards** und Rechtssicherheit
 - hohe **unternehmerische Identifikation** mit der Region
 - **regionstypische Produkte und Dienstleistungen** (Textil, Spitzen, Kunsthandwerk)
 - **Fachkräftemarketing**
 - hohe Wohn-, Umwelt-/Landschaftsqualität als **weiche Standortfaktoren**

Fachkräfte, Bildung und Arbeitskosten gewinnen als harte Standortfaktoren immer mehr an Bedeutung. Stärkung des ländlichen Arbeits- und Lebensraumes aber auch durch weiche Standortfaktoren flankierend möglich.

- **Land- und Forstwirtschaft:** z.T. ökologisch ausgerichtete Betriebsstruktur, teilweise auf Grenzertragsstandorten wirtschaftend, in **Flächenkonkurrenz** zu Siedlungs- und Verkehrsflächen aber mit höchster Bedeutung für Erhalt der attraktiven Kulturlandschaft, auch **Klimawandelfolgen** gefährden zunehmend auskömmliches Wirtschaften → Neue Wachstumsfelder: Wertschöpfungsketten (Direktvermarktung, regionale Produkte) noch ausbaufähig, auch im energiewirtschaftlichen Bereich, **Waldumbau** zu resilienteren Bergmischwäldern zur Bewahrung der Ökosystemleistungen des Waldes notwendig.
- Die Region Sagenhaftes Vogtland agiert unter der Dachmarke des Tourismusverbandes Vogtland - "Sinfonie der Natur" und fokussiert den sanften und nachhaltigen Tourismus. Der Topasfelsen Schneckenstein ist das Alleinstellungsmerkmal der LEADER-Region im Geo-Umweltpark Vogtland. Die wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft sind:
 - Profilierung und touristische Inwertsetzung als **Geo-Umweltpark-Region**
 - Orientierung an **relevanten Trends: Natur, Nachhaltigkeit und Regionalität** – mit konsequenter **Qualitätsorientierung** („Qualität vor Quantität“)
 - Konzeptionelle **Zusammenarbeit in den Strukturen des Tourismusverbandes Vogtland e.V.**, Umsetzung seiner strategische Ziele auch im Sagenhaften Vogtland (Kompatibilität mit der Destinationsstrategie Vogtland 2025) und **Abstimmung** investiver Vorhaben)
 - Forcierung und Qualifizierung im Bereich **Digitalisierung**
 - Umgang mit **Auswirkungen des Klimawandels** auf die Wintersportbedingungen
- **Reichhaltige naturräumliche Ausstattung, Lage inmitten des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ und Geo-Umweltpark-Region** → Sagenhaftes Vogtland ist prädestiniert als Modellregion für nachhaltige Regionalentwicklung im Sinne der UN-Agenda 2030; mehrere Umweltbildungseinrichtungen bieten Grundlage für diesbzgl. Profilierung; Schutz der „Grünen Infrastruktur“ als Basis für hohe Lebensqualität für Bewohner und Gäste → ressourcenschonende Flächennutzung und Innenentwicklung; **Klimawandel** wird künftig v.a. die Tourismuswirtschaft, die Land- und Forstwirtschaft aber auch die Siedlungsentwicklung im Sagenhaften Vogtland vor Herausforderungen stellen → **Gegensteuern zur Stärkung der Klimawandel-Resilienz**



- Bildungslandschaft überschaubar aber mit gut ausgebauten Strukturen insbesondere in der **Kinderbetreuung, den Grundschulen und den Einrichtungen der Umweltbildung**. Um zukünftig eine stabile, moderne, vielfältige und pädagogisch hochqualifizierte Bildungslandschaft als **Basis für Lebensqualität** bieten zu können, bedarf es:
 - einer kontinuierlichen **Qualitätsorientierung durch Anpassung von Baulichkeiten** und pädagogischen Konzepten an neue Herausforderungen der Lebenswelt von Schülern („Architektur als Pädagoge“, Freiraumqualität an Bildungseinrichtungen, inklusiver Unterricht, Integration von Geflüchteten, Digitalisierung des Unterrichts)
 - Angebote für generationenübergreifendes „**Lebenslanges Lernen**“
 - **Vernetzung** von lokalen Bildungseinrichtungen mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie ortsansässigen Unternehmen

Mit den vorhandenen Umweltbildungseinrichtungen sind gute Voraussetzungen gegeben, die Region auch **mit dem Segment „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zu profilieren**.
- **Siedlungsstruktur - sowohl als auch:** Polyzentrale, bandartige Siedlungsstruktur mit Verstädterungserscheinungen und ländlich-dörfliche Siedlungen umgeben von Wäldern prägen das Sagenhafte Vogtland. Mit der „Renaissance des Landlebens“ kann die LEADER-Region mit ihren baukulturellen, identitätsstiftenden und imageprägenden Werten als Wohnstandort im Blickpunkt von Familien und qualifizierten Fachkräften stehen. Kritisch zu sehen ist die **steigende Flächenversiegelung** bei gleichzeitig nur leicht positiv verlaufender Bevölkerungsentwicklung im Sagenhaften Vogtland. Mit einer **konsequent nachhaltigen Siedlungs- und Flächenentwicklung** in interkommunaler Zusammenarbeit kann die Region die Attraktivität ihrer Siedlungslandschaft erhalten. Chancen liegen in:
 - Entwicklung im Bestand (Innenentwicklung), Vermeidung von Landschaftszer-siedelung
 - Multifunktionalen Nach- und Umnutzungen in einer zunehmend digitalisierten Arbeits- und Lebenswelt
 - Innovativen Um-/Neunutzungen mit „guter“ moderner Architektur, Vorbildwirkung öffentlicher Baumaßnahmen, Sensibilisierung für baukulturelle Werte und regionstypische Bauweisen
 - Planerischen Instrumentarien wie Leerstandsmanagement und Flurneuordnung zur Unterstützung einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung

Den Handlungsbedarfen stehen die **regionalen Potenziale** des Sagenhaften Vogtlandes gegenüber. Diese sind:

- Geo-Umweltpark-Region
- Attraktive naturräumliche Ausstattung mit hoher Wohn-, Umwelt-/Landschaftsqualität
- Authentizität als Tourismusdestination, hohe Erholungseignung
- Hohe unternehmerische Identifikation mit der Region, Vielzahl von Familienbetrieben
- Regionstypische Produkte und Dienstleistungen in traditionellen Branchen (Textil, Spitzen, Handwerk)
- Regionale Baukultur mit identitätsstiftenden und imageprägenden Werten
- Natürliches Potenzial für Energiegewinnung aus Wind-/Wasserkraft und Biomasse



3.1 Regionale Analyse

3.1.1 Bevölkerung

Im Folgenden werden Aussagen zu folgenden Aspekten getroffen:



- Einwohnerzahl
- Bevölkerungsdichte
- Bevölkerungsbewegung
- Altersstruktur
- Anteil ausländischer Mitbürger

Weniger und älter: Das Sagenhafte Vogtland befindet sich nach wie vor mitten im Prozess des Demografischen Wandels → Als Zuzugsregion gestalten und Bleibebereitschaft stärken

Im Jahr 2020 zählte die Region 20.899 Einwohner, das sind ca. 960 Einwohner weniger als im Jahr 2014 (-4,4 %, vgl. Abbildung 5)¹¹. Damit verzeichnet die LEADER-Region einen höheren Bevölkerungsrückgang als der Landkreis mit -3,65 %.¹² Im Zuge der sinkenden Einwohnerzahl ging auch die Bevölkerungsdichte auf 113,8 EW/km² (2020). Es zeigt sich jedoch, dass sich der **Bevölkerungsrückgang in den letzten Jahren verlangsamt**.

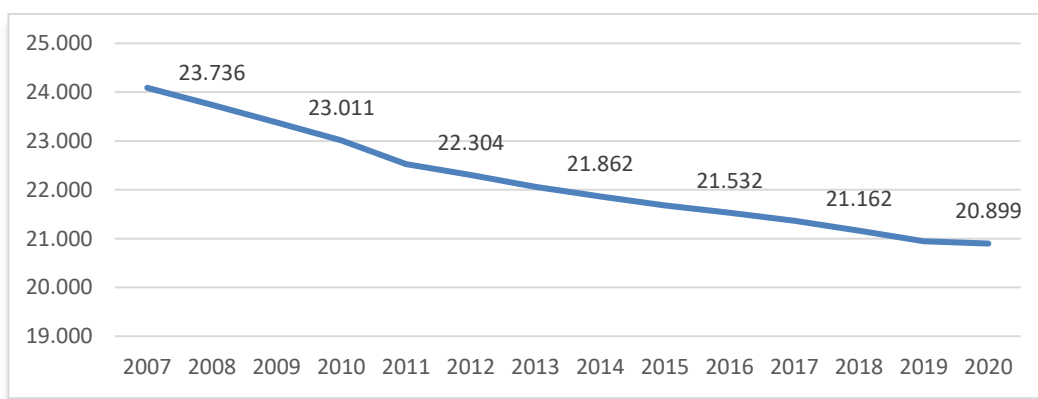


Abbildung 5: Entwicklung der Einwohnerzahlen im LEADER-Gebiet 2007-2020¹³

Alle Gemeinden sind vom Bevölkerungsrückgang betroffen, jedoch unterschiedlich stark in.

Die Gemeinden der Region sind unterschiedlich stark von sinkenden Einwohnerzahlen **betroffen** (s. Abbildung 6). **Die Gemeinden Grünbach, Falkenstein, Muldenhammer und Ellefeld verzeichnen die höchsten Bevölkerungsrückgänge.**

¹¹ LfULG 2021.

¹² Vgl. StaLa 2021b & LfULG 2021.

¹³ Datengrundlage: LfULG 2021.

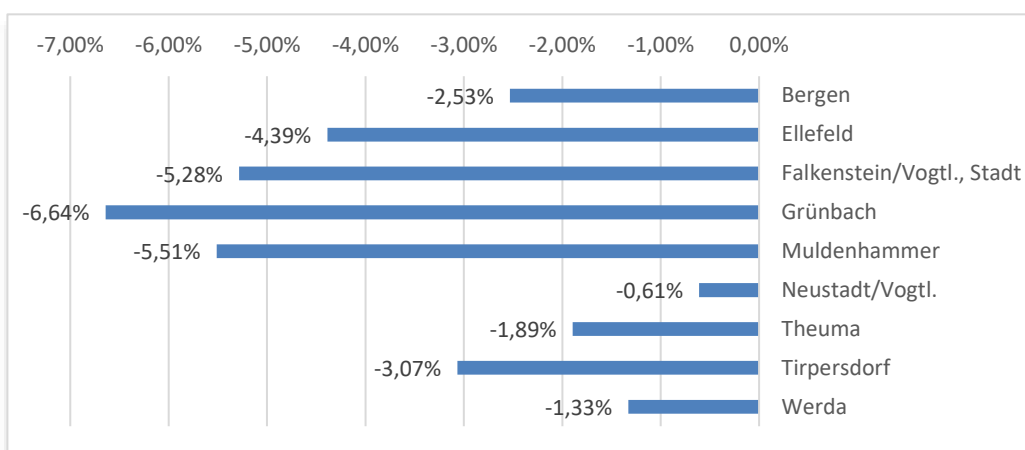


Abbildung 6: Einwohnerzahlentwicklung in den Kommunen der LEADER-Region 2014–2020¹⁴

Bevölkerungsrückgang und Überalterung setzen sich fort

Laut aktueller **Prognose** wird sich der Bevölkerungsrückgang fortsetzen, so dass im Jahr 2035 nochmals rund 14 -16 % Personen weniger in der Region leben werden als im Jahr 2020 (vgl. *Abbildung 7*).¹⁵

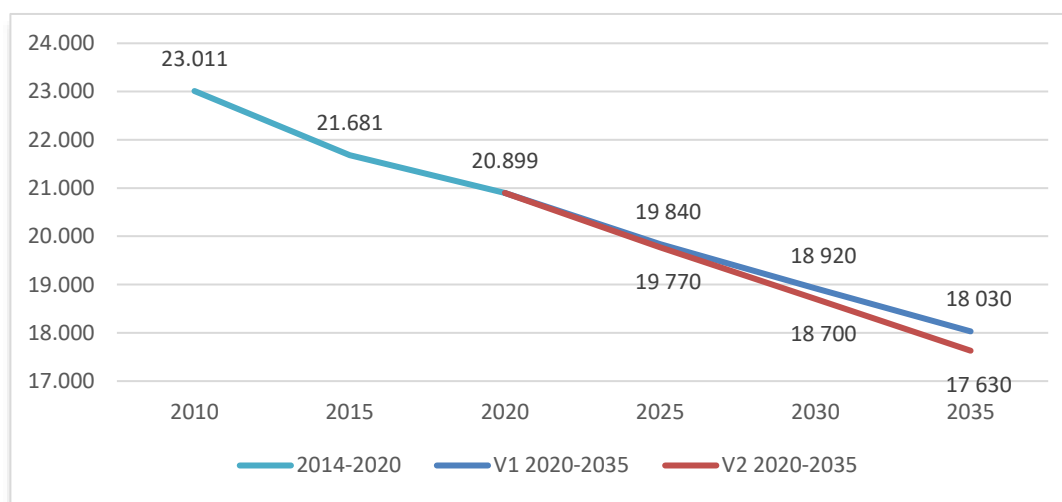


Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung 2014–2020 und -prognose ab 2019, 1. und 2. Variante¹⁶

¹⁴ Datengrundlage: LfULG 2021.

¹⁵ Vgl. LfULG 2021.

¹⁶ Vgl. LfULG 2021.

Weniger Junge, mehr Alte

Die Alterung der Bevölkerung wird auch zukünftig weiter voranschreiten. Das Durchschnittsalter in der Region liegt mittlerweile bei 50 Jahren (+1,3 Jahre seit 2014). Mit diesem Durchschnittsalter war die Bevölkerung deutlich älter als die sächsische Bevölkerung (46,9 Jahre) und sehr deutlich älter als die bundesdeutsche (44,5 Jahre).¹⁷ Der Trend des Einwohnerrückgangs von Menschen im erwerbsfähigen Alter sowie von Kindern und Jugendlichen wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen (vgl. *Abbildung 8*).

¹⁸

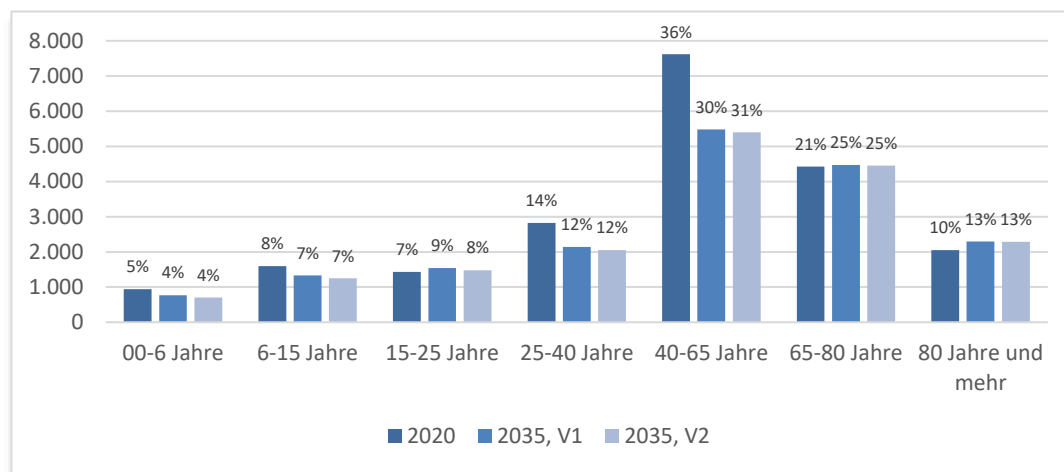


Abbildung 8: Entwicklung der Altersstruktur nach Altersgruppen ¹⁹

Geburtendefizit ist Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang

War die LEADER-Region bis 2011 noch stark von Abwanderung betroffen, verringerte sich die Zahl der Fortzüge ggü. Zuzügen über die Jahre. Im Jahr 2020 war das Wanderungssaldo erstmals deutlich positiv: 177 Menschen zogen mehr zu als fort.: **Die Abwanderung hat damit zunehmend weniger Einfluss auf den Bevölkerungsrückgang – Hauptursache ist das gewachsene Geburtendefizit.** ²⁰ In den Kommunen der LEADER-Region stellt sich die Situation **weiterhin differenziert dar**. Unter Berücksichtigung der Entwicklung von 2014-2020 ist das Geburtendefizit am stärksten in Falkenstein und Grünbach ausgeprägt. Allerdings weist Grünbach auch das größte positive Wanderungssaldo auf, gefolgt von Ellefeld. In der Gemeinde Muldenhammer ist weiterhin ein deutlich ausgeprägter Abwanderungsüberschuss zu verzeichnen.²¹

¹⁷ Vgl. LfULG 2021.

¹⁸ Vgl. LfULG 2021.

¹⁹ Datengrundlage: LfULG 2021.

²⁰ Vgl. LfULG 2021 & LAG Sagenhaftes Vogtland Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e. V. 2021.

²¹ Vgl. ebd.

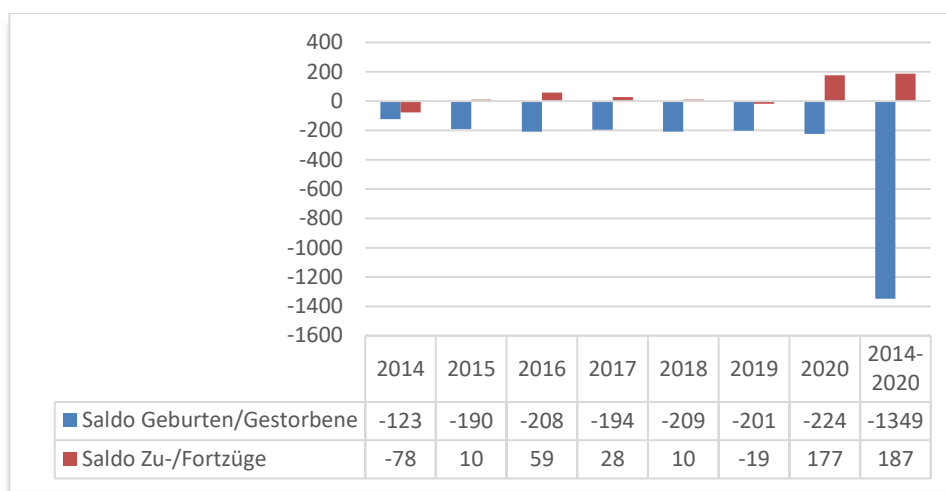


Abbildung 9: Salden aus Geburten- und Sterberate sowie Zu- und Fortzügen 2014–2020²²

Wenige ausländische Mitbürger - Gelebte Willkommenskultur gestalten!

Der Anteil ausländischer Mitbürger im Vogtlandkreis an der Gesamtbevölkerung ist mit 4,0 % sehr gering, liegt unter dem sächsischen (5,5 %) und weit unter dem bundesdeutschen (13,7 %) Durchschnitt.²³ Auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels gewinnt die Entwicklung einer **proaktiven Willkommenskultur** für qualifizierte ausländische Fachkräfte zunehmend von Bedeutung. Zudem sollten auch bisherige sowie potenzielle Einpendler aus der benachbarten Tschechischen Republik bei der Gestaltung der gelebten Willkommenskultur mit eingebunden werden.

Fazit: Demographische Situation ist Herausforderung für Zukunftsoptionen aller Lebensbereiche

Die dargestellte demographische Entwicklung hat die Region in den letzten Jahren stark verändert und wird sie auch in Zukunft entscheidend beeinflussen. Die Auswirkungen erstrecken sich auf alle Lebensbereiche, u.a. auf die Wirtschaft, welche z. B. auf ein geringeres regionales Arbeitskräftereservoir zurückgreifen kann. Neben der Entwicklung der Gesamtbevölkerungszahl ist zudem die Entwicklung der Altersstrukturen von zentraler Bedeutung. Die generelle Überalterung der Gesellschaft birgt Auswirkungen z.B. auf Infrastruktureinrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Pflege- und Betreuungseinrichtungen usw., auf die sich das Sagenhafte Vogtland fortlaufend durch die Entwicklung einer altersspezifischen Infrastrukturausstattung einstellen muss.

²² Datengrundlage: LfULG 2021.

²³ Vgl.: Statistisches Bundesamt (2021).

3.1.2 Grundversorgung und Lebensqualität

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Ärzte und Pflegedienstleistungen
- Chancengleichheit, Integration und Inklusion
- Kulturelle Infrastruktur, Vereine, Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
- Internetverfügbarkeit, Digitalisierung

Die Angebote der Daseinsvorsorge sind durch den demografischen Wandel gefährdet. Aufrechterhaltung stabiler familien- und seniorenfreundlicher Strukturen bedeutet Lebensqualität.

Angebote der Daseinsvorsorge und soziale Infrastruktur haben einen **hohen Stellenwert für den sozialen Zusammenhalt und die Identifikation** der Bürger mit Ihrem Wohnort. Das Zusammenleben wird in hohem Maß von der Qualität und Ausstattung mit entsprechenden Einrichtungen geprägt. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird die **Erreichbarkeit** von Versorgungseinrichtungen insbesondere durch die wachsende ältere Bevölkerungsgruppe zunehmend schwierig. Hinzu kommt, dass eine zunehmend **fehlende Tragfähigkeit** stationärer Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen in den dünn besiedelten ländlichen Gegenden die Versorgungsmöglichkeiten einschränken.

Für eine hohe Lebensqualität ist die **Aufrechterhaltung stabiler familien- und seniorenfreundlicher Strukturen** von Bedeutung. Um die Infrastrukturen der Daseinsvorsorge dabei bedarfsgerecht zu sichern und zu gestalten, wird es neben der Umsetzung **flexibler, digital unterstützter Lösungen und neuer innovativer Versorgungsmodelle** auch nötig sein, an ein eigenverantwortliches bürgerschaftliches **Engagement** zu appellieren und dafür mit geeigneten Beteiligungsformaten zu motivieren.

Allgemeinärztliche Versorgungseinrichtungen unter dem sächsischen Niveau

Die Zahl der Ärzte im Vogtlandkreis ist leicht gestiegen. Dennoch liegt die allgemeinärztliche Versorgung nach wie vor **unter dem sächsischen Niveau** (2020: 396,2 im Vogtlandkreis gegenüber 453,9 Ärzten je 100.000 EW im Landesdurchschnitt). Gegenüber 2019 nahm die Zahl der Zahnärzte leicht ab und liegt nun mit rund 94 Zahnärzten je 100.000 EW im sächsischen Durchschnitt.²⁴ Der zu erwartende Rückgang der Zahl der Ärzte (z.B. Nachfolgeprobleme in bestehenden Arztpraxen, Fachärztemangel) unterstreicht vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der wachsenden Seniorenanzahl die **Notwendigkeit der Sicherung der Erreichbarkeit** medizinischer Einrichtungen (ggf. auch durch Ausbau innovativer, digital gestützter und mobiler Angebote). Weiterhin gilt es, durch die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen die **Ansiedelung weiterer Fachärzte** zu fördern.²⁵

Steigender Bedarf an Pflegedienstleistungen bei gleichzeitig hohem Fachkräftebedarf

Im Vogtlandkreis steigt die Zahl der Pflegebedürftigen entsprechend der demografischen Rahmenbedingungen (wachsender Seniorenanteil) kontinuierlich an. Damit steigt der **Bedarf an Pflegedienstleistungen**

²⁴ Vgl. StaLa 2021k.

²⁵ Das Risiko einer mangelnden Ärzteversorgung im ländlichen Raum wird u.a. im Rahmen der Kampagne „Ärzte für Sachsen“ mit Fördermöglichkeiten angegangen (Vgl. Sächsische Staatskanzlei 2021).

gen. Um diesem Bedarf nachzukommen, wurden Strukturen der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen ausgebaut (vgl. *Tabelle 4*).^{26 27} Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird weiterhin Bedarf bestehen, Pflegedienstleistungen (auch Kurzzeitpflege) auszubauen, um dem zu erwartenden weiteren Anstieg der Pflegebedürftigen entsprechen zu können und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Der Fachkräftebedarf hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr zu einer der großen sozialpolitischen Herausforderungen entwickelt.

Pflegestrukturen	2013	2017
ambulante...		
Pflegedienste	80	82
Beschäftigte	1.498	1.662 (+11 %)
Pflegebedürftige	2.421 10,3 je 1.000 Einwohner 1,62 je Beschäftigte	3.432 (+41,8 %) 14,9 je 1.000 Einwohner 2,06 je Beschäftigte
stationäre...		
Pflegeeinrichtungen	59	62
Plätze	3.401 14,5 je 1.000 Einwohner	3.627 (+6,7 %) 15,8 je 1.000 Einwohner
Beschäftigte	2.363	2.629 (+11,3 %)
Pflegebedürftige	3.267 14 je 1.000 Einwohner 1,38 je Beschäftigter	3.581 (+9,6 %) 15,6 je 1.000 Einwohner 1,36 je Beschäftigter

Tabelle 4: Entwicklung der Pflegestrukturen im Vogtlandkreis²⁸

Chancengleichheit, Integration und Inklusion bleiben ein Thema

Ziel sollte es sein, alle regionalen Arbeitgeber für **familienfreundliche, barrierefreie Arbeitsbedingungen und ausgeglichene Geschlechterverhältnisse zu sensibilisieren**, auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels.

Der verbreiteten **Unterrepräsentation von Frauen** in der Lokalpolitik sowie regionalen Gremien- und Vereinsstrukturen gilt es, entgegenzuwirken.

Die **Inklusion** von Menschen mit Behinderung in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt, das Bildungswesen sowie das öffentliche und kulturelle Leben, bedarf im Sagenhaftes Vogtland kontinuierlicher Aufmerksamkeit, um Hemmnisse auf räumlicher (Barrierefreiheit) wie struktureller Ebene zu überwinden.

Die Integration von Geflüchteten und (Neu-)Bürgern ausländischer Herkunft spielt im Vogtland eine wachsende Rolle. Hier bedarf es vor dem Hintergrund eines demokratisch orientierten Wertekonsens der Mehrheitsgesellschaft und der Außenwirkung einer weiteren **Sensibilisierung gegenüber Rassismus und Diskriminierung**.

²⁶ StaLa 2021k.

²⁷ StaLa 2021j. Die Erhebung der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen erfolgt alle zwei Jahre. Die Daten für 2019 sollten im September 2021 zur Verfügung stehen, bis zu Redaktionsschluss lagen diese noch nicht vor.

²⁸ StaLa 2021k.

Wohlfühlinfrastruktur braucht Aufmerksamkeit

Kulturelle Infrastruktur und Möglichkeiten kultureller Teilhabe haben eine hohe Bedeutung für den **sozialen Zusammenhalt** und die **Identifikation** der Bürger mit Ihrem Wohnort. Bei der weiteren Entwicklung spielt der Identitätsgewinn durch **soziales Eingebundensein und Heimatgefühl** eine entscheidende Rolle. Durch Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten kann das Gemeinwesen gestärkt werden. Kulturvermittlung, also Kunst und Kultur erfahrbar zu machen, erhöht Teilhabechancen und fördert die künstlerisch-ästhetische und politisch-soziale Bildung. Kulturarbeit kann für Themen sensibilisieren und eine Plattform für das Gemeinwesen sein, da sie Artikulationsmöglichkeiten (künstlerisch, politisch, gesellschaftlich) für Bürger schafft, um sich in kommunale Entwicklungsprozesse und Planungsvorhaben einzubringen. Mit Kulturarbeit kann das Gemeinwesen also in besonderer Weise gestaltet werden.²⁹ Das **Natur- und Umweltzentrum Vogtland e.V. (NUZ)** ist in dieser Hinsicht eine außerordentlich wertvolle Einrichtung mit Sitz in Oberlauterbach, also direkt in der LEADER-Region. Es bietet vielfältige Angebote der Umweltbildung, ist **Impulsgeber** für die Identifikation der Menschen mit der Region und ihren natur- und umweltspezifischen Werten und ist letztendlich eine Plattform für Vereine und Initiativen, regionales Handwerk und Direktvermarkter (Veranstaltungen, Ausstellungen, Hoffeste, Regionalläden).

Die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland besitzt eine reiche Vereinslandschaft, welche geprägt ist von Sport- und Traditionsbegeisterung und für viele Bevölkerungsgruppen das zentrale kulturelle und identitätsstiftende Rückgrat bildet.³⁰ In der letzten Förderperiode konnten zahlreiche Vorhaben zur Modernisierung und Verbesserung der Vereinsstrukturen sowie -ausstattung durchgeführt werden.³¹ Dennoch ist es erforderlich, die **Attraktivität der Angebote und Strukturen auch für jüngere Generationen weiter zu steigern**, um der Nachwuchsproblematik zu begegnen. Nach wie vor gilt es, diese Strukturen auch hinsichtlich ihrer räumlichen Notwendigkeiten und Erreichbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen zu sichern und zu stärken; auch die Modernisierung und Anpassung der (digitalen) Vernetzungsstrukturen an die jeweiligen Bedarfe der Zielgruppen spielt dabei künftig eine wichtige Rolle („Dorfgemeinschaftshäuser 4.0“). Im Hinblick auf Familienfreundlichkeit ist im Themenfeld der kulturellen Infrastruktur ein wichtiges Betätigungsfeld für LEADER gegeben. Hier können **ressortübergreifende, multifunktionale Angebotsmodelle** eine wichtige Rolle spielen, um auch künftig Angebotsvielfalt und Grundversorgung zu erhalten. Nicht jedes Dorf braucht eine Bibliothek, eine Musikschule, ein soziokulturelles Zentrum, ein Kino oder ein Theater. Multifunktionale Einrichtungen für kulturelle und soziale Infrastruktur, die mehrere Funktionen, Sparten, Genres unter ihrem Dach bündeln, können zu Kristallisationspunkten werden, die bürgerschaftliches Engagement bündeln, die Selbsttätigkeit der Bürger animieren, konkrete Dienstleistungen anbieten und sich als Ort für Geselligkeit und Bildung verstehen. Das Thema **Erreichbarkeit** ist dabei das A und O. Wichtig sind praktikable Mobilitätskonzepte (ÖPNV, mobile Kulturangebote).³²

Zur **„Wohlfühlinfrastruktur“** zählt auch die kommunale Ausstattung mit **Freizeit- und Sportmöglichkeiten**. Ziel muss es sein, attraktive und möglichst wohnortnahe Erholungs- und Aktivitätsangebote vorzuhalten. Dabei übernehmen Sportstätten, Spielplätze, öffentliche

²⁹ Vgl. Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. 2020.

³⁰ Traditionell von hoher Bedeutung sind die Grünbacher Kirmes, das „Teich- und Gutshoffest“ in Oberlauterbach, das „Internationale Schlittenhunderennen“ in Hammerbrücke, das „Flößerfest“ in Muldenberg, das „Straßenfest“ sowie der „Bornkinnelmarkt“ in Falkenstein, der Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Bezelberg in der Gemeinde Neustadt. Weitere Veranstaltungen wie „Dixieland“ in Grünbach, das „Drehturmfest“ in Werda und das Pyramidenfest in Neustadt besitzen für die Region einen hohen Stellenwert und finden bereits überregional Gäste. Darüber hinaus bietet die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ eine Vielzahl an hochwertigen musikalischen Veranstaltungen (Sinfoniekonzert, Musical, Kirchenmusik).

³¹ Vgl. LAG Sagenhaftes Vogtland Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e. V. 2021.

³² Vgl. Gaede 2016.

Grünräume/Parkanlagen und Orte der Naherholung eine wichtige Funktion als **Begegnungsorte** für alle Bevölkerungsgruppen. Im Sagenhaften Vogtland sind in den letzten Jahren einige bedeutende Projekte realisiert worden. Bedarfsgerechter Erhalt, Modernisierung und Profilierung einer vielseitigen Sportstätten- und Freizeitinfrastruktur, die der ganzen Gemeinschaft zugute kommt, werden zukünftige Herausforderungen sein.

Mobilität und Verkehrsinfrastruktur: Mobil Dank Bus und Bahn, aber für ein nachhaltiges Mobilitätsangebot einer Geo-Umweltpark-Region noch „Luft nach oben“, insbesondere in der kleinräumigen Vernetzung

Die verkehrsinfrastrukturelle Erschließung der Region³³, vor allem hinsichtlich eines **sicheren, generationengerechten, familienorientierten und umweltgerechten Fuß- und Radwegenetzes stellt trotz zahlreicher Verbesserungen in den letzten Jahren - Stichwort „Vogtlandnetz 2019+“ - nach wie vor eine wichtige Aufgabe mit erheblichen Auswirkungen auf die Lebensqualität dar.**³⁴

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und mit Blick auf Familien- und Seniorenfreundlichkeit besteht Handlungsbedarf insbesondere darin, die Mobilität derjenigen zu sichern und zu steigern, die nicht am Motorisierten Individualverkehr (MIV) teilnehmen können und wollen. Aber auch die wachsenden Pendlerverkehrsströme und Verkehrsbelastungen durch den Straßenverkehr bedürfen leistungs-



fähiger alternativer Mobilitätsformen zum MIV. Hier bietet der Einbezug innovativer (digital unterstützter) Lösungsansätze (RufBus, TaxiBus, Mitfahrerbanke) Möglichkeiten, ein **bedarfsgerechteres multimodales Mobilitätssystem weiterzuentwickeln**. Dafür ist auch der weitere Ausbau sicherer und attraktiver Umsteigepunkte, Rad- und Fußverkehrsverbindungen notwendig, in möglichst großer Synergie zwischen Alltags- und touristischer Nutzung.³⁵

Vogtlandweit vernetzt unterwegs, © FUTOUR

Es besteht zudem die Notwendigkeit, weitere Anwohner und Pendler **über die bestehenden Möglichkeiten zu informieren und zum „Umsteigen“ zu bewegen**. Diesbezüglich gilt es zum einen zu klären, wo

³³ Größtes Infrastrukturprojekt in der Region ist der geplante Bau der Ortsumgehung Göltzschtal der Bundesstraße 169, der sich inzwischen in der abschnittswise Umsetzung befindet; ein Fertigstellungstermin des Gesamtprojekts ist noch nicht absehbar. Der erreichte Ausbaustand gewährleistet aber bereits eine leistungsfähige Autobahnanbindung als Voraussetzung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung sowie der Entlastung der Ortsdurchfahrten u.a. in Falkenstein und Ellefeld (vgl. LASuV 2021). Die geplante Ortsumgehung Grünbach der Staatsstraße 304 ist zwar Teil des Landesverkehrswegeplans 2030, jedoch ist eine Umsetzung des Projekts aufgrund einer fehlenden Planung sowie eines unzureichenden Kosten-Nutzen-Faktors unrealistisch (vgl.: LASuV 2021 & SMWA 2019a).

³⁴ Eine Anbindung der LEADER-Region in die umliegenden Ober- und Mittelzentren ist gegeben über den Schienenpersonennahverkehr mit Knotenpunkt in Falkenstein, von der auch die weiteren direkt an das Bahnnetz (Vogtlandbahn) angeschlossenen Orte Ellefeld und Grünbach profitieren. Mit der Verlängerung der Regionalbahn aus Richtung Plauen (RB 5) über Falkenstein hinaus ist auch der Süden der Region und Tschechien im Stundentakt erreichbar. Die Verbindungen in Richtung Thüringen und den bundesweiten Fernverkehr bleiben recht aufwendig bzw. umsteigeintensiv (vgl. Vogtlandbahn 2020). Die weitere regionale Vernetzung ist über das Busliniennetz des Verkehrsverbunds Vogtland (VVV) gegeben – das Angebot wurde 2019 durch das „PlusBus-“, „TaktBus-“, „StadtBus-“ und „RufBus-“ sowie „BürgerBus“-Netz neu strukturiert, erweitert und aufgewertet („Vogtlandnetz 2019+“), sodass 90 % der Bevölkerung im Vogtland eingebunden sind – auch die LEADER-Region ist durch die Anbindung an vier PlusBus-Linien sowie weitere Takt- und StadtBus-Linien vernetzt. Die regionalen Angebote sind darüber hinaus in das Regionen übergreifende Nahverkehrsnetz EgroNet eingebunden, dass grenzüberschreitende ÖPNV-Mobilität in Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen ermöglicht. Zusätzlich hat das ÖPNV-Angebot mit digitalen Ticket- und Informationssystemen, Ticketangeboten für Auszubildende und Schülerinnen/Schüler sowie einem modernen Fuhrpark an Attraktivität gewonnen.

³⁵ Vgl. SMWA 2019b.

noch bestehende zeitliche Lücken der Netzabdeckung sowie der barrierefreien Zugänglichkeit der Infrastruktur existieren. Und darauf aufbauend auch dort entsprechende flexible Angebote wie Ruf- oder Bürgerbusse sowie bedarfsgerechte Ausbauten umzusetzen, wenn dort ein wirtschaftlich zu betreibender Linienverkehr nicht möglich ist.

Nicht zuletzt ist der Aufbau **einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge** ein wichtiger Baustein für ein zukunftsfähiges Mobilitätsangebot. Der Vogtlandkreis ist im Rahmen seines Energiekonzeptes³⁶ in dieser Hinsicht bereits aktiv. „Strom für's E-Auto“ gibt es in der Region derzeit bereits an 77 öffentlich zugänglichen Stromtankstellen (Elektroladestationen)³⁷, einige davon auch in der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland. In Tannenbergesthal gibt ein sog. eBike-Competenz Center (Verleih, Service, Räderlieferservice für touristische Anbieter).



(Schnelles) Internet: Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität - „Weiße Flecken“ im Sagenhaften Vogtland sollten bald verschwinden

Nicht nur in Bezug auf die zunehmende Digitalisierung der Mobilität ist der weitere Breitbandausbau notwendig – schnelle Internetverbindungen stellen in einer zunehmend vernetzten digitalen Arbeits- und Lebenswelt Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit und die Sicherung der Lebensqualität dar. Obwohl **in weiten Teilen der Region bereits eine Breitbandversorgung mit hohen Übertragungsraten von mehr als 50 MBit/s vorhanden ist, bestehen weiterhin Versorgungslücken; insbesondere in den dünner besiedelten Randbereichen von Falkenstein.**³⁸ Vereinzelt Lagen im LEADER-Gebiet, die bisher nicht erschlossen wurden, sollen ab 2023 in der zweiten Ausbaustufe mit der „Weiße-Flecken“-Förderung des Bundes angeschlossen werden.³⁹ Das Kommunikationsnetz (Breitband-Internet) ist Basis einer international vernetzten Wirtschaft und muss mit dem technisch höchstmöglichen Übertragungsstandard verfügbar sein bzw. kurzfristig auf dieses Niveau aufgerüstet werden, und zwar nicht nur an Gewerbestandorten der Region.

Neben der **Investitionen in die „Hardware“ bedarf es gleichzeitig Investitionen in die „Software“**. Gemeint ist die Verankerung des Themas Digitalisierung in den Köpfen der Menschen und einer Schärfung des Bewusstseins für die damit verbundenen Potenziale – von der technischen zur sozialen Innovation.⁴⁰ Es wird darauf ankommen, dass Entscheidungsträger, Unternehmer, Bürger und alle weiteren Akteure, die an der Entwicklung der Region bzw. der Kommunen mitgestalten, die **Digitalisierung als fortwährende Zukunftsaufgabe anzunehmen wissen**. Durch ihr Handeln werden die Voraussetzungen für die Nutzung der vielfältigen Potenziale des digitalen Wandels geschaffen. Eine integrierte Digitalisierungsstrategie wäre für die Zukunft hilfreich, damit



Digitale Stele in Ellefeld

³⁶ Vgl.: Landratsamt Vogtlandkreis (2021a).

³⁷ Vgl.: Landratsamt Vogtlandkreis (2021b).

³⁸ Vgl. BMVI 2021.

³⁹ Vgl. Vogtlandkreis 2021. Das Breitbandförderprogramm des Bundes ist mittlerweile von der Zielsetzung der flächendeckenden Steigerung der Breitbandraten zur deutschlandweiten Schaffung von Glasfaser-Gigabit-Netzen umgestellt. Die Förderfähigkeit wurde seit kurzem auf alle Anschlüsse mit weniger als 100 Mbit/s ausgeweitet (Vgl. BMVI 2020).

⁴⁰ Kerst 2017: 27.

im Sagenhaften Vogtland eine **digitale Haltung** fortwährend erlernt und gelebt werden.^{41 42}

⁴¹ Damit Bürgerinnen/Bürger, Verwaltungen und Unternehmen die Potenziale der Digitalisierung ausschöpfen können, wäre eine **Digitalisierungsstrategie** für das Sagenhafte Vogtland hilfreich. Im Fokus sollten praxisnahe Lösungen für die lebensnahen Nutzung verschiedener digitaler Möglichkeiten für Daseinsvorsorge, städtebauliche Entwicklung, Mobilität, Infrastruktur, Energie, Partizipation und dienstleistungsorientierte Verwaltung stehen. S. auch www.landleben-digital.de.

⁴² In dem Projekt "**Digitale Dörfer Sachsen**" werden digitale Dienste für ländliche Räume erprobt. Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung haben die Fraunhofer Institute für Experimentelles Software Engineering (IESE) und für Verkehrs- und Infrastruktursysteme (IVI) diese digitalen Lösungen erarbeitet. Seit 2020 wurden sie dann in der Modellregion Lommatzscher Pflege getestet und weiterentwickelt. Die **Apps "DorfNews" und "DorfFunk"** sind für Android und iOS verfügbar. Sie können kostenlos im App-Store und Play-Store heruntergeladen werden.

3.1.3 Wirtschaft und Arbeit

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Wirtschaftsstruktur allgemein
- Arbeitsmarkt (Arbeitslosenzahl, Beschäftigtenanzahl nach Wirtschaftszweigen, Betriebsanzahl)
- Pendler
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft

Spezialisierter Mix aus innovativ-modernen und traditionellen Branchen im Vogtlandkreis mit ausgezeichneter räumlicher Positionierung, ehemalige Hochburg der (Gardinen-)Weberei und (Spitzen-)Stickerei

Die Wirtschaftsstruktur des Vogtlandkreises ist durch einen **hochspezialisierten Branchenmix** gekennzeichnet, in dem die IT- und Elektroindustrie, der Stahl- und Maschinenbau, die Zulieferindustrie für den Automobilbau („Automotive“) besondere Bedeutung haben. Großen, global agierenden Unternehmen steht ein breitaufgestellter Mittelstand gegenüber. Aber auch die Textil- und Bekleidungsindustrie⁴³, der Musikinstrumentenbau, die Holzverarbeitung und das traditionelle Kunsthandwerk sind (image-) prägend für die Region. Ein hohes Innovationspotenzial geht von **Forschungs- und Bildungseinrichtungen** im Umfeld aus (v.a. in Zwickau, Hof, Chemnitz). Ein großer Pluspunkt des Vogtlandkreises liegt zudem in seinen **ausgezeichneten räumlichen Positionierung** zwischen Bayern, Thüringen und Tschechischer Republik mit guter Verkehrsanbindung an mehrere Autobahnen.⁴⁴

Für den Bereich des Mittelzentralen Städteverbundes wird eine ausgesprochen positive Entwicklung bei der Ansiedlung von Unternehmen und dem Beschäftigungsgrad besonders im verarbeitenden Gewerbe konstatiert. Kunststoff- und metallverarbeitende Industrie, Zulieferbetriebe, Maschinenbauer, IT-Dienstleister (Serverstandort), Baubetriebe, Transport- und Logistikbetriebe sowie weitere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe prägen die Wirtschaftsstruktur. **Dem verarbeitenden Gewerbe wird in der Region die Funktion des konjunkturellen Zugpferdes zugesprochen.**

Höhere Bildungseinrichtungen und eine wirtschaftsnahe Institutslandschaft sind allerdings direkt in der Region nach wie vor unterrepräsentiert.⁴⁵

⁴³ Bis 1989/1990 prägten zahlreiche Betriebe der **(Gardinen-)Weberei und (Spitzen-)Stickerei** die LEADER-Region. Der Muldenhammer Ortsteil Hammerbrücke beispielsweise ist geprägt durch die jahrhundertealte Handwerkstradition, der Herstellung von wertvollen Spitzen und Stickereien. In verschiedenen Schauwerkstätten wird die Arbeit an den historischen Maschinen sowie die Produktion mit neuester Technologie vorgestellt.

⁴⁴ Vgl.: Landratsamt Vogtlandkreis (2021c).

⁴⁵ Vgl. Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal (2019).

Fachkräfte, Bildung und Arbeitskosten gewinnen als harte Standortfaktoren immer mehr an Bedeutung. Die Stärkung des ländlichen Arbeits- und Lebensraumes flankieren aber auch weiche Standortfaktoren, die LEADER unterstützen kann.

Der Vogtlandkreis hat mit 4,2 % innerhalb Sachsens eine der **niedrigsten Arbeitslosenquoten** (Stand Nov. 2021).⁴⁶ Im Zuge der Coronakrise stieg allerdings die Zahl der Arbeitslosen im Sagenhaften Vogtland um 17,5 % auf 395 Personen). Der Anstieg fällt hier damit deutlicher aus als in Sachsen (+10,4 %), und auch im Vergleich zum Vogtlandkreis (+8,4 %).⁴⁷

Seit 2020 ist die wirtschaftliche Entwicklung durch die Einschränkungen der Coronakrise geprägt, welche sich differenziert in der Region entfaltet. Die Auswirkungen der Krise werden sich in größerem Umfang in den folgenden Jahren in den statistischen Daten abbilden. Dennoch ist schon jetzt von einem **Anstieg der sozialen Ungleichheit** auszugehen, da geringer entlohnte Berufe nachweislich stärker betroffen waren.⁴⁸

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird es für regionale Arbeitgeber zunehmend schwerer, ihre Ausbildungs- und Arbeitsstellen zu besetzen. Es wird weiterhin nötig sein, die Anzahl von außerhalb kommender Arbeitskräfte zu steigern. **Dabei gilt es, diese Menschen im Wettbewerb der Regionen, um Einwohner bzw. qualifizierte Arbeitskräfte, nicht nur zum Arbeiten für die Region zu gewinnen, sondern ihnen auch die Vorzüge der Lebensregion zu präsentieren.** Zudem gilt es, Absolventen der umliegenden Bildungseinrichtungen und Einwohner in die regionale Wertschöpfung einzubinden und über die beruflichen Perspektiven in der Region zu informieren. Anknüpfungspunkte bieten professionelle Strukturen der Wirtschaftsförderung für die Fachkräftesicherung/-gewinnung sowie Förderungen von Existenzgründungen und der Unternehmensnachfolge. Und auch eine nach innen und außen **gelebte Willkommenskultur** spielt eine Rolle. Die Anzahl der Menschen mit ausländischer Herkunft ist im Zuge des Geflüchteten Zustroms Mitte des letzten Jahrzehnts auch in der Region gewachsen, wenn auch auf sehr niedrigem Niveau. Dabei nahm die Anzahl arbeitsloser Ausländer entgegen dem Trend bei allen sonstigen Bevölkerungsgruppen zu und verdeutlicht deren **Integrationsbedarf in den Arbeitsmarkt**; auch vor dem Hintergrund des Lehrlings- und Arbeitskräftebedarfs.⁴⁹

Die Industrie- und Handelskammer sieht in der öffentlichkeitswirksamen und zielgruppenorientierten Vermarktung des Wirtschafts- und Lebensraumes Vogtland ein Mittel, dem bereits spürbaren Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Betont wird, dass neben leistungsgerechter Entlohnung das regionale **Angebotsportfolio für das individuelle Wohn- und Lebensumfeld bis hin zu besonders familienfreundlichen Angeboten in den Unternehmen** zunehmend an Bedeutung gewinnen. Fachkräfte, Bildung und Arbeitskosten treten als harte Standortfaktoren immer stärker in den Vordergrund. Diese Handlungsfelder entscheiden in der Zukunft maßgeblich über eine weiterhin erfolgreiche Ansiedlungspolitik. Die Stärkung des ländlichen Arbeits- und Lebensraumes (z.B. ÖPNV, Schulen, Kitas, Sportstätten, Radwege usw.) über Förderprogramme wie z.B. LEADER wird als gute Möglichkeit gesehen, die Entwicklung flankierend zu begleiten und attraktiv zu gestalten.⁵⁰

⁴⁶ Vgl.: BA (2021a).

⁴⁷ Vgl. BA 2021a & BA 2021b.

⁴⁸ Buch et al. 2021.

⁴⁹ BA 2021.

⁵⁰ Vgl.: Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Regionalkammer Plauen (2021).

Arbeitsmarkt und Corona: steigende Arbeitslosenzahlen und Sozialkosten werden in Zukunft alle Kommunen tangieren.

Ab 2020 sind die **Beschäftigtenzahlen** vor dem Hintergrund der Coronapandemie zu interpretieren. Während sich diese in Sachsen und dem Vogtlandkreis bis 2019 positiv entwickelten, ist ab 2020 sowohl überregional als auch regional ein Rückgang zu verzeichnen. Mit -0,7 % am Arbeits- und -0,5 % am Wohnort fällt dieser in der LEADER-Region jedoch geringer aus als im Vogtlandkreis (rund -1,5 bzw. -1,6 %) und ähnlich niedrig wie in Sachsen.

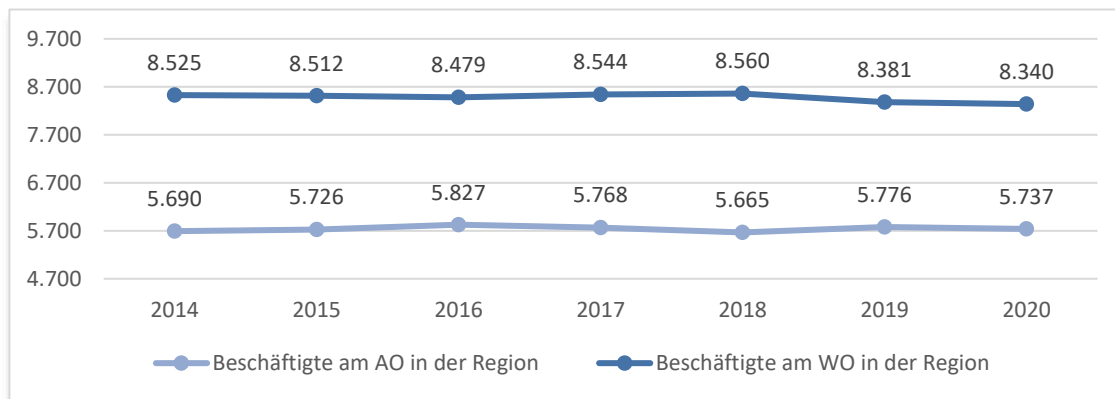


Abbildung 10: Beschäftigtenentwicklung am Arbeitsort (AO) und Wohnort (WO)⁵¹

Die mit Abstand höchsten Beschäftigungsanteile verzeichnet das **produzierende Gewerbe**.

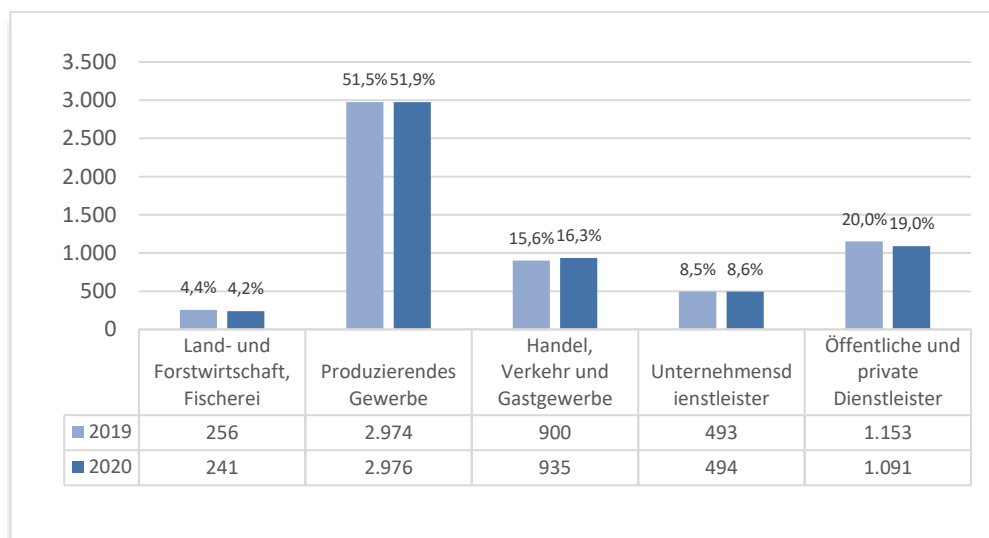


Abbildung 11: Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen im Sagenhaften Vogtland im Jahr 2020⁵²

Betriebsanzahl rückläufig, Problematik Unternehmensnachfolge, verhaltene Gründungsaktivität

Die Anzahl der Betriebe war in den letzten Jahren rückläufig: Sie sank von 1.027 (2014) auf 914 (2019) Betriebe (-11 %). Der Rückgang äußert sich in allen Wirtschaftsbereichen und kann auch als Hinweis auf die **Problematik der Unternehmensnachfolge und die weniger ausgeprägte Gründungsaktivität** gedeutet werden.

⁵¹ Datengrundlage: LfULG 2021.

⁵² Vgl. Statistische Berichte / A / VI / 9.

Die deutliche Mehrzahl der Betriebe ist in Falkenstein ansässig. Die in der sonstigen Region in Streulagen angesiedelten Unternehmen konzentrieren sich überwiegend in den drei Gewerbegebieten der Stadt – z.Zt. sind Flächen von ca. 10,5 Hektar verfügbar; eine Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebiets Siebenhitz ist vorgesehen.⁵³ Für weitere Gewerbeansiedlung sollten leerstehenden bzw. brachliegenden Flächen- und Gebäudeeinheiten als Potenzialflächen erkannt und für die gewerbliche Neu- und Umnutzung erschlossen werden. Eine weitere Vernetzung und Einbindung möglichst aller Flächenpotenziale und der beteiligten Akteure in die Strukturen des Leerstandsmanagements und der Wirtschaftsförderung sind vorzunehmen.

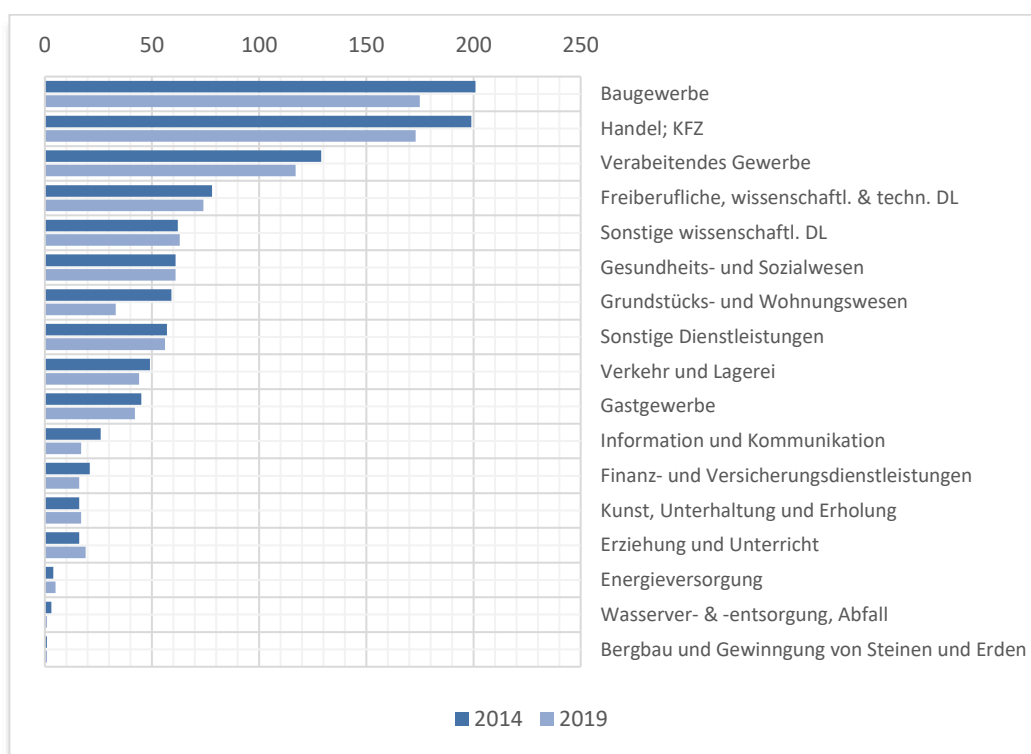


Abbildung 12: Anzahl der Betriebe im Sagenhaften Vogtland nach Wirtschaftszweigen (2014 zu 2019)⁵⁴

Sagenhaftes Vogtland ist eine Auspendlerregion

Die Region hat eine größere Bedeutung als Wohn- denn als Arbeitsstandort. Unterstrichen wird dies auch durch das hohe negative Pendlersaldo, womit sich das LEADER-Gebiet als **Auspendlerregion charakterisieren lässt**.⁵⁵

⁵³ Vgl. WFS 2021.

⁵⁴ Datengrundlage: LfULG 2021.

⁵⁵ Vgl. LfULG 2021.

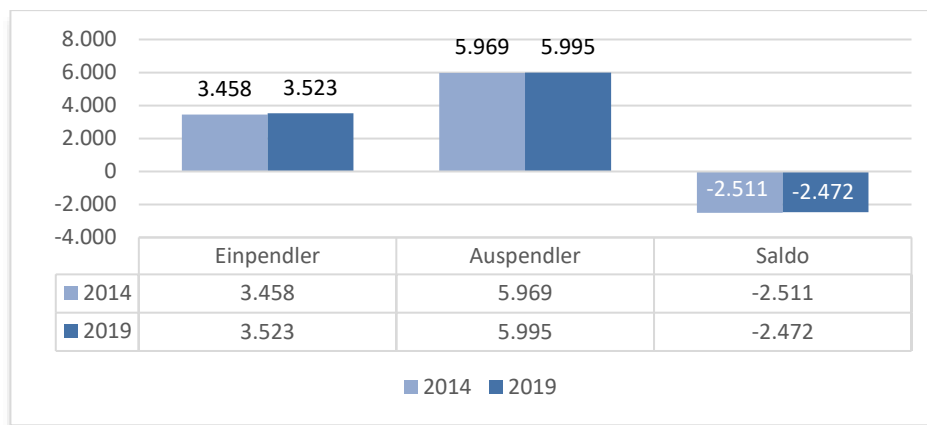


Abbildung 13: Pendlerzahlen im Sagenhaften Vogtland im Vergleich von 2014, 2019 und 2020 ⁵⁶

Landwirtschaft: leistungsfähige, z. T. ökologisch ausgerichtete Betriebsstruktur, teilweise auf Grenzertragsstandorten wirtschaftend, in Flächenkonkurrenz zu Siedlungs- und Verkehrsflächen aber mit höchster Bedeutung für die Kulturlandschaftspflege

Die ländliche Kulturlandschaft im Vogtlandkreis ist sehr deutlich land- und forstwirtschaftlich geprägt. Dabei ist die Ertragsfähigkeit der Böden aufgrund der Höhenlage und der sich aus diesen ergebenden klimatischen Bedingungen relativ niedrig; es werden lediglich Ackerzahlen von 15-45 erreicht. Der Grünlandanteil im Vogtlandkreis ist gegenüber dem Ackerland entsprechend höher und die Rinder-, Schaf-, und Milchviehhaltung haben entsprechend Tradition. Aufgrund der klimatischen Verhältnisse sind Teile der LEADER-Region als landwirtschaftliche **Grenzertragsstandorte** zu bezeichnen und werden von der EU als benachteiligtes Gebiet eingestuft. Rund 20 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Vogtland werden nach den Richtlinien des Ökologischen Landbaus bewirtschaftet. ⁵⁷

Für den Erhalt des attraktiven Landschaftsbildes, auch mit Blick auf den Tourismus ist der **Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft** durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung unbedingt geboten.

Land- und Forstwirtschaft sind als **Arbeitgeber** in der Region mit 4,2% der Beschäftigten zwar nahezu marginalisiert, doch aufgrund ihrer Leistungen für die Kulturlandschaft von höchster Bedeutung. Die **Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe** blieb mit 40 Betrieben in den letzten Jahren **nahezu konstant**. Die Mehrzahl dieser Betriebe bewirtschaftet Flächen unter 100 ha, aber auch mehrere Großbetriebe sind vorhanden. ⁵⁸

Der **zunehmenden Flächeninanspruchnahme durch Siedlungs- und Verkehrsflächen** auf Kosten landwirtschaftlicher Nutzfläche sieht sich die Landwirtschaft nach wie vor gegenüber. Zugleich kommt ihr eine wichtige Rolle im Hochwasserschutz zu (Wasserrückhalt in der Fläche). Nach den Flächenverlusten in den vergangenen Jahren durch Strukturmaßnahmen wie Straßenbau gilt es zukünftig, landwirtschaftlich gut zu bewirtschaftende Flächen als solche zu erhalten. ⁵⁹

Der vergleichsweise hohe Flächenanteil ökologischer Bewirtschaftung im Vogtlandkreis weist auf eine **umweltverträglichere Entwicklung** hin. ⁶⁰ Die im LEADER-Gebiet Sagenhaftes Vogtland wirtschaftenden

⁵⁶ Vgl. Stala 2021f.

⁵⁷ Vgl.: LfULG: (2021d).

⁵⁸ Vgl. LfUlg 2021.

⁵⁹ Vgl.: Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal (2019).

⁶⁰ Vgl. StaLa 2021h.

Öko-Betriebe sind wichtige Anknüpfungspunkte für Direktvermarktung und für landtouristische Angebote. Sinnvolle Erweiterungen der Erwerbsgrundlage – natürlich auch für konventionell wirtschaftende Betriebe - können zudem sein:

- Verarbeitung und Vermarktung regional erzeugter Lebensmittel
- Entwicklung weiterer Hofläden
- die Vermarktung regionaler Produkte über zentrale Sammel- und Verteiler- bzw. Vermarktungseinrichtungen
- Berücksichtigung von regional erzeugten Produkten in der ortsansässigen Gastronomie
- Absatz regionaler Produkte in kommunalen Einrichtungen (z.B. Schulen)
- Vergabe von Landschaftspflegearbeiten und anderen Dienstleistungen
- Nutzung und Bereitstellung regenerativer Energieträger

Regionale Kreisläufe in der Wertschöpfungskette sind noch ausbaufähig. So ist derzeit beispielsweise die Palette regionaler Produkte, insbesondere aus der Landwirtschaft, noch sehr klein und wird der steigenden Verbrauchernachfrage nach regional erzeugten Lebensmitteln nicht gerecht.



© SMEKUL: Die Onlineplattform »Regionales.Sachsen.de« informiert über regionale Lebensmittel und Gartenbauerzeugnisse – auch im Sagenhaften Vogtland .

Forstwirtschaft

Die Forstwirtschaft hat im Sagenhaften Vogtland eine **bedeutende Rolle**. 36 % der Fläche sind Waldgebiet. Das liegt etwas unter dem Durchschnitt des Vogtlandkreises (40%), übertrifft aber deutlich den sächsischen Landesdurchschnitt (28,5 %).⁶¹

Der **Waldreichtum** stellt neben seiner wirtschaftlichen Bedeutung ein **großes umweltrelevantes Entwicklungspotential** für die Region dar. Der Wald dient als **Erholungsgebiet, Biotop sowie als Hochwasser-, Erosions- und Immissionsschutz**. Im Zuge von Klimawandelfolgen (Extremwetterereignisse, Temperaturanstieg → höhere Schädlingsanfälligkeit) ist die große **Bedeutung der Ökosystemdienstleistungen des Waldes bzw. der Forstwirtschaft allerdings zunehmend gefährdet**. Bereits in den letzten Jahren mussten massive Schäden infolge von Katastropheneignissen behoben werden. Der Waldumbau zu resilienteren Bergmischwäldern wird in der Region deshalb vorangetrieben, auch um die wichtige Erholungsfunktion der Wälder erhalten zu können.⁶² Die angestrebte Steigerung der Nutzung von Biomasse kann auch für die Forstwirtschaft in der Region **neue Wachstumsfelder** eröffnen.



Nebeneinander von Wald und Landwirtschaft im Sagenhaften

Vogtland

⁶¹ Vgl.: LfULG (2021d).

⁶² Vgl. Sachsenforst 2021.

3.1.4 Tourismus und Naherholung

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Charakteristik und Besonderheiten aus touristischer Sicht
- Einbindung des Sagenhaften Vogtlandes in die Themenlinien des Tourismusverbandes Vogtland e.V.
- Touristische Kennzahlen
- Auswirkungen Klimawandel auf Wintersportbedingungen
- Touristischen Trends, die relevant sind für das Sagenhafte Vogtland

Die Region Sagenhaftes Vogtland agiert unter der Dachmarke des Tourismusverbandes Vogtland - "Sinfonie der Natur". Ein Alleinstellungsmerkmal der Region ist der Topasfelsen Schneckenstein.

Die touristische Entwicklung der Region wird federführend durch den Tourismusverband Vogtland e.V. koordiniert. Neben dem sächsischen Vogtlandkreis gehören auch Kommunen im thüringischen Landkreis Greiz sowie die Stadt Gera zur Gebietskulisse des Verbandes, der durch seine räumliche Lage im Vierländereck von Sachsen, Thüringen, Bayern und Böhmen charakterisiert ist. Die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland gehört zur Reiseregion Göltzschtal & Kuhberg.⁶³



Räumliche Lage der Reiseregion Vogtland.

© Tourismusverband Vogtland e.V. Archiv TVV/Meier Werbung

Die drei **Marketing-Produktlinien** des Tourismusverbandes Vogtland sind: „Natur spüren“, „Kultur entdecken“ und „Familie leben“ unter dem Motto: **Vogtland - Sinfonie der Natur**.⁶⁴

- **Natur spüren:** Wandern/Natur in Verzahnung mit Gesundheit (Wellness- und Gesundheitsangebote der Sächsischen Staatsbäder), Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ sowie Rad, Mountain-Bike und Wintersport
- **Kultur entdecken:** Musik/Musikinstrumentenbau, traditionelle Handwerkskunst, ländliche Städteperlen, regionale Kulinarik, Theater, Museen, Ausstellungen, Architekturhighlights, Parks und Gärten, Burgen und Schlösser
- **Familie leben:** familienorientierte Produktgestaltung, Verzahnung mit Landurlaub, Klassenfahrten, Vereinsreisen, Feriencamps, Facette Nachhaltigkeit

Schwerpunkte der Destinationsentwicklung werden durch Leitprojekte markiert, die zugleich die „Bannerträger“ der Produkt(linien)kommunikation durch den Verband sind:

- Sächsische Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach
- Erlebniswelt Musikinstrumentenbau® Vogtland
- Vogtland Panorama Weg®/Grüntöne
- Radtourismus: V-Bike³
- Familienurlaub: Open Box“

⁶³ Vgl.: Tourismusverband Vogtland e.V.(2021b).

⁶⁴ Vgl.: Tourismusverband Vogtland e.V.(2021b).

- Kultur: Vogtland-Flair

Strategische Ziele der DMO Vogtland bis 2025⁶⁵: Für LEADER im Sagenhaften Vogtland relevant sind v.a.: Vogtland-Identifikation, Vogtlandqualität, Imageaufbau, Nachhaltige Destination, konzeptionelle Zusammenarbeit und Abstimmung investiver Vorhaben

- **Bekanntheitssteigerung und Imageaufbau**
- Ausbau von **Vogtland-Identifikation und Selbstbewusstsein bei Bevölkerung und Tourismuspartnern** – Entwicklung einer Veränderungskultur bei den Tourismuspartnern
- Markenintegration: Schaffung einer umfassend integrierten **Tourismus- und Dach-/ Standortmarke „Vogtland“**
- Aufbau einer nachhaltig und digital geprägten Lebens- und Tourismusqualität im ländlichen Raum – Entwicklung zur **nachhaltigen Destination** (Option: **Zertifizierung**)
- Sicherung und Ausbau des **Wirtschaftsfaktors Tourismus** inkl. Perspektiven für Fachkräftesicherung, Beschäftigungssteigerung, Investitionsanreize für Investoren
- **Vogtlandqualität** mit Basiskriterien und vogtlandspezifischen „add ons“ für Leitprojekte
- Sicherung der **Perspektiven der Kur- und Erholungsorte und Städte**: Attraktivierung als innovative Kerne der touristischen Entwicklung und zur Sicherung der Grundversorgung in den ländlichen Räumen
- Schaffung leistungsfähiger und aufgabenbezogener Strukturen der kommunalen, interkommunalen und destinationsweiten **touristischen Zusammenarbeit**
- Verbesserung der **Abstimmung investiver Vorhaben im Rahmen von LEADER** und weiterer Förderprogramme

Der Tourismusverband Vogtland e.V. ist in den Erarbeitungsprozess der neuen LES 2023 - 2027 für das Sagenhafte Vogtland eingebunden und hat seine inhaltlichen Zielstellungen für die Erarbeitung der neuen LES zur Förderung der touristischen Weiterentwicklung der LEADER-Region formuliert. Als zentrale Prämissen für Findung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten im Rahmen des LEADER-Prozesses wird von Seiten des Verbandes weiterhin insbesondere auf **„Qualität vor Quantität“ gedrängt sowie insgesamt auf die Kompatibilität mit der Destinationsstrategie**. Als relevant für das Tourismusverband-Vogtland-Marketing werden v.a. Aktivitäten mit **Bezug zum Geo-Umweltpark Vogtland sowie die „Felsenwege“** benannt.



Die Vogtland-Vision (© Tourismusverband Vogtland e.V. 2021b)

⁶⁵ Vgl.: Tourismusverband Vogtland e.V. (2021b).

Das **Sagenhafte Vogtland** verfügt in den vom Tourismusverband nach außen kommunizierten drei Themenlinien zwar **vereinzelt über Angebote**, kann aber nicht als touristischer Hotspot des Vogtlandes bezeichnet werden. Mit der weiteren Etablierung des Geo-Umweltparks Vogtland wird sich dies zukünftig ändern, wenn auch in überschaubarem Ausmaß (s. dazu auch Kapitel. 3.1.7.1). Voraussetzung ist allerdings, dass das **Thema Geo-Umweltpark** in die Marketing-Produktlinien „Natur spüren“ und „Familie leben“ eine seiner Bedeutung angemessene Position erhält.

Einige **touristische und freizeitrelevante Besonderheiten im Sagenhaften Vogtland** seien exemplarisch genannt:

- **Sehenswertes Trio:**
 - Schneckenstein (Europas einziger oberirdischer Topasfelsen)
 - Vogtländisch - Böhmisches Mineralienzentrum
 - Besucherbergwerk Grube Tannenberg
- **Naturpark** Erzgebirge Vogtland
- **Natur- und Umweltzentrum Vogtland** im Rittergut Adlershof in Oberlauterbach (NUZ)
- **Touristische Wege/Routen: Themenwanderwege:** „Felsenwege“ (fünf verschiedene Rund-Wanderrou-ten mit Einblicken in die historischen, kulturellen und geologischen Besonderheiten, mit Informationsstationen), außerdem: Moorlehrpfad Friedrichsgrün (Hammerbrücke), Vogtlandpanoramaweg, Qualitätswanderweg Kammweg Erzgebirge-Vogtland, Göltzschtalradweg, Radweg Falkenstein- Oelsnitz
- **Loipengebiete** (Grünbach-Muldenberg, Muldenhammer) mit Ortsloipen und Berglandrundloipe mit Anbindung an die Kammloipe Erzgebirge-Vogtland⁶⁶ und Ganzjahresloipe Grünbach
- **Talsperren:** Falkenstein (Badesee, Badestrand, Liegewiese, Wasserspielplatz, barrierefreier Rundweg), Werda, Muldenberg mit Badeteich
- Historische Altstadt **Falkenstein** mit Schlossfelsen, Stadtpark und Tiergarten Falkenstein mit kleinem Tropenhaus und Streichelzoo
- **Feste:** Falkensteiner Kultursommer, Bornkinnelmarkt Falkenstein, Flößerfest in Grünbach-Muldenberg, Internationales Schlittenhunderennen in Hammerbrücke, Oberlauterbacher Teich- und Gutshoffest, Kir- mes Grünbach mit Kräuterfest, Schlossweihnacht Ellefeld,
- Kinderspielhaus Vogtland (**Kispi**) in Grünbach, Matschspielplatz im alten Bad in Schönau
- Grünbach als Staatlich anerkannter Erholungsort
- Sagenhafte Region: Moosmann und Moosweib⁶⁷
- **1. Deutsches Flößerdorf** mit jährlichem Flößerfest, Flößerpark und Floßgrabensystem (ingenieurtechni- sches Denkmal von 1578 / 1579) (Grünbach-Muldenberg)
- Werdaer Zuckermännle (Weihnachtsgebäck)⁶⁸
- **Traditionshandwerk:** Stickereien in Muldenhammer, Grünbach, Werda
- "Alte Stickerei" Grünbach: Ausstellungen zur Geschichte der Stickerei von der Handstickerei bis zur in- dustriellen Fertigung, Kunst, Musik- und Mundartauftritte, Begegnungen
- Rissfälle Hammerbrücke
- Naturbad Falkenstein, Freibad Kottengrün
- Ellefelder Park

⁶⁶ Die Kammloipe auf dem Gebirgskamm vom erzgebirgischen Johannegeorgenstadt bis ins vogtländische Schöneck gilt als eine der schönsten und auch schneesichersten Loipen Deutschlands und wurde mit dem Prädikat "Exzellente Loipe" ausgezeichnet. Sie verläuft auf einer Länge von 36 km inmitten des Naturparks Erzgebirge/Vogtland und umfasst mit ihren ausgewiesenen 18 Anschlussloipen auch ideale Einstiegsmöglichkeiten in Ortsloipen, auch in die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland (<https://www.kammloipe.com/>).

⁶⁷ Der Moosmann ist eine den Menschen freundlich gesonnene, seelengute Figur der vogtländischen Sagenwelt, zu Hause in den weiten Wäldern von der Göltzsch bis zum Aschberg und von Falkenstein bis Schöneck. Eine überlebensgroße Holzfigur des Moosmannes haben die Grünbacher Schnitzer geschaffen. Sie ist immer zur Weihnachtszeit etwa in Dorfmitte aufgestellt (<https://www.gruenbach.de/erlebnis/moosmann/index.php>)

⁶⁸ In dem kleinen Dorf Werda in der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland sind die sog. Zuckermännle ein Weihnachtsgebäck mit langer Tradition. Heute kennen angeblich nur noch drei Familien in Werda das Rezept (<https://www.deutschland-funk.de/werdaer-zuckermaennle-weihnachtsgebaeck-aus-dem-vogtland-100.html>)



Winterfreuden auf der Berglandloipe in Hammerbücke,
© Sagenhaftes Vogtland Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e.V.



Herbstfest in Kottengrün
© Briese Werbung



Flößerfest in Muldenberg
© Briese Werbung



Moosmann-Skulptur in Grünbach
© Sagenhaftes Vogtland Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e.V., F. Thoß



Rast am Geotop Poppenstein
© Leithold



Radtour zur Talsperre Werda



Chillen in Ellefeld



Schautafel am Schneckenstein

Freizeitimpressionen aus dem Sagenhaften Vogtland

Touristische Kennzahlen 2020

	Anzahl Betriebe	Anzahl Betten	Ø Bettenauslastung in %	Anzahl Ankünfte	Anzahl Übernachtungen	Ø Aufenthaltsdauer in Tagen
Sachsen	2.039	125.098	31,80	4.801.211	13.518.287	2,8
Vogtlandkreis	152	8.111		348.244	1.425.953	4,0
Sagenhaftes Vogtland	15	128		13.105	53.104	4,1
Falkenstein/Vogtl.	3	268		7.863	53.085	6,6
Ellefeld	1	/	/	/	/	/
Grünbach	5	128		4.160	9.051	2,2
Muldenhammer	4	70		1.126	6.968	6,2
Neustadt/Vogtl.	/	/	/	/	/	/
Werde	1	/	/	/	/	/
Bergen	1	/	/	/	/	/
Theuma	1	/	/	/	/	/
Tirpersdorf		/	/	/	/	/

Tabelle 5: Touristische Kennzahlen Sagenhaftes Vogtland, Jahr 2020 ⁶⁹

Die Corona-Pandemie sorgte für tiefrote Minuszahlen in der Tourismusbranche sowohl im Vogtland als auch in der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland.

Bereits seit 2014 ist in der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland die Zahl der Beherbergungsbetriebe sowie die Bettenanzahl rückgängig. Bei der Anzahl der Ankünfte, Übernachtungen und der Bettenauslastung ist hingegen eine positive Entwicklung zu verzeichnen (vgl. *Abbildung 14*).⁷⁰

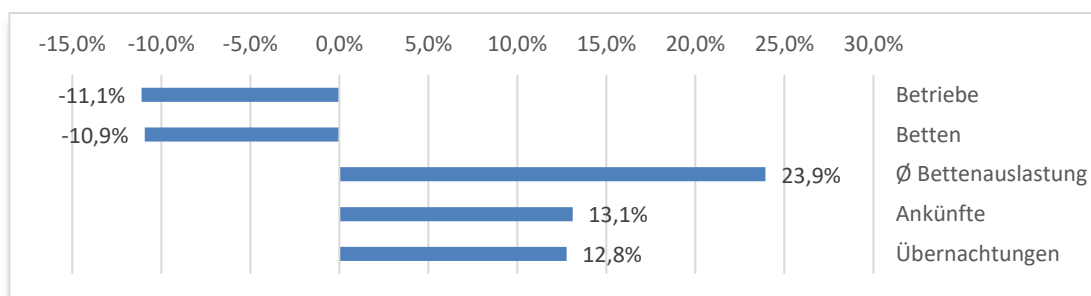


Abbildung 14: Entwicklung der Tourismuskennzahlen im Sagenhaften Vogtland im Vergleich 2014–2019⁷¹

Ab 2020 verändern sich die touristischen Kennzahlen im Vergleich zur vorherigen moderaten Entwicklung allerdings rasant. Erwartungsgemäß ließen die **pandemiebedingten Einschränkungen** die Zahl der Übernachtungen im Sagenhaften Vogtland um rund 50 % und die Zahl der Ankünfte um etwa 34 % abnehmen⁷². Auch 2021 setzte sich dieser „Sinkflug“ fort und die gesamte Tourismusbranche im Vogtland hat mit **starken Einbußen** zu kämpfen.

⁶⁹ LfULG 2021 & Stala 2021i.

⁷⁰ LfULG 2021. Es liegen keine Daten für Ferienwohnungen vor bis 2019. Zudem werden kleine Beherbergungsbetriebe unter 10 Betten statistisch nicht erfasst.

⁷¹ Datengrundlage: LfULG 2021.

⁷² LfULG 2021.

Wintersportbedingungen verändern sich in Folge des Klimawandels: LEADER-Gemeinden Muldenhammer und Grünbach-Muldenberg brauchen Winter- und Ganzjahresperspektiven

Der Tourismus im Sagenhaften Vogtland wird sich umfassender mit dem Themenfeld „**Schneesicherheit und Beschneigungspotenzial**“ beschäftigen müssen.⁷³

- Die Schneesicherheit in den Skigebieten hat bereits abgenommen und es ist davon auszugehen, dass dies weiterhin erfolgt. Der wesentliche Grund dafür ist die Temperaturentwicklung.
- Aufgrund des Erwärmungstrends nimmt das Beschneigungspotenzial ebenfalls über die Zeit ab und ist schon jetzt rückläufig.
- Es wird weiterhin schneereiche Winter bzw. Winter mit wirtschaftlichen Beschneigungsbedingungen geben, nur nimmt deren Häufigkeit im Laufe dieses Jahrhunderts ab.

„Für die Teilregion des Oberen Vogtlands bedeuten Wintersport und Winterurlaub einen wichtigen Wirtschaftsfaktor. Die Schneeklimatologie-Studie für Sachsen bescheinigt den vogtländischen Hotspots Schöneck, Klingenthal, Erlbach, **Muldenhammer und Grünbach-Muldenberg** trotz klimatischer Veränderungen eine noch gute Perspektive für die kommenden 2-3 Dekaden. Der bloße Fokus auf den Erhalt des Status Quo (...) würde zu kurz greifen. Bereits aktuell unterstützt der TVV daher folgende Bestrebungen im Sinne einer **Winter- und Ganzjahresperspektive**.“⁷⁴

Touristische Trends: Bedeutsam auch für das Sagenhafte Vogtland⁷⁵



Qualität & Zertifikate:	Für jede Nische ein Siegel
Regional & fair:	Nachhaltigkeit: Bio, Regionalität & Fairness, sanfte Mobilität
Regionale Besonderheiten:	Authentizität: Das gibt es nur hier!
Natur- & Outdoorerlebnisse:	Gewinnen durch Corona an Bedeutung
Caravaning:	Mit dem eigenen Zuhause unterwegs
Luxus zum erschwinglichen Preis:	Wie wäre es mit „Glamping“ oder einem „Tiny House“?
Slow Tourism:	Entschleunigung, Ruhe, Achtsamkeit, Genuss
Future Health:	Gesundheit wird zum Lifestyle, gesunde Ernährung, Wellness
Erleben statt konsumieren:	Mitmachangebote, der Gast als Akteur
Silver Society:	Wir werden immer älter – und kein bisschen weise!
Kürzer, dafür öfter:	Abnehmende Aufenthaltsdauer, buchbare Bausteine
Digitalisierung:	Online-Marketing, Storytelling, Roboter, Sprachassistentz
Sharing Economy:	Mobilität, Unterkunft, Erlebnisse, Informationen
Schreibtisch im Wald:	Telework, Co-Working-Space, Verbindung Arbeit & Rei-

⁷³ Vgl.: LFULG Sachsen (2021a).

⁷⁴ Tourismusverband Vogtland e.V. (2021b).

⁷⁵ Quelle FUTOUR.

Jede Krise birgt auch Potenziale: Natur, Nachhaltigkeit, Regionalität, Slow Travel⁷⁶ – funktioniert aber nur mit konsequenter Qualitätsorientierung

Im Zuge der pandemiebedingten Krise, gilt es **touristische Strukturen sowie Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten im Sagenhaften Vogtland zu stabilisieren** und im Hinblick auf die dargestellten Trends zu qualifizieren und zu profilieren.

So verstärkten sich die Trends **Naturtourismus und Reisen innerhalb Deutschlands** – eine Chance für das Sagenhafte Vogtland mit seiner naturräumlich attraktiven Ausstattung und gerade auch mit Blick auf den Geo-Umweltpark Vogtland. Vor dem Hintergrund des Klimawandels, wachsen dabei die Ansprüche an Nachhaltigkeit. Die Ausrichtung des Sagenhaften Vogtlandes als Geo-Umweltpark bietet für die Etablierung als Nachhaltiges Reiseziel gute Anknüpfungspunkte, die weit über die rein touristische Entwicklung hinausgehen.

Die im Rahmen der Vogtland Destinationsstrategie 2025 geforderte **konsequente Qualitätsorientierung, Vernetzung und Professionalisierung** gilt für alle touristischen Akteure - auch des Sagenhaften Vogtlandes gleichermaßen; für manchen privaten touristischen Leistungsträger aber auch für kommunale Akteure wird dies die zentrale Herausforderung in den nächsten Jahren sein. Eine stärkere Einbindung des Sagenhaften Vogtlandes in die überregionalen Strukturen des Tourismusverbands Vogtland e.V. ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Generell hilfreich für den zukünftigen Weg der LEADER-Region sind zudem die im Rahmen der Studie „Tourismus in LEADER. Befragung 2020, Analysen und Handlungsempfehlungen“ vom LfULG ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen.⁷⁷

⁷⁶ Slow Travel bedeutet langsames und bewusstes Reisen, Qualität statt Quantität, Eindrücke mit allen Sinnen erleben, Achtsamkeit.

⁷⁷ Vgl. LfULG (2021c).

3.1.5 Bilden

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Einrichtungen der Kinderbetreuung
- Schulen und Bibliotheken
- Bedeutung der Bildungsinfrastruktur für das Sagenhafte Vogtland

Bildungsinfrastruktur stellt einen **zentralen Eckpfeiler der kommunalen Daseinsvorsorge** dar. Andererseits bildet das regionale Ausstattungsniveau einen **wichtigen Standortfaktor für die Profilierung als familienfreundlicher Wohnstandort** mit dem Ziel gemeindeübergreifend eine stabile, moderne, vielfältige und pädagogisch hochqualifizierte Bildungslandschaft vorhalten zu können.

Gute Kinderbetreuungskapazität im Sagenhaften Vogtland

In der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland sind die Strukturen der Kinderbetreuung gut ausgebaut und nachgefragt. Die Region verfügt über 21 Kindertagesstätten. Seit 2014 stieg die Anzahl der betreuten Kinder (+14,6 %), als auch der verfügbaren Plätze kontinuierlich (+11 %, Vgl. Abbildung 15).⁷⁸

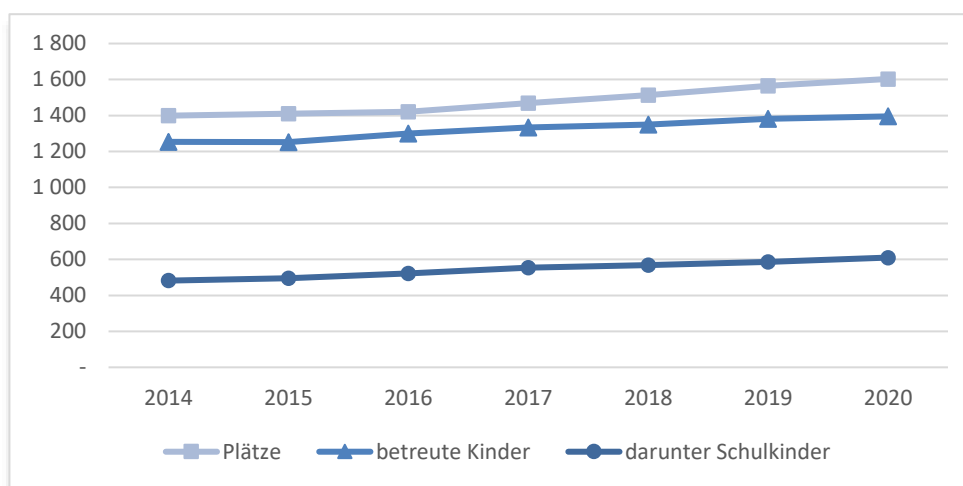


Abbildung 15: Platzverfügbarkeit und Anzahl der betreuten Kinder im Sagenhaften Vogtland 2014–2019⁷⁹

Schulen/Bildungsmöglichkeiten – vorhanden, aber mit neuen qualitativen Herausforderungen für Bildungsmobilität, bauliche Strukturen, pädagogische Konzepte und lebenslanges Lernen

Infolge der Gebietserweiterung gehören nun auch eine Grundschule in Theuma und eine Oberschule in Tirpersdorf zur LEADER-Gebietskulisse. **Damit ist die Bildungslandschaft im Sagenhaften Vogtland reicher geworden, insgesamt bleibt sie aber trotzdem überschaubar**; Gymnasien oder Förderschulen stehen im Mittelzentralen Städteverbund Göltzschtal oder auch in Plauen zur Verfügung,⁸⁰ Universitäten und Hochschulen sind im 50-100 km Radius vorhanden.

Neben **sechs Grund- und zwei Oberschulen** in der LEADER-Region ist das **Berufliche Schulzentrum** für Wirtschaft, Gesundheit, Ernährung und Forstwirtschaft – mit Außenstelle Falkenstein als weitere Bildungseinrichtung zu nennen, sowie das Begegnungszentrum Vitamin B Falkenstein und die dortige Stadtbibliothek als Einrichtungen des Bildungssektors.

⁷⁸ Vgl. LfULG 2021

⁷⁹ Datengrundlage: LfULG 2021.

⁸⁰ Vgl. BSZ Plauen 2021.

Hervorzuheben ist zudem das Natur- und Umweltzentrum Vogtland in Oberlauterbach (<https://www.nuz-vogtland.de.>) Das NUZ ist Naturschutzstation, Lehr- und Weiterbildungsstätte sowie Anlaufstelle zu Fragen und Themen des Natur- und Umweltschutzes (s. Kapitel 3.1.7). Der **Geo-Umwelt-park Vogtland übt ebenfalls durch seinen Programmkanon die Funktion einer "Bildungsoffensive" aus.** Er initiiert spezifische Bildungsformate für die breite Öffentlichkeit (z.B. Vortragsreihe "Geologie im Gespräch") für kommunale Bildungseinrichtungen (z.B. Angebot schulischer Lernortwechsel, Geologie-Erlebnis-Koffer etc.) oder dient als Forschungs- und Lernort für Hochschulen und Universitäten. Im Geo-Umweltpark ist zudem ein Pilotprojekt zur Ausbildung von Geo-Umweltpark-Naturführern in Umsetzung. Der Lehrplan ist spezifisch auf die Themen des Geo-Umweltparks abgestimmt und gewährleistet eine fachlich hochwertige Ausbildung zum Führen von Gästen und Naturinteressierten.

	Gesamt	Grund-schulen	Ober-schulen	Gymnasien	Förder-schulen	Berufs-schulen
Sagenhaftes Vogtland	9	6	2			1
Bergen						
Ellefeld	1	1				
Falkenstein/Vogtl., Stadt	3	1	1			1
Grünbach ⁸¹	1	1				
Muldenhammer	1	1				
Neustadt/Vogtl.						
Werda	1	1				
Theuma	1	1				
Tirpersdorf	1		1			

Tabelle 6: Schulen im Sagenhaften Vogtland⁸²

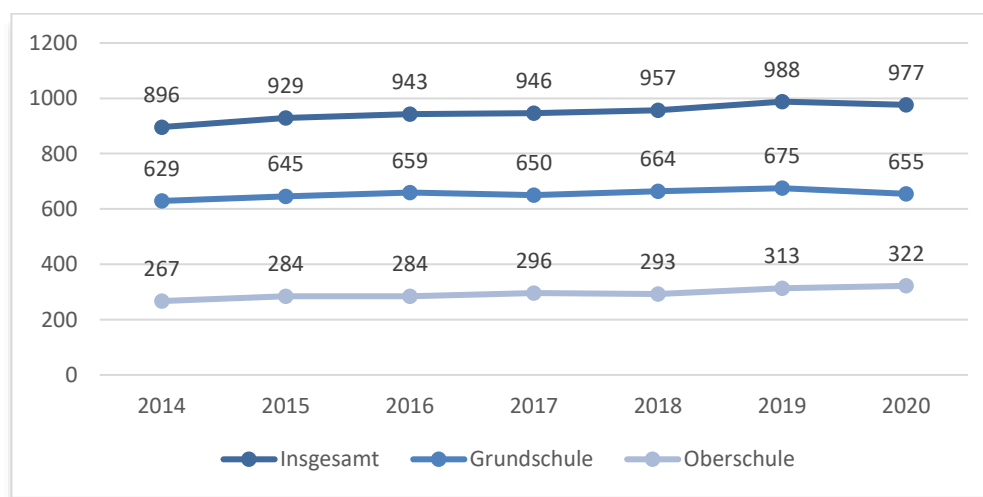


Abbildung 16: Entwicklung der Schülerzahl 2014–2020⁸³

⁸¹ In Vorbereitung zur "Klimaschule Sachsen"

⁸² Vgl. StaLa 2021I & LfULG 2021.

⁸³ Datengrundlage: LfULG 2021.

Bildung und Kultur in einem: auch Bibliotheken gehören zur „Wohlfühl-Infrastruktur“

Die Bibliotheken im Sagenhaften Vogtland sind **wichtige Partner** nicht nur im Hinblick auf **Leseförderung** von Kindern und Jugendlichen; sie bieten auch Möglichkeit zur **selbstbestimmten Wissensaneignung** für alle Bewohner. Damit sind sie unerlässlich für die Gestaltung ländlicher Entwicklungsprozesse allgemein. Auch als Initiator und Ausrichter **kultureller Veranstaltungen** spielen Bibliotheken eine Rolle und bereichern so das Angebot für die ganze Familie. Im Sagenhaften Vogtland gibt es in Falkenstein eine



Stadtbibliothek sowie Ortsteilbibliotheken in Hammerbrücke, Tannenbergsthal und Poppengrün. Eine wichtige Rolle spielt die Kreis- und Fahrbibliothek der Vogtland Kultur GmbH, die Literatur und Medien in einem farbenfrohen Bücherbus aufs Land bringt (alle 4 Wochen werden über 50 Ortschaften des gesamten Vogtlandkreises besucht).

Der farbenfrohe Bücherbus rollt im Vogtlandkreis über Land, © <https://www.kreisbibliothek-vogtland.de/>

Die **Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung dieser Bibliotheksinfrastruktur** im Sagenhaften Vogtland sollte zukünftig unbedingt gewährleistet sein, damit die LEADER-Region ihren Einwohnern ein reichhaltiges, für alle **zugängliches Bildungs- und Kulturangebot als wichtigen Baustein der Lebensqualität** bieten kann. Herausforderung für die Zukunft wird sein, in den einzelnen Bibliotheken eine zeitgemäße und nutzerfreundliche Ausrichtung der Angebote zu erhalten bzw. weiter zu entwickeln.

Das eingeschränkte Angebot an höheren Bildungseinrichtungen in der LEADER-Region macht eine gute Verkehrsanbindung aus der Region hinaus sehr wichtig, um **Bildungsmobilität zu ermöglichen**. Zudem gilt es weiterhin, Bildungsangebote der Region mit Informationen zu den beruflichen Perspektiven vor Ort zu verknüpfen, um die Abwanderung abzuschwächen und dem Ausbildungs- und Fachkräftemangel zu begegnen. Der Wunsch, Familien in der Region zu halten bzw. zum Zuzug in die Region zu bewegen, **erfordert im Sagenhaften Vogtland nach wie vor ein Höchstmaß an familienfreundlichen Strukturen der Kinderbetreuung sowie die Sicherung der bestehenden Angebote weiterer Bildungsinfrastruktur**. Die Herausforderungen der Zukunft liegen deshalb:

- im **Erhalt** der Schul- und Bildungsinfrastruktur
- in der **Anpassung von Baulichkeiten und pädagogischer Konzepte** an neue Herausforderungen der Lebenswelt von Schülern („Architektur als Pädagoge“, Freiraumqualität an Bildungseinrichtungen, inklusiver Unterricht, Integration von Geflüchteten, Digitalisierung des Unterrichts)
- in der Bereitstellung einer attraktiven Bildungsinfrastruktur für **generationenübergreifendes „Lebenslanges Lernen“**



Spielplatzeinweihung in Werda: Wertschätzung für die kleinen sagenhaften Vogtländer – so fängt Bildung an, ©Petra Adler

3.1.6 Wohnen, Siedlungslandschaft und Flächennutzung

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Charakteristik der Siedlungslandschaft
- Flächennutzung nach Nutzungsarten
- Leerstand ortsbildprägender historischer Bausubstanz
- Planungsinstrument Flurneuordnung

Stadt und Land - kein Widerspruch im Sagenhaften Vogtland: Polyzentrale, bandartige Siedlungsstruktur mit Verstädterungserscheinungen und ländlich-dörfliche Siedlungen umgeben von Wäldern im Sagenhaften Vogtland

Insgesamt betrachtet ist das Vogtland das natur- und kulturräumliche Bindeglied zwischen dem Erzgebirge, dem Thüringer Schiefergebirge und dem Fichtelgebirge. Die naturräumliche Situation und die wirtschaftliche Entwicklung haben zur Herausbildung einer differenzierten Siedlungsstruktur mit unterschiedlichen Siedlungsformen geführt. Die **Polyzentralität der Siedlungsstruktur** der Region Südwestsachsen ruft vielfältige Überschneidungen überörtlicher Verflechtungsbereiche hervor.

Das Sagenhafte Vogtland ist im Norden im verdichteten Bereich des Oberen Göltzschtals (mit Falkenstein/Vogtl. und Ellefeld) durch Verstädterungserscheinungen charakterisiert, im Süden durch ausgesprochen walddreiche, ländlich strukturierte Bereiche mit einer Vielzahl kleinerer Siedlungen mit dörflichem Charakter. **Bandartige Siedlungsstrukturen, Reihendörfer, Waldhufendörfer und Streusiedlungen** (v.a. in den walddreichen Gebieten) sind prägend. Mit seiner abwechslungsreichen Landschaft und den gebietstypisch erhaltenen Siedlungen sowie baulichen und kulturellen Besonderheiten hat die LEADER-Region sowohl für den Tourismus Bedeutung als auch als Wohnstandort, wobei massive Urbanisierungstendenzen (ausgehend von den Oberzentren Plauen und Zwickau) nicht zu erwarten sind. Gleichwohl gilt es, die Attraktivität der historisch gewachsenen Siedlungslandschaft durch sorgfältige Abstimmung künftiger Siedlungs- und Infrastrukturvorhaben zu schützen.⁸⁴

Die Siedlungslandschaft und Architektur in den Dörfern des Sagenhaften Vogtlandes trägt zur Unverwechselbarkeit der Region bei und ist ein wesentliches **Qualitätsmerkmal** für (zukünftige) Einwohner und mögliche Gäste und nicht zuletzt **Identifikationsanker** für die Bevölkerung.



Stadt und Land im engen Nebeneinander (© Regionalmanagement Sagenhaftes Vogtland)

⁸⁴ Vgl.: PV RC (Planungsverband Region Chemnitz) (2021).



Siedlungslandschaft mit baukulturellen Werten im Sagenhaften Vogtland

Siedlungsfläche zunehmend, innovative und flexible Konzepte im Sinne einer ressourcenschonenden Flächennutzung sind geboten

In der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland nahm die Siedlungsfläche zwischen 2016 und 2020 um 18 ha zu. Hiervon entfallen rund 8 ha auf neue Wohnbaufläche. Die Entwicklung verlief auf Kosten der Landwirtschafts- und Waldfläche.⁸⁵ Hieran wird ein grundlegender **Flächennutzungskonflikt** deutlich: So steht der weitere Bedarf an Flächen zur vielfältigen Nutzung (Gewerbe, Erneuerbare Energien, Siedlung) dem Ziel gegenüber, den Flächenverbrauch im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes zu reduzieren.⁸⁶

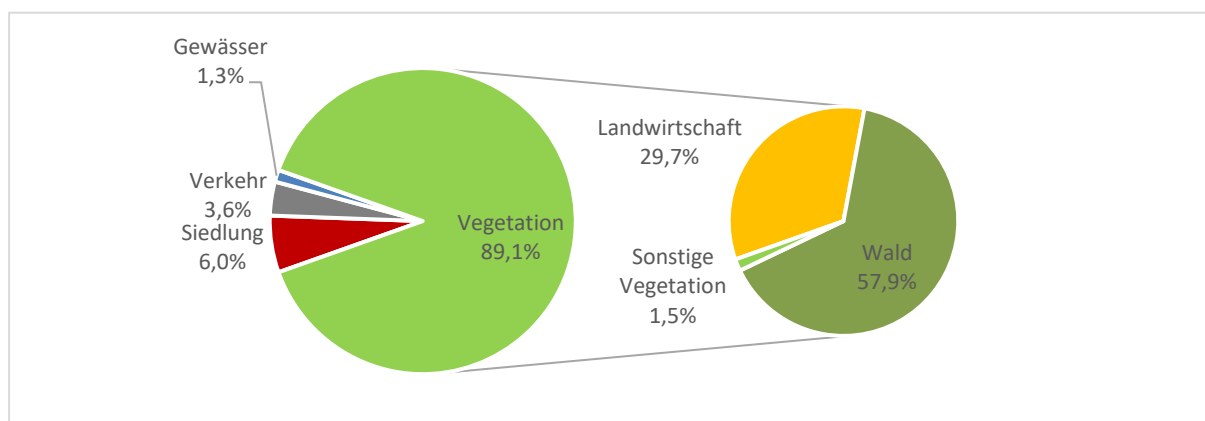


Abbildung 17: Flächenanteile nach Nutzungsart im Sagenhaften Vogtland im Jahr 2020⁸⁷

Leerstand ortsbildprägender Bausubstanz: Rettung durch Um- und Wiedernutzung (auch durch LEADER), aber immer noch eine Herausforderung für Städte und Dörfer im Sagenhaften Vogtland

Leerstand ortsbildprägender historischer Bausubstanz ist nach wie vor ein Thema in der LEADER-Region.⁸⁸ Insbesondere im Stadtzentrum von Falkenstein ist es schwierig, für nicht mehr genutzte, oftmals zudem sanierungsbedürftige Gebäude, neue Nutzer zu finden. Auch wenn die „Förderung der Schaffung von Wohneigentum für (junge) Familien in nicht mehr genutzter dörflicher Bausubstanz“ in der letzten LEADER-Förderperiode stark nachgefragt und es inzwischen **etliche gelungene Beispiele** gibt, bleibt die Leerstandsproblematik ein Thema im Sagenhaften Vogtland. Hilfreich für eine diesbzgl. vorausschauende Planung ist eine **vollständige Daten- und Informationslage** auf kommunaler und regionaler Ebene zu Brachflächen, ihrer Nachnutzbarkeit sowie zu vorhandenem oder drohendem Leerstand.

Flurneuordnung – als Instrument zur Unterstützung der integrierten ländlichen Entwicklung nutzen

Zur Unterstützung und Umsetzung von Zielen und Maßnahmen der LES kann das Instrument der Flurneuordnung herangezogen werden (Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) oder nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG). Hier gilt es, im Detail zu untersuchen, wo in der LEADER-Region evtl. ungelöste Probleme der Bodenordnung die Entwicklung hemmen, insbesondere bei

⁸⁵ Vgl.: LfULG (2021).

⁸⁶ Dieses Ziel ist auch Vorgabe nach dem Landesentwicklungsplan (vgl. SMR 2021b).

⁸⁷ Vgl.: SMR (2021b).

⁸⁸ Die Erhebungen des Zensus 2021 wurden im Zuge der Coronakrise auf 2022 verschoben (vgl. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung 2021), sodass keine aktuellen Angaben zur Leerstandsquote in der LEADER-Region gemacht werden können. Im Zuge der erläuterten demografischen Entwicklungen sowie der absehbaren wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise ist jedoch ein Anstieg Leerstandsquote, die 2011 bei 12,9 % lag, zu erwarten.

Infrastruktur aber auch anderer Maßnahmen, z.B. des Hochwasserschutzes bzw. Wasserrückhalts. Aktuell laufen im Sagenhaften Vogtland Flurneuordnungsverfahren in Neustadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau.

Fazit: Anspruch an ressourcenschonende Flächennutzung im Spannungsfeld von demografischen, wirtschaftlichen und kulturlandschaftlichen Herausforderungen

Zentrale Handlungsbedarfe liegen in der Fokussierung auf die Innenentwicklung und den **Erhalt der regionalspezifischen und kulturlandschaftlich reizvollen Siedlungsstruktur** mit ihrer baukulturellen Werten. Diese Schwerpunkte sollte das Sagenhafte Vogtland forcieren. Es gilt die **Innen- vor der Außenentwicklung** voranzutreiben, mit dem Ziel eine weiteren Flächeninanspruchnahme bzw. Flächenversiegelung zu vermeiden und dem Leerstand entgegenzuwirken. Notwendige Neubautätigkeiten sollten auf **eine dem Ortsbild angepasste und ressourcenschonende und den Nachhaltigkeitsprinzipien verpflichtete Innenentwicklung** ausgerichtet sein. Es gilt zudem, Bausubstanz sowie vorhandene Flächen **an heutige Nutzungsansprüche bzw. Nachfragetrends** anzupassen und behutsam weiterzuentwickeln. Die zunehmend digitalisierte Arbeits- und Lebenswelt macht **innovative und flexible gewerbliche sowie multifunktionale Nach- und Umnutzungen möglich** (z.B in Form von „Co-Working-Spaces“). Auch Brachflächenkonzeptionen können strategische und finanzielle Grundlagen legen, um Brachflächen sowie leerstehende Gebäude zu beseitigen bzw. diese als Potenzialflächen weiterzuentwickeln. Die vorliegende Fachkonzeption zum Leerstandsmanagement bietet entsprechende Anknüpfungspunkte.⁸⁹

⁸⁹ Vgl. LEADER-Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ (2017).

3.1.7 Natur und Umwelt

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:

- Naturraum
- Schutzgebiete
- Regionale Auswirkungen des Klimawandels
- Exkurs Geo-Umweltpark (s. Kapitel 3.1.7.1)
- Exkurs Klimawandel (s. Kapitel 3.1.7.2)

Sagenhaftes Vogtland inmitten des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ - Reich an Wald, Wasser, Schutzgebieten und v.a. Geologie!

Nahezu die gesamte LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland ist als **Vorbehaltsgebiet Landschaftsbild/Landschaftserleben** festgesetzt.⁹⁰ Mit Ausnahme der Gemeinde Ellefeld und Teilen der Stadt Falkenstein, der Gemeinden Tirpersdorf und Theuma – liegen alle Ortschaften der LEADER-Region inmitten des Naturparks "Erzgebirge/Vogtland".⁹¹ Die Region Sagenhaftes Vogtland befindet sich in einer landschaftlich **reizvollen Mittelgebirgslandschaft** und zeichnet sich durch einen **hohen Waldanteil aus**. Es dominieren Fichtenwälder, die standortabhängig sukzessiv zu naturnahen Mischwäldern umgebaut werden. Die landwirtschaftlichen Flächen konzentrieren sich v. a. rings um die Siedlungen; hier dominiert die Grünlandnutzung. Das Landschaftsbild ist durch die **Relieftvielfalt und den Wechsel zwischen Wald und Offenland** sehr abwechslungsreich. Hochflächen werden durch **zahlreiche Bach- und Flusstäler durchsetzt**. Fließgewässer sind z.B. Zwickauer Mulde, Treba, Geigenbach, Trieb, Pyra, Rote und Weiße Göltzsch; sie wurden z.T. zu **Talsperren** aufgestaut (Talsperren Muldenberg, Werda, Falkenstein), die z.T. für die Trinkwasseraufbereitung genutzt werden und alle dem Hochwasserschutz dienen. Der **Wasserreichtum** durch Gewässer und Moore in der Region ist durch die hohen Niederschläge bedingt, die im Winter v. a. als Schnee fallen und für die (bisher) ausgesprochen gute **Schneesicherheit** verantwortlich waren.⁹²



Der Bärenreich, © FUTOUR

⁹⁰ Vgl.: PV RC (Planungsverband Region Chemnitz) (2021).

⁹¹ **Trägerschaft:** Zweckverband Naturpark "Erzgebirge/Vogtland" der Landkreise Erzgebirgskreis, Mittelsachsen und Vogtlandkreis. Die **Besonderheiten** des Naturparks sind: Lebensräume stark gefährdeter Pflanzen- und Tierarten (z. B. Alpenflachbärlapp, Feuerlilie, verschiedene Enzian- und Orchideenarten, Sperlingskauz, Eisvogel, Flussperlmuschel) Heckenlandschaften mit Steinrücken und Feldgehölzen, Hoch- und Quellmoore, Berg- und Feuchtwiesen, hercynische Bergmischwälder, historische Bergbaugebiete. Die **Entwicklungsziele** sind: Entwicklung und Pflege des Gebietes unter Berücksichtigung der Belange von Naturschutz, Landschaftspflege und Erholungsvorsorge; Sicherung und Verbesserung der ökologischen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen; Wahrung der kulturellen Eigenart (vgl.: Zweckverband Naturpark "Erzgebirge/Vogtland" (2022).

⁹² Vgl.: LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e.V. (2019a).

In der LEADER-Region befinden sich **zahlreiche Schutzgebiete** im Naturpark Erzgebirge/Vogtland⁹³:

Schutzgebietskategorie	Name
Naturpark	– Naturpark Erzgebirge/Vogtland
FFH-Gebiete (Fauna-Flora Habitat)	– Triebtalgebiet – Am alten Floßgraben – Oberes Zwickauer Muldetal – Bergwiesen um Klingenthal – Görnitzbach- und Würschnitzbachtal – Buchenwälder um Klingenthal – Separate Fledermausquartiere u. -habitate Vogtland/Westerzgebirge
NSG (Naturschutzgebiete)	– Am alten Floßgraben – Muldenwiesen – Jägersgrüner Hochmoor – Gottesberg
SPA-Gebiet (Vogelschutz)	– Westerzgebirge
LSG (Landschaftsschutzgebiete)	– Oberes Göltzschtal – Görnitztal

Tabelle 7: Schutzgebiete im Sagenhaften Vogtland⁹³

Die Vernetzung der Schutzgebiete stellt im Rahmen des Pflege- und Entwicklungskonzeptes des Naturparks eine kontinuierliche Aufgabe dar, die es mit allen relevanten Akteuren abzustimmen gilt.

In der Region wird die **Wiedereinwanderung von Wildkatze, Luchs, Fischotter und Wolf** erwartet. Erste Zeichen zur Wiedereinwanderung des Fischotters sind bereits geglückt. Für den Vogtlandkreis wurde bereits eine Großraubsäugerbeauftragte berufen, um der Akzeptanz – insbesondere im Bereich Wolf – vorzubeugen und den Landnutzern sinnvolle Präventions- und Schutzmaßnahmen zu vermitteln.⁹⁴

Geologie: „Sächsischer Diamant“ vom Topasfelsen Schneckenstein – weltweit einzigartig und mit Beziehungen sogar ins Dresdner Grüne Gewölbe und englische Königshaus

s. Kapitel 3.1.7.1: Exkurs Geo-Umweltpark Vogtland

Zahlreiche interessante Zeugnisse der historischen Bergbautätigkeit

In den Wäldern im Gebiet um Tannenbergsthal – Gottesberg – Mühlleiten wurde schon vor über 500 Jahren Bergbau betrieben. **Zahlreiche Zeugnisse der historischen Bergbautätigkeit** sind im LEADER-Gebiet um den Gottesberg zu entdecken. Zur Sichtbarmachung der einstigen Bergbautätigkeiten befindet sich in der **Ortsteil Schneckenstein das Besucherbergwerk Grube Tannenberg**. Ehemaligen Abbaugelände befinden sich in den Gemeinden Muldenhammer und Grünbach sowie in Teilen der Stadt Falkenstein und der Gemeinden Ellefeld und Neustadt. Insbesondere die **Hinterlassenschaften des Uranerzabbau der SAG/SDAG Wismut** von 1946 – 1960 am Standort Schneckenstein stellten bis vor einigen Jahren aufgrund der von ihnen ausgehenden Gefährdung für die öffentliche Sicherheit eine Behinderung der touristischen, aber auch gewerblichen Entwicklung in diesem Gebiet dar. Die Sanierung der Hinterlassenschaften des Uranbergbaus wurde im Rahmen eines Planungskonzeptes der Wismut GmbH für den Standort Schneckenstein abgeschlossen.

⁹³ Quelle: https://www.natura2000.sachsen.de/download/ffh/291_MaP_KF_T.pdf, S. 1f

⁹⁴ Vgl.: LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e.V. (2019a).

Die Sanierung erlaubt es nun auf touristischer Ebene, den Umgang mit Bergbaufolgelandschaften und ihre nachhaltige Sicherung zu zeigen und erlebbar zu machen.⁹⁵

Umweltbildung wird im Sagenhaften Vogtland groß geschrieben




Einrichtungen der Umweltbildung	Kurzbeschreibung
<p>Natur- und Umweltzentrum (NUZ) https://www.nuz-vogtland.de</p> 	<p>In Falkenstein (OT Oberlauterbach) befindet sich das Natur- und Umweltzentrum (NUZ) Vogtland. Der Förderverein Natur- und Umweltzentrum Vogtland e.V. (Träger des NUZ) und der Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ sind die Hauptakteure bezüglich der Umweltbildung in der Region, mit denen die LEADER Region Sagenhaftes Vogtland eng kooperiert. Das NUZ hat die Funktion eines Geoportals (Welcomecenter) im Geo-Umweltpark Vogtland.</p>
<p>Vogtländisch-Böhmisches Mineralienzentrum Schneckenstein http://www.schneckenstein.de/</p> 	<p>Die präsentierte Mineralien-Sammlung zählt zu den bedeutendsten der Region. Viele der gezeigten Mineralien sind einzigartige Zeitzeugen bergbaulicher Traditionen, da sie von historischen Fundpunkten und alten, nicht mehr zugänglichen Bergwerken stammen. Im Mittelpunkt der Sammlung steht der Topas vom Schneckenstein, der sich in nur ca. 500 m Entfernung befindet.⁹⁶ Neben der Mineralienausstellung bietet das Zentrum auch eine Bergbau- und Naturkundeausstellung, eine Edelsteinschleiferei, eine Kräuterküche, ein großes Außengelände mit Irrgarten, Kräutergarten, Sitzgelegenheiten und Tiergehegen.</p> <p>Das Vogtländisch-Böhmische Mineralienzentrum hat die Funktion eines Geoportals (Welcomecenter) im Geo-Umweltpark Vogtland</p>
<p>Besucherbergwerk „Grube Tannenbergr“ http://www.schneckenstein.de/</p> 	<p>Im Schaubergwerk können die Besucher eine Zeitreise vom 16. Jh. bis in die Neuzeit machen. Anhand von Legenden, Geschichten der Bergleute sowie versierter Fachinformationen werden Einblicke in die Arbeit eines Zinnerzbergwerkes vermittelt. Höhepunkt der Führung ist ein Blick in einen gewaltigen Hohlraum und dem darunter liegenden See von ca. 70 Meter Tiefe. Es ist einer der größten bergmännisch geschaffenen Abbauhöhlenräume.</p>

Tabelle 8: Einrichtungen der Umweltbildung im Sagenhaften Vogtland

⁹⁵ Im Bereich der Uranerzlagerstätte Schneckenstein fand untertägig eine intensive Uranerzkerkundung sowie intensiver Uranerzbergbau durch die SAG/SDAG Wismut statt. Im Rahmen des 2005 erarbeiteten Planungskonzeptes zum Standort Schneckenstein wurden die zu verwahrenden Schadstellen des Wismut-Altbergbaues unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte der Regionalentwicklung, der Nutzungssituation der Geländeoberfläche und des vorhandenen Gefährdungspotentials abgeleitet. (...) Die Sanierungsarbeiten sind im Sagenhaften Vogtland abgeschlossen. Vgl.: Wismut GmbH (2022).

⁹⁶ Vgl.: Sächsische Landesstelle für Museumwesen an den Staatlichen Kunstsammlungen (2022).

3.1.7.1 Exkurs Geo-Umweltpark Vogtland

„Was ist ein Geopark?“

In Geoparks werden einzigartige Landschaften und bedeutende geologische Erscheinungen dem interessierten Besucher, sei es die einheimische Bevölkerung oder der Tourist, in hervorragender Weise präsentiert. In den Geoparks wird die Erdgeschichte hautnah erlebbar gemacht – dazu dienen Gesteinsaufschlüsse, Felsen, Schauhöhlen, Quellen, Seen, besondere Landschaftsformen. Sie alle sind „Fenster in die Erdgeschichte“. Aber auch Besucherbergwerke sowie thematische Museen machen Erdgeschichte erlebbar. (...) Sie regen zu einem nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt an und machen gleichzeitig Wirtschafts- und Kulturgeschichte für eine breite Öffentlichkeit erlebbar. (...) Thematisch ausgerichtete Informationszentren, interessante und von zertifizierten Geoparkführern organisierte Wanderungen, aber auch die zahlreichen Tafeln mit geologischen Erläuterungen im Gelände bringen Sie mit spannenden geowissenschaftlichen Besonderheiten in Kontakt. (...) Geoparks bzw. der damit verbundene „Geotourismus“ dienen aber auch der regionalen Wirtschaftsentwicklung. Durch eine Wechselwirkung zwischen den Geoparks und ansässigen Unternehmen werden die touristische Wertschöpfungskette und somit auch die Vermarktung der Regionen befördert.“⁹⁷

GEO-UMWELTPARK



VOGTLAND *Sagenhafte Vielfalt*



Abbildung 18: Räumliche Ausdehnung des Geo-Umweltparks Vogtland⁹⁸

⁹⁷DGGV (2021).

⁹⁸ Quelle: <https://geoportal.vogtlandkreis.de/>.

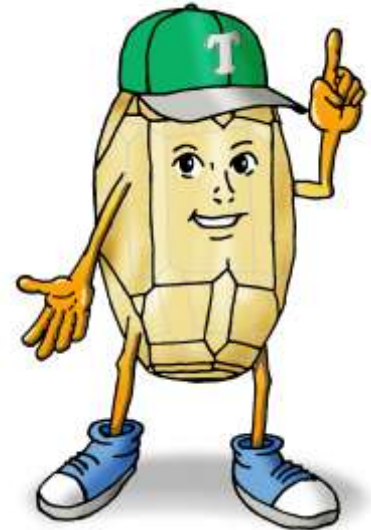
Ausgangslage

Eine Besonderheit auf dem Gebiet des Sagenhaften Vogtlandes sind die **zahlreichen tektonischen Störungszonen und Spalten**, auf denen sich die verschiedensten Lagerstätten bildeten. Die Mineralisation dieser Gänge brachte eine große Anzahl an Mineralien und die unterschiedlichsten Rohstoffe hervor. Momentan sind **45 „steinerner“ Geotope** gelistet. Die **herausragende Besonderheit liegt im Sagenhaften Vogtland: das Naturdenkmal Topasfelsen Schneckenstein** – eine 24 m hohe Felsklippe. In seiner Art und geologischen Entstehung ist der Topasfelsen **weltweit einzigartig**. Der Topas gilt als der „Edelstein des Vogtlandes“ und wird auch als „Sächsischer Diamant“ bezeichnet. Seit 1737 wurden Topase am Schneckenstein abgebaut. Sie sind das einzige oberirdische Vorkommen auf der nördlichen Erdkugel. Anfang des 18. Jahrhunderts kaufte August der Starke den Schneckenstein. Bereits im ersten Jahr des



Abbaus ließ er 70 Pfund der schönsten Topase an die königliche Kammer nach Dresden schicken. Aus dieser Zeit stammen auch die Topasschmuckgarnituren, die im Dresdner Grünen Gewölbe zu besichtigen sind. Sogar in einer Krone des englischen Königshauses sind 485 vogtländische Topase eingearbeitet.⁹⁹

Abbildung 19: Der Schneckenstein in 3D-Darstellung¹⁰⁰



Maskottchen Topasius

Abbildung 20: Mittelpunkt der Ausstellung im Vogtländisch – Böhmisches Mineralienzentrum: Der Topas

⁹⁹ Vgl.: LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e.V. (2019a).

¹⁰⁰ Quelle: Geo-Umweltpark Vogtland (2021).

Formale Grundlagen, Organisation und Zertifizierung

Die weltweit einzigartige Geologie und die Bedeutung des Schneckensteins für das kulturhistorische Erbe Sachsens war 2017 Ausgangspunkt, in der Region einen Geopark zu etablieren. Der Geopark umfasst auf einer **Fläche von 308,5 qkm** die Städte und Gemeinden von Falkenstein/Vogtl., Schöneck/Vogtl., Klingenthal, Elfeld, Neustadt/Vogtl., Grünbach, Werda mit Kottengrün, Bergen, Muldenhammer, Beerheide und Theuma. Sitz des Geo- Umweltparks ist in Falkenstein. Mit der Bergakademie Freiberg besteht ein Forschungs- und Entwicklungs-Vertrag.

Der Geo-Umweltpark Vogtland ist seit Februar 2021 Mitglied der DGGV und der Fachsektion GeoTope und GeoParks. Die **Zertifizierung als Nationaler Geopark Deutschlands** durch die GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung ist in Vorbereitung. Im Rahmen einer LEADER-Kooperation mit den Regionen Westergebirge und Vogtland wurde eine **Geoparkverwaltung** mit einem **Geoparkmanager** etabliert. So ist eine Verwaltungs-, Träger- und Arbeitsstruktur¹⁰¹ und ein Partner-Netzwerk¹⁰² geschaffen worden, um den Geopark mit seinen geohistorischen und geokulturellen Besonderheiten erlebbar zu machen und eine hochwertige Erlebnisinfrastruktur aufzubauen.

Ziele und Zielgruppen

- Erhalt und nachhaltige Nutzung des geologischen Erbes
- Vermittlung von Wissen, Forschung und Bildung
- Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für globale Umwelt, Rohstoff- und Klimaschutz
- Entwicklung naturräumlich-geologischer bzw. geokultureller und geohistorischer Bildungs- und Erlebnisangebote/Geotourismus (Geologie und damit verbundene Themen Wald, Wasser, Boden, Kulturgeschichte, Lagerstättenkunde, Bergbau, Ressourcenschutz)
- Zertifizierung zu einem nationalen Geopark Deutschland als Qualitätssiegel, Ausrichtung an den Zielen der UNESCO – Geoparks

UNESCO-Geoparks – Qualitätssiegel mit Anforderungen



Abbildung 21: Anforderungen Qualitätssiegel UNESCO-Geopark¹⁰³

¹⁰¹ Aufbau Geotopschutz-Management, Besucherlenkung, Trägerstruktur, Zertifizierung als nationaler Geopark Deutschlands

¹⁰² Akteure/Einrichtungen aus den Bereichen Pädagogik, Geschichte, Geologie, Tourismus), Beteiligung, Bildungs- und Erlebnisangebote, Erwachsenenbildung, Forschung u. Entwicklung,

¹⁰³ Quelle: Geo-Umweltpark Vogtland (2021).

3.1.7.2 Exkurs Klimawandel

Globaler Klimawandel – regionale Auswirkungen auch im Sagenhaften Vogtland. Wesentliche Trends: Hitze, Dürre, Starkregen, abnehmende Schneesicherheit

Der fortschreitende Klimawandel wird auch im Sagenhaften Vogtland zu steigenden Durchschnittstemperaturen, einer höheren Niederschlagsvariabilität und häufigeren Extremereignissen führen. So wird für die LEADER-Region **bis 2050 ein Temperaturanstieg um +2,6-2,7°C prognostiziert** und ein **Rückgang der Sommerniederschläge um bis zu 11-16 %**. Als Folgen sind langanhaltende Hitzeperioden verbunden mit Trockenheit im Sommer und warme Winter mit einer geringeren Anzahl von Frosttagen zu erwarten. In Kombination mit einer Zunahme von Starkregenereignissen werden Dürren, Bodenerosion, eine geringere Grundwasserneubildung und ein erhöhter Schädlingsbefall auftreten. Durch den Klimawandel erhöht sich jedoch auch die Variabilität der klimatischen Bedingungen, so dass schneereiche Winter und kalte Sommer weiterhin auftreten können.¹⁰⁴

Der **Klimawandel wird künftig v.a. die Tourismuswirtschaft, die Land- und Forstwirtschaft aber auch die Siedlungsentwicklung im Sagenhaften Vogtland vor Herausforderungen stellen**. Die Kommunen müssen in Zukunft Ihren Hochwasserschutz weiter durch Maßnahmen des vorsorgenden Hochwasserschutzes auch in den Hochwasserentstehungsgebieten verbessern. Dies geht nicht ohne Lösung von Landnutzungskonflikten in enger Kooperation insbesondere mit der Land- und Forstwirtschaft. Insbesondere mit Blick auf die Klimafolgenanpassung und den Klimaschutz werden zudem Herausforderungen und Handlungsoptionen im Bereich der Grundwasser- und ggf. Moorspeicherneubildung, der erneuerbaren Energien, des Rückbaus, der Flächenentsiegelung und Renaturierung sowie der Förderung der Biodiversität auf das Sagenhafte Vogtland zukommen. Das Thema Schneesicherheit wird für die Tourismuswirtschaft im Vogtland zu einem besonderen Thema werden, denn:¹⁰⁵

- Die Schneesicherheit in den Skigebieten hat bereits abgenommen und es ist davon auszugehen, dass dies weiterhin erfolgt. Der wesentliche Grund dafür ist die Temperaturentwicklung.
- Aufgrund des Erwärmungstrends nimmt das Beschneigungspotenzial ebenfalls über die Zeit ab und ist schon jetzt rückläufig.
- Es wird weiterhin schneereiche Winter bzw. Winter mit wirtschaftlichen Beschneigungsbedingungen geben, nur nimmt deren Häufigkeit im Laufe dieses Jahrhunderts ab.

Für die Teilregion des Oberen Vogtlands bedeuten Wintersport und Winterurlaub einen wichtigen Wirtschaftsfaktor. Die Schneeklimatologie-Studie für Sachsen bescheinigt den vogtländischen Hotspots Schöneck, Klingenthal, Erlbach, **Muldenhammer und Grünbach-Muldenberg** trotz klimatischer Veränderungen eine noch gute Perspektive für die kommenden 2-3 Dekaden. Der bloße Fokus auf den Erhalt des Status Quo (...) würde zu kurz greifen. Bereits aktuell unterstützt der TVV daher folgende Bestrebungen im Sinne einer **Winter- und Ganzjahresperspektive**.¹⁰⁶

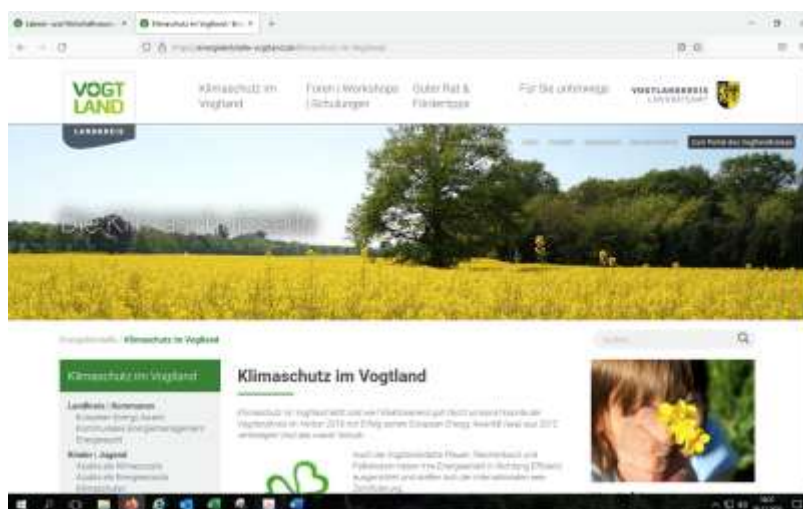
¹⁰⁴ Vgl. REKIS 2021.

¹⁰⁵ Vgl.: LFULG Sachsen (2021a).

¹⁰⁶ Tourismusverband Vogtland e.V. (2021b).

Klimaschutz im Vogtlandkreis und im Sagenhaften Vogtland – Vorreiter im Energiemanagement

Die Auszeichnung mit dem European Energy Award unterstreicht die umfassenden Maßnahmen, welche im Bereich nachhaltige Energienutzung und -produktion im Vogtland in den letzten Jahren geleistet wurden. Umfangreiche Beratungs- und Bildungsangebote, auf die auch die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland zurückgreifen kann, werden auf der Website des Landkreises zum Klimaschutz zusammengefasst.¹⁰⁷



Klimaschutzwebsite des Landkreises

Anknüpfungspunkte für ein **zukunftsorientiertes Energiemanagement für die LEADER-Region** bieten, neben dem Energie- und Klimaschutzkonzept der ILE Region Falkenstein,¹⁰⁸ insbesondere die Aktivitäten im Rahmen des European Energy Awards, an dem Falkenstein seit 2013 kontinuierlich teilnimmt und 2019 sogar mit dem länderübergreifenden Qualitätsstandards Kom.EMS ausgezeichnet wurde.¹⁰⁹

Hervorzuheben ist insbesondere die Initiative „**Klimaschulen in Sachsen**“, eine gemeinsame Initiative des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) und des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK). Neben der Energieleitstelle Vogtlandkreis **sind perspektivisch auch das Natur- und Umweltzentrum Vogtland (NUZ) und die Stadt Falkenstein** mit im Boot. Die **Grundschule in Grünbach** ist eine der sächsischen Klimaschulen.¹¹⁰

¹⁰⁷ Vgl.: Landkreis Vogtland (2021).

¹⁰⁸ Vgl.: ILE Region Falkenstein (2014).

¹⁰⁹ Erfolgreich umgesetzte Vorhaben sind z.B.: etappenweise Umrüstung von Straßenbeleuchtung, Beleuchtung in Schulen und Turnhallen auf LED-Technik, Holzpelletkessel im Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach, Installation einer modernen Wärmepumpenanlage in der Kita „Knirpsenland“, Einführung eine „Kommunales Energiemanagements“ für städtische Liegenschaften, Unterstützung von Schulprojekten (Schülerwettbewerb Energiesparlogos, Bewerbung der Grundschule Grünbach als erste Klima(grund)schule Sachsens, Einführung der monatlichen Rubrik „Falkensteiner Energiespartipps“, Bürgerberatung zu allen energierelevanten Themen durch verwaltungseigene Mitarbeiter.

¹¹⁰ <https://energieleitstelle-vogtland.de/Klimaschutz-im-Vogtland/Kinder-Jugend/Klimaschulen/>

3.2 Bestehende Planungen, Konzepte und Strategien

LEADER im Sagenhaften Vogtland ist eingebunden in zahlreiche Planungen, Konzepte und Strategien. Kein Konfliktpotenzial, aber Synergiepotenziale. Berücksichtigung von strategischen Zielstellungen der EU-Ebene sowie der Ebene des Freistaates Sachsen und der Ebene Vogtlandkreis ist für den zukünftigen LEADER-Prozess im Sagenhaften Vogtland erfolgt.

Zur Einschätzung der Entwicklungsbedarfe werden im Rahmen der Erstellung der LES relevante bestehende sowie in Erarbeitung befindliche Planungen, Konzepte und Strategien berücksichtigt. Insbesondere folgende Konzepte/Planungen/Strategien haben einen **besonderen Stellenwert** für die Ausrichtung der LES und den LEADER-Prozess im Sagenhaften Vogtland. Eine Auswahl vorliegender Planungen, Konzepte und Strategien ist in nachfolgender Tabelle 9 aufgelistet und die **besonders relevanten Bezüge zu den Themenlinien und Handlungsfeldern der LES** sind gekennzeichnet:

- **Regionalplan Chemnitz Erzgebirge 2008 u. Entwurf Regionalplan Region Chemnitz 2021**¹¹¹
Orientierung an den ausgewiesenen regionalplanerischen Handlungsschwerpunkten:
 - Einbindung der Region in die europäische Raumentwicklung
 - Förderung von Innovation und Wachstum - Sicherung der räumlichen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft
 - Sicherung der Daseinsvorsorge unter den Bedingungen des demografischen Wandels
 - Ressourcenschonende Mobilität und integrierte Verkehrsentwicklung
 - Effiziente Flächennutzung und Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme
 - Einbindung von Strategien zum Klimaschutz und zur vorausschauenden Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Beachtung der festgelegten Leitbilder für die Kulturlandschaftsentwicklung für die Landschaftseinheit Vogtland und Elstergebirge:

- „Das Vogtland und Elstergebirge sollen als vielgestaltige Landschaftsräume mit zahlreichen kulturgeschichtlich bedeutsamen Objekten sowie einer besonderen Mannigfaltigkeit der Flora und Fauna erhalten werden. Ihre Weiterentwicklung soll unter Bewahrung und Einbindung der landschaftstypischen Strukturen erfolgen.“¹¹²

Ein Teilbereich der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland ist zudem als formeller Aktionsraum „Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal“ ausgewiesen.¹¹³

- **Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen**¹¹⁴

In Anlehnung an die in der Digitalisierungsstrategie formulierten Ziele gilt es im Rahmen des LEADER-Prozesses im Sagenhaften Vogtland insbesondere:

- Kompetenzen für die digital geprägte Gesellschaft zu entwickeln und eine „digitale Haltung“ aller Akteure zu befördern
- im Umweltbereich Potenziale für die Anwendung digitaler Technologien zu nutzen (Sensibilisierung und Engagement für Naturschutzarbeit und Bildung für Nachhaltige Entwicklung)

¹¹¹ Vgl.: PV RC (Planungsverband Region Chemnitz) (2021), Anhang 4, S. 254 ff.

¹¹² Vgl.: PV RC (Planungsverband Region Chemnitz) (2021), S. 8-12.

¹¹³ Mit dem Aktionsraum Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal soll den Herausforderungen des demographischen und strukturellen Wandels durch neue, kooperative Handlungsformen/interkommunale Kooperation insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge entgegengetreten werden.

¹¹⁴ Vgl.: SMWA (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) (2019a).

- die Digitalisierung der Verwaltung und öffentlicher Institutionen voranzutreiben
- digitale Dienste im Bereich der Gesundheits- und Pflegewirtschaft weiterzuentwickeln
- **Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat Sachsen¹¹⁵**

Anspruch der LAG und der eingebundenen regionalen Akteure ist es, den regionalen Entwicklungsprozess im Sagenhaften Vogtland im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie des Freistaates Sachsen und Agenda 2030 der Weltgemeinschaft und ihrer 17 Ziele (Sustainable Development Goals SDG) nachhaltig zu gestalten. Als Geopark-Umweltpark-Region ergibt sich dieser Anspruch für das Sagenhafte Vogtland von selbst; die Wahl des Fokusthemas *Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen* unterstreicht dies. Aber auch aufgrund der Klimawandelfolgen erlangt der Bereich „Umweltschutz, Energie und Klima“ immer größere Bedeutung. Im Rahmen des „Pflege- und Entwicklungskonzept für den Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ sind zudem weitere Verknüpfungen mit dem LEADER-Prozess denkbar.
- **Umsetzungsstudie zur Errichtung eines Geoparks als Grundlage für eine Zertifizierung auf nationaler Ebene 2019¹¹⁶**

Der Verein LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. und die TU Bergakademie Freiberg schlossen für den Geo-Umweltpark Vogtland einen Forschungs- und Entwicklungsvertrag ab. Der Vertrag beinhaltet die lagerstättengeologische Forschungen, Beratungen und Vermittlungen zu geologischen und Rohstoff-Themen im Geo-Umweltpark Vogtland. Die Studie stellt einen wichtigen Baustein im Rahmen der Zertifizierung dar und hat damit auch für den LEADER-Prozess im Sagenhaften Vogtland zentrale Bedeutung.
- **Pflege- und Entwicklungskonzept für den Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“¹¹⁷**

Thematische Überschneidungen/Anknüpfungspunkte zur LES Sagenhaftes Vogtland liegen insbesondere:

 - im Bereich Information und Kommunikation/Bildung für nachhaltige Entwicklung v.a. mit dem NUZ (Natur- und Umweltzentrum Vogtland in Oberlauterbach)
 - in der Ausrichtung auf naturnahe Freizeit- und Urlaubsangebote mit Regionalbezug
 - in Besucherlenkung entlang vorhandener Wanderwege/Mountainbike-Routen/Loipen
- **Energie- und Klimaschutzkonzept der ILE Region Falkenstein 2014¹¹⁸**

Vor dem Hintergrund des gewählten Fokusthemas, welches u.a. definiert wird als „Klimaschutz durch Energieeffizienz und -einsparung“ stellt das Konzept eine wichtige Grundlage für zukunftsorientiertes Energiemanagement im Rahmen der LES dar. Auf Aktivitäten im Rahmen des European Energy Awards, an dem Falkenstein seit 2013 teilnimmt und 2019 mit dem Qualitätsstandards Kom.EMS ausgezeichnet wurde, kann aufgebaut werden; fachliches Know-How ist für das Sagenhafte Vogtland direkt vor Ort abrufbar.

¹¹⁵ Vgl.: SMEKUL (Hrsg.) (2021e).

¹¹⁶ Vgl.: Technische Universität Bergakademie Freiberg (2021).

¹¹⁷ Vgl.: Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland (2021).

¹¹⁸ Vgl.: ILE Region Falkenstein (2014).

- **Vogtland Destinationsstrategie 2025¹¹⁹**

Grundlegend für eine erfolgreiche touristische Entwicklung des Sagenhaften Vogtlands im bundesdeutschen Wettbewerb ist die überregionale Zusammenarbeit in den Strukturen des Tourismusverbands Vogtland e.V. Der inhaltliche Rahmen, an dem sich der LEADER-Prozess orientieren wird, ist in Kapitel 3.1.4 dargelegt. Unter dem Motto „Vogtland - Sinfonie der Natur“ vereinen sich drei Marketing-Produktlinien: „Natur spüren“, „Kultur entdecken“ und „Familie leben“. Insbesondere die Produktlinie „Natur spüren“ korrespondiert hervorragend mit dem Fokusthema des Sagenhaften Vogtlandes (*Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen*). Gut einpassen kann sich die LES zudem in die Produktlinie „Familie leben“.

- **Tourismus in LEADER. Befragung 2020, Analysen und Handlungsempfehlungen (LfULG-Studie)¹²⁰**

Die Handlungsempfehlungen können im Rahmen der Beratungstätigkeit für Projektträger durch das Regionalmanagement eingesetzt werden und sind zudem eine Orientierung im Projektauswahlverfahren.

Räumliche Ebene	Planungen, Konzepte und Strategien	Relevanter Bezug
		Themenlinien, Handlungsfelder
Freistaat Sachsen (Auswahl)	- Landesentwicklungsplan 2013	
	- Vielfalt leben - Zukunft sichern: Strategie der Sächs. Staatsregierung für den ländlichen Raum	
	- Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat Sachsen 2018	Themenlinie A, alle Handlungsfelder
	- Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen 2019¹²¹	Themenlinie E, alle Handlungsfelder
	- Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2021	
	- ReKIS – Kommunal Sachsen. Alle Klimainformationen für ihre Region auf einen Blick	
	- Mobilität für Sachsen - Landesverkehrsplan Sachsen 2030	
	- Radverkehrskonzeption Sachsen 2019	
	- Tourismusstrategie Sachsen 2025	
	- Fachplanung Mountainbike-Tourismus des Freistaates Sachsen 2021	
	- Tourismus in LEADER. Befragung 2020, Analysen und Handlungsempfehlungen (LfULG-Studie)	Themenlinie D, Handlungsfeld 3
	- Innovationsstrategie Freistaat Sachsen (Fortschreibung) 2020	
- StrategieWerkstatt Industrie der Zukunft 2018		

¹¹⁹ Vgl.: Tourismusverband Vogtland e.V. (2021a).

¹²⁰ Vgl.: LfULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie) (2021c).

¹²¹ **Themenlinien** (als Fazit entwickelt aus Kapitel 3: Entwicklungsbedarf und -potenzial):

A = Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen

B = Wohlfühl-Infrastruktur“ entwickeln und qualifizieren: Generationsübergreifende Lebensqualität durch ganzheitliche Dorf- und Stadtentwicklung

C = Vernetzung, soziales Miteinander und Begegnungen ermöglichen

D = Regionale Wirtschaftskreisläufe, Landtourismus und Wertschöpfung vor Ort stärken

E = Sagenhaftes Vogtland fit für die digital vernetzte Zukunft machen

Handlungsfelder (vom SMR vorgegeben): 1 = Grundversorgung und Lebensqualität / 2 = Wirtschaft / 3 = Tourismus und Naherholung / 4 = Bilden/ 5 = Wohnen / 6 = Natur und Umwelt / 7 = LES

Räumliche Ebene	Planungen, Konzepte und Strategien	Relevanter Bezug
	- Studie "Arbeit 4.0 - Wie gestalten sächsische Unternehmen gute digitale Arbeit?"	
	- Heimat für Fachkräfte - Fachkräftestrategie 2030 für den Freistaat Sachsen 2019	
	- Zweiter Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht für Sachsen	
Überregional (Auswahl)	- Regionalplan Chemnitz Erzgebirge 2008 sowie Entwurf Regionalplan Region Chemnitz 2021	Alle Themenlinien, alle Handlungsfelder
	- Pflege- und Entwicklungskonzept für den Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“	Themenlinie A, Handlungsfelder 3, 6
Vogtlandkreis (Auswahl)	- Umsetzungsstudie zur Errichtung eines Geoparks als Grundlage für eine Zertifizierung auf nationaler Ebene 2019	Themenlinie A, Handlungsfelder 3, 4, 6
	- Entwicklung eines einheitlichen touristischen Leit- und Informationssystems im LEADER-Gebiet Falkenstein - Sagenhaftes Vogtland (2016)	Themenlinie D, Handlungsfeld 3
	- Vogtland Destinationsstrategie 2025	Themenlinie D, Handlungsfeld 3
	- Radwegekonzept des Vogtlandkreises	
	- Regionales Entwicklungskonzept Vogtland, 2007	
	- Fachkonzeption zum Leerstandsmanagement im LEADER-Gebiet Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland	Themenlinie A Handlungsfeld 5
	- Energie- und Klimaschutzkonzept der ILE Region Falkenstein 2014	Themenlinien A, B Handlungsfelder 1, 5
	- Schulnetzplanung des Vogtlandkreises	
Kommunen (Auswahl)	- Planungskonzept Standort Schneckenstein, Vogtlandkreis/Gemeinden Tannenbergsthal, Hammerbrücke, Muldenberg und Stadt Klingenthal (Wismut GmbH)	Themenlinie A, Handlungsfelder 1, 6
	- Regionales Entwicklungskonzept für den Mittelzentralen Städteverbund Göltzschtal	
	- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (InSEK) Stadt Falkenstein / Vogtland 2009, InSEK Stadt Falkenstein / Vogtland 2022 (Entwurf)	
	- Sportstättenleitplanung für Falkenstein mit Grünbach und Neustadt	Themenlinie B, Handlungsfeld 1
	- Einzelhandelskonzept Stadt Falkenstein	

Tabelle 9: Für die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland relevante Planungen, Konzepte und Strategien und ihre besonders relevanten Bezüge zu den Themenlinien und Handlungsfeldern der LES

3.3 SWOT-Analyse

3.3.1 Quintessenz im Überblick

- Hohe Identifikation der Einwohner mit der Region, Festkultur, Sport - und Traditionsbegeisterung
- Breites Branchenspektrum mit vielen KMU (z.T. Familienunternehmen in traditionellen Branchen)
- Handwerk mit regionaltypischen und image - prägenden Produkten
- Geo-Umweltpark Vogtland mit Alleinstellungsmerkmal Schneckenstein (Topasfelsen)
- Attraktive Naturlandschaft
- Besondere touristische Note „im Konzert der Großen“ (in Destination Vogtland „Sinfonie der Natur“) mit vielfältigen Möglichkeiten für Outdooraktivitäten sowie naturbezogene Tourismusangebote
- Mehrere Einrichtungen der Umweltbildung
- Natürliches Potential für Energiegewinnung (Biomasse/Holz)

Stärken

- Renaissance des Landlebens, Profilierung als naturnahe und sich nachhaltig entwickelnde Wohlfühl - und Zuzugsregion
- Geopark - Umweltpark Vogtland: Modellregion für nachhaltige Entwicklung im Sinne der UN -Agenda 2030
- Material für spannendes „Storytelling“ (Mythen, Sagen, Topas, Bergbautradition, Brauchtum, Mundart)
- Ausgleich der strukturellen Nachteile des ländlichen Raumes durch schnelles Internet und digitale Haltung
- Anknüpfungspunkte für Ausbau regionaler Wertschöpfung (insbesondere Handwerk)
- Profilierung der Bildungseinrichtungen in Richtung Umweltbildung/ Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Nach- und Umnutzungspotenziale ermöglichen ressourcenschonende/multifunktionale Flächennutzung
- Freiwerdende Kräfte für Ehrenamt durch Ruheständler

Chancen

- Einwohnerrückgang und steigendes Durchschnittsalter, wenig Internationalität und Weltoffenheit
- Zunehmende Ausdünnung und teils schlechte Erreichbarkeit von Angeboten der Daseinsvorsorge
- Kein flächendeckend leistungsfähiges Internet, z.T. Zurückhaltung gegenüber digitalen Lösungen
- Lehrlings- und Fachkräftemangel in allen Bereichen (Wirtschaft, Bildungswesen, Kultursektor, Verwaltung)
- Vor dem Hintergrund einer Geo- und Umweltpark-Region Defizite hinsichtlich eines umweltfreundlichen, sicheren, generationengerechten Fuß -/ Radwegenetzes sowie ÖPNV -Angebotes
- Wenig zeitgemäßes Tourismusbewusstsein, geringer Zertifizierungsgrad bei touristischen Leistungsträgern, wenig Einbindung von Angeboten in das Marketing des Tourismusverbandes Vogtland e.V.
- Steigender Flächenverbrauch bei gleichzeitig rückläufiger Bevölkerungsentwicklung
- Mangelhafte Inwertsetzung der hervorragenden Potenziale des Natur- und Umweltzentrum durch unzeitgemäße Ausstattungskonzeption

Schwächen

Risiken

- Abwärtsspirale durch „Brain -Drain“ und dadurch mangelnde Wettbewerbsfähigkeit (Fehlen kreativer Akteurinnen und Akteure)
- Verhaltene Willkommenskultur einer Bevölkerungsmindernde kann zunehmend als Hemmschuh für die Gewinnung von Fachkräften wirken
- Fortschreitender Verlust von Lebensqualität und Haltefaktoren (durch quantitative und qualitative Ausdünnung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge und kulturellen Einrichtungen)
- Attraktivitäts einbußen durch Landschaftszersiedelung und Verlust baukultureller Werte
- Klimawandel (Extremwetterereignisse, abnehmende Schneesicherheit) beeinträchtigen alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche
- Rückgang der Biodiversität durch fortschreitende Flächenversiegelung, Funktions- und Attraktivitätsverlust von Natur und Landschaft

3.3.2 SWOT Bevölkerung

Bevölkerung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> – Hohe Identifikation der Einwohner mit dem Sagenhaften Vogtland, Gemeinsinn durch starke Verwurzelung in der Region 	<ul style="list-style-type: none"> – Weniger und älter: anhaltend negative Bevölkerungsentwicklung durch niedrige Geburtenzahlen, Abwanderung und fortschreitende Alterung (verbunden mit steigendem Bedarf an Pflegedienstleistungen) – Alle Gemeinden sind (in unterschiedlicher Intensität) vom Bevölkerungsrückgang betroffen – Weit unterdurchschnittlicher Anteil ausländischer Mitbürger weist auf Integrationsdefizite hin
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> – Als Zuzugsregion weiter gestalten und Bleibebereitschaft stärken: junge Familien, gut ausgebildete Menschen mit Pioniergeist und Kreativität, die die Vorzüge der Region als Chancen für ihre Entwicklung und Entfaltung nutzen und eine Alternative zum Leben in der Großstadt suchen – Offensive Imagekampagnen und offensive Ausrichtung auf eine naturnahe und sich nachhaltig entwickelnde Lebensregion – Potenzielle Rückkehrer über regionales Identitätsgefühl ansprechen 	<ul style="list-style-type: none"> – Dichte und Erreichbarkeit der Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Vielfalt des Freizeit-/Kulturangebots sowie technische Infrastrukturen können nicht mehr aufrechterhalten werden – Fortsetzung der unheilvollen Allianz aus Geburtendefizit und Abwanderung. Der durch massive Wanderungsverluste in der Vergangenheit eingetretene "Brain drain" verschärft den Fachkräftemangel weiter und schmälert insgesamt das Potenzial der Region an Erfahrungswissen, Kreativität und Unternehmergeist sowie zur Bildung von Netzwerken in Wirtschaft und Kultur (Gefahr der „Abwärtsspirale“)

3.3.3 SWOT Grundversorgung und Lebensqualität

Grundversorgung und Lebensqualität	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> – Noch gesicherte Versorgung mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge – Vielfältige Vereinslandschaft und Festkultur, welche geprägt ist von Sport- und Traditionsbegeisterung, engagierte Vereine und Bürger sind zentrale Stütze des Gemeinwesens und identitätsstiftendes Rückgrat im sozialen und kulturellen Bereich – Erfolge bei der Wieder- und Umnutzung leerstehender ländlicher Bausubstanz, v.a. durch junge Familien – Gute Ausstattung mit Kinderbetreuungseinrichtungen, Grundschulen, Kinderspielplätze, Besonderheit Kinderspielhaus in Grünbach (KISPI) – Natur- und Umweltzentrum in Oberlauterbach (NUZ) als Bildungspartner zur Sensibilisierung für Umweltthemen, zudem zahlreiche Veranstaltungsformate – Einbindung in das „Vogtlandnetz 2019+“ mit innovative Elementen im ÖPNV sowie Einbindung in regionenübergreifendes Nahverkehrsnetz EgroNet (grenzüberschreitende ÖPNV-Mobilität in Bayern, Böhmen, Sachsen, Thüringen) – Angebote E-Mobilität (Vogtlandkreis: „Strom für's E-Auto“, öffentlich zugängliche auch in der LEADER-Region) 	<ul style="list-style-type: none"> – Zunehmende Ausdünnung und schlechte Erreichbarkeit von Angeboten der Daseinsvorsorge für nicht mobile Bevölkerungsgruppen in weniger zentralen Teilregionen (Jugendliche, Senioren/Personen ohne PKW) – Nachwuchsprobleme in zivilgesellschaftlichen Strukturen – Wenige Veranstaltungen zur Förderung des kulturellen Bewusstseins/der kulturellen Bildung – Noch zu wenige flexible und innovative Versorgungsmodelle – Zurückhaltung gegenüber digitalen Lösungen – Vor dem Hintergrund einer Geo-Umweltpark-Region Defizite hinsichtlich eines umweltfreundlichen, sicheren, generationengerechten und familienorientierten Fuß- und Radwegenetzes sowie multimodalen ÖPNV-Angebotes – Breitbandnetz noch nicht flächendeckend leistungsfähig („weiße Flecken“)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> – Lebensqualität durch Weiterentwicklung attraktiver, stabiler, generationenfreundlicher und demografiege-rechter sozialer und kultureller Infrastrukturen sowie miteinander vernetzte Dorfgemeinschaften (=„Wohlfühlinfrastruktur“) – Umsetzung innovativer, auch digital unterstützter Lösungen können dazu beitragen, Einrichtungen und Angebote bedarfsgerecht zu sichern (auch ressortübergreifende, multifunktionale Angebotsmodelle) – Sicherung medizinische Grundversorgung durch mobile Angebote und Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für Ansiedelung von Ärzten – Bürgerschaftliches Engagement – stabile und innovative Konzepte und Netzwerkstrukturen – gesellschaftliche Teilhabe, Vielfalt, Toleranz, Weltoffenheit als Rückgrat des sozialen Miteinanders – Multimodale Mobilität – nutzerfreundliche flexible (digital unterstützte) Mobilitätsangebote sichern Erreichbarkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge, vorhandene Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ist wichtige Basis für zukunftsfähige Mobilitätsangebote (auch Impulse aus LandMobil) – Schnelles Internet, flächendeckende Breitbandverfügbarkeit als Wegbereiter einer vernetzten Arbeits- und Alltagswelt im ländlichen Raum gekoppelt mit „digitaler Haltung“ der Region (Digitalisierungsstrategie) und Verankerung des Themas Digitalisierung in den Köpfen 	<ul style="list-style-type: none"> – Verlust wohnortnaher Infrastrukturen und mangelnde Erreichbarkeit bedeutet Verlust von Lebensqualität – Bedarf an Pflegedienstleistungen kann nicht mehr wohnortnah gesichert werden – Steigende Kosten für Betrieb/Instandhaltung der Infrastruktur (Finanzierung) – Schließungen durch mangelnde Tragfähigkeit – Verlust von sozialen und kulturellen Haltefaktoren und gesellschaftlicher Werte und Traditionen – Missachtung der bedeutenden Rolle von Kultur und kultureller Infrastruktur für die Entwicklung ländlicher Räume – Mangelnde Erreichbarkeit/Mobilitätsmöglichkeiten schränken Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit zunehmend ein – Langsame Internetanbindung bleibt Hemmschuh für eine zukunftsorientierte Entwicklung in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen, weil Breitbandausbau den immer größeren Datenmengen nicht mehr gewachsen ist

und Bewusstmachung damit verbundener Potenziale

3.3.4 SWOT Wirtschaft und Arbeit

Wirtschaft und Arbeit	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> – Gute überregionale Erreichbarkeit der Region – Im Vogtlandkreis insgesamt hochspezialisierter Mix aus innovativ-modernen und traditionellen Branchen mit ausgezeichneter räumlicher Positionierung, breites Branchenspektrum in der LEADER-Region mit vielen kleinen und mittleren Unternehmen (oftmals Familienunternehmen in traditionellen Branchen), leistungsfähigen Handwerksbetrieben sowie Unternehmen aus der traditionsreichen Branche der Textilindustrie und Spitzenherstellung, Ansiedlung expandierender Unternehmen in Falkenstein und Muldenhammer, darunter auch in Zukunftsbranchen – Räumliche Nähe zu Hochschulstandorten Zwickau und Chemnitz ermöglicht Synergien zwischen vogtländischer Wirtschaft und Wissenschaft – Kunsth Handwerk mit bemerkenswertem Spektrum an regionstypischen Produkten und Dienstleistungen – Niedrige Arbeitslosenquote – Weiche Standortfaktoren gleichen strukturelle Defizite aus – Land- und Forstwirtschaft mit leistungsfähiger Betriebsstruktur und höchster Bedeutung für die Kulturlandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrlings- und Fachkräftemangel in allen Bereichen der Wirtschaft (ebenso im Bildungswesen, im Kultursektor und in der Verwaltung) – Betriebsanzahl rückläufig, Problematik Unternehmensnachfolge und verhaltene Gründungsaktivität – Nutzungskonflikte von Gewerbeflächenentwicklung mit Freizeit und Tourismus, Siedlungsentwicklung, Landwirtschaft, Naturschutz und Landschaftspflege – Breitbandnetz nicht flächendeckend leistungsfähig – Landwirtschaftliche Bewirtschaftung aufgrund von Klimaaungunst z.T. auf Grenzertragsstandorten
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> – Öffentlichkeitswirksame und zielgruppenorientierte Vermarktung des Wirtschafts- und Lebensraumes Vogtland, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, positive Imagekomponenten kontinuierlich weiter einsetzen: <ul style="list-style-type: none"> – Innovationskraft – hohe Qualitätsstandards und Rechtssicherheit – hohe unternehmerische Identifikation mit der Region – Hohe Wohn-, Umwelt- und Landschaftsqualität – Durch leistungsgerechte Entlohnung – Auf Familienfreundlichkeit im Zentrum einer Fachkräftestrategie setzen – Industrie und Arbeitswelt 4.0 eröffnen im Zuge der Digitalisierung Gestaltungsräume für innovative Start-up-Unternehmen (auch im ländlichen Raum, der so als Wirtschafts- und Arbeitsort an Attraktivität gewinnt) – Ausbaufähige regionale Wertschöpfungsketten auf Grundlage typischer regionaler Produkte und Dienstleistungen (insbesondere in Land- und Forstwirtschaft, Kunsthandwerk) – Neue Wachstumfelder für die Forstwirtschaft im energiewirtschaftlichen Bereich, zudem Waldumbau zu resi- 	<ul style="list-style-type: none"> – Zunehmender Verlust der Konkurrenzfähigkeit zu wettbewerbsstarken Regionen Europas und einer globalisierten Welt (Abwerbung und Orientierung von Fachkräften in andere Regionen, Abwärtsspirale durch Verfestigung des niedrigen Lohnniveaus) – Niedriges Lohnniveau als Ansiedlungsrisiko – Ohne zukunftsfähige, nutzerfreundliche Verkehrslösungen und attraktive Mobilitätsangebote kein Zuzug – Verhaltene Willkommenskultur einer Minderheit der Bevölkerung außerhalb des demokratischen und humanistischen Wertekonsens wirkt als Hemmschuh für die Gewinnung von Fachkräften und ist in hohem Maße imageschädigend für die gesamte Region – Klimawandelfolgen gefährden zunehmend auskömmliches land- und forstwirtschaftliches Wirtschaften

lienteren Bergmischwäldern wirkt Klimawandelfolgenbedingten wirtschaftlichen Einbußen entgegen	
------------------------------------------------------------------------------------------------	--

3.3.5 SWOT Tourismus und Naherholung

Tourismus und Naherholung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> – Abwechslungsreiche Landschaft mit großartigen Landschaftsbildern zu allen Jahreszeiten – Geo-Umweltpark Vogtland – Vielzahl von touristische und freizeitrelevanten Besonderheiten, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> – Trio: Topasfelsen Schneckenstein, Vogtländisch-Böhmisches Mineralienzentrum, Besucherbergwerk Grube Tannenberg – Naturpark Erzgebirge Vogtland – Natur- und Umweltzentrum Vogtland (NUZ) – Zeugnisse der historischen Bergbautätigkeit – Talsperren familienorientierte Freizeitgestaltung und Erholung – Vielzahl an möglichen Outdooraktivitäten (Wandern, Radfahren, Mountainbiking, Wintersport) – Dichtes und gut ausgebautes touristische Rad-, Wander- und Loipennetz (Kammloipe, Ganzjahresloipe, Qualitätswanderweg, Felsenwege) – Traditionshandwerk – Feste – Sagen, Mythen, Geschichten – Teil der Destination Vogtland („Sinfonie der Natur“), mit themenspezifischer Bekanntheit v.a. Wandern/Natur, Familie, MTB, Geopark, Schneckenstein – Gelungene Wort-Bild-Marke „Sagenhaftes Vogtland. Sagenhaft. Weitersagen.“ 	<ul style="list-style-type: none"> – Ungenügende Herausstellung der natur- & kulturräumlichen Besonderheiten und touristischer Angebote – Ungenügende Einbindung der meisten Angebote in das Marketing des Tourismusverbandes Vogtland, zu wenig Nutzung moderner Kommunikationstechnologien für das Marketing – Mangelndes Tourismus-Bewusstsein der Bewohner – Unzureichende Vernetzung der touristischen Leistungsträger, zu wenig interkommunale Kooperation – Kaum Zertifizierungen im Beherbergungssegment – Unzureichende Vernetzung des touristischen Wegenetzes mit weiteren touristischen Angeboten – Fehlende „besondere“ Beherbergungs- und Gastronomieangebote – Fehlende Angebote & Produkte im Bereich Barrierefreiheit – ÖPNV-Angebot noch nicht nachhaltig und multimodal – Unzureichende Ausrichtung der touristischen Angebote auf Nachhaltigkeit – Z.T. unzeitgemäße Ausstellungskonzeptionen und in Gestaltung und Präsentationsformen in Museen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> – Profilierung als Geo-Umweltpark und Inwertsetzung der entsprechenden Potenziale mit Einbindung in das Marketing des Tourismusverbandes Vogtland e.V. – Material für spannendes „Storytelling“ (Mythen, Sagen, Topas, Bergbautradition, Brauchtum, Mundart) – Ausrichtung an strategischen Zielen der Destinationsstrategie Vogtland 2025: Vogtland-Identifikation, Vogtlandqualität, Imageaufbau, Nachhaltige Destination, konzeptionelle Zusammenarbeit und Abstimmung investiver Vorhaben – Zunehmende Bedeutung von Outdoorangeboten, steigende Nachfrage nach Urlaub im ländlichen Raum (Sicherheit, Abstand, Ruhe, Regionalität) – Gestiegene Bedeutung von Nachhaltigkeit/Slow-Travel – Konsequente Qualitätsorientierung: Prädikatisierung und Zertifizierung von Betrieben und Angeboten – Weitere Stärkung des Ganzjahrestourismus durch entsprechende Produktentwicklung – Umgang und Veranschaulichung der nachhaltigen Sicherung von Bergbaufolgelandschaften am Beispiel Standort Schneckenstein – Digitalisierung ermöglicht zielgruppenorientierte, zeitgemäße Angebotsstrukturen (Buchung, Information) 	<ul style="list-style-type: none"> – Klimawandel und damit verbundene abnehmende Schneesicherheit sowie Veränderungen der Waldökosystem – Fachkräftemangel der Branche – Nachfolgeprobleme infolge des demographischen Wandels und Insolvenzwellen durch Corona-Pandemie in touristischen Betrieben – Zunehmende Professionalisierung von Mitbewerber (internationaler Verdrängungswettbewerb v.a. im Outdoorsektor) – Finanzielle und personelle Überforderung beim Unterhalt des touristischen Wegenetzes – Kooperationsblockaden, die zum Verharren im Status Quo führen – Permanente Überwachung und Unterhaltungs- und Sicherungsarbeiten in der Bergbaufolgelandschaft

3.3.6 SWOT Bilden

Bilden	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> – Strukturen der Kinderbetreuung gut ausgebaut und nachgefragt – Grundschulen in fast jeder Gemeinde vorhanden – Mehrere Einrichtungen der Umweltbildung (Geo-Umweltpark NUZ und Besucherbergwerk Grube Tannenberg) 	<ul style="list-style-type: none"> – Eingeschränktes Angebot an höheren Bildungseinrichtungen – Oftmals fehlende schülerfreundliche Radwege und Mängel im innerörtlichen Radwegenetz
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> – Stabile, moderne, vielfältige und pädagogisch hochqualifizierte Bildungseinrichtungen als demographischer Haltefaktor – Profilierung der Bildungseinrichtungen in Richtung: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)¹²² – Vernetzung von lokalen Bildungseinrichtungen mit umliegenden Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und ortsansässigen Unternehmen – Qualitätsorientierung durch Anpassung von Baulichkeiten und pädagogischen Konzepten an neue Herausforderungen der Lebenswelt von Schülern („Architektur als Pädagoge“, Freiraumqualität an Bildungseinrichtungen, inklusiver Unterricht, Integration von Geflüchteten, Digitalisierung des Unterrichts) – Ermöglichung von generationenübergreifendem „Lebenslangem Lernen“ 	<ul style="list-style-type: none"> – Quantitative und qualitative Ausdünnung der Bildungsinfrastruktur, damit auch Mängel bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Auswirkungen auf Fachkräftesituation – Bei rückläufigen Schülerzahlen steht Tragfähigkeit von Bildungseinrichtungen auf der Kippe

¹²² Vgl.: Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. (2022).

3.3.7 SWOT Wohnen, Siedlungslandschaft, Flächennutzung

Wohnen, Siedlungslandschaft, Flächennutzung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> – Siedlungslandschaft mit baukulturellen, identitätsstiftenden und imageprägenden Werten – Gute Vernetzungsansätze Stadt-Land durch polyzentrale Siedlungsstruktur, Nähe zum Oberzentrum Plauen 	<ul style="list-style-type: none"> – Steigender Flächenverbrauch durch anhaltenden Neubau von Ein-Familien-Wohnhäusern in Ortsrandlagen bei gleichzeitig rückläufiger Bevölkerungsentwicklung – Leerstände und Brachflächen – Fehlen von Investitionsmitteln für Gebäudesanierung oder-rückbau, Unterhaltung und Anpassung an neue Anforderungen – Nähe zum Verdichtungsraum (Konkurrenz um Unternehmen, Fachkräfte, Familien)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> – Renaissance des Landlebens – Sagenhaftes Vogtland bietet attraktive Wohnstandorte (für Familien und (Fachkräfte) in Nähe zum Verdichtungsraum Zwickau-Chemnitz und zum Oberzentrum Plauen – ressourcenschonende Flächennutzung durch multifunktionale Nach- und Umnutzungen in einer zunehmend digitalisierten Arbeits- und Lebenswelt – Ganzheitliche und nachhaltige Stadt- und Dorfentwicklung – Verringerung des Flächenverbrauchs und der Neuversiegelung; ortsbildangepasste und ressourcenschonende Neubautätigkeit – Belebung der Innenentwicklung, lebenswerte funktionsreiche Ortskerne – Ansiedlung junger Familien im Bestand – Kulturhistorisches/kulturlandschaftliches Erbe bewahren durch innovative Um-/Neunutzungen (auch mit „guter“ moderner Architektur), Vorbildwirkung öffentlicher Baumaßnahmen – Innovative und flexible Um- und Wiedernutzung leerstehender Gebäude- und brachliegender Flächen – Leerstandsmanagement in interkommunaler Zusammenarbeit und überregionaler Vernetzung – Flurneuordnung als Instrument zur Unterstützung der integrierten ländlichen Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> – Interessens-/Flächennutzungskonflikte – weiteres Ansteigen der Siedlungs- und Verkehrsfläche bei rückläufigen Bevölkerungszahlen – Attraktivitätsverlust durch Flächenverbrauch und Flächenversiegelung und Verlust von Lebensräumen für Flora und Fauna – Andauernder Verlust ortsbildprägender Bausubstanz und baukultureller Werte – Verödung von innerörtlichen Bereichen – Verlust an Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit durch unzureichende Inwertsetzung vorhandener Potenziale

3.3.8 SWOT Natur und Umwelt

Natur und Umwelt	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> – Lage inmitten des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ und reich an Wald, Wasser, Schutzgebieten – Geo-Umweltpark Vogtland – Alleinstellungsmerkmal und geologisches Highlight: „Sächsischer Diamant“ vom Topasfelsen Schneckenstein <ul style="list-style-type: none"> – weltweit einzigartig und mit Beziehungen sogar ins Dresdner Grüne Gewölbe und englische Königshaus – Vielfältige Schutzgebietskulisse und Lage der Region im bzw. am Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ – Wertvolle Ökosystemleistungen der großen Waldflächen – Hohe Bedeutung der Wald- und Moorflächen als Wasserspeicher – Natürliches Potential für Energiegewinnung aus Biomasse/Holz und Solarkraft – Mehrere Umweltbildungseinrichtungen und Initiativen zum Erhalt von Natur- und Kulturlandschaft und mit Bezüge zu regionalem Handwerk, Direktvermarktern – Praktische Umsetzung der Ausbildung ehrenamtlicher, zertifizierter Natur- und Landschaftsführer – Großraubsäugerverantwortliche im Landkreis Vogtland – Energie- und Klimaschutzkonzept des Vogtlandkreises 	<ul style="list-style-type: none"> – Zunehmende Flächenversiegelung, Rückgang der Biodiversität – Funktions- und Attraktivitätsverlust von Natur und Landschaft – Teilweise schlechter (naturferner, verbauter) Zustand von Fließgewässern und deren Auen – Großräumige Agrarflächen – hohe Anfälligkeit für Extremwetterereignisse (geringe Retentionsfähigkeit landwirtschaftlicher Flächen in Hochwasserentstehungsgebieten -> Erosionsgefahr) – Unzureichende Biotopverbundstrukturen, insbesondere durch landwirtschaftliche Schläge – Hoher Anteil standortuntypischer Fichtenmonokulturen – Anfälligkeit für Klimawandelfolgen – Mangelhafte Inwertsetzung der hervorragenden Potenziale des Natur- und Umweltzentrum durch unzeitgemäße Ausstellungskonzeptionen und Präsentationsformen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> – Geopark- Umweltpark Vogtland Modellregionen für nachhaltige Entwicklung im Sinne der UN-Agenda 2030 – Profilierung als Geopark-Region durch weitere Profilierung der Umweltbildungseinrichtungen und der Angebote im Segment Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Lebensqualität durch „Grüne Infrastruktur“: Nachhaltiger Erhalt und Nutzung der natürlichen Potenziale als Grundlage für Naturschutz, Wirtschaft und Erholung – Beitrag zu Klimawandel-Resilienz und Klimaschutz möglich durch Bündel von Maßnahmen (nachhaltiger Waldumbau, Grundwasserneubildung, erneuerbare Energien, Rückbau, Flächenentsiegelung, Innenentwicklung, Renaturierung, Förderung der Biodiversität im Siedlungs- und Landschaftsraum) – Aufregende Umweltbildungsthemen durch erwartete Wiedereinwanderung von Wildkatze, Luchs, Fischotter und Wolf – Ressourcenschonende Flächennutzung und Innenentwicklung bewahrt Biodiversität und verhindert Landschaftszersiedelung 	<ul style="list-style-type: none"> – Globaler Klimawandel – regionale Auswirkungen auch im Sagenhaften Vogtland. Wesentliche Trends: Hitze, Dürre, Starkregen, abnehmende Schneesicherheit – Sich verschärfende Nutzungskonflikte zwischen Natur-/Umweltschutz und Land-/ Forstwirtschaft, Gewerbe, Energiewirtschaft, Wohnen und Verkehr – Rückgang der Biodiversität durch fortschreitende Flächenversiegelung– Funktions- und Attraktivitätsverlust von Natur und Landschaft – Unzureichende personelle und finanzielle Ressourcen zur Bestandserhaltung und Pflege von neu angelegten Landschaftselementen und im ehrenamtlichen Naturschutz allgemein – Skepsis gegenüber Wiedereinwanderung der Großraubsäugern

3.4 Handlungsbedarfe und -potenziale

Auf Grundlage der genannten Analyse und Beteiligungsformate ist einerseits ein umfangreicher Handlungsbedarf für das Sagenhafte Vogtland herausgearbeitet worden. Andererseits kann man an vorhandene Stärken anknüpfen und gezielt die Potenziale nutzen, um Schwächen und Defizite abzubauen und eine positive Entwicklung weiter zu unterstützen.

3.4.1 Handlungsbedarfe

Die für die Region dargestellten Handlungsbedarfe und -potenziale sind abgeleitet aus:

- der Analyse, die im Rahmen der Erarbeitung der LES erfolgte
- den Ergebnissen der Schlussevaluierung der LEADER-Förderperiode 2014-2020
- den Auswertungen von internen Beratungen
- der Online-Befragung der Öffentlichkeit
- dem Input der Workshops und Arbeitsgruppen

Prioritären Handlungsbedarfe werden für folgende Themen erkannt:

- Geo-Umweltpark Vogtland
- Klimawandel und Energiemanagement
- Ganzheitliche Dorf- und Stadtentwicklung
- Regionale Wirtschaftskreisläufe
- Landtourismus
- Digitalisierung

Geo-Umweltpark Vogtland

Ausgangslage:

- Das Sagenhafte Vogtland ist Teil des Naturparks Erzgebirge-Vogtland e.V. Der Geo-Umweltpark erstreckt sich mit den Topasfelsen Schneckenstein als Alleinstellungsmerkmal auf das LEADER-Gebiet und darüber hinaus. Daraus ergibt sich Anspruch und Verpflichtung zur nachhaltigen Regionalentwicklung (Geopark-Umweltpark-Region als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung im Sinne der UN-Agenda 2030)
- Das Setzen auf Nachhaltigkeit stellt eine große Herausforderung dar, die schrittweise verwirklicht werden kann.
- Mehrere Umweltbildungseinrichtungen liegen in der Region

Prioritärer Handlungsbedarf

- Nachhaltige Regionalentwicklung Schritt für Schritt etablieren
- Entwicklung naturräumlich-geologischer bzw. geokultureller und geohistorischer Bildungs- und Erlebnisangebote, insbesondere für den Geotourismus
- Profilierung mit dem Segment „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), zeitgemäße Vermittlung von Umwelt- und Naturthemen, Vernetzung der lokalen Bildungseinrichtungen mit umliegenden Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und ortsansässigen Unternehmen
- Zertifizierung zu einem nationalen Geopark Deutschland als Qualitätssiegel, Ausrichtung an den Zielen der UNESCO – Geopark

Klimawandel und Energiemanagement

Ausgangslage:

- Globaler Klimawandel zeigt sich auch auf lokaler Ebene im Sagenhaften Vogtland: Tourismuswirtschaft, Land- und Forstwirtschaft sowie Siedlungsentwicklung stehen vor Herausforderungen im Umgang mit Hitze, Dürre, Starkregen und abnehmender Schneesicherheit
- Wald- und Moorflächen im Sagenhaften Vogtland leisten wertvolle Ökosystemleistungen als Wasser- und CO₂-Speicher
- Naturräumliche Ausstattung der Region hat natürliches Potential für Energiegewinnung aus Biomasse/Holz und Solarkraft
- Falkenstein engagiert sich im Rahmen des European Energy Awards und leitete im Bereich nachhaltige Energienutzung und -produktion zahlreiche Maßnahmen ein

Prioritärer Handlungsbedarf

- Stärkung der Klimawandel-Resilienz und Klimaschutz durch ein Bündel von Maßnahmen (z.B. Waldumbau zu resilienteren Bergmischwäldern, Ausbau erneuerbarer Energien, Flächenentsiegelung, Innenentwicklung, Energieeffizienz von Gebäuden, Renaturierung, Förderung der Biodiversität im Siedlungs- und Landschaftsraum)
- Sensibilisierung für Themen des Klimawandels und Energiemanagements durch offensive Beratungs- und Bildungsangebote
- Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen zum Ausbau der E-Mobilität

Ganzheitliche Dorf- und Stadtentwicklung

Ausgangslage:

- „Renaissance des Landlebens“ macht die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland mit ihren baukulturellen, identitätsstiftenden und imageprägenden Werten als Wohnstandort attraktiv für Familien und qualifizierte Fachkräfte
- Kritisch: steigende Flächenversiegelung bei gleichzeitig rückläufiger Bevölkerungsentwicklung
- Angebote der Daseinsvorsorge, kulturelle Infrastruktur, Vereinsleben und Freizeitangebote geraten durch den demografischen Wandel zunehmend in Bedrängnis
- Defizite hinsichtlich eines nutzerfreundlichen Mobilitätsangebotes sind nach wie vor vorhanden, v.a. im Hinblick auf den Status als Geo-Umweltpark-Region





Prioritärer Handlungsbedarf

- Konsequent nachhaltige Siedlungs- und Flächenentwicklung in interkommunaler Zusammenarbeit, Vermeidung von Landschaftszersiedelung, (multifunktionale) Nach- und Umnutzungen, Innenentwicklung und Erhalt ortsbildprägender, identitätsstiftender Bausubstanz, Vorbildwirkung öffentlicher Baumaßnahmen, Sensibilisierung für baukulturelle Werte und regionstypische Bauweisen)
- Aufrechterhaltung des dörflichen Lebens durch Vernetzung und soziales Miteinander (ressortübergreifende, multifunktionale Angebotsmodelle), zielgruppenorientierte Partizipationsformate insbesondere zur Einbindung der älteren und jüngere Generation sowie Sensibilisierung für kulturelle Bildung
- Schaffung multimodaler, generationengerechter und „sanfter“ Mobilitätsformen in der Geo-Umweltpark-Region und zur Sicherung der Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen
- Aufrechterhaltung der Bildungsinfrastruktur und Profilierung der Umweltbildungseinrichtungen auch im Sinne des generationenübergreifenden „Lebenslangen Lernens“

Regionale Wirtschaftskreisläufe

Ausgangslage:

- Mix aus innovativ-modernen und traditionellen Branchen: Gefahr des Verlustes der Konkurrenzfähigkeit zu wettbewerbsstarken anderen Regionen durch zunehmendem Lehrlings- und Fachkräftemangel
- Land- und Forstwirtschaft mit leistungsfähiger Betriebsstruktur und großer Bedeutung für Kulturlandschaftspflege. Klimawandelfolgen gefährden aber zunehmend ein auskömmliches Wirtschaften.
- Regionstypische Produkte und Dienstleistungen (Textil, Spitzen, Handwerk, land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse)

Prioritärer Handlungsbedarf

- Fachkräftesicherung durch konkurrenzfähige Gehälter und Arbeitsbedingungen
- Förderung weicher Standortfaktoren wie Willkommenskultur, Weltoffenheit, Familienfreundlichkeit, Lebensqualität, Integrationsmöglichkeiten, generationsübergreifendes Miteinander
- Lebensqualität + Arbeitsplatzverfügbarkeit als Zuzugs- und Bleibeargument nach außen und innen vermarkten
- Leistungsfähiges Internet auch bis in den „letzten Winkel“
- Erhalt und Weiterentwicklung regionaler Wertschöpfung einschließlich der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte aus dem „Food“- wie aus dem „Nonfood-Bereich“)
- Unternehmen sensibilisieren für ihre Rolle bei der Stärkung der Klimawandel-Resilienz
- Angebote für generationenübergreifendes „Lebenslanges Lernen“

Landtourismus

Ausgangslage:

- Das Sagenhafte Vogtland agiert unter der Dachmarke des Tourismusverbandes Vogtland - "Sinfonie der Natur" und fokussiert den sanften und nachhaltigen Tourismus. Die LEADER-Region ist kein touristischer Hotspot im Vogtland, spielt im Konzert der Großen aber eine besondere Note
- Geo-Umweltpark Vogtland mit dem Highlight Topasfelsen Schneckenstein ist echtes Alleinstellungsmerkmal der LEADER-Region
- Klimawandel führt mittelfristig zu abnehmender Schneesicherheit mit entsprechenden Auswirkungen auf die Wintersportbedingungen
- Coronakrise verursacht massive Einschnitte

Prioritärer Handlungsbedarf

- Profilierung und touristische Inwertsetzung als Geo-Umweltpark-Region
- Konsequente Qualitätsorientierung („Qualität vor Quantität“) entsprechend der relevanten Trends Natur, Nachhaltigkeit und Regionalität
- Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit in den Strukturen des Tourismusverbandes Vogtland e.V.)

Digitalisierung

Ausgangslage:

- Größtenteils flächendeckende Internetanbindung
- Zurückhaltung bei Teilen der Bevölkerung gegenüber digitalen Lösungen

Prioritärer Handlungsbedarf

- Gewährleistung leistungsfähiger Internetverbindungen auch bis in den „letzten Winkel“
- Weiterentwicklung einer proaktiven „digitalen Haltung“ aller politischen Verantwortungsträger in der Region (Digitalisierungsstrategie)
- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für das Thema Digitalisierung und Schärfung des Bewusstseins für die damit verbundenen Potenziale („Digitale Haltung“)

3.4.2 Regionale Potenziale

Zusammenfassend kristallisieren sich besondere Stärken und Chancen als endogene Potenziale des Sagenhaftes Vogtlandes heraus, die es im Rahmen der Zielableitung aufzugreifen gilt. Dies sind:



Endogene Potenziale

- **Geo-Umweltpark-Region**
- **Attraktive naturräumliche Ausstattung mit hoher Wohn-, Umwelt-/Landschaftsqualität**
- **Authentizität als Tourismusdestination, hohe Erholungseignung**
- **Hohe unternehmerische Identifikation mit der Region, Vielzahl von Familienbetrieben**
- **Regionstypische Produkte und Dienstleistungen in traditionellen Branchen (Textil, Spitzen, Handwerk)**
- **Regionale Baukultur mit identitätsstiftenden und imageprägenden Werten**
- **Natürliches Potenzial für Energiegewinnung aus Biomasse/Holz und Solarkraft**
- **Vorbildrolle im kommunalen nachhaltigen Energiemanagement**
- **Gewachsene Netzwerke und verlässliche Kommunikationsstrukturen**



Regionale Entwicklungsziele

4 Regionale Entwicklungsziele



Zusammenfassung Regionale Entwicklungsziele

Themenlinien **formulieren die strategischen Ziele** des Sagenhaften Vogtlandes

Die strategischen Ziele werden in Form von Themenlinien formuliert, die Entwicklungsbedarf- und potenzielle inhaltlich kombinieren. Um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein, wollen die Akteure der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland folgende Themenlinien verfolgen.

- A Geo-Umweltpark Sagenhaftes Vogtland: Anspruch, Verpflichtung und Chance zur nachhaltigen Regionalentwicklung und Klimawandel-Resilienz im Einklang mit LEADER
- B Wohlfühl-Infrastruktur“ entwickeln und qualifizieren: Generationsübergreifende Lebensqualität durch ganzheitliche Dorf- und Stadtentwicklung
- C Vernetzung, soziales Miteinander und Begegnungen ermöglichen
- D Regionale Wirtschaftskreisläufe, Landtourismus und Wertschöpfung vor Ort stärken
- E Sagenhaftes Vogtland fit für die digital vernetzte Zukunft machen

Die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Themenlinien wird im Text beschrieben.

Leitbild und Leitslogans bieten konzeptionelle „Leitplanken“

Für den regionalen Entwicklungsprozess im Sagenhaften Vogtland ist das Leitbild als Wort-Bild-Marke Orientierung und roter Faden. Das Logo verfügt über einen mit hohem Wiedererkennungswert und emotionaler Strahlkraft und lässt sich als Element der Corporate-Identity kreativ kommunizieren. Für die neue Förderperiode wurden für jedes Handlungsfeld Leitslogans entwickelt.



Sagenhaft gut - Das sagenhafte Vogtland bietet nachhaltige Lebensqualität für jede Generation.



Sagenhaft vielfältig - Das sagenhafte Vogtland unterstützt regionale Unternehmensvielfalt: aus Tradition innovativ.



Sagenhaft ländlich-natürlich - Das sagenhafte Vogtland bietet nachhaltigen Landtourismus.



Sagenhaft schlau - Das sagenhafte Vogtland ermöglicht lebenslanges Lernen und legt Wert auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung.



Sagenhaft schön dörflich - Das sagenhafte Vogtland achtet auf den Erhalt der typischen Dorfstrukturen.



Sagenhaft einzigartig - Das sagenhafte Vogtland schützt als Geoparkregion seine natürlichen Schätze.



Sagenhaft kommunikativ - Das sagenhafte Vogtland nimmt alle mit.



Zielbeitrag der LES zur Dach-VO sowie Übereinstimmung mit GAP-Strategieplan

Eine Übereinstimmung der strategischen Ziele der LES Sagenhaftes Vogtland mit den Bedarfen des GAP-Strategieplans ist gegeben. Ebenso die Übereinstimmung der strategischen Ziele der LES Sagenhaftes Vogtland mit den politischen Zielen der DACH-VO (EU) 2021/1060. Ein Bezug zu den Themenlinien der LES, die als übergeordnetes strategisches Zielgerüst entwickelt wurden, wurde hergestellt.

Zielkonsistenz: Schnittmengen und Synergien

Die ländliche Entwicklung im Sagenhaften Vogtland erfolgt **im konfliktfreien Kontext mit relevanten übergeordneten Strategien, Planungen und Konzepten**; so auch im Rahmen der neuen LES. Die Einbindung wichtiger regionaler Partner erfolgt kontinuierlich und durch Mitgliedschaft relevanter Akteure in der Entscheidergruppe der Lokalen Aktionsgruppe ist die angepasste strategische Ausrichtung der LES gewährleistet. Die aus der Regionalanalyse und den Beteiligungsformaten abgeleitete Zielstruktur folgt dem **Ansatz einer nachhaltigen Regionalentwicklung** in allen ihren Facetten; folglich werden alle sieben Handlungsfelder im Aktionsplan der LES aufgegriffen. Im Mittelpunkt steht dabei die **Verbesserung der Lebensqualität**. Dabei kann auf **endogene Potenziale** des Sagenhaften Vogtlandes aufgebaut werden (s. Kapitel 3.4.2 Regionale Potenziale).

**Finanzierungsinstrumente für den regionalen Gestaltungsprozess:
Nicht nur LEADER, sondern auch Fachförderungen nutzen**

Die ländliche Entwicklung im Sagenhaften Vogtland versteht sich als breit angelegter regionaler Gestaltungsprozess mit LEADER als wichtigem Baustein. Mit dem LEADER-Budget allein kann allerdings nicht auf den gesamten Handlungsbedarf reagiert werden. Es gilt, auch andere Fachförderprogramme zu nutzen.

Den Grundsätzen *Chancengleichheit, Weltoffenheit und Toleranz sowie Umweltverträglichkeit/ökologische Nachhaltigkeit* werden als **Querschnittsziele** im Entwicklungsprozess des Sagenhaftes Vogtlandes eine hohe Bedeutung zugemessen.

Beitrag von Innovation zur Zielerreichung: Im LEADER-Prozess des Sagenhaften Vogtlandes sollen auch neuartige Lösungen für die lokalen Probleme aufgespürt sowie gezielt gefördert und so die Entwicklung der Region um neue Elemente bereichert werden. Innovative Möglichkeiten zum Handeln (die auch durch konkrete Maßnahmen im Aktionsplan verankert sind) bietet die LES Sagenhaftes Vogtland in den Bereichen:

- Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung
- Digitalisierung
- Diversifizierung der lokalen Wirtschaft durch regionale Wertschöpfungsketten
- Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung
- Entwicklung lokaler Interaktionen und Stärkung interner Synergien

Beitrag von Kooperation zur Zielerreichung: Kooperationen versprechen Synergieeffekte und sollen deshalb im Sagenhaften Vogtland weiterhin gepflegt werden, insbesondere sollen folgende Aspekte zur Zielerreichung der LES beitragen:

- Natur- und Umweltbildung (Themenlinie A)
- Aufbau eines geotouristischen Netzwerks zur Etablierung des nationalen Geoparks „Sagenhaftes Vogtland“, einschließlich Inwertsetzung des geotouristischen Erlebnispotenzials (mit der LEADER-Nachbarregion „Vogtland“) (Themenlinie A)
- Profilierung des naturnahen ländlichen Tourismus in Zusammenhang mit der

4.1 Zielableitung

4.1.1 Themenlinien

Die Themenlinien markieren im Ergebnis eines intensiven Arbeits- und Abstimmungsprozesses die Entwicklungsrichtung, die die Akteurinnen und Akteure des Sagenhaften Vogtlandes einschlagen wollen, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen, um die Konkurrenzkraft des Sagenhaften Vogtlandes, um Unternehmen, um Fachkräfte und ihre Familien zu stärken.

Das Sagenhafte Vogtland setzt dabei konsequent auf den Ausbau vorhandener Stärken und die bessere Nutzung seiner endogenen Potenziale sowie auf den Abbau von Schwächen und Defiziten.

Die strategischen Ziele werden in Form von Themenlinien formuliert, die Entwicklungsbedarf- und potenziale inhaltlich kombinieren. Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, wollen die Akteurinnen und Akteure der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland folgende Themenlinien verfolgen:



- A Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen
- B Wohlfühl-Infrastruktur entwickeln und qualifizieren: Generationsübergreifende Lebensqualität durch ganzheitliche Dorf- und Stadtentwicklung
- C Vernetzung, soziales Miteinander und Begegnungen ermöglichen
- D Regionale Wirtschaftskreisläufe, Landtourismus und Wertschöpfung vor Ort stärken
- E Sagenhaftes Vogtland fit für die digital vernetzte Zukunft machen

4.1.1.1 A: Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen

Mit ihrem „Flaggschiffprojekt“ **Geo-Umweltpark Vogtland** ist die **LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland** prädestiniert für den Weg zur **Modellregion für nachhaltige Entwicklung**. Dieses Projekt und der mit ihm verbundene Status einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung wird in der nächsten Förderperiode personelle, wie finanzielle Ressourcen binden, allerdings auch Wertschätzung und Wertschöpfung in großem Umfang generieren. Daraus resultiert die **Selbstverpflichtung der LAG Sagenhaftes Vogtland** und ihrer Vernetzungspartner, den weiteren regionalen Entwicklungsprozess im umfassenden Sinne der Agenda 2030 der Weltgemeinschaft und ihrer 17 Ziele (Sustainable Development Goals – SDG) **nachhaltig zu gestalten**. Die Agenda 2030 ist die gemeinsame Strategie für die soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung weltweit auf allen räumlichen Ebenen: international wie national, auf Landes-, regionaler und lokaler Ebene. Den Rahmen für die Umsetzung auf Bundesebene setzt die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Aktualisierung 2018). Diese wird auf sächsischer Ebene untersetzt durch die Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat Sachsen (2018).¹²³

Nachhaltige Regionalentwicklung vor dem Hintergrund einer Geo-Umweltpark-Region bedeutet für den LEADER-Prozess, dass Projekte und Maßnahmen in den Handlungsfeldern, die über LEADER gefördert werden sollen, im Einklang mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN-Agenda 2030 (SDG) sowie den nationalen und regionalen Nachhaltigkeitszielen bzw. relevanten Unterzielen zu gestalten sind.



Abbildung 22: Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030¹²⁴

Eine Sensibilisierung für die Nachhaltigkeitsziele kann durch Informations- und Weiterbildungsangebote im Bereich „**Bildung für Nachhaltige Entwicklung**“ (BNE) für regionale Akteure, LAG-Mitglieder, Regionalmanagement und auch potenzielle Projektträger unterstützt werden, um diese bei der Einarbeitung

¹²³ Vgl. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung 2018 & SMUL 2018.

¹²⁴ Vgl. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung 2018.

in das Thema „Nachhaltigkeit“ zu unterstützen und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich bereits in einer frühen Phase der Projektentwicklung über die Nachhaltigkeitsaspekte ihres Vorhabens klar zu werden. Mit dem Geo-Umweltpark Vogtland sowie dem Natur- und Umweltzentrum (NUZ) verfügt das Sagenhafte Vogtland über ausgezeichnete Umweltbildungsplattformen. Sinnvoll in diesem Zusammenhang wäre auch die Intensivierung des Austausches mit anderen LEADER-Regionen in Deutschland und Europa, die bereits aktiv eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen.

→ *Siehe auch Ergebnisse der Online-Perspektiv-Workshop (Anlage 1.2.3: Ergebnisse der Virtuellen Tischrunden)*



Zur Definition „Nachhaltige Regionalentwicklung“ im Sagenhaften Vogtland s. Kapitel 5.5 (Fokusthema)

4.1.1.2 B: „Wohlfühl-Infrastruktur“ entwickeln und qualifizieren: Generationsübergreifende Lebensqualität durch ganzheitliche Dorf- und Stadtentwicklung

Eine **Kernkompetenz von LEADER** ist die Entwicklung der „weichen“ Standortfaktoren. In diesem Sinne will sich LEADER im Sagenhaften Vogtland intensiv dem Thema Lebensqualität widmen und weiche Standortfaktoren und „**Wohlfühl-Infrastruktur**“ **entwickeln und qualifizieren**. LEADER kann dazu beitragen, die Lebensqualität in den Dörfern und dörflichen Ortsteilen so zu erhalten oder zu entwickeln, dass alle Generationen sich wohlfühlen und eine Bleibeperspektive haben. Dem Erhalt der regionaltypischen dörflichen Strukturen sollte dabei viel Aufmerksamkeit geschenkt werden. Diese sind wichtig für die Identifikation der Menschen mit ihrem Lebensumfeld. Der Fokus sollte sowohl auf **Lebensqualität für Alle** (generationsübergreifend) als auch auf Familienfreundlichkeit gelegt werden, damit die Region attraktiv für Fachkräfte und ihre Familien wird und bleibt. Handlungsschwerpunkte für LEADER können sein:

- **Ganzheitliche Entwicklung der Siedlungen:** Partizipative Leitbildprozesse, Kulturlandschaft, Dorf und Landschaft, Ortsbild, bauliches Erbe und Siedlungs- bzw. Freiraumstruktur sind grundlegende Aspekte für das Zusammenleben der Generationen und die Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat. Die Berücksichtigung dieser Aspekte kann im Sagenhaften Vogtland umgesetzt werden wie folgt:
 - **Ganzheitliche Dorfentwicklungskonzepte mit zielgruppenorientierter Bürgerbeteiligung und kreativen Leitbildprozessen** auf kommunaler Ebene derart gestalten, dass sie die Ideenvielfalt auch der Jugend/jungen Erwachsenen) einfangen und den Blick über den Tellerrand öffnen sowie das Lernen von guten Beispielen aus anderen Regionen ermöglichen
 - Bevorzugte **Förderung junger Familien bei Wiedernutzung/Umnutzung/Sanierung** vorhandener Bausubstanz
 - **Sensibilisierung** für die Erkenntnis, dass zwischen dem Erhalt und der behutsamen Weiterentwicklung der wertvollen orts- bzw. regionaltypischen Bausubstanz und den Anforderungen zeitgemäßer Nutzung für Wohnzwecke, Gewerbe oder Zwecke des Gemeinbedarfs kein Widerspruch bestehen muss
 - **Innenentwicklung** und Wiedernutzung/Umnutzung vorhandener Gebäude und Flächen, Aktivierung von Baulücken im Ort durch Neuordnung von Grundstücken, Innenentwicklungsmanagement

- bedarfsorientierte Entwicklung von Wohnbauflächen/Wohnraum, **Ausrichtung auf spezifische Anforderungen des Wohnungsmarktes** (zeitgemäße Architektur, barrierefrei, familiengerecht, generationenübergreifend, nachhaltig, lebensstilbezogen, bezahlbar)
- **Bereithaltung kommunaler Angebote**: Bauplätze im Bestand, Erbpacht/Erbaurecht, Mietwohnungen, Mehrgenerationenwohnen, zielgruppenorientierte Information über diese Angebote
- Abstimmung mit **landschaftsplanerischen und naturschutzfachlichen Erfordernissen**
- In-Wert-Setzung regionaler **Baukultur** durch Präsentation positiver Beispiele
- Förderung von **Anreizen zur Niederlassung für Menschen z.B. aus Gesundheitsberufen**
- **Wiederbelebung von Dorfgemeinschaftshäusern** für alle Generationen mit neuen Inhalten, Multifunktionalität (bis zum Co-Working-Space), mit (auch virtuellen) Räumen
- Entwicklung/Erprobung **innovativer Mobilitätsangebote und Sicherheitsmaßnahmen** zur Verbesserung einer nachhaltigen Alltagsmobilität, die den Bedürfnissen aller Generationen gerecht wird
- **Auch „Grüne Infrastruktur“ ist Wohlfühlinfrastruktur**: Sich häufende Wetterextreme, steigende Durchschnittstemperaturen, Hochwasserereignisse, lange Trockenheitsperioden und abnehmende Schneesicherheit sind zentrale Herausforderungen für die Entwicklung von Städten und Gemeinden, für Land- und Forstwirtschaft, für Naturschutz und Landschaftspflege, für den Tourismus, für jegliches Wirtschaften auch im Sagenhaften Vogtland. Die Verbesserung der **Klimawandel-Resilienz** ist daher das Gebot der Stunde: Handlungsschwerpunkte im LEADER-Prozess können sein:
 - Siedlungsentwicklung mit **innovativer und ressourcenschonender Bau- und Wohnkultur** unter Beachtung baukultureller Werte
 - **Umweltbildungsmaßnahmen**
 - Erhalt/Förderung der Biodiversität in den Ortslagen z.B. mit dorfökologischen Themen und Realisierung von Kleinprojekten in den Ortslagen (z. B. naturnahe Gestaltung öffentlicher und privater Freiräume, Obstwiesen, Gärten, Aktion bienenfreundliche Gemeinde)
 - Erhalt/Förderung der Biodiversität in der Landschaft: Erhalt, Pflege und Entwicklung von Strukturelementen der Natur- und Kulturlandschaft (Biotopverbund)
 - Schutz und Entwicklung der prägenden Landschaftsstrukturen (z. B. Hecken, Alleen, naturnahe Fließgewässer)
 - **Gewässerlandschaft gestalten, Hochwasservorsorge stärken**¹²⁵
 - Renaturierung und Auenentwicklung
 - Gewässerunterhaltung
 - Starkregenvorsorge
 - Agrarnutzung und nachhaltige Gewässerpflege kombinieren
 - Grundwasserneubildung stärken¹²⁶
 - **Regionale Energieversorgung und erneuerbare Energien stärken**¹²⁷
 - Rückbau, **Flächenentsiegelung**, Renaturierung

→ *Siehe auch Ergebnisse der Online-Perspektiv-Workshop (Anlage 1.2.3: Ergebnisse der Virtuellen Tischrunden)*

¹²⁵ Vgl.: SMEKUL (2021b).

¹²⁶ Vgl.: LFULG (2021c).

¹²⁷ Vgl.: SMEKUL (2021c).

4.1.1.3 C: Vernetzung, soziales Miteinander und Begegnungen ermöglichen

Eines der Grundanliegen von LEADER ist Stärken von Dialogprozessen, von Netzwerken und des sozialen Miteinanders. Vereine und lokale Initiativen sind in der LEADER-Philosophie deshalb eine Zielgruppe von zentraler Bedeutung. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des vielerorts (in den Verwaltungen, in den Unternehmen, den Agrarbetrieben, bei der Feuerwehr und in den Vereinen) stattfindenden Generationswechsels. Herausforderung für den LEADER-Prozess ist es, diesen „Nachwuchs“ jetzt in die Prozesse der ländlichen Entwicklung und in die Verantwortung einzubinden.

- **Vernetzungspotenziale entwickeln und nutzen**

Die Zusammenarbeit in der „Entscheidergruppe“ der LAG in den letzten Jahren zeigt, dass die **Bereitschaft zur Vernetzung und Kooperation bei allen für die Entwicklung des ländlichen Raums relevanten Akteuren groß** ist. Die LAG ist sich ihrer Verpflichtung bewusst, die personellen und finanzielle Ressourcen bereitzustellen, die erforderlich sind, um eine erfolgreiche Vernetzungsarbeit weiterhin zu gewährleisten.

- Für die **regionsinterne Vernetzung** sollen folgende **Zielgruppen** im Fokus stehen:
 - **Akteuren, die für Nachhaltigkeit/nachhaltige Nutzung** der Naturressourcen und regionale Wertschöpfung stehen (insb. Naturpark, Geo-Umweltpark, Akteure des ökologischen Landbaus, verarbeitenden/direktvermarktenden Betrieben, Forst- und Holzwirtschaft) → Potenziale für Tourismus
 - **Jugendliche und junge Erwachsene** sollte mit zielgruppengerechten Partizipationsangeboten Mut und Lust gemacht werden, am LEADER-Entwicklungsprozess mitzuwirken, Verantwortung in Gremien zu übernehmen und bei der Projektentwicklung aktiv zu werden.
 - **Ältere Menschen** dürfen nicht ins Abseits geraten, ihre Lebenserfahrung ist für den LEADER-Prozess in Wert zu setzen (Aktivierung Ehrenamt).
 - Die **Vereinslandschaft** gilt es verstärkt in den Fokus zu nehmen. Sie ist in Folge des gesellschaftlichen Wandels im Umbruch. Vereine, die mit innovativen Ideen auf den demografischen Wandel reagieren und die Jugend und junge Erwachsene einbinden und an der Gestaltung von Lebensqualität im Sagenhaften Vogtland mitwirken, sollten vorrangig unterstützt werden.
- **Vernetzung mit anderen Regionen** - Blick über den Tellerrand
 - LEADER als europäisches Programm ermöglicht und fördert ausdrücklich ein Voneinander-Lernen. Die Strukturen in LEADER bilden eine hervorragende Plattform des Austausches, um von guten Beispielen auch aus anderen Regionen in Deutschland und Europa zu lernen (z.B. durch Exkursionen, gemeinsame Projekte, Austausch von innovativen Herangehensweisen und Lösungen) und auf Suche nach Ideen und Lösungsansätzen zu gehen.

- **In das Miteinander der Menschen investieren, Zivil- und Bürgergesellschaft stärken**

Die Zeit der Corona-Pandemie hat, wie durch ein Brennglas deutlich gemacht, wie groß die Herausforderung des Erhalts und der Entwicklung einer engagierten Bürgergesellschaft und des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist. Handlungsschwerpunkte für den LEADER-Prozess sind z.B:

- Stärkung von **Vereinsleben, zivilgesellschaftlichem Engagement und kultureller Bildung** (das stärkt das soziale Miteinander der Menschen, die engagierte Vereinsarbeit und lokale Initiativen, die gemeinsam das soziale, kulturelle und sportliche Leben prägen und Integration, Persönlichkeitsentfaltung und Kreativität wirkungsvoll unterstützen)
- **Anschubinitiativen für die „Nach-Corona-Zeit“** (z.B. Dorfgemeinschaftshäuser mit neuen Inhalten für alle Generationen, Kunst- und Kulturprojekte etc.)
- Einsatz **bürgernahe Planungsinstrumente** (z.B. Dorfwerkstätten) zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements für das unmittelbare Wohnumfeld
- **Zielgruppengerechte Partizipationsangebote** (v.a. für **Jugendliche und junge Erwachsene**) generationenübergreifendes **lebenslanges Lernen**, Stabilisierung und Erhöhung des Bildungsniveaus, Bildungsk Kooperationen (z.B. zwischen Unternehmen und Schulen, Vereinen)

4.1.1.4 D: Regionale Wirtschaftskreisläufe, Landtourismus und Wertschöpfung vor Ort stärken

Das Ziel, die Wirtschaft vor Ort zu stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft zu sichern, ist nach wie vor ein wichtiges Anliegen in der LEADER-Region und soll **geschärft werden**, so dass eine eindeutige Prioritätensetzung möglich wird.¹²⁸

Die Corona-Pandemie hat den Trend zur Regionalität und das Bewusstsein für die Notwendigkeit des **Erhalts und der Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe** sowie für gesunde Ernährung mit Produkten mit nachvollziehbarer Herkunft noch weiter verstärkt.

- Der Ausbau von **Wertschöpfungsketten** und die Erweiterung des Spektrums an erkennbar **regional erzeugten Produkten und Dienstleistungen** sollen gezielt erweitert werden.
- Außerdem sollen **Information** über diese Produkte und Dienstleistungen sowie ihre Vermarktung mit geeigneten Maßnahmen **zur Sensibilisierung der Verbraucher** für Regionalität im Sagenhaften Vogtland unterstützt werden (nach Möglichkeit auch in Kooperation mit benachbarten LEADER-Regionen). Einbezogen werden können dabei nicht nur Lebensmittel regionaler Herkunft und ihre Erzeuger, sondern auch weitere Anbieter aus dem „Non-Food-Bereich“ (z.B. Anbieter von Handwerksleistungen, nachhaltigen Baustoffen und nachhaltigen Energieträgern, Holzverarbeitende Betriebe, Anbieter von Gesundheits- und Pflegedienstleistungen).
- Im Hinblick auf die touristische Entwicklung gilt es, das große Potenzial „**Naturtourismus**“ stärker als bisher zu entwickeln und zu nutzen. Das Vogtland bietet (LEADER-regionenübergreifend) ein großes Potenzial für die Entwicklung naturtouristischer Angebote – die Entwicklung und Vermarktung dieser Angebote kann allerdings nur gemeinsam mit den Nachbarregionen und dem Tourismusverband erfolgen. Der **Geo-Umweltpark Vogtland und der Naturpark Erzgebirge/Vogtland haben bedeutende Verknüpfungspotenziale mit dem Tourismus**. LEADER kann dazu beitragen, entsprechende innovative Vorhaben im Kontext von Natur und Landschaft anzustoßen.

→ *Siehe auch Ergebnisse der Online-Perspektiv-Workshop (Anlage 1.2.3: Ergebnisse der Virtuellen Tischrunden)*

4.1.1.5 E: Sagenhaftes Vogtland fit für die digital vernetzte Zukunft machen

Auch im Sagenhaften Vogtland wollen die Menschen die Digitalisierung als Chance nutzen (z.B. im Homeoffice arbeiten oder die Vorzüge einer bürgernah vernetzten Gemeindeverwaltung genießen). Mit LEADER soll ein Innovationsschub bei der Digitalisierung unterschiedlicher Lebensbereiche erreicht werden. Ziel ist es, allen gesellschaftlichen Gruppen und Generationen das Werkzeug in die Hand zu geben, die Digitalisierung zur Verbesserung der eigenen Lebensumstände zu nutzen (Teilhabe, Kommunikation, Bildung, Gesundheitsversorgung, Mobilität, Verwaltung, Vereinsleben).

→ *Siehe auch Ergebnisse der Online-Perspektiv-Workshop (Anlage 1.2.3: Ergebnisse der Virtuellen Tischrunden)*

¹²⁸ Der wertvollste Beitrag, der mit LEADER zur Stärkung der Wirtschaft geleistet werden kann, ist die Fachkräftesicherung durch Weiterentwicklung familienfreundlicher Rahmenbedingungen. Diese Aufgabe ist dem Handlungsschwerpunkt „Wohlfühlinfrastruktur entwickeln und qualifizieren“ vorbehalten.

4.1.2 Leitbild

Das Leitbild für das Sagenhafte Vogtland soll mehr als ein Werbeslogan sein; es soll konzeptionelle „Leitplanken“ bieten und Emotionen auslösen.

Die Wort-Bild-Marke ...



... wird zum Leitbild

Ein Leitbild ist eine übergeordnete Zielvorstellung, eine Richtungsvorgabe für lokale und regionale Akteure. Leitbilder sollen dabei keine folgenlosen Diskurse sein, sondern Mut machen und zum Handeln anregen. Es beantwortet die Frage „Wo wollen wir hin, was wollen wir erreichen?“ Und es liefert einen Maßstab dafür, die erreichten Fortschritte im Verhältnis zu den gesetzten Zielen zu sehen. Ein Leitbild, zu dem sich alle Beteiligten bekennen, gibt für das Zusammenspiel der Akteure Rahmen und Orientierung vor. Ein Leitbild konkretisiert noch nicht ein geplantes Vorgehen, bietet aber den Akteurinnen und Akteuren der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland konzeptionelle „Leitplanken“.¹²⁹ Um zukunftsweisende Wege in der regionalen Entwicklung zu finden, bedarf es eines ganzheitlichen Leitbildes, das, neben der im kommunalen Alltag oft praktizierten kurzfristigen Pragmatik, auch längerfristige Perspektiven aufzeigt.

In diesem Sinne will die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland ein Leitbild ausarbeiten, bzw. die 2018 entwickelte **Wort-Bild-Marke präzisieren, weiterentwickeln und ausformulieren**. Das Logo verfügt über einen hohen Wiedererkennungswert und emotionale Strahlkraft. Der Slogan lässt sich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit kreativ kommunizieren und die grafische Darstellung greift die lokalen naturräumliche Gegebenheiten auf. Insgesamt ist es ein ausgezeichnetes Element der Corporate-Identity und eine gute Basis für den weiteren Leitbildprozess. Was bisher fehlte, ist die Untersetzung mit Leitzielen für die einzelnen Handlungsfelder, die die LES aufgreift. Das Leitbild für das Sagenhafte Vogtland

- soll einen angestrebten Zielzustand für die nächsten 10 bis 20 Jahre („Leitplanken“) zeigen
- will authentisch und realistisch und nicht nur ein Werbeslogan sein
- wird Orientierung bieten für alle Akteure, die Verantwortung für die Region tragen und die mitgestalten wollen
- wird ein an Zielvorgaben ausgerichtetes Handeln durch Umsetzung von konkreten Projekten, die dem Geist des Leitbildes entsprechen, erleichtern
- kann dazu beitragen, die Identifikation der Bürger mit Ihrer Gemeinde zu stärken

¹²⁹ Vgl. Markwardt, G. et al. (2016).

**Potenzielle Leitbild-Bestandteile: „Was verbinden Sie mit der Region Sagenhaftes Vogtland?“
Was macht die Region unverwechselbar?“**

Online-Befragungen im Rahmen der Abschlussequalifizierung und der LES-Erstellung sowie eine Menti-meter-Umfrage während eines Online-Workshops gaben wertvolle Hinweise auf die Kernelemente, die ein Leitbild für das Sagenhafte Vogtland beinhalten sollte. In den Umfragen kam die Essenz dessen zum Ausdruck, was die Bewohner an der Region schätzen, was sie bewahren und weiterentwickeln möchten.



Besuchen Sie www.menti.com und benutzen Sie den Code 7491 2872

Was macht unsere Region besonders und unverwechselbar? Bitte nennen Sie max. 3 Schlagworte.



Abbildung 23: Wortwolken Assoziationen der Befragten mit dem Sagenhaften Vogtland

Präzisierung auch im Hinblick auf mögliches Fokusthema Nachhaltigkeit/Geo-Umweltpark

Als methodisches Hilfsmittel für den Leitbildprozess wurde ein Schema entwickelt, welches

- die für die LES vorgegebenen Handlungsfelder aufgreift
- die darunter fallenden Themen konkretisiert
- Leitmotive für jedes einzelne Handlungsfeld formuliert
- die Kernziele in den Handlungsfeldern aufzeigt und
- Platz für mögliche Leitprojekte bietet

Der selbstgesteckte Anspruch der LAG ist es, **jedes Handlungsfeld durch die „Brille“ Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch das Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen** zu sehen. Mit einer darauf ausgerichteten Formulierung der Leitmotive für die einzelnen Handlungsfelder kann man die Besonderheit der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland als Geo-Umweltpark-Region wirksam nach innen und außen kommunizieren.

<p><i>Sagenhaftes Vogtland: Sagenhaft schön, hier zu leben. Weitersagen!</i></p> <p>Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen</p> <p>Für jedes der sieben Handlungsfelder gibt es auf dieses Motto abzielende Leitmotive, die verständlich und lebensnah nach innen und außen kommuniziert werden können.</p>							
Handlungsfelder	<p>1</p>  <p>Grundversorgung und Lebensqualität</p>	<p>2</p>  <p>Wirtschaft und Arbeit</p>	<p>3</p>  <p>Tourismus und Naherholung</p>	<p>4</p>  <p>Bilden</p>	<p>5</p>  <p>Wohnen</p>	<p>6</p>  <p>Natur und Umwelt</p>	<p>7</p>  <p>LES</p>
Leitslogans	<p>Sagenhaft gut</p> <p><i>Das sagenhafte Vogtland bietet nachhaltige Lebensqualität für jede Generation.</i></p>	<p>Sagenhaft vielfältig</p> <p><i>Das sagenhafte Vogtland unterstützt regionale Unternehmensvielfalt: aus Tradition innovativ.</i></p>	<p>Sagenhaft ländlich-natürlich</p> <p><i>Das sagenhafte Vogtland bietet nachhaltigen Landtourismus.</i></p>	<p>Sagenhaft schlau</p> <p><i>Das sagenhafte Vogtland ermöglicht lebenslanges Lernen und legt Wert auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung.</i></p>	<p>Sagenhaft schön dörflich</p> <p><i>Das sagenhafte Vogtland achtet auf den Erhalt der typischen Dorfstrukturen.</i></p>	<p>Sagenhaft einzigartig</p> <p><i>Das sagenhafte Vogtland schützt als Geoparkregion seine natürlichen Schätze.</i></p>	<p>Sagenhaft kommunikativ</p> <p><i>Das sagenhafte Vogtland nimmt alle mit.</i></p>
Kernziele	<p>Lebensqualität schaffen, Grundversorgung sichern, familienfreundliche Wohnbedingungen schaffen, Miteinander leben, bürgernah verwalten, Kultur erlebbar machen, Traditionen bewahren und zeitgemäß interpretieren, Dörfer ganzheitlich entwickeln</p>	<p>Unternehmensvielfalt erhalten, ausbauen und diversifizieren, Regionale Produkte entwickeln und vermarkten, regionale Wertschöpfungsketten aufbauen, Start-ups unterstützen</p>	<p>Angebote modernisieren und erlebnisorientiert aufwerten, zertifizieren, Leit- und Informationssysteme Geologie und Industriekultur erlebbar machen, Qualifizierung für Akteure anbieten</p>	<p>Digitales Wissen teilen, Vorbehalte vor Digitalisierung abbauen, regionale Identität schärfen, Umweltschutz im Handeln erfahrbar machen, für nachhaltige Handlungsmöglichkeiten sensibilisieren</p>	<p>Wiedernutzung von Leerstand, Energieeffizienz bei Sanierung Klimaschutzmaßnahmen an Gebäuden, erneuerbare Energien nutzen, Baulücken schließen, Rückbau als Chance nutzen, integratives Wohnen (Jung und Alt), innovative Wohnkonzepte unterstützen</p>	<p>Natürliches Erbe schützen, Ressourcen schonen, Naturhaushalt stärken, Biodiversität fördern Naturgebilde bewahren und pflegen, Besucher lenken, Sensibilisieren für Umwelt Klimawandel begegnen</p>	<p>Sensibilisieren für den LEADER-Prozess Informationsformate verstetigen, Partizipation und Beteiligung stärken, zielgruppengerechte Ansprache Kooperationen, Partnerschaften, Netzwerke verstetigen und weiter ausbauen Dialogprozesse begleiten, Erfolge präsentieren</p>

Abbildung 24: Handlungsfeldbezogene Leitslogans für das Sagenhafte Vogtland

4.1.3 Übersicht Zielstruktur



4.1.4 Beschreibung des Beitrages der Ziele zu den Zielen der Dach-VO, Übereinstimmung mit den Zielen des GAP-Strategieplanes

Die Umsetzung der EU-Förderung im Bereich der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) fußt auf der Grundlage des nationalen GAP-Strategieplans, der erstmals einen gemeinsamen Rahmen für die beiden Säulen der GAP setzt. Die erste Säule umfasst Direktzahlungen und die gemeinsame Marktorganisation (Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL)). Die zweite Säule zielt auf die Entwicklung des ländlichen Raums ab, finanziert über den Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), in dem die LEADER- „Intervention“ einzuordnen ist. Dabei sind seitens des EU-Rechts **drei allgemeine Ziele** für die GAP-Strategiepläne vorgegeben: ¹³⁰

1. Förderung eines intelligenten, wettbewerbsfähigen, krisenfesten und diversifizierten Agrarsektors, der die langfristige Ernährungssicherheit gewährleistet
2. Unterstützung und Stärkung von Umweltschutz, einschließlich der biologischen Vielfalt, und Klimaschutz sowie Beitrag zur Verwirklichung der umwelt- und klimabezogenen Ziele der Union, einschließlich ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Übereinkommens von Paris
3. Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten

Diese sind im deutschen GAP-Strategieplan durch spezifische Ziele untersetzt:

- a) Einkommensunterstützung und -stabilisierung sowie Resilienz landwirtschaftlicher Betriebe
- b) Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Beibehaltung der Marktorientierung
- c) Stärkung landwirtschaftlicher Betriebe in der Wertschöpfungskette
- d) Beitrag zum Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel
- e) Nachhaltige Entwicklung und effiziente Nutzung von Ressourcen
- f) Beitrag zu Natur- und Landschaftsschutz
- g) Förderung von Junglandwirtinnen, Junglandwirten und Existenzgründungen im ländlichen Raum
- h) Förderung von Beschäftigung, Wachstum, der Gleichstellung der Geschlechter, sozialer Integration und lokaler Entwicklung in ländlichen Gebieten einschließlich der Bioökonomie und nachhaltiger Forstwirtschaft
- i) Gesellschaftliche Erwartungen an Ernährung und Gesundheit.

Die genannten Ziele des deutschen GAP-Strategieplans sind als übergeordnete Ziele zu verstehen, die im Rahmen der LEADER-Förderung nur teilweise von Relevanz sind. Insbesondere die Zielstellung „h)“ ist für die LEADER-Förderung bzw. dementsprechend für die LES der Region Sagenhaftes Vogtland maßgebend. Dieses Ziel wird durch die Ableitung von zehn Bedarfen präzisiert, die sich alle in die Zielstruktur der LES einordnen lassen und die Widerspruchsfreiheit bzw. einen sehr hohen Grad der Übereinstimmung deutlich machen:

¹³⁰ Vgl.: BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) (2022).

Bedarfe GAP-Strategieplan	Zuordnung Entwicklungsziele der LES Sagenhaftes Vogtland
1. Beitrag zur Schaffung von gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen und Bewältigung des demografischen Wandels (Abwanderung, Alterung) auch durch Entwicklung innovativer Lösungen	Themenlinien B, C
2. Stärkung wettbewerbsfähiger kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)	Themenlinie D
3. Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze	Themenlinie D
4. Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen durch angemessene lokale Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen für die Bevölkerung	Themenlinie B
5. Stärkung der Selbstorganisation bei der Förderung der lokalen Entwicklung der Regionen (Bottom-Up-Ansatz)	Themenlinie C
6. Stärkung der Identität und Erhalt des kulturellen und natürlichen Erbes sowie Entwicklung von Dorf- und Ortskernen	Themenlinien B, C
7. Unterstützung des Ehrenamts und bürgerschaftlichen Engagements	Themenlinie C
8. Gleichstellung aller Geschlechter und sozialen Gruppen	Themenlinien B, C, E
9. Steigerung der Kooperations-, Service- und Innovationskultur im Tourismus und qualitative Verbesserung der touristischen Infrastruktur	Themenlinien A, B
10. Stärkung von Beschäftigung, Wachstum, Stoffkreisläufen und lokaler Entwicklung in ländlichen Gebieten durch Bioökonomie	Themenlinie D

Tabelle 10: Zuordnung der strategischen Ziele der LES Sagenhaftes Vogtland mit den Bedarfen des GAP-Strategieplans

Für LEADER als Teil des ELER ist die übergeordnete europäische Verordnung (EU) 2021/1060 bindend, die u.a. fünf politische Ziele und Grundsätze ausweist (Artikel 5ff.).¹³¹ Zu diesen ist, für eine Unterstützung aus dem Fonds, ein Beitrag zu leisten. In der folgenden Tabelle wird dieser Beitrag anhand der Zuordnung der Entwicklungsziele (→ Themenlinien) der LES in der Region Sagenhaftes Vogtland deutlich:

DACH-VO (EU) 2021/1060	Zuordnung Entwicklungsziele der LES Sagenhaftes Vogtland
1. Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels und der regionalen IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) - Konnektivität	Themenlinien D, E
2. Ein grünerer, CO ₂ -armer Übergang zu einer CO ₂ -neutralen Wirtschaft und einem widerstandsfähigen Europa durch die Förderung von sauberen Energien	Themenlinien A, B, D
3. Ein stärker vernetztes Europa durch die Steigerung der Mobilität	Themenlinie B
4. Ein sozialeres und inklusiveres Europa durch die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte	Themenlinie C
5. Ein bürgernäheres Europa durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung aller Arten von Gebieten und lokalen Initiativen	Themenlinien A, C

Tabelle 11: Übereinstimmung der strategischen Ziele der LES Sagenhaftes Vogtland mit den politischen Zielen der DACH-VO (EU) 2021/1060

¹³¹ Vgl.: EU-Parlament und Rat (2021).

4.2 Zielkonsistenz

Zielabstimmung und Widerspruchsfreiheit

Zur Einschätzung der Handlungsbedarfe und Entwicklungsziele im Sagenhaften Vogtland wurden im Rahmen der Erstellung der LES relevante bestehende sowie in Erarbeitung befindliche Planungen, Konzepte und Strategien berücksichtigt (s. Kap. 3.2). Die Zielstruktur dieser LES baut darauf insgesamt auf.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich für die Region Sagenhaftes Vogtland **keine Konflikte oder Widersprüche mit vorhandenen Planungen und Konzepten** ergeben, die dem LEADER-Prozess entgegenstehen. Und umgekehrt behindert die LES auch nicht andere Entwicklungsvorhaben. Die Einbindung wichtiger Partner wie z.B. dem Planungsverband Region Chemnitz, dem Landratsamt Vogtlandkreis, dem Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal, dem Tourismusverband Vogtland e.V. und dem Zweckverband Naturpark "Erzgebirge/Vogtland. erfolgt kontinuierlich. Auch durch Mitgliedschaft relevanter Akteure in der Entscheidergruppe der Lokalen Aktionsgruppe ist die strategische Ausrichtung der LES gewährleistet.

Für die zukunftsorientierte Entwicklung des Vogtlandes gibt es zahlreiche **sich ergänzende Schnittmengen, im Sinne einer gemeinsamen Agenda**. Es gilt, die Kommunikation und das bewährte Netzwerken am Laufen zu halten, damit **Synergiepotenziale** wirksam werden können und alle weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen. Es gilt aber auch, sich auf die wirklich für den LEADER-Prozess relevanten Planungen, Konzepte und Strategien zu konzentrieren und sich hierzu **gezielt und situationsbedingt abzustimmen**.

Die aus der Regionalanalyse und den Beteiligungsformaten abgeleitete **Zielstruktur** folgt dem Ansatz einer **nachhaltigen Regionalentwicklung** in allen ihren Facetten. Mit der Bedienung aller vorgegebenen sieben Handlungsfelder wird nahezu die komplette Lebenswirklichkeit der Bewohner des Sagenhaftes Vogtlandes abgedeckt und über die formulierten **Themenlinien** zum Ausdruck gebracht.

Das gemeinsame Streben nach Verbesserung der Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner wird in den Mittelpunkt gerückt. Dabei will man v.a. auf folgenden **endogenen Potenzialen** aufbauen:

- Geo-Umweltpark-Region
- Attraktive naturräumliche Ausstattung mit hoher Wohn-, Umwelt-/Landschaftsqualität
- Authentizität als Tourismusdestination, hohe Erholungseignung
- hohe unternehmerische Identifikation mit der Region, Vielzahl von Familienbetrieben
- Regionstypische Produkte und Dienstleistungen in traditionellen Branchen (Textil, Spitzen, Kunsthandwerk)
- regionale Baukultur mit identitätsstiftenden und imageprägenden Werten
- natürliches Potenzial für Energiegewinnung aus Biomasse/Holz und Solarkraft
- Vorreiterrolle im nachhaltigen Energiemanagement
- gewachsene Netzwerke und verlässliche Kommunikationsstrukturen

Die LES verfolgt konsequent den **Bottom-up-Ansatz** und wird als gemeinsames Werk der Akteure vor Ort für die Region verstanden und nach außen hin kommuniziert.

Finanzierungsinstrumente und Handlungsspielraum

Die ländliche Entwicklung im Sagenhaften Vogtland versteht sich als breit angelegter regionaler Gestaltungsprozess. **LEADER ist dabei ein wichtiger Baustein**, der die Entwicklung zielgerichtet unterstützen will. Gleichwohl kann mit dem zur Verfügung stehenden LEADER-Budget nicht auf den gesamten in der Regionalanalyse festgestellten Handlungsbedarf reagiert werden. Die Akteurinnen und Akteure der LAG sind sich vor dem Hintergrund der Gebietskulisse des Sagenhaften Vogtlandes (kleinste LEADER-Region Sachsens), der thematischen Tragweite der Entwicklungsziele und der finanziellen und personellen Ressourcen bewusst, dass der Handlungsspielraum für die flächendeckende Überwindung der analysierten regionalen Herausforderungen bzw. die allumfassende Zielerreichung allein mit dem LEADER-Budget nicht zu stemmen ist. Dennoch können **wichtige Impulse** gesetzt werden, insbesondere **wenn der LEADER-Prozess eingebettet ist, in ein ineinandergreifendes Zusammenspiel der weiteren Entwicklungsaktivitäten in der Region**. Eine forcierte Einbindung der regionalen Akteurinnen und Akteure sowie der Öffentlichkeit gewährleistet die gegenseitige Kenntnisnahme, Abgrenzung und Wahrung entsprechender Zuständigkeiten. Nicht zuletzt mit der Wahl eines **Fokusthemas** will man im Sagenhaften Vogtland **Kräfte bündeln**, um gemeinsam einen möglichst großen Mehrwert für die Region mit den vorhandenen Möglichkeiten zu erzielen.

Maßnahmen, die die LAG zur Entwicklung des Sagenhaften Vogtlandes für erforderlich hält, nicht aber in vollem Umfang der Bedarfe aus dem LEADER-Budget finanzieren kann, wurden für die Zielkonsistenz analysiert und sind in **Anlagenband B, Anlage 3.1** zusammengestellt. Die Fachförderung bietet ggf. alternative Finanzierungsquellen und sollte genutzt werden.

Die LAG hat sich bewusst entschieden, insbesondere die „Vitalen Dorfkerne“ und das „Regionalbudget“ als bewährte ergänzende Förderinstrumente zu nutzen. Aufgrund des zur Verfügung stehenden begrenzten LEADER-Budgets hat sich das Sagenhafte Vogtland bewusst entschieden, in der neuen Förderperiode auf Straßen-Wegebau, Radwege, Fußwege, Regenrückhaltebecken, Hecken und Blühwiesen, Streuobstwiesen, Gewässerrenaturierung zu verzichten.

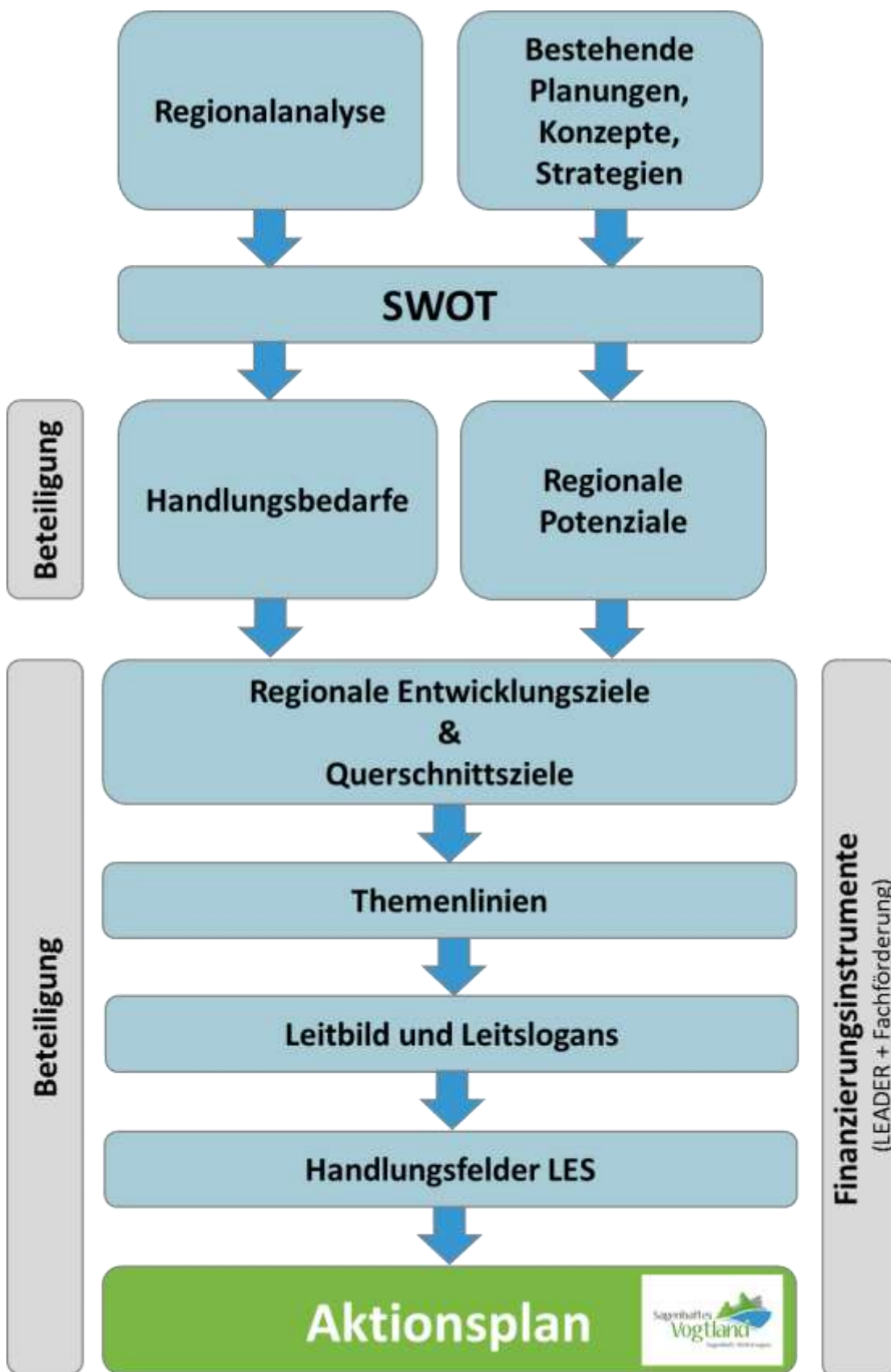


Abbildung 25: Regionale Entwicklungsziele im Kontext von Analyse und Aktionsplan

4.3 Querschnittsziele

4.3.1 Grundsätze

Folgende Grundsätze bilden über alle Handlungsfelder hinweg den Maßstab für das Agieren der LAG und ihrer Akteure bei der Entwicklung des Sagenhaften Vogtlandes als LEADER-Region und bei der Umsetzung ihrer Vorhaben. Ziele der Europäischen Union spiegeln sich so in der LES wider.

- **Chancengleichheit** der Menschen aller Bevölkerungsgruppen als Basis für die bestmögliche Nutzung aller Fähigkeiten Talente des Vogtlandes, zudem **Weltoffenheit und Toleranz** als Grundlage für Willkommenskultur und Leben in der Gemeinschaft

Stärkung des **bürgerschaftlichen Engagements und des sozialen Miteinanders aller Generationen und aller gesellschaftlichen Gruppen** ist ein Ziel mit großer strategischer Bedeutung – unabhängig von Geschlecht, Alter, Leistungsfähigkeit oder Herkunft. Genauso wichtig ist die Stärkung der Vielfalt der Vereinslandschaft, da diese nicht nur ein zentraler Pfeiler des Gemeinwesens, sondern auch Motor zur Weitergabe vogtländischer Traditionen und deren innovativer und zeitgemäßer Weiterentwicklung sind.

Chancengleichheit im LEADER-Prozess des Sagenhaften Vogtlandes kommt auch zum Ausdruck in der **Gestaltung einer individuellen und barrierefreier Beratung und Begleitung von (potenziellen) Projektträgern seitens der LAG, um** jedem Antragstellenden chancengleiche Voraussetzungen zu bieten.

- **Umweltverträglichkeit/ ökologische Nachhaltigkeit** heißt für das Sagenhafte Vogtland sorgsamer Umgang mit den begrenzt zur Verfügung stehenden Ressourcen im Sinne langfristiger tragfähiger Lösungen. Diesem Anspruch wird insbesondere auch durch die Wahl des Fokusthemas - *Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienz-Maßnahmen* - Rechnung getragen.

Erhalt und qualitative Aufwertung der Naturlandschaft des Sagenhaften Vogtlandes sind Voraussetzung für die nachhaltige Nutzbarkeit der natürlichen Ressourcen, für Tourismus und Lebensqualität. Insbesondere eine siedlungsstrukturelle Innenentwicklung und Minimierung der Flächenversiegelung bei jeglichen baulichen Maßnahmen wird angestrebt.

4.3.2 Beitrag von Innovation zur Zielerreichung

Im LEADER-Prozess des Sagenhaften Vogtlandes sollen insbesondere neuartige Lösungen für die lokalen Probleme aufgespürt sowie gezielt gefördert und so die Entwicklung der Region um neue Elemente bereichert werden. Hierbei geht es nicht nur um die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, sondern auch um die Entwicklung neuer Verfahren. Mit dem Bottom-Up-Ansatz, den die Region seit vielen Jahren konsequent verfolgt, sind mit den entsprechenden Sensibilisierungs-, Beschlussfassungs- und Projektauswahlverfahren die richtigen organisatorischen Strukturen gelegt, um Innovationen gezielt herauszufiltern. Die LAG ist sich bewusst, dass innovative Ideen im Projektauswahlverfahren auf ein gewisses Maß an „Mut zum Risiko“ angewiesen sind, um eine Chance zu bekommen.¹³²

¹³² Vgl.: Europäische Kommission, European Network for Rural Development (ENRD) (2022).

Innovative Möglichkeiten zum Handeln bietet die LES Sagenhaftes Vogtland insbesondere in folgenden Bereichen:

- **Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung**
 - Im Maßnahmenbereich 1c: Begrünung im Verkehrsraum
 - Im Maßnahmenbereich 1f: Entsorgung Vorhaben zur Verbesserung der Energieeffizienz von öffentlichen Einrichtungen
 - Im Maßnahmenbereich 3a: Bauliche Investitionen und Ausstattung sowie nicht-investive Maßnahmen zur Ausgestaltung, Qualitätssteigerung und Weiterentwicklung des Geo-Umweltparks und von Geo-Umweltpark-Themen
 - Im Maßnahmenbereich 4b: Umweltbildung bzw. Sensibilisierung zu Umweltthemen im geologischen Themengeflecht
 - Im Maßnahmenbereich 5a: Energieeffiziente bzw. klimafreundliche Um-/Wiedernutzung zu Wohnzwecken
 - Im Maßnahmenbereich 6b: Rückbau von baulichen Anlagen und Flächenentsiegelung mit dem Ziel, Innenentwicklung zu fördern in Verbindung mit einer flächen- und ressourcenschonenden Nachnutzung
 - Im Maßnahmenbereich 6b: Maßnahmen zum Erhalt, zur Pflege und zur Entwicklung von wertvollen Strukturelementen der Kulturlandschaft (insbesondere Geotope bzw. geokulturelle Landschaftsbestandteile) sowie der dörflichen Siedlungsbereiche
- **Digitalisierung**
 - Mehrere Maßnahmenbereiche unterstützen digitale Lösungen:
 - zur Grundversorgung und zur Gesundheitsversorgung
 - zur Verbesserung der Alltagsmobilität
 - zur Sicherung und Sichtbarmachung des kulturellen Erbes einschließlich des immateriellen Kulturerbes
 - der Kommunikation, Information, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung oder Mitglieder-/ Nachwuchsgewinnung
 - zur digitalen Transformation (Standardsoftware, innovative digitale Lösungen, Beratungsleistungen, Digitalisierungskonzepte etc.)
 - zur Qualitätssteigerung landtouristischer Angebote, zur erlebnisorientierten Aufwertung bzw. zur Besucherlenkung sowie zur Information und Kommunikation zu touristischen Zwecken
 - für Erhalt, Pflege und Entwicklung von Geotopen bzw. geokulturellen Landschaftsbestandteilen (z.B. 3D-Modelle, Datenbanken etc.)
- **Diversifizierung lokaler Wirtschaft durch Unterstützung regionaler Wertschöpfungsketten**
 - Im Maßnahmenbereich 2a: Vermarktung regionaler bzw. neuartiger Produkte
 - Im Maßnahmenbereich 3a: Bauliche Investitionen und Ausstattung sowie nicht-investive Maßnahmen zu landtouristischen Zwecken einschließlich privatwirtschaftlicher Initiativen im Sinne eines nachhaltigen und familienfreundlichen Landtourismus
- **Entwicklung lokaler Interaktionen und Stärkung interner Synergien**
 - Im Maßnahmenbereich 1d: Bauliche Investitionen und Ausstattung und nicht investive Maßnahmen zur Stärkung von bürgerschaftlichem Engagement, Ehrenamt und sozialem Miteinander
 - Im Maßnahmenbereich 1f: nicht-investive Maßnahmen zur generationengerechten Gestaltung (z. B. partizipative, nachhaltige Dorfentwicklungsplanung)
 - Im Maßnahmenbereich 3a: Qualitäts- bzw. Projektmanagement sowie Netzworkebildung für land-touristische Zwecke sowie für geotouristische Zwecke bzw. zu Geo-Umweltparkthemen
 - Im Maßnahmenbereich 4b: nicht-investive Maßnahmen zur außerschulischen Bildung von Kindern und Erwachsenen

4.3.3 Beitrag von Kooperation zur Zielerreichung

Interkommunale, interregionale und internationale Kooperationen mit verschiedenen Akteuren erzeugen Synergieeffekte. Kommunikation und Kooperation innerhalb der LEADER-Region sollen deshalb stetig gepflegt werden. Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer können in diesem Sinne die nachhaltige Regionalentwicklung optimieren. Gleiches gilt für die Kommunikation und Kooperation mit benachbarten Regionen aber auch mit anderen Regionen in Deutschland und Europa. An dieser Stelle ist es - insbesondere in einer so kleinen LEADER-Region wie dem Sagenhaften Vogtland - das Gebot der Stunde, die Chancen des LEADER-Programmes für den „**Blick über den Tellerrand**“ und den **Erfahrungsaustausch mit erfolgreichen Projektträgern** aus anderen Teilen Deutschlands und Europas zu nutzen.

Erleichtert werden Kooperationen dadurch, dass Akteurinnen und Akteure unterschiedlicher Fachrichtungen und Zuständigkeiten Teil der LAG-Gremien im Sagenhaften Vogtland sind und zugleich als Multiplikatoren agieren, um das LEADER-Anliegen in der Region präsent zu machen. Zudem sind Vertreter der LAG in gebietsübergreifenden Gremien aktiv.

Kooperationen sind ein wesentlicher Beitrag zur Zielerreichung der LES Sagenhaftes Vogtland insbesondere

- zur Weiterentwicklung und Wahrnehmung spezifischer Potenziale im Bereich der **Natur- und Umweltbildung** (*Themenlinie A*)
- im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Geoparks sachsen-, deutschland- oder europa-weiten geotouristischen Netzwerks **zur Etablierung des nationalen Geoparks** „Sagenhaftes Vogtland“, einschließlich Inwertsetzung des geotouristischen Erlebnispotenzials (mit der LEADER-Nachbarregion „Vogtland“) (*Themenlinie A*)
- zur **Profilierung des naturnahen ländlichen Tourismus** in Zusammenhang mit der Cluster-Strategie Vogtland 2030 mit dem Tourismusverband Vogtland e.V., (Teilbereich Destinationsstrategie), insbesondere Besucherlenkung durch Informations- und Leitsysteme (*Themenlinie D*)
- zur Entwicklung des **touristischen Wegenetzes z.B. im Zusammenhang mit dem Mulderadweg** (mit der LEADER-Nachbarregionen „Leipziger Muldeland“) (*Themenlinie D*)
- zur Entwicklung regionaler Vermarktung (*Themenlinie D*)

Auf den erfolgreichen Kooperationen der letzten Jahre und den damit verbundenen Strukturen kann das Sagenhafte Vogtland in der neuen Förderperiode insgesamt zielgerichtet aufbauen.



Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität



Handlungsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit



Handlungsfeld 3: Tourismus und Naherholung



Handlungsfeld 4: Bilden



Handlungsfeld 5: Wohnen



Handlungsfeld 6: Natur und Umwelt



Handlungsfeld 7: LES

Aktionsplan und Finanzierung

5 Aktionsplan und Finanzierung



Zusammenfassung Aktionsplan und Finanzierung

Der Aktionsplan ist das „Herzstück“ der LEADER-Entwicklungsstrategie. Er wurde durch die Akteure der LAG entwickelt und in einem Diskussionsprozess der Akteure abgestimmt.

„Leitplanken“ bei der Erstellung des Aktionsplans sind:

- Rahmenbedingungen Staatsministerium für Regionalentwicklung
- Budget (Prioritäten statt Gießkanne)
- Abgrenzung zu Fachförderungen
- Erfahrungen letzte Förderperiode, Ableitungen aus Abschlussevaluierung
- Analyse der Handlungsbedarfe und -potenziale sowie der übergeordneten strategischen Grundsätze und Ziele
- Erkenntnisse Beteiligungsformate

LEADER-Budget: 2.260 Mio. € Fördermittel bis 2027

Handlungsfelder	Budgetaufteilung	
Bilden	2%	50.000 €
Natur und Umwelt	5%	110.000 €
Wirtschaft und Arbeit	8%	175.000 €
Tourismus und Naherholung	16%	395.000 €
Grundversorgung und Lebensqualität	26%	585.000 €
Betreiben einer LAG	25%	565.000 €
Wohnen	17%	380.000 €
Gesamt (Summe Handlungsfelder)	100%	2.260.000 €

Die Budgetverteilung innerhalb des Aktionsplanes der LES erfolgt auch im Kontext der Existenz und Mittelausstattung diverser Fachförderprogramme.

Budgetaufteilung nach Bereichen der Dach-VO	Geplanter Finanzbedarf	
Mittel zur Durchführung von Vorhaben der LES (Artikel 34 Absatz 1 b)	60%	1.335.000 €
Mittel für die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen (Artikel 34 Absatz 1 b)	15%	340.000 €
Mittel zur Verwaltung der Durchführung der LES (vgl. Art. 34 Absatz. 1c)	25%	565.000 €
Gesamtbudget Sagenhaftes Vogtland	100%	2.260.000 €



→

Aufbau Aktionsplan Sagenhaftes Vogtland

- Handlungsfelder 1-7
- Maßnahmenschwerpunkte je Handlungsfeld
- Maßnahmen je Maßnahmenschwerpunkt
- Zuwendungsempfänger, Fördersatz %, Zuschuss €
- Festlegung der Fördersätze je Maßnahme und der Obergrenzen
- Zuordnung der Maßnahmen zu den Prioritäten der Dach-VO
- nicht-förderfähige Fördertatbestände
- Kennzeichnung der besonderen Relevanz für das Fokusthema
- Indikatoren (am Ende jedes Handlungsfeldes)

Prioritäten auf Basis der Themenlinien und des Fokusthemas *Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen*

Die Maßnahmen ordnen sich in die Themenlinien ein, die für den Aktionsplan eine Orientierung darstellen für das, worauf das Sagenhafte Vogtland in der neuen Förderperiode zusteuern will. Insbesondere zielt der Aktionsplan auf den Aspekt „Nachhaltige Regionalentwicklung“, denn mit diesem Thema will sich die LEADER-Region als Teil des Geo-Umweltparks profilieren. Der mit dem Status "Nationaler Geopark Deutschlands" verbundene Anspruch einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung wird in der nächsten Förderperiode personelle, wie finanzielle Ressourcen binden, allerdings auch Wertschätzung und Wertschöpfung generieren.

Warum Fokus „Nachhaltige Regionalentwicklung“? Mit ihrem „Flaggschiffprojekt“ Geo-Umweltpark Vogtland ist die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland prädestiniert für den Weg zur Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Nachhaltigen Regionalentwicklung im Sagenhaften Vogtland wird dabei definiert als:

- Klimaschutz durch Energieeffizienz und -einsparung
- Regionale Baukultur und Innenentwicklung
- Geopark, Umweltschutz, Umweltbildung

Eine Sensibilisierung für eine nachhaltige Regionalentwicklung ist ein wichtiges Ziel der LES und soll auch durch gute Projekt-Platzierungen im Ranking für entsprechend relevante Maßnahmen unterstützt werden. **Meilensteine** im Prozess der Realisierung des Fokusthemas sind:

- Verankerung des Fokusthemas in der LES
- Zertifizierung als Nationaler Geopark Deutschlands
- Sensibilisierung/Weiterbildung des Regionalmanagements
- Erfolgsgeschichten erzählen, denn „Klappern gehört zum Handwerk“



Signet „Besonders relevant für Fokusthema „Nachhaltige Regionalentwicklung“

Der Aktionsplan ist das zentrale Umsetzungsinstrument, also das „Herzstück“ der LEADER-Entwicklungsstrategie für das Sagenhafte Vogtland. Er wurde durch die Akteurinnen und Akteure der LAG unter Berücksichtigung folgender „Leitplanken“ entwickelt und in einem intensiven Diskussionsprozess abgestimmt.

„Leitplanken“ bei der Erstellung des Aktionsplans

- **Rahmenbedingungen Staatsministerium für Regionalentwicklung**
 - Leistungsbeschreibung Erstellung LES
 - Handlungsfeldstruktur
 - Fachveranstaltungen
 - Neue Richtlinie LEADER (Zeitpunkt Veröffentlichung offen)
 - Mindestförderzuschuss je Vorhaben (bislang 5.000 Euro)
- **Budget → Prioritäten statt Gießkanne**
 - Gesamtvolumen 2.29 € Mio. Euro Zuschuss-Budget für die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland mit neun Gemeinden und 22 Ortsteilen
 - Zuwendungsempfänger: Gebietskörperschaften, Unternehmen, Privatpersonen, Vereine/gem. Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen
 - Definition prioritärer Schwerpunkte gemäß Bedarfen und Erfahrungswerten
- **Abgrenzung zu Fachförderungen**
- **Erfahrungen letzte Förderperiode und Ableitungen aus der Abschlussevaluierung**
- **Analyse der Handlungsbedarfe und -potenziale sowie der übergeordneter strategische Grundsätze und Ziele**
- **Erkenntnisse Beteiligungsformate**

5.1 Prioritätensetzung der LAG

5.1.1 Prioritäten auf Basis der Themenlinien und des Fokusthemas

Insgesamt ordnen sich die im Aktionsplan ausgewiesenen Maßnahmen in die in den Kapiteln 3 und 4 herausgearbeiteten Themenlinien ein. Diese Themenlinien sind für die LAG eine Orientierung, um angesichts der thematischen Breite von Maßnahmen, nicht aus dem Blick zu verlieren, worauf das Sagenhafte Vogtland in der neuen Förderperiode zusteuern will.

Mit dem zur Verfügung stehenden LEADER-Budget sollen prioritär Maßnahmen gefördert werden, mit denen sich nach Auffassung der Akteure die größte Wirkung und ein **sichtbarer „Mehrwert“** erzielen lassen. Ein Mehrwert, der in erster Linie auf das **Fokusthema *Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen*** zielt, denn mit diesem Thema will sich die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland profilieren (s. Kapitel 5.5).

5.1.2 Strategische Rangfolge

Die dem Sagenhaften Vogtland bis 2027 zur Verfügung stehenden 2.29 Mio. € Fördermittel machen die **Konzentration** auf die für die Region wichtigsten Handlungsbedarfe und -potenziale notwendig.

Auch optisch im Aktionsplan kenntlich gemacht mit einem Signet „Nachhaltige Regionalentwicklung“ sind Maßnahmen, die als besonders relevant zur **Unterstützung des Fokusthemas *Chance, Anspruch***

und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen eingeschätzt werden. In diesen prioritären Maßnahmen sollen gezielt ehrgeizige Anstrengungen unternommen werden, um Akteure und Vorhaben zu generieren. Zugleich wurde die Priorisierung bei der Budgetierung der Maßnahmen berücksichtigt, wobei eine hohe Priorisierung nicht immer ein hohes Budget nach sich ziehen muss, da sich in verschiedenen Maßnahmen auch bei niedrigem Budget große Effekte erreichen lassen. In vielen Bereichen lassen sich durch die Förderung nicht-investiver und kostengünstigerer Fördertatbestände nachhaltige Wirkungen erzielen.

5.1.3 Fachförderung

Bei weitem nicht der gesamte festgestellte Handlungsbedarf kann aus dem LEADER-Budget bewältigt werden. Die Fachförderung kann u.U. ebenfalls zur Erreichung der Ziele der LES einen Beitrag leisten und sollte von den Akteuren zur Umsetzung von Maßnahmen gleichermaßen herangezogen bzw. erwogen werden (*Anlagenband B, Anlage 3.1*).

5.2 Zielgrößen und Indikatoren

Nach den Vorgaben der Leistungsbeschreibung des SMR können die Indikatoren auf Handlungsebene definiert sein. Sie müssen mess- und überprüfbar sein und einen hinreichenden Rückschluss auf den Grad der Zielerreichung zulassen. Um diese Anforderungen zu erfüllen hat sich die Region dazu entschieden, als quantitativen und damit direkt mess- und überprüfbaren Indikator überwiegend die Anzahl der Vorhaben zu messen. Als weitere Indikatoren werden in einzelnen Maßnahmen die Anzahl geschaffener Arbeitsplätze, vernetzter Akteure, Veranstaltungen oder die Anzahl um-/wiedergenutzter Gebäude herangezogen. Die Zielvorgaben basieren auf Erfahrungswerten der LAG unter Berücksichtigung der Priorität und des Budgets der Maßnahmen. Die Indikatoren und Zielvorgaben sind im Aktionsplan am Ende jedes Handlungsfeldes aufgeführt.

Da die quantitativ messbaren Indikatoren nur eine eingeschränkte Aussage zur Zielerreichung erlauben, soll auch eine Aussage zur Zielerreichung in qualitativer Hinsicht möglich sein. Dazu werden die in die Vorhabenauswahl einfließenden Kriterien für das Ranking und die Feststellung des Mehrwertes herangezogen. Diese Kriterien spiegeln Aspekte der gesteckten qualitativen Ziele für das Sagenhafte Vogtland wider und eignen sich daher auch als Gradmesser für deren Erreichung.

Die Zielvorgaben wurden in der Region abgestimmt. Entsprechend der Durchführungsverordnung zur GAP-Strategieplan-Verordnung (EU) 2021/2290 vom 21. Dezember 2021 Artikel 1 in Verbindung mit Ziffer 8 Buchstabe j des Anhangs dieser Verordnung ist der Beitrag der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategien zu den bundesweiten Ergebnisindikatoren für die lokale Entwicklung abzuschätzen. Die von den Lokalen Aktionsgruppen zu erhebenden Ergebnisindikatoren wurden zwischen dem Bund und den Bundesländern abgestimmt.

Auf Basis der Angaben in der LEADER-Entwicklungsstrategie der Region Sagenhaftes Vogtland und vorliegender Erfahrungswerte hat die LAG-Angaben zu den vorgegebenen Indikatoren R27, R37, R39, R41 fristgerecht dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung übermittelt (Anlagenband A Anlage 4).

Handlungsfelder	Indikatoren
-----------------	-------------

Grundversorgung und Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> – Anzahl Vorhaben generationengerechte Gestaltung der Gemeinde: mind. 5 – Anzahl Vorhaben medizinisch-pflegerischer Einrichtungen: mind. 2 – Anzahl Vorhaben Zielgruppe Vereine und Ehrenamt, soziales Miteinander: mind.: 4 – Anzahl geschaffener Arbeitsplätze: mind. 2 – Anzahl Vorhaben Zielgruppe Kinder/Jugendliche: mind. 1 – Anzahl Vorhaben mit digitalen Lösungen: mind. 1 – Anzahl Vorhaben Grundversorgung: mind. 5
Wirtschaft und Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Anzahl geschaffener Arbeitsplätze : mind. 1 – Anzahl unterstützter KMUs: mind. 5 – Vorhaben dient der betrieblichen Nachfolge(ja/nein) – Vorhaben dient der Existenzgründung (ja/nein) – neuartiges Produkt / neuartige Dienstleistung (ja/nein) – Anzahl Vorhaben mit digitalen Lösungen: mind. 1
Tourismus und Naherholung	<ul style="list-style-type: none"> – Maßnahme zur Saisonverlängerung (ja/nein) – Ausbau zu ganzjährigem Angebot (ja/nein) – landtouristische Angebote/Dienstleistungen zur Weiterentwicklung des Geoparks: mind. 4 – sonstige landtouristische Angebote/Dienstleistungen: mind. 5 – Leit- und Informationssystem (ja/nein) – Anzahl neu geschaffener Stellplätze (Camping): mind. 1 – Anzahl geschaffener Arbeitsplätze : mind. 1 – Anzahl Vorhaben mit digitalen Lösungen: mind. 1
Bilden	<ul style="list-style-type: none"> – Anzahl Sensibilisierungs- /Informationsmaßnahmen: mind. 5
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> – Anzahl Vorhaben energieeffiziente bzw. klimafreundliche Um-/Wiedernutzung: mind. 7 – Anzahl Unterstützung junger Familien: mind. 5 – Anzahl Wieder-/ Umnutzung von Denkmälern zu Wohnzwecken: mind. 4 – Anzahl Vorhaben zur Behebung von Leerstand: mind. 11
Natur und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> – Rückbaumaßnahmen: mind. 9 – Anzahl Vorhaben mit digitalen Lösungen: mind. 1
LES	<ul style="list-style-type: none"> – 2 Kooperationen, ein Wettbewerb, 1 Sensibilisierungs- und Informationsmaßnahme, 1 Zertifizierung

Tabelle 12: Indikatoren in den Handlungsfeldern

5.3 Mindestbestandteile im Aktionsplan

Der Aktionsplan Sagenhaftes Vogtland ist tabellarisch untergliedert in folgende Bestandteile:

- Handlungsfelder 1-7 und Ziele je Handlungsfeld
- Maßnahmenschwerpunkte je Handlungsfeld
- Maßnahmen je Maßnahmenschwerpunkt
- Zuwendungsempfänger, Fördersatz %, Zuschuss €
- Festlegung der Fördersätze je Maßnahme und Festlegung der Obergrenzen¹³³
- Zuordnung der Maßnahmen zu den Prioritäten der Dach-VO
- Erläuterungen und Hinweise (z.B. Definition von Bedingungen bzw. Fördervoraussetzungen für die Umsetzung, Beitrag zur Zielerreichung bzw. Verknüpfung zur Themenlinie)
- nicht förderfähige Fördertatbestände
- Kennzeichnung der besonderen Relevanz für das Fokusthema *Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen*
- Anteil am Gesamtbudget %
- Indikatoren und Zielwerte

5.3.1 Allgemeingültige Hinweise zum Aktionsplan

Für die Gewährung von Zuwendungen für Vorhaben im Zusammenhang mit der LEADER-Entwicklungsstrategie Sagenhaftes Vogtland gelten grundsätzlich die Vorgaben der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung zur Umsetzung von LEADER-Entwicklungsstrategien (Förderrichtlinie LEADER in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vorhaben müssen sich in eine Maßnahme des Aktionsplanes einordnen lassen und die dazugehörenden Bedingungen erfüllen (Kohärenzkriterien). In Ergänzung dazu gibt es weitere für die Antragstellenden relevante Hinweise und Erläuterungen, die nachfolgend aufgeführt werden.

Das verfügbare regionale LEADER-Budget ist begrenzt. Ein Rechtsanspruch des Begünstigten auf Gewährung der Förderung besteht nicht. Durch das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe werden die zur Umsetzung der LES erforderlichen Vorhaben ausgewählt. Die Auswahl eines Vorhabens stellt jedoch noch keine Förderzusage dar. Die Prüfung der Förderfähigkeit und eine rechtskräftige Förderzusage (Bewilligung) erfolgt durch die zuständige Bewilligungsbehörde.

¹³³ Die Festlegung der Fördersätze erfolgt auch unter der Beachtung folgender Aspekte: Bedeutung für die Region und ihr Fokusthema, verfügbares Budget, Art möglicher Begünstigter, Nutzen des Vorhabens für die Öffentlichkeit, Innovation der Maßnahme auf regionaler Ebene

Weitere Hinweise und Erläuterungen:

Außenanlagen	Außenanlagen, die direkt in Verbindung mit dem Vorhaben stehen und zur Erreichung des Zweckes erforderlich sind, sind als untergeordneter Bestandteil eines baulichen Vorhabens an Gebäuden zuwendungsfähig. (z.B. Wärmeerzeugungsanlage etc.)
Baukultur	Bauliche Vorhaben sollen in Anlehnung an die regionale Baukultur umgesetzt werden (<i>Anlagenband B, Anlage 3.2</i>). Dabei sollen entweder historische Elemente erhalten oder wiederhergestellt werden, oder im Falle einer Neugestaltung diese in Anlehnung an die historische Material- und Formensprache erfolgen. Eine angemessene Berücksichtigung führt zu Vorteilen bei der Vorhabenauswahl.
Erschließungskosten	Kosten für notwendige Erschließungsleistungen außerhalb der Gebäudehülle sind nicht förderfähig. Bei der Schaffung von Camping-/Caravanplätzen sind Erschließungsleistungen innerhalb des Grundstückes förderfähig.
Flächenversiegelung	Bei allen baulichen Maßnahmen ist auf eine minimale Flächenversiegelung hinzuwirken.
Flurbereinigung	Die Förderung der Flurbereinigung erfolgt nicht über LEADER, sondern über die Förderrichtlinie Ländliche Entwicklung in der jeweils geltenden Fassung. Die Flurbereinigung ist eine wichtige Voraussetzung für viele LEADER-Maßnahmen. Daher kann in LEADER-Gebieten der Fördersatz der zuwendungsfähigen Ausführungskosten im Fachförderprogramm um 10%, höchstens jedoch auf 90% erhöht werden, wenn das Verfahren der Umsetzung der LES dient.
Fördersatz und Förderhöhe	Die angegebenen Fördersätze gelten vorbehaltlich einer beihilferechtlichen Prüfung durch die Bewilligungsbehörde. Eine Änderung der Förderhöhen ist möglich.
Gebäudeanbau	Bei Vorhaben an Gebäuden sind Anbauten förderfähig, soweit diese untergeordnet und funktional erforderlich sind.
Grund- und Gebäudeerwerb	Ausgaben für Grund- und Gebäudeerwerb einschließlich Nebenkosten sind nicht förderfähig.
Kooperationen	Die Entwicklung von internationalen, interregionalen oder interkommunalen Kooperationen gehört zu den wesentlichen Merkmalen des LEADER-Ansatzes. Aufgrund dieser vorrangigen Bedeutung werden für Kooperationsvorhaben keine Zuschuss-Obergrenzen festgelegt. Die formulierten Zuschuss-Obergrenzen in den einzelnen Handlungsfeldern und Maßnahmen finden bei Kooperationsvorhaben keine Anwendung. Kooperationen sind in allen Handlungsfeldern und Einzelmaßnahmen themenbezogen möglich. Kooperationsvorhaben sind Vorhaben, an dessen Vorbereitung und Umsetzung mindestens zwei Projektpartner beteiligt sind.
Projektmanagement	Projektmanagements sollen vorrangig zur Vorbereitung konkreter Investitionen und zur Schaffung von Impulsen für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der LES dienen. Personalkosten für den laufenden Betrieb von Vereinen, Verbänden, gemeinschaftlichen Einrichtungen, Kirchen, Gebietskörperschaften, Unternehmen etc. werden nicht gefördert.
Rückbau	Rückbau von baulichen Anlagen und Flächenentsiegelung ist nur förderfähig in Verbindung mit dem Ziel, durch eine flächen- und ressourcenschonende Nachnutzung die Innenentwicklung zu unterstützen.


Technik und Ausstattung	Kosten zur Anschaffung gebrauchter Technik und Ausstattung sind nicht förderfähig.
Überschwemmungsgebiete	Investitionen in bauliche Anlagen, die innerhalb von festgesetzten oder vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten liegen, sind grundsätzlich nicht förderfähig. Im Ausnahmefall kann eine Förderung im Einzelfall erfolgen, wenn für das Vorhaben eine Genehmigung oder Zustimmung der zuständigen unteren Wasserbehörde vorgelegt wird.
Vorhaben der Wiedernutzung oder Umnutzung	Förderfähig ist nur der leerstehende oder ungenutzte Teil. Ein Gebäude gilt auch dann als leerstehend oder ungenutzt, wenn sich Teile des Gebäudes (z.B. eine Etage) in Nutzung befinden.
Vorzeitiger Vorhabenbeginn	Vorhaben, mit deren Umsetzung zum Tag der Vorhabenauswahl durch das regionale Entscheidungsgremium bereits begonnen wurden, werden von der LEADER-Aktionsgruppe abgelehnt. Der Abschluss eines der Ausführung zugrunde liegenden Lieferungs- und Leistungsvertrages (z. B. Kaufvertrag, Werkvertrag, Auftragsbestätigung) ist dabei grundsätzlich als Beginn zu werten.
Beitrag zum Fokusthema	<p>Handlungsfelder bzw. Maßnahmen mit besonderer Relevanz zum Fokusthema</p> <p>„Nachhaltige Regionalentwicklung“ sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.</p> <p>Es bedeutet, dass die LAG Sagenhaftes Vogtland Vorhaben in diesen Handlungsfeldern bzw. Maßnahmen so einschätzt, dass diese im Besonderen einen Beitrag zur Nachhaltigen Regionalentwicklung der Region beitragen.</p>

Tabelle 13: Allgemeingültige Hinweise zum Aktionsplan

5.3.2 Aktionsplan Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität

Handlungsfeld 1




Grundversorgung und Lebensqualität

Demografiegerechte Sicherung der soziokulturellen Grundversorgung und Mobilität sowie Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe


Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €	
a Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfes	Bauliche Investitionen, Ausstattung und nicht-investive Maßnahmen zur Grundversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs	50%	35.000 €	H4
	Wieder- oder Umnutzung zu bzw. Sanierung oder Anpassung von bzw. Anbau an Einrichtungen der Nahversorgung			
	Ausstattung von Einrichtungen der Nahversorgung			
	Barrierereduktion			
	Digitale oder innovative Lösungen zur Grundversorgung			
	Kooperationen (ohne Obergrenzen)			
<u>Nicht förderfähige Fördertatbestände</u>				
<ul style="list-style-type: none"> – Neubau – Motorisierte Fahrzeuge, Anhänger – Wirtschaftsnaher Infrastruktur (priv. Straßen, Wege, Zufahrten, Plätze, Parkplätze, Brücken, Zäune etc. – Erschließungskosten – Breitbandausbau – Grunderwerb einschließlich Nebenkosten – Schaffung von Einrichtungen der Nahversorgung über 800 m² Verkaufs-/Dienstleistungsfläche 				

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €	
b Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung	Bauliche Investitionen und Ausstattung und nicht-investive Maßnahmen zur gesundheitlichen Versorgung	50%	35.000 €	H4
	Wieder- oder Umnutzung bzw. Sanierung oder Anpassung von bzw. Anbau an Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung			
	Ausstattung von Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung			
	Barrierereduktion			
	Digitale oder innovative Lösungen zur Gesundheitsversorgung			
	Kooperationen (ohne Obergrenzen)			
<u>Nicht förderfähige Fördertatbestände</u>				
<ul style="list-style-type: none"> – <i>Neubau</i> – <i>Motorisierte Fahrzeuge, Anhänger</i> – <i>wirtschaftsnahe Infrastruktur (priv. Straßen, Wege, Zufahrten, Plätze, Parkplätze, Brücken Zäune etc.)</i> – <i>Erschließungskosten</i> – <i>Breitbandausbau</i> – <i>Grunderwerb einschließlich Nebenkosten</i> – <i>regelmäßig (jährlich) wiederkehrende Veranstaltungen (z.B. Kirmes etc.) Veranstaltungen mit überwiegend kommerziellem Charakter</i> – <i>Benefizveranstaltungen</i> – <i>Preisgelder, Sachpreise, Prämien</i> 				

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO	
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €		
C Verbesserung der Alltagsmobilität	Sicherheitsmaßnahmen im Verkehrsraum und nicht-investive Maßnahmen zur Verbesserung einer nachhaltigen Alltagsmobilität	75%	10.000 €	H4	
	Bauliche Investitionen zur Sicherheit im Verkehrsraum v.a. für Kinder und ältere Menschen				
	zur Barrierereduktion				
	zur Verkehrsberuhigung				
	einschließlich Verkehrsinseln, Verkehrsübergänge, Haltestellen, Straßen-Beleuchtung etc.				
	Begrünung im Verkehrsraum				
	Digitale oder innovative / alternative Lösungen zur Verbesserung der Alltagsmobilität				
Kooperationen (ohne Obergrenzen)					
<u>Nicht förderfähige Fördertatbestände</u>					
<ul style="list-style-type: none"> – motorisierte Fahrzeuge, Hänger, Straßen- und Wegebau, Rad- und Fußwege, Brücken – Grunderwerb einschließlich Nebenkosten 					

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €	
d Stärkung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements	Bauliche Investitionen und Ausstattung und nicht-investive Maßnahmen zur Stärkung von bürgerschaftlichem Engagement, Ehrenamt und sozialem Miteinander	75%	40.000 €	H5 H7 H8
	Wieder- oder Umnutzung bzw. Anbau, Sanierung / Anpassung zu Vereins- oder Gemeinbedarfszwecken (z.B. Bürgerhäuser, Begegnungsstätten, Mehrzweckhallen, Freizeiteinrichtungen etc.)			
	Barrierereduktion Neubau (Bei Vorhaben eines Neubaus muss plausibel dargelegt werden, dass keine nutzungsfähige Bausubstanz alternativ vorhanden ist, um den Förderzweck zu erreichen)			
	Nicht-investive Maßnahmen zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, des Ehrenamtes und sozialen Miteinanders (auch Integration und Inklusion von Randgruppen, Minderheiten und Menschen mit besonderen Bedarfen, Kinder – und Jugendinitiativen)			
	Digitale Formate und innovative Lösungen der Kommunikation, Information, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung oder Mitglieder-/Nachwuchsgewinnung			
	Kooperationen (ohne Obergrenzen)			
<u>Nicht förderfähige Fördertatbestände</u>				
<ul style="list-style-type: none"> – motorisierte Fahrzeuge, Anhänger – wirtschaftsnahe Infrastruktur wie Straßen, Wege, Zufahrten, Plätze, Parkplätze, Brücken etc. – Erschließungskosten – Breitbandausbau 		<ul style="list-style-type: none"> – Grunderwerb einschließlich Nebenkosten, – Hallenbäder, Fitnesscenter, Go-Kart-Anlagen, Diskotheken – regelmäßig (jährlich) wiederkehrende Veranstaltungen (z.B. Kirmes etc.) – Veranstaltungen mit überwiegend kommerziellem Charakter – Benefizveranstaltungen – Preisgelder, Sachpreise, Prämien 		

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Pri- vate, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €	
e Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vi- talität	Bauliche Investitionen, Ausstattung und nicht-investive Maßnahmen zu kirchlichen Zwecken und zum Erhalt des kulturellen Erbes	75%	15.000 €	H6
	Wieder- oder Umnutzung zu bzw. Anpassung / Sanierung von bzw. Anbau an kulturelle Einrichtungen, Kirchen, kirchliche Gebäude, Museen, Galerien, Schauwerkstätten etc.			
	Barrierereduktion Neubau (Bei Vorhaben eines Neubaus muss plausibel dargelegt werden, dass keine nutzungsfähige Bausubstanz alternativ vorhanden ist, um den Förderzweck zu erreichen)			
	Ausstattung von kulturellen Einrichtungen, Kirchen, kirchlichen Gebäuden, Museen, Galerien, Schauwerkstätten etc.			
	Investive Maßnahmen zur Qualitätssteigerung und Aufwertung von Kulturangeboten			
	Nicht-investive Maßnahmen zu Erhalt und Qualifizierung des kulturellen Erbes, einschließlich des immateriellen Kulturerbes, wie Konzepte, Studien, Analysen, Zertifizierungen, Ausstellungen etc.			
	Innovative oder digitale Lösungen zur Sicherung und Sichtbarmachung des kulturellen Erbes, einschließlich des immateriellen Kulturerbes			
	Kooperationen (ohne Obergrenzen)			
<u>Nicht förderfähige Fördertatbestände</u>				
<ul style="list-style-type: none"> – Motorisierte Fahrzeuge, Hänger – Wirtschaftsnahe Infrastruktur wie Straßen, Wege, Zufahrten, Plätze, Parkplätze Brücken etc. – Erschließungskosten – Breitbandausbau 		<ul style="list-style-type: none"> <i>Grunderwerb einschließlich Nebenkosten</i> – <i>Hallenbäder, Fitnesscenter, Go-Kart-Anlagen, Diskotheken</i> – <i>regelmäßig (jährlich) wiederkehrende Veranstaltungen (z.B. Kirmes etc.)</i> – <i>Veranstaltungen mit überwiegend kommerziellem Charakter</i> – <i>Benefizveranstaltungen</i> – <i>Preisgelder, Sachpreise, Prämien</i> 		

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO	
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Pri- vate, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €		
f Generationenge- rechte Gestaltung der Gemeinde einschl. Ver- und Entsorgung	Bauliche Investitionen, Ausstattung und nicht investive Maßnahmen zur generationengerechten Gestaltung der Gemeinden	75%	40.000 €	H1 H4 H8	
	Erhalt und Gestaltung bzw. Sanierung, Anpassung von öffentlichen Plätzen und Einrichtungen bzw. Anlagen des Gemeinbedarfs (Dorfplätze, Spielplätze, Freizeitanlagen sowie Schulen, Kitas, schulische Sportstätten und Horteinrichtungen einschließlich ihrer Außenanlagen, Trauerhallen, Friedhöfe, Parkanlagen, Tierparks, Bibliotheken, Dorfgemeinschaftshäusern/integrierte Standorte, etc.)				
	Ausstattung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen z.B. Kita, Hort, Schulen, Wohngruppen, Heime etc.				
	Barrierereduktion Neubau (Bei Vorhaben eines Neubaus muss plausibel dargelegt werden, dass keine nutzungsfähige Bausubstanz alternativ vorhanden ist, um den Förderzweck zu erreichen)				
	Vorhaben zur Verbesserung der Energieeffizienz von öffentlichen Einrichtungen				
	nicht investive Maßnahmen zur generationengerechten Gestaltung der Gemeinde (z. B. partizipative, nachhaltige Dorfentwicklungsplanung, „Digitale Strategiekonzepte“)				
	Digitale Formate und innovative Lösungen der Kommunikation, Information, Öffentlichkeitsarbeit oder Verwaltung (z.B. Websites, Apps etc.)				
	Kooperationen (ohne Obergrenzen)				
Nicht förderfähige Fördertatbestände					
<ul style="list-style-type: none"> – Ver- und Entsorgungsnetz – Breitbandausbau – Erschließungskosten – Straßen, Brücken, Wege, Radwege – Technik für erneuerbare Energien zur reinen gewerblichen Energieerzeugung – Löschwassersystemen und -becken – Vorhaben zur Trinkwassererschließung – Hallenbäder, Fitnesscenter, Go-Kart-Anlagen, Diskotheken – Grunderwerb einschließlich Nebenkosten 					

Indikatoren für Handlungsfeld 1 quantitativ (Ziel 2027)


Anzahl Vorhaben generationengerechte Gestaltung der Gemeinde: mind. 5

Anzahl Vorhaben medizinisch-pflegerischer Einrichtungen: mind. 2

Anzahl Vorhaben Zielgruppe Vereine und Ehrenamt, soziales Miteinander: mind. 4



Anzahl geschaffener Arbeitsplätze mind. 2	Anzahl Vorhaben Zielgruppe Kinder/Jugendliche: mind. 1	Anzahl Vorhaben mit digitalen Lösungen: mind. 1
Anzahl Vorhaben Grundversorgung: mind. 5		

5.3.3 Aktionsplan Handlungsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit

Handlungsfeld 2


Wirtschaft und Arbeit

Verbesserung der regionalen Wertschöpfung, Beschäftigung und der Einkommenssituation sowie der gewerblichen Grundversorgung

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO	
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Pri- vate, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €		
a Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von Unternehmen (einschließlich Infra- strukturmaßnah- men) sowie Ausbau von Wertschöpfungsket- ten	Bauliche Investitionen und Ausstattung sowie nicht-investive Maßnahmen zu wirtschaftlichen Zwecken	50%	35.000 €	H2 H3 H10	
	Wieder- oder Umnutzung bzw. Anpassung / Sanierung bzw. Anbau zu wirtschaftlichen Zwecken				
	Ausstattung zu wirtschaftlichen Zwecken				
	Vermarktung regionaler bzw. neuartiger Produkte				
	Ausbau und Neuknüpfen von regionalen Wertschöpfungsketten, regionalen Vertriebsstrukturen				
	investive oder nicht-investive Maßnahmen zur Unternehmensdiversifizierung /-erweiterung, Unternehmensnachfolge oder Unternehmensneugründung (einschließlich Konzepte/Beratungsleistungen)				
	Barrierereduktion				
	Investive oder nicht-investive Maßnahmen zur Unterstützung der digitalen Transformation (Standardsoftware, innovative digitale Lösungen, Beratungsleistungen, Digitalisierungskonzepte etc.)				
	Kooperationen (ohne Obergrenzen)				

Nicht förderfähige Fördertatbestände

- *Neubau*
- *Sanierung zu Vermietung und Verpachtung für Wohnzwecke (nicht-touristischer Art)*
- *wirtschaftsnahe Infrastruktur (Straßen, Wege, Zufahrten, Plätze, Kundenparkplätze etc.)*
- *Erschließungskosten*
- *Breitbandausbau*
- *motorisierte Fahrzeuge, Hänger*
- *Vorhaben zu touristischen Zwecken*
- *Grunderwerb einschließlich Nebenkosten,*
- *Hallenbäder, Fitnesscenter, Go-Kart-Anlagen, Diskotheken*
- *Werbekosten (außer einmalige Werbekosten zur Etablierung am Markt in Verbindung mit Vorhaben der Unternehmensgründung oder –nachfolge bzw. bei Unternehmensdiversifizierung oder Unternehmenserweiterung*

Indikatoren für Handlungsfeld 2 quantitativ (Ziel 2027)

Anzahl geschaffener Arbeitsplätze: mind. 1	Anzahl unterstützter KMUs: mind.5	Vorhaben dient der betrieblichen Nachfolge(ja/nein)
Vorhaben dient der Existenzgründung (ja/nein)	Neuartiges Produkt / neuartige Dienstleistung (ja/nein)	Anzahl Vorhaben mit digitalen Lösungen: mind. 1

5.3.4 Aktionsplan Handlungsfeld 3: Tourismus und Naherholung

Handlungsfeld 3




Tourismus und Naherholung

Stärkung der touristischen Entwicklung, des Naherholungs-Freizeitangebots und der regionalen Identität

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO	
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €		
a Entwicklung landtouristischer Angebote	Bauliche Investitionen und Ausstattung sowie nicht-investive Maßnahmen zu landtouristischen Zwecken einschließlich privatwirtschaftlicher Initiativen im Sinne eines nachhaltigen und familienfreundlichen Landtourismus	75%	40.000 €	H9	
	Wieder- oder Umnutzung bzw. Anpassung / Sanierung bzw. Anbau zu touristischen Zwecken / Beherbergungszwecken				
	Ausstattung zu touristischen Zwecken				
	Neubau für alternative / innovative Beherbergungsformen (z. B. Tinyhouses)				
	Investive Maßnahmen zur Qualitätssteigerung landtouristischer Angebote oder zur erlebnisorientierten Aufwertung,				
	Investive Maßnahmen zur Besucherlenkung (z. B. Rast- und Wanderparkplätze, Caravanstellplätze, Informations- und Leitsysteme, Toiletten, Fotopoints, Geländer, Treppen etc.)				
	Barrierereduktion				
	Nicht-investive Maßnahmen zur Qualitätssteigerung landtouristischer Angebote, zur erlebnisorientierten Aufwertung, zur Information bzw. zur Besucherlenkung und Information (z. B. Konzepte, Studien, Zertifizierung Borschüren, Flyer etc.)				

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €	
	Qualitäts- bzw. Projektmanagement sowie Netzwerkbildung für landtouristische Zwecke	S.O.	S.O.	S.O.
	Digitale Formate oder innovative Lösungen zur Qualitätssteigerung landtouristischer Ange- bote, zur erlebnisorientierten Aufwertung bzw. zur Besucherlenkung			
	Digitale Formate oder innovative Lösungen der Information und Kommunikation zu touristi- schen Zwecken (z. B. W-LAN, Websites, Apps)			
	Kooperationen (ohne Obergrenzen)			
<u>Nicht förderfähige Fördertatbestände</u>				
<ul style="list-style-type: none"> – Hotels – Beherbergungsunternehmen unter 4 Betten – Neubau (außer für alternative /innovative Beherbergungsformen) – Motorisierte Fahrzeuge, Hänger (außer für Sport- und Freizeitbedarf z. B. E-Bikes, Segways etc.) – Ausstattung für Beherbergungszwecke – Straßen, Wege, Brücken, Rad- und Fußwege – Erschließungskosten – Breitbandausbau – Bauliche Investitionen für private Wohnzwecke – Grunderwerb einschließlich Nebenkosten – regelmäßig (jährlich) wiederkehrende Veranstaltungen (z.B. Kirmes etc.) – Veranstaltungen mit überwiegend kommerziellem Charakter – Benefizveranstaltungen – Preisgelder, Sachpreise, Prämien – Stipendien 				

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile		Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO
			Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €	
a Entwicklung landtouristischer Angebote	Bauliche Investitionen und Ausstattung sowie nicht- investive Maßnahmen zur Ausgestaltung, Qualitätssteigerung und Weiterentwicklung des Geo-Umweltparks und von Geo-Umweltpark-Themen		75%	40.000 €	H9
	Wieder- oder Umnutzung bzw. Anpassung / Sanierung bzw. Anbau bzw. Ausstattung				
	Investive Maßnahmen zur Qualitätssteigerung geotouristischer Angebote oder zur erlebnisorientierten Aufwertung				
	Barrierereduktion				
	Nicht-investive Maßnahmen (Konzepte, Studien, Zertifizierung Borschüren, Flyer)				
	Qualitäts- bzw. Projektmanagement sowie Netzwerkbildung für geotouristische Zwecke bzw. zu Geo-Umweltparkthemen				
	Durchführung überregionaler Events				
	Digitale Formate oder innovative Lösungen (z. B. 3D-Modelle, Apps, Websites)				
Kooperationen (ohne Obergrenzen)					
<u>Nicht förderfähige Fördertatbestände</u>					
– Veranstaltungen mit überwiegend kommerziellem Charakter – Stipendien					

Indikatoren für Handlungsfeld 3 quantitativ (Ziel 2027)

Maßnahme zur Saisonverlängerung (ja/nein) Ausbau zu ganzjährigem Angebot (ja/nein)	Landtouristische Angebote/Dienstleistungen zur Weiterentwicklung des Geoparks: mind. 4	Sonstige landtouristische Angebote/Dienstleistungen: mind. 5
Leit- und Informationssystem (ja/nein)	Anzahl neu geschaffener Stellplätze (Camping): mind. 1	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze: mind. 1
Anzahl Vorhaben mit digitalen Lösungen: mind. 1		

5.3.5 Aktionsplan Handlungsfeld 4: Bilden

Handlungsfeld 4



Bilden

Sicherung und Weiterentwicklung der Bildungs- und Informationsangebote


Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Be- darfen der Dach-VO	
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €		
a Entwicklung und Durchführung von außerschulischen Informations-, Be- ratungs- und Bildungs- angeboten	Bauliche Investitionen, Ausstattung und nicht-investive Maßnahmen zur außerschulischen Bildung von Kindern und Erwachsenen	60%	10.000 €	H1 H4 H7	
	Um- und Wiedernutzung, Sanierung, Anbau z.B. für Erwachsenenbildung, außerschulische Lernorte, Lernortwechsel etc.				
	Ausstattung				
	Nicht-investive Maßnahmen wie Konzepte, Veranstaltungsreihen, Weiterbildungen, Wettbewerbe, Ausstellungen etc.				
	Bildungsangebote für spezielle Zielgruppen (z. B. Vereine, Naturführer etc.)				
	Umweltbildungsmaßnahmen bzw. Sensibilisierung zu Umweltthemen im geologischen Themengeflecht				
	Digitale Formate und innovative Lösungen der außerschulischen Bildung				
Kooperationen (ohne Obergrenzen)					
<u>Nicht förderfähige Fördertatbestände</u>					
<ul style="list-style-type: none"> – Neubau – Motorisierte Fahrzeuge und Hänger – Grunderwerb einschließlich Nebenkosten 		<ul style="list-style-type: none"> – regelmäßig (jährlich) wiederkehrende Veranstaltungen (z.B. Kirmes etc.) – Veranstaltungen mit überwiegend kommerziellem Charakter – Benefizveranstaltungen – Preisgelder, Sachpreise, Prämien 			


Indikatoren für Handlungsfeld 4 quantitativ (Ziel 2027)

Anzahl Sensibilisierungs-/Informationsmaßnahmen: mind. 5

5.3.6 Aktionsplan Handlungsfeld 5: Wohnen

Handlungsfeld 5 	<h1 style="margin: 0;">Wohnen</h1> <h2 style="margin: 0;">Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote</h2>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile		Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Bedarfen der Dach-VO	
			Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €		
a Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote	Energieeffiziente bzw. klimafreundliche Um-/Wiedernutzung zu Wohnzwecken			50%	35.000 €	H1
	<ul style="list-style-type: none"> – Bauliche Investitionen zur energetischen Ertüchtigung im Rahmen der gesetzlichen Normen bei Wieder- oder Umnutzung von leerstehenden Gebäuden zu privaten Wohnzwecken (z.B. Dämmung der wärmeübertragenden Hüllflächen, Ertüchtigung von Wärmeverteilungs- oder Wärmeerzeugungsanlagen, sommerlicher Wärmeschutz etc.) 					
<u>Nichtförderfähige Fördertatbestände</u> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Neubau</i> – <i>Ausstattung</i> – <i>Vermietung und Verpachtung für Wohnzwecke</i> – <i>Grunderwerb einschließlich Nebenkosten</i> – <i>Außenanlagen (Carport, private Straßen, Wege, Zufahrten, Plätze etc.)</i> 			<u>Hinweise</u> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Nutzung als Hauptwohnsitz des Trägers oder Verwandtschaft 1. Grades,</i> – <i>Energetische Ertüchtigung mit mindestens zwei umfänglichen Bestandteilen (z.B. Ertüchtigung Wärmeerzeugungsanlage und Erneuerung Fenster)</i> 			

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile		Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Bedarfen der Dach-VO
			Gebietskörperschaften, Unternehmen, Pri- vate, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €	
a Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote	Bauliche Investitionen zum Erhalt von Denkmälern für private Wohnzwecke		50%	35.000 €	H1 H6
	Wieder- oder Umnutzung von leerstehenden Denkmälern (denkmal- geschützte Gebäude und Anlagen, z.B. wie Umgebendhäuser etc.) zu privaten Wohnzwecken				
<u>Nichtförderfähige Fördertatbestände</u>			<u>Hinweise</u>		
<ul style="list-style-type: none"> – <i>Neubau</i> – <i>Vermietung und Verpachtung zu Wohnzwecken</i> – <i>Ausstattung</i> – <i>Grunderwerb einschließlich Nebenkosten</i> – <i>Außenanlagen (z. B. Carport, , private Straßen, Wege, Zufahren, Plätze, Gärten etc.)</i> 			<ul style="list-style-type: none"> – <i>Nutzung als Hauptwohnsitz des Trägers oder Verwandtschaft 1. Grades,</i> 		

Indikatoren für Handlungsfeld 5 quantitativ (Ziel 2027)

Anzahl Vorhaben energieeffiziente bzw. klimafreundliche Um-/Wiedernutzung: mind. 7	Anzahl Unterstützung junger Familien: mind. 5
Anzahl Wieder-/ Umnutzung von Denkmälern zu Wohnzwecken: mind. 4	Anzahl Vorhaben zur Behebung von Leerstand: mind. 11

5.3.7 Aktionsplan Handlungsfeld 6: Natur und Umwelt


Handlungsfeld 6



Natur und Umwelt

Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft einschließlich Schutz der Ressourcen

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Bedarfen der Dach-VO	
		Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €		
a Rückbau baulicher Anlagen sowie Flä- chenentsiegelung und Renaturierung	Rückbau von baulichen Anlagen und Flächenentsiegelung mit dem Ziel, Innenentwicklung zu fördern in Verbindung mit einer flächen- und ressourcenschonenden Nachnutzung		50%	10.000 €	H1 H6
	Abbruch baulicher Anlagen und Gebäude <i>in Verbindung mit</i> Neubau zu privaten Wohnzwecken				
	Abbruch baulicher Anlagen und Gebäude <i>in Verbindung mit</i> Neubau zu wirtschaftlichen Zwe- cken				
	Abbruch baulicher Anlagen und Gebäude <i>in Verbindung mit</i> Neubau bzw. Gestaltung zu öffentlichen Zwecken				
	Teilabbruch baulicher Anlagen und Gebäude einschließlich Renaturierung bzw. Teilentsiegelung				
Kooperationen (ohne Obergrenzen)					
<u>Nichtförderfähige Fördertatbestände</u> <ul style="list-style-type: none"> – Anlagen und Gebäude außerorts im Sinne des Bebauungsplans – Kosten für Neubau – Erschließung 		<ul style="list-style-type: none"> – Grunderwerb einschließlich Nebenkosten – Straßen, Wege, Plätze, Brücken, wasserrechtliche Anlagen und Ausbauten – 			

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile		Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Bedarfen der Dach-VO
			Gebietskörperschaften, Unternehmen, Private, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen, LAG, Zweckverbände, Kirchen	max. Zuschuss €	
b Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer oder wertvoller Struktu- relemente der Na- tur- und Kultur- landschaft sowie der Siedlungsberei- che	Maßnahmen zum Erhalt, zur Pflege und zur Entwicklung von wertvollen Strukturelementen der Kulturlandschaft (insbesondere Geotope bzw. geokulturelle Landschaftsbestandteile) sowie der dörflichen Siedlungsbereiche		75%	5.000 €	H6
	Bauliche Investitionen, Sicherungsarbeiten und Ausstattung zum Erhalt, Pflege und Entwicklung von Geotopen bzw. geokulturellen Landschaftsbestandteilen				
	Nicht-investive Maßnahmen zum Erhalt, Pflege und Entwicklung von Geotopen bzw. geokulturellen Landschaftsbestandteilen (z.B. Pflegekonzepte, Sicherungsgutachten etc.)				
	Qualitäts- bzw. Projektmanagement				
	Digitale oder innovative Lösungen zu Erhalt, Pflege und Entwicklung von Geotopen bzw. geokulturellen Landschaftsbestandteilen (z.B. 3D-Modelle, Datenbanken etc.)				
	Kooperationen (ohne Obergrenzen)				
<u>Nicht-förderfähige Fördertatbestände</u>					
<ul style="list-style-type: none"> – Veranstaltungen mit überwiegend kommerziellem Charakter – Stipendien 					

Indikatoren für Handlungsfeld 6 quantitativ (Ziel 2027)

Rückbaumaßnahmen: mind. 9

Anzahl Vorhaben mit digitalen Lösungen: mind. 1

5.3.8 Aktionsplan Handlungsfeld 7: LES

Handlungsfeld 7 	LES Betreiben der LAG (nur LAG)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------

Maßnahmen- schwerpunkte	Fördermaßnahmen und Maßnahmenbestandteile	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)		Zuordnung zu den Bedarfen der Dach-VO
		LAG	max. Zuschuss €	
a Betreiben einer Lokalen Aktions- gruppe und eines Regionalmanage- ments <small>(einschließlich Evaluierung und Monitoring LES)</small>	Nicht-investive und investive Maßnahmen zum Betreiben einer Lokalen Aktionsgruppe und eines Regionalmanagements	95%	-	H5
	<ul style="list-style-type: none"> – Personalkosten, Ausstattung – Evaluierungskosten, Monitoringkosten – Studien, Konzepte, Analysen – Netzwerkarbeit 			
b Sensibilisierung, Kommunikation und Öffentlich- keitsarbeit	Nicht-investive und investive Maßnahmen zur Sensibilisierung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	95%	-	H5
	<ul style="list-style-type: none"> – Öffentlichkeitsarbeit, Information- / Sensibilisierungsformate- u. Maßnahmen – Projektmanagement – Ausstattung – Wettbewerbe – Kooperationen nicht-investive Maßnahmen wie Events, Veranstaltungen etc. 			

Indikatoren für Handlungsfeld 7 quantitativ (Ziel 2027)

2 Kooperationen, 1 Wettbewerb, 1 Sensibilisierungs- und Informationsmaßnahme, 1 Zertifizierung

5.4 Finanzplan

In der Förderperiode 2023-2027 steht der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland ein Förderbudget von 2.260.000 € zur Verfügung.

Die Budgetverteilung für die Förderperiode 2023-2027 ergibt sich auf Grundlage der für die Region besonders bedeutenden Handlungsbedarfe, den daraus entwickelten strategischen Zielen und den davon abgeleiteten Maßnahmen sowie aus den entsprechenden, durch die Akteure der Region vorgenommenen Priorisierungen.

Die Budgetaufteilung zur Umsetzung der LES Sagenhaftes Vogtland auf Handlungsfeldebene stellt sich wie folgt dar:

Handlungsfelder	Budgetaufteilung	
Bilden	2%	50.000 €
Natur und Umwelt	5%	110.000 €
Wirtschaft und Arbeit	8%	175.000 €
Tourismus und Naherholung	16%	395.000 €
Grundversorgung und Lebensqualität	26%	585.000 €
Betreiben einer LAG	25%	565.000 €
Wohnen	17%	380.000 €
Gesamt (Summe Handlungsfelder)	100%	2.260.000 €

Tabelle 14: Budgetaufteilung in der LES Sagenhaftes Vogtland nach Handlungsfeldern

Budgetaufteilung nach Handlungsfeldern

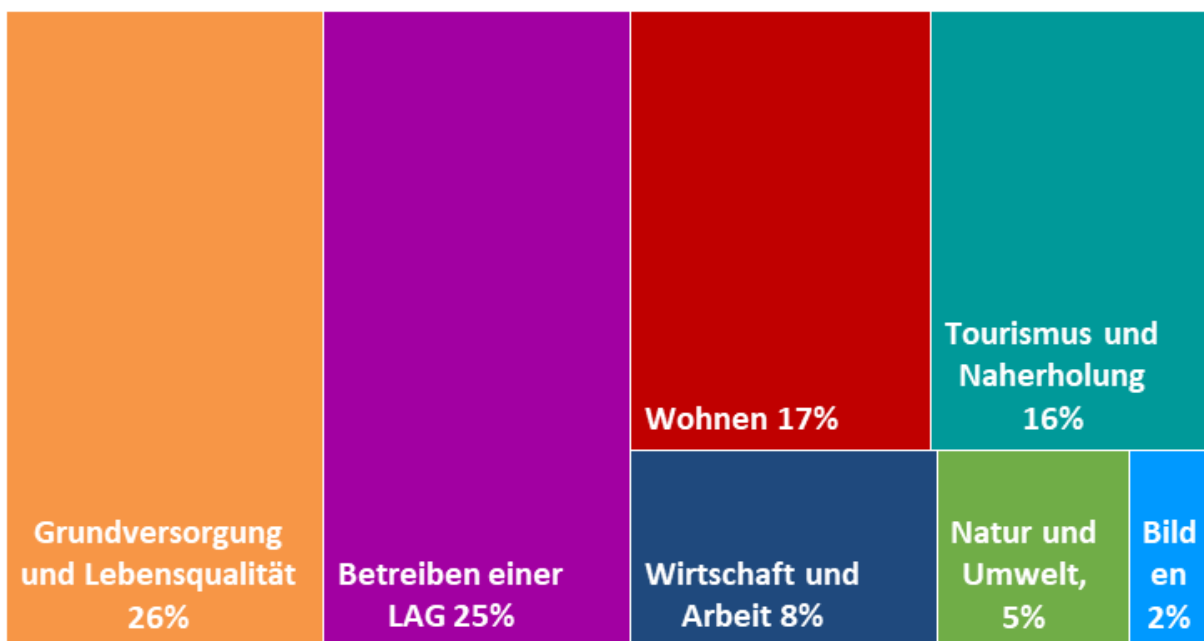


Abbildung 26: Prozentuale Budgetaufteilung in der LES Sagenhaftes Vogtland nach Handlungsfeldern

Der Budgetanteil für die **Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen** (Art. 34, (1) b) Dach-VO) ist in der Maßnahmenplanung nicht gesondert ausgewiesen. Er wird mit einem Anteil von 1,86 % des Gesamtbudgets veranschlagt. Diese Angabe beruht auf den Erfahrungen zum Finanzbedarf für die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der LAG aus der letzten Förderperiode.

Für die mit der **Verwaltung der Durchführung der LES** verbundenen laufenden Kosten (Art. 34, (1) c) Dach-VO) ist ein Budget 565.000 € vorgesehen (enthalten im Handlungsfeld LES).

Budgetaufteilung nach Bereichen der Dach-VO	Geplanter Finanzbedarf	
Mittel zur Durchführung von Vorhaben der LES (Artikel 34 Absatz 1 b)	60 %	1.355.000 €
Mittel für die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen (Artikel 34 Absatz 1 b)	15 %	340.000 €
Mittel zur Verwaltung der Durchführung der LES (vgl. Art. 34 Absatz. 1c)	25 %	565.000 €
Gesamtbudget Sagenhaftes Vogtland	100%	2.260.000 €

Tabelle 15: Budgetaufteilung nach Bereichen der Dach-VO für die LES Sagenhaftes Vogtland

5.5 Fokusthema

Warum Fokus Nachhaltigkeit? Weil das Sagenhafte Vogtland eine Geo-Umweltpark-Region ist

Mit ihrem „**Flaggschiffprojekt**“ **Geo-Umweltpark Vogtland** ist die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland prädestiniert für den Weg zur Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Dieses Projekt und der mit ihm verbundene Status einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung wird in der nächsten Förderperiode personelle, wie finanzielle Ressourcen binden, allerdings auch **Wertschätzung und Wertschöpfung** generieren.

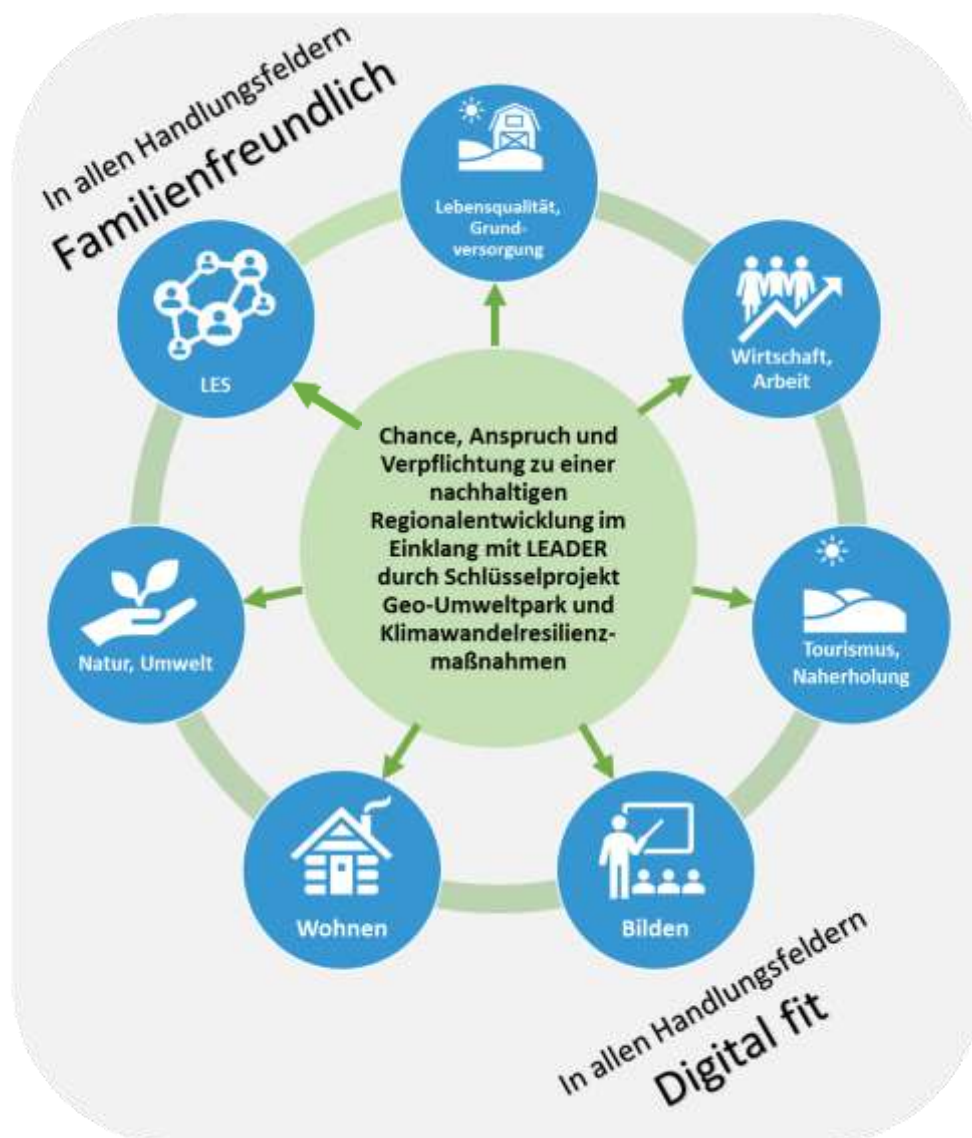


Abbildung 27: Nachhaltigkeit im Fokus

Angestrebte Ziele: Sensibilisierung für eine nachhaltige Regionalentwicklung und gute Platzierung im Ranking für entsprechende Maßnahmen

Mit dem Fokus auf nachhaltiger Regionalentwicklung im Kontext einer Geo-Umweltpark-Region soll für eine Entwicklung im Einklang mit den Zielen der Agenda 2030 und für eine entsprechend darauf ausgerichtete Planung bzw. Ausgestaltung der Infrastrukturen in den Mitgliedskommunen sensibilisiert werden.

Definition „Nachhaltige Regionalentwicklung“ im Sagenhaften Vogtland: In Anbetracht des breiten Spektrums von Themen im Rahmen einer „Nachhaltigen Regionalentwicklung“, grenzte die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland den Begriff ein und wird sich von folgender Definition leiten lassen:

Nachhaltige Regionalentwicklung - bedeutet für uns:

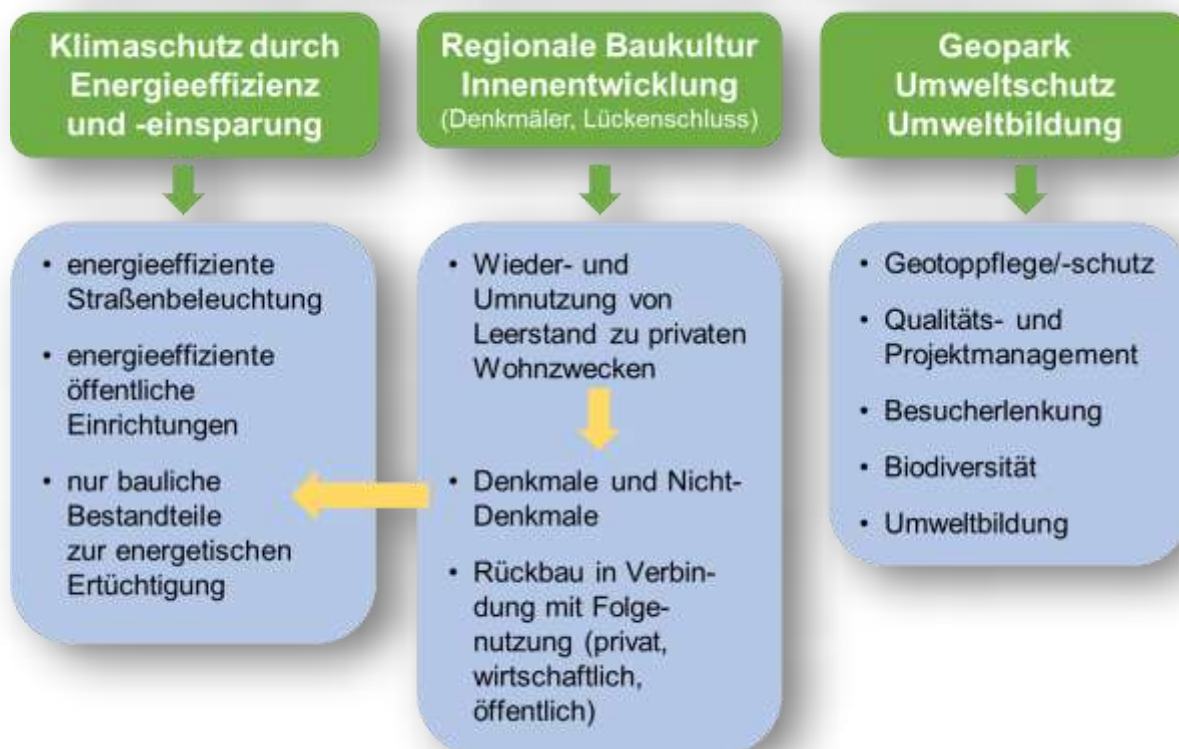


Abbildung 28: Definition „Nachhaltige Regionalentwicklung“ im Sagenhaften Vogtland

Das Fokusthema beinhaltet trotz seiner vordergründig ökologischen Interpretation einen nicht zu unterschätzenden sozialen Aspekt, nämlich den Bildungsaspekt. Umweltbildung geht Hand in Hand mit Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und legt damit den Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung schlechthin.

Meilensteine

Meilenstein 1: Verankerung des Fokusthemas in der LES

Dem Fokusthema kommt im Rankingverfahren besondere Aufmerksamkeit zu, denn für die sich darauf beziehenden Kriterien können besonders hohe Punkte verteilt werden. So ist gewährleistet, dass Vorhaben, die besonders relevant für die nachhaltige Entwicklung sind und insbesondere im Zusammenhang mit dem Geo-Umweltpark stehen, einen hohen Stellenwert im Auswahlverfahren erhalten. Im Aktionsplan sind diejenigen Maßnahmen visuell mit einem Signet gekennzeichnet, die besonders relevant im Sinne des Fokusthemas sind.



Meilenstein 2: Zertifizierung als Nationaler Geopark Deutschlands

Die Zertifizierung als Nationaler Geopark Deutschlands durch die GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung ist in Vorbereitung.

Meilenstein 3: Sensibilisierung und Weiterbildung des Regionalmanagements für das Fokusthema

Um für das Fokusthema nachhaltige Regionalentwicklung in allen seinen Facetten fachlich versiert informieren und sensibilisieren und Projektträger konkret beraten zu können, wird das Regionalmanagement entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen.

Meilenstein 4: Erfolgsgeschichten erzählen

„Klappern gehört zum Handwerk“. Erfolgreiche Projektumsetzungen im Sinne des Fokusthemas sollen auch publik gemacht werden und eine öffentliche Wertschätzung erfahren. Dies kann z.B. in Form einer Preisvergabe erfolgen, gekoppelt mit einer Präsentation (vielleicht in Form eines kurzen Videos) auf der Homepage der LAG. Auch eine Berichterstattung in den regionalen Medien ist denkbar.

Zur Verfügung stehende Partner in und außerhalb der Region (Auswahl)

- Mitgliedskommunen der LEADER-Region
- Geo-Umweltpark Vogtland
- Naturpark Erzgebirge/Vogtland
- NUZ Vogtland e.V.
- LEADER-Region Vogtland
- Hochschulinstitute (HTW Dresden, TU Freiberg)
- Vereine und kulturellen Einrichtungen in der Region
- Tourismusverband Vogtland e. V.
- Presse und Medien

Notwendige zu stellende Ressourcen der LAG

Zusätzliche Ressourcen sind in der LAG nicht zu stellen. Wohl aber soll z.B. im Rahmen von Weiterbildungsaktivitäten von LAG-Mitgliedern und des Regionalmanagements das Thema mit auf der Agenda stehen, um im Rahmen von Projektberatungen und insbesondere im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit fachlich versiert für die Thematik sensibilisieren und informieren zu können.



Projektauswahl

6 Projektauswahl

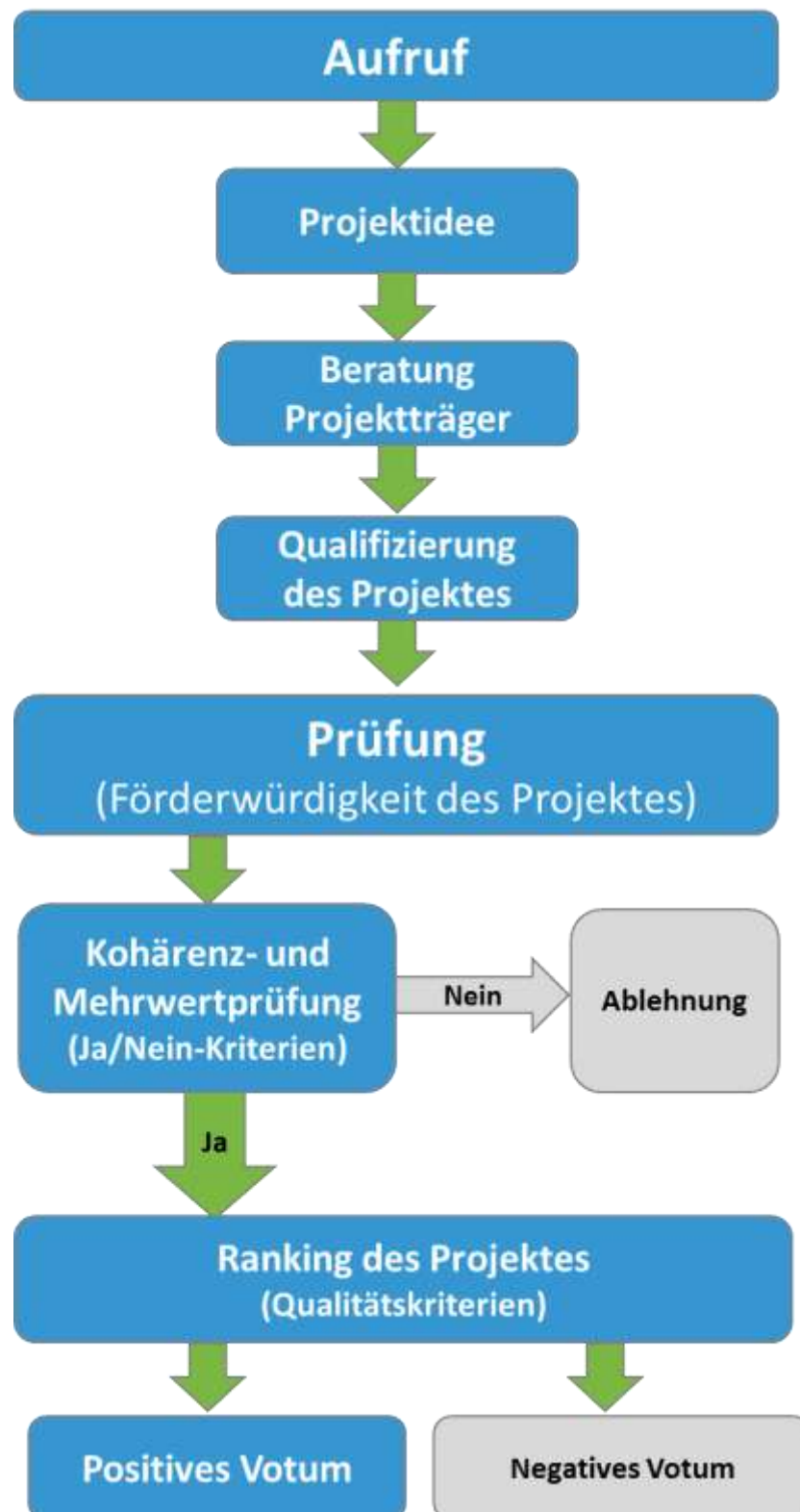


Abbildung 29: Übersicht Projektauswahl

6.1 Grundsätze

Die Auswahl von Vorhaben als Grundlage für eine Förderung über LEADER ist Aufgabe des Entscheidungsgremiums. Dieses ist satzungsgemäß von der Mitgliederversammlung des Sagenhaftes Vogtland - Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e. V. gewählt worden und entspricht den formalen Vorgaben (Rechtsgrundlagen), wie zum Beispiel der Dach-Verordnung (VO (EU) 2021/1060) sowie der GAP-Strategieplan-Verordnung (VO (EU) 2021/2015) etc., nach denen weder der Öffentliche Sektor noch einzelne Interessengruppen eine Stimmenmehrheit auf sich vereinen darf und es alle Schwerpunkte abdeckt, die sich aus den Handlungsfeldern und strategischen Zielen ergeben. Das Entscheidungsgremium umfasst neben den Mitgliedern mit Stimmrecht auch beratende Mitglieder, die zum Teil nicht Mitglied des Vereines sind, aber ihr Know-how in die LAG einbringen möchten.

Das Auswahlverfahren ist Bestandteil der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums.

6.2 Auswahlverfahren

Grundlage für die Auswahl von Vorhaben ist die LES Sagenhaftes Vogtland mit zugehörigen Auswahlkriterien und dem zur Verfügung stehenden Budget. Das Auswahlverfahren ist transparent und nicht diskriminierend und kann neben der Beratung des Entscheidungsgremiums in Präsenz alternativ auch schriftlich erfolgen. Es berücksichtigt objektive Kriterien und achtet auf die Vermeidung von Interessenskonflikten. Für den Begünstigten ist das Auswahlverfahren kosten- und gebührenfrei. Zudem besteht Widerspruchsmöglichkeit gegen die Auswahlentscheidung der LAG im Rahmen des Widerspruchsrechts bei der zuständigen Bewilligungsbehörde. Die Auswahlentscheidung und die Einhaltung der Regeln im Auswahlverfahren werden dokumentiert und die Ergebnisse des Auswahlverfahrens unter Berücksichtigung des Datenschutzes im Internet veröffentlicht. Das Verfahren zur Vorhabenauswahl ist für alle eingereichten Vorhaben, und damit auch für LAG-eigene Vorhaben (ausgenommen Betreiben der LAG), anzuwenden. Dies gewährleistet einen hohen Grad an Objektivität.

6.2.1 Aufrufe

Für die Einreichung von Vorhaben ist vor einem Auswahlverfahren ein Aufruf erforderlich. Aufrufe zu den Auswahlverfahren enthalten Angaben zu den möglichen Förderinhalten, dem zur Verfügung gestellten Budget, den zu beachtenden Fristen und dem Termin der abschließenden Vorhabenauswahl durch die LAG. Diese Angaben werden auf der Homepage des Vereins veröffentlicht, ebenso wie die Regeln und Kriterien für das Auswahlverfahren.

Begleitet werden die Aufrufe durch Vorgespräche zur Beratung potenzieller Projektträgerinnen und Projektträger durch das Regionalmanagement. Das Regionalmanagement leistet in einer ersten Phase Hilfestellung bei der weiteren Ausarbeitung und Konkretisierung der Projektidee und nimmt eine Einschätzung der Fördermöglichkeiten vor. Wenn das Vorhaben nach Auffassung des Regionalmanagements einen ausreichenden Konkretisierungsgrad erreicht hat und die erforderlichen Mindestvoraussetzungen erfüllt sind, wird durch das Regionalmanagement die Vorhabenvorprüfung eingeleitet.

6.2.2 Übersicht Verfahrensablauf

Die Vorhabenauswahl erfolgt in zwei Stufen mit jeweils spezifischen Auswahlkriterien. Eine stufenweise Prüfung aller zum genannten Stichtag eingereichten Einzelvorhaben erfolgt in folgenden Schritten:

1. Prüfung der Kohärenzkriterien (Pflichtkriterien)
2. Anwendung der Rankingkriterien (qualitative Kriterien)

Die Kriterien wurden aus den Vorgaben des GAP-Strategieplans Deutschland und den regionalspezifischen Zielen abgeleitet und im Rahmen der Arbeitsgruppen und des Entscheidungsgremiums der Region diskutiert und bestätigt.

Die Auswahlkriterien sind für alle eingereichten Vorhaben anzuwenden, auch für LAG-eigene Maßnahmen und Kooperationsvorhaben. Lediglich die Maßnahmen

- *7a (Nicht-investive und investive Maßnahmen zum Betreiben einer Lokalen Aktionsgruppe und eines Regionalmanagements) sowie*
- *7b (Nicht-investive und investive Maßnahmen zur Sensibilisierung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit)*

im Handlungsfeld LES sind von der Vorhabenprüfung ausgenommen, da diese eine Grundvoraussetzung zur Umsetzung der LES sind.

Die Kriterien sind in Listen zusammengestellt und Bestandteil der Dokumentation des Auswahlverfahrens. Zudem werden sie u.a. auf der Webseite des Vereines Sagenhaftes Vogtland e.V. veröffentlicht und sind dem Vorhabenantragsformular zu entnehmen, mit dem potenzielle Antragstellende ihr Vorhaben beim Regionalmanagement anmelden können. Das Formular muss alle relevanten Kriterien berücksichtigen, so dass die LAG in der Lage ist, das Vorhaben zu prüfen. Damit wird die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Vorhabenauswahl gesichert.

Unter Berücksichtigung festgelegter und veröffentlichter Stichtage wird zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl über alle vorliegenden Vorhaben entschieden. Dafür arbeiten Regionalmanagement und Facharbeitsgruppe dem Entscheidungsgremium die vorhabenbezogene Rankingliste sowie alle weiteren entscheidungsrelevanten Informationen zu, so dass dieses in der Lage ist, qualifiziert, transparent und nachvollziehbar eine Vorhabenauswahl nichtdiskriminierend zu treffen. Die Entscheidung über die Vorhabenauswahl fällt allein das Entscheidungsgremium.

Bei Punktgleichstand im Ranking wird die jeweilige Punktzahl der Mehrwertkriterien addiert. Das Vorhaben, welches mehr Punkte erreicht hat, erhält den Zuschlag. Sollte auch nach dieser Gewichtung ein Punktgleichstand bestehen, ist davon auszugehen, dass die Vorhaben als gleichwertig zu betrachten sind. Um dennoch eine Rangfolge unter gleichwertigen Vorhaben zu erstellen, entscheidet die Höhe des beantragten Zuschusses, wobei das Vorhaben mit dem niedrigsten Zuschuss den höchsten Rang unter den gleichwertigen Vorhaben einnimmt. Begründung: geringerer Mitteleinsatz bei gleichwertiger Würdigung. Sollte auch dann immer noch ein Punktgleichstand bestehen (z.B. durch Überschreitung der Förderhöchstsumme), entscheidet die Höhe des Finanzvolumens der Vorhaben, wobei das Vorhaben mit dem höchsten Finanzvolumen den höchsten Rang unter gleichartigen Vorhaben einnimmt. Begründung: größeres Investitionsvolumen in die Region bei gleicher Würdigung.

6.2.2.1 Kohärenzprüfung

Die Prüfung auf Kohärenz dient der Prüfung der **prinzipiellen Förderfähigkeit** entsprechend den CLLD-Anforderungen, den Vorgaben des GAP-Strategieplans Deutschland und der LES. Zum Zeitpunkt der Auswahl von Vorhaben durch das regionale Entscheidungsgremium (Entscheidergruppe Sagenhaftes Vogtland) müssen alle Kohärenzkriterien erfüllt sein. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, wird es abgelehnt und nicht für eine Förderung ausgewählt.

Gemäß Leistungsbeschreibung für eine LEADER-Entwicklungsstrategie sind **vier Prüfkriterien** zur Erfüllung der Kohärenz verbindlich vorgegeben (siehe 6.3). Gemäß Leistungsbeschreibung ist eine **Ergänzung maximal zwei weiterer**, regionaler Anforderungen aus der LES auf Handlungsfeldebene möglich.

Zur Prüfung und Plausibilisierung der Kohärenz- und Rankingkriterien behält es sich die LAG vor, projektbezogen ggf. **geeignete Unterlagen abzufragen bzw. Einsicht zu nehmen**. Solche geeigneten Unterlagen können zum Beispiel sein:

- Unterlagen zum Eigentum oder gleichgestellten Eigentumsrechten (z.B. Grundbuchauszug oder Auflassungserklärung des Notars, Kaufverträge oder Vereinbarungen, aus denen hervorgeht, dass das Eigentum bzw. gleichgestellte Eigentumsverhältnisse zeitnah hergestellt werden sollen, Dauerpachtvertrag, öffentliche Widmung, bei Leitungsnetzen und Beschilderungen allgemeine Verfügungsberechtigung etc.)
- Unterlagen zu Kosten und Art der Finanzierung (z.B. Kostenvoranschläge, Kostenberechnungen, Kreditbereitschaftserklärung, Kontoauszüge oder Unterlagen Dritter, wenn Sie sich an der Finanzierung beteiligen, Auszüge kommunaler Haushaltspläne, Kommunalratsbeschlüsse zur Finanzierung von Vorhaben etc.)
- Unterlagen zur Untersetzung der Vorhabensbeschreibung (sofern vorhanden), wie Zeichnungen, Grundriss oder Skizzen mit farblicher Kennzeichnung, Unterlagen der Genehmigungsplanung bei genehmigungspflichtigen Vorhaben, Eingangsbestätigung eines eingereichten Bauantrags bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde oder Baugenehmigung; Geschäftsplan, Nutzungskonzepte, Versiegelungsbilanzen, Fotos vom Ist-Zustand, ggf. Einhaltung von DIN-Normen bei Barrierefreiheit, Energieeffizienz, Unterlagen zur Einschätzung als KMU oder MMU etc.)


Das Kriterium zur **Prüfung des Mehrwerts** eines Vorhabens (als zu erfüllendes Kriterium der Kohärenz) wird durch zusätzliche Fragen/Ausprägungen (Mehrwertkriterien) untersetzt, um eine aussagekräftige, objektive und transparente Bewertung zu gewährleisten. Ein Vorhaben muss mindestens ein Mehrwertkriterium erfüllen, ansonsten erfolgt aufgrund nicht erfüllter Kohärenz eine **Ablehnung**. Abgelehnt werden weiterhin Vorhaben, welche vor dem Hintergrund des zur Verfügung stehenden Budgets des entsprechenden Aufrufes nicht berücksichtigt werden können. Eine erneute Einreichung dieser Vorhaben ist möglich, sofern ein entsprechender Aufruf erfolgt.

Ein positiver Koordinierungskreisbeschluss verliert seine Gültigkeit, wenn der Antragsteller nicht innerhalb der durch den Koordinierungskreis gesetzten Frist den vollständigen Förderantrag bei der zuständigen Bewilligungsbehörde eingereicht hat.

6.2.2.2 Ranking

Ist die Prüfung auf Kohärenz und Mehrwert erfolgreich, erfolgt die Bewertung der Qualität der eingereichten Vorhaben (Würdigung). Hier wird der spezifische Beitrag eines Vorhabens zu fachlichen Kriterien abgefragt. Der spezifische Beitrag definiert sich über Punkte, die für die Ausprägung der Kriterien vergeben werden - standardmäßig in linearer Skala 1-2-3-4.

Auf Basis der erreichten Punkte lässt sich jedes Vorhaben in eine Rangfolge einordnen. Das Ranking findet auf der Ebene statt, auf der im Aufruf das Budget festgesetzt wurde. Die vorhabenbezogene Rankingliste dient der Entscheidergruppe als Entscheidungshilfe bei der Auswahl von Vorhaben.

Dem **Fokusthema** *Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen* kommt im Rankingverfahren besondere Aufmerksamkeit zu. Einzelne Ausprägungen von Rankingkriterien, die besondere Relevanz für die nachhaltige Entwicklung haben bzw. einen Beitrag im Zusammenhang mit dem Geo-Umweltpark leisten, sind mit dem Symbol  gekennzeichnet. Um zu gewährleisten, dass Vorhaben, die einzelvorhabensspezifisch diese Ausprägungen erfüllen, einen besonders hohen Stellenwert im Auswahlverfahren erhalten, erfolgt für diese Kriterien /Ausprägungen speziell die Anwendung einer exponentiellen Skala (1-3-5-7-9). Zudem wird dadurch ein Punktegleichstand mit den „Standard“-Kriterien vermieden.

6.3 Auswahlkriterien

In der Kohärenzprüfung werden folgende Kriterien angewendet, die ein Vorhaben erfüllen muss:

Allgemeine Kohärenzkriterien (Pflichtkriterien)

1. Die Übereinstimmung mit der LES und damit dem GAP-SP ist gegeben.
2. Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER-Förderkulisse ist gegeben.
3. Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf.
4. Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erscheinen gesichert.

Die LAG Sagenhaftes Vogtland hat sich dazu entschieden, aufgrund von Erfahrungen aus der letzten Förderperiode, auf Handlungsfeldebene weitere, spezifisch regionale Anforderungen zu ergänzen.

6.3.1 Liste zur Kohärenz- und Mehrwertprüfung (Pflichtkriterien)












Kohärenz- und Mehrwertprüfung				
Die nachfolgenden Kriterien sind Pflichtkriterien und müssen für alle eingereichten Vorhaben zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl im Entscheidungsgremium mit JA beantwortet werden können. Die Beantwortung mind. 1 Kriteriums mit NEIN führt zur Ablehnung des Vorhabens, ebenso das Nichterreichen der Mindestpunktzahl bei der Mehrwertprüfung. Die Mindestpunktzahl im Mehrwert ist 1.				
Kriterien		NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium mit JA beantwortet wurde
1	Die Übereinstimmung mit der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) und dem GAP-Strategieplan ist gegeben.			
2	Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER-Förderkulisse ist gegeben.			
3	Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf (das Vorhaben erfüllt mindestens ein Mehrwertkriterium)	<i>trifft nicht zu (0 Punkte)</i>	<i>trifft zu (1 Punkt)</i>	
	<i>Vorhaben stärkt regionale Identität (Regionalbewusstsein) oder trägt zur Erhöhung der Bleibebereitschaft bei.</i>			
	<i>Vorhaben berücksichtigt die prognostizierte demographische Entwicklung oder bezieht mehrere Generationen ein.</i>			
	<i>Vorhaben stärkt die Wirtschaft vor Ort und intensiviert die regionale Wertschöpfung.</i>			
	<i>Vorhaben leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung.</i>			
	<i>Vorhaben fördert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bzw. Chancengleichheit oder baut Barrieren ab.</i>			
	<i>Vorhaben stärkt Kooperation bzw. Vernetzung oder bewirkt Synergie-Effekte.</i>			
4	Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erscheint gesichert.			

6.3.2 Liste handlungsfeldspezifische Kohärenzkriterien

Handlungsfeldspezifische Kohärenzkriterien			
Die nachfolgenden Kriterien sind Pflichtkriterien und müssen für alle eingereichten Vorhaben zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl in der Entscheidergruppe mit JA beantwortet werden können. Die Beantwortung mind. 1 Kriteriums mit NEIN führt zur Ablehnung des Vorhabens.			
Kriterien	NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium mit Ja beantwortet wurde
Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität			
1			Sofern das Vorhaben eine Erweiterung von bestehender Bausubstanz (Anbau) zu Gemeinbedarfs-, Vereins-, kulturellen oder kirchlichen Zwecken umfasst, ist die neu geschaffene Erweiterung flächenbezogen nicht größer als 50% der bestehenden Gebäudefläche.
2			Bei Vorhaben eines Neubaus wurde plausibel dargelegt, dass keine nutzungsfähige, leerstehende Bausubstanz alternativ vorhanden ist, um den Förderzweck zu erreichen)
Handlungsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit			
1			Nachweis der fachlichen Eignung der Anbieter von Beratungsleistungen - bei Existenzgründung/Unternehmensnachfolge (z.B. durch IHK) - bei Vorhaben der digitalen Transformation
2			Sofern das Vorhaben eine Erweiterung von bestehender Bausubstanz zu wirtschaftlichen Zwecken umfasst, ist die neu geschaffene Erweiterung flächenbezogen nicht größer als 50% der bestehenden Gebäudefläche.
Handlungsfeld 3: Tourismus und Naherholung			
1			Sofern ein Vorhaben Dritter der Ausgestaltung, Qualitätssteigerung oder Weiterentwicklung des Geo-Umweltparks Vogtland oder von Geo-Umweltpark-Themen dient, liegt eine positive Stellungnahme durch den Geo-Umweltpark Vogtland vor.
2			Sofern das Vorhaben eine Erweiterung von bestehender Bausubstanz (Anbau) zu wirtschaftlichen/ touristischen Zwecken umfasst, ist die neu geschaffene Erweiterung flächenbezogen nicht größer als 50% der bestehenden Gebäudefläche.
Handlungsfeld 4: Bilden			
1			Bei einer geplanten Vergabe von Leistungen liegt ein Leistungsbild bzw. bei einer geplanten Einstellung eine Stellenbeschreibung mit Angabe der Arbeitsaufgabe, einer erforderlichen Qualifikation und der vorgesehenen Vergütung vor.
Handlungsfeld 5: Wohnen			
1			Sofern das Vorhaben die Wieder-/Umnutzung von Bausubstanz zu Wohnzwecken umfasst, dann soll der Wohnraum als Hauptwohnsitz des Vorhabenträgers (gem. BMG § 22 Abs. 1) oder für Verwandtschaft 1. Grades dienen
2			Bei Vorhaben zur Wieder- und Umnutzung von leerstehenden Gebäuden ohne Denkmalschutz zur privaten Wohnzwecken muss das Vorhaben mindestens zwei Bestandteile der energetischen Ertüchtigung (nicht nur Kleinstleistungen im Verhältnis zum Gesamtvorhaben) im Rahmen der gesetzlichen Normen umsetzen.
Handlungsfeld 6: Natur und Umwelt			
1			Sofern das Vorhaben dem vollständigen Rückbau von baulichen Anlagen bzw. Flächenentsiegelung dient, dann liegt ein Folgenutzungskonzept (Neubau) für die Dauer der Zweckbindungsfrist einschließlich der Eigenerklärung zur Umsetzung durch den Antragsteller vor.
2			Sofern ein Vorhaben Dritter dem Erhalt, Pflege oder Entwicklung von Geotopen bzw. geokulturellen Landschaftsbestandteilen dient, liegt eine positive Stellungnahme durch den Geo-Umweltpark Vogtland vor.










6.3.3 Liste Ranking (qualitative Kriterien)

Themenlinie A: Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen				
Nr.	Kriterium	Frage	Ausprägung	zu erreichende Punkte
1	Grad der Innovation	Das Vorhaben stellt einen neuen Ansatz bzw. Innovation dar, weil das Angebot:	schon beispielgebend in der Region existiert, aber noch nicht als allgemeiner Standard durchgesetzt ist 	1
			kein vergleichbares Angebot i. d. Region hat 	3
			Vorbildwirkung oder Modellcharakter auf Bundesebene hat 	5
2	Wirkung / Ausstrahlung / "Einzugsgebiet" / Kundenkreis	Die räumliche Wirkung / Ausstrahlung bzw. das "Einzugsgebiet" des Vorhabens aktiviert auf:	lokal (kommunaler) Ebene	1
			regionaler Ebene (LEADER-Gebiet)	2
			überregional Ebene	3
			transnational Ebene	4
3	Energieeffizienz	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Energieeffizienz in einer Gebäudeeinheit oder Anlage durch Ertüchtigung von:	zwei Bestandteilen 	3
			drei Bestandteilen 	5
			mehr als drei Bestandteilen 	7
4	Versiegelungsbilanz	Im Rahmen eines Abrissvorhabens ist die Versiegelungsbilanz durch die Nachnutzung (Neubau):	ausgeglichen	1
			negativ 	3
5	Nachnutzung	Von der Rückbaumaßnahme / Folgenutzung profitieren:	Private/Gewerbe	1
			die breite Öffentlichkeit 	3
6	Umweltbildung / regionale Identität	Das Vorhaben dient Sensibilisierungs-/ Bildungsmaßnahmen:	zu Heimatkunde (Geschichte, Kultur)	1
			zu Natur / Umwelt / Klima 	3
			in Verknüpfung zu einem Geo-Umweltpark-Thema 	5
			in Verknüpfung zu mehreren Geo-Umweltpark-Themen 	7
7	Bildungsinhalte	Die Bildungsinhalte sind:	Basisangebot	1
			gehen über Basisangebot hinaus	2
8	Indikatoren	Das Vorhaben leistet eine Beitrag zur Erreichung der gesetzten Zielwerte (Indikatoren)	Beitrag zu einem Indikator	1
			Beitrag zu mehreren Indikatoren	2
9	Geo-Umweltpark	Das Vorhaben leistet zu Ausgestaltung, Qualitätssteigerung und Weiterentwicklung des Geo-Umweltparks:	einen Beitrag 	5
			einen Beitrag in besonderem Maße 	7
			einen herausragenden Beitrag 	9




Themenlinie B: Wohlfühl-Infrastruktur“ entwickeln und qualifizieren: Generationsübergreifende Lebensqualität durch ganzheitliche Dorf- und Stadtentwicklung				
Nr.	Kriterium	Frage	Ausprägung	Punkte
10	Zuzug	Unterstützt das Vorhaben den überregionalen Zuzug von Fachkräften?	ja	Bonus 2 Pkt.
11	Generationengerechtigkeit	Das Vorhaben generiert generationsübergreifende Angebote für:	zwei Generationen	1
			alle Generationen	2
12	Barrierenabbau	Das Vorhaben baut Barrieren ab	durch Umsetzung von Standards	1
			über die Standards hinaus	2
13	Siedlungsstruktur	Das Vorhaben stellt auf die Bewahrung der historischen Siedlungsstruktur ab durch Erhalt:	eines Bestandsgebäudes von vor 1950	1
			eines ortsbildprägenden / historisch wertvollen Gebäudes 	3
			eines denkmalgeschützten Gebäudes 	5
14	Baukultur	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zum Erhalt der ländlichen Baukultur durch Berücksichtigung:	eines baukulturellen Aspekts 	1
			von zwei baukulturellen Aspekten 	3
			von vielen baukulturellen Aspekten 	5
15	Innerörtliche Entwicklung	Das Vorhaben stärkt die innerörtliche Entwicklung:	in abgerundeter Ortsrandlage 	1
			im Ortskern, in integrierter Lage 	3
16	Beseitigung von Leerstand	Das Vorhaben beseitigt durch Wieder-/ Umnutzung:	einen Teilleerstand 	1
			einen vollständigen Leerstand 	3
17	Familienwohnen	Das Vorhaben schafft Wohnraum für:	2 Personen 	1
			mehr als 2 Personen 	3
18	Verkehrssicherheit	Faktoren, die zur Verkehrsberuhigung und zur Sicherheit im Verkehrsraum beitragen (Tempolimits, Hinweisschilder, Verkehrsinseln, Poller, Geländer, Beleuchtung etc.)	1 Faktor	1
			2 Faktoren	2
			3 und mehr Faktoren	3
19	Ehrenamt	Das Vorhaben unterstützt ehrenamtliche Strukturen	in der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit	1
			bei der Mitgliederwerbung	2
			bei der Nachwuchsgewinnung	3
20	Grundversorgung	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Grundversorgung	ja	Bonus 5 Pkt.
21	Kultur	Das Vorhaben unterstützt die Sicherung kultureller Güter / des Kulturerbes	ja	Bonus 5 Pkt.

Themenlinie C:


Regionale Wirtschaftskreisläufe, Landtourismus und Wertschöpfung vor Ort stärken

Nr.	Kriterium	Frage	Ausprägung	Punkte
22	Unternehmensgröße	Das Vorhaben unterstützt:	mittlere Unternehmen gemäß Anhang 1, VO (EU 651/2014)	1
			Kleinst- und Kleinunternehmen gemäß Anhang 1, VO (EU 651/2014)	2
23	Handwerk / Wertschöpfung	Das Vorhaben verbessert die regionale Wertschöpfung durch Unterstützung:	von regionalem Handwerk / regionaltypischen Branchen 	1
			einer regionalen Wertschöpfungskette 	3
			des Aufbaus einer neuen regionalen Wertschöpfungskette 	5
24	Arbeitsplätze	Das Vorhaben verbessert die Arbeitsplatzsituation durch:	Sicherung vorhandener Arbeitsplätze	2
			Schaffung von mind. einem neuen Arbeitsplatz	3
25	Ausbildungsplätze	Das Vorhaben verbessert Ausbildung in der Region durch:	Sicherung vorhandener Ausbildungsplätze	2
			Schaffung von mind. einem neuen Ausbildungsplatz	3
26	Unternehmenserweiterung	Das Vorhaben unterstützt die Erweiterung eines Unternehmens durch:	Kapazitätserhöhung (z.B. größeres Lager)	1
			Diversifizierung, Neuausrichtung auf neue Produktpalette, Dienstleistungen / Angebote	2
27	Markteffekt	Das Vorhaben hat Effekte auf den Markt, indem die neue Investition:	ein bereits existierendes ähnlicher Angebot ergänzt	1
			ein einzigartiges bestehendes gesichert	2
			ein neues Angebot in der Region geschaffen	3
28	Regionalvermarktung	Im Rahmen des Vorhabens erfolgt die Vermarktung von:	einer Produktlinie 	3
			mehrerer verschiedener Produktlinien 	5
			der Zusammenschluss mehrere Anbieter 	7
29	Unternehmensnachfolge, Existenzgründung	Unterstützt das Vorhaben Unternehmensnachfolge oder unternehmerische Existenzgründung?	ja	Bonus 2 Pkt
30	Zertifizierung Qualitätssiegel	Wird mit dem Vorhaben eine Zertifizierung/ Qualitätssiegel für das touristische Angebot angestrebt?	ja 	Bonus 5 Pkt
31	DMO des Tourismusverbands	Das Vorhaben unterstützt die DMO des Tourismusverbandes:	gut	1
			sehr gut	2
32	Saisonverlängerung	Das Vorhaben schafft ein Ganzjahres- oder Schlechtwetterangebot	Zutreffen eines Aspekts 	1
			Zutreffen beider Aspekte 	3
33	Zielgruppenspezifisch	Das Vorhaben schafft ein zielgruppenspezifisches touristisches Angebote für:	1 Zielgruppe	1
			2 Zielgruppen	2
			mehr als 3 Zielgruppen	3
34	Touristischer Wiedererkennungseffekt	Das Vorhaben stärkt den touristischen Wiedererkennungseffekt durch:	Berücksichtigung übergeordneter Gestaltungsrichtlinien	1
			Berücksichtigung lokaler Gestaltungsrichtlinien (z.B. Geo-Umweltpark-Design, Felsenwegdesign etc.)	2
35	Mehrsprachigkeit	Das Vorhaben schafft ein mehrsprachiges Angebot durch	eine Fremdsprache	1
			2 Fremdsprachen	2

Themenlinie D:**Vernetzung, soziales Miteinander und Begegnungen ermöglichen**

Nr.	Kriterium	Frage	Ausprägung	Punkte
36	Vernetzung	Das Vorhaben fördert die Zusammenarbeit / Kooperation:	auf örtlicher Ebene 	1
			auf regionaler Ebene 	3
			auf überregionlaer Ebene 	5
37	Komplexität	Das Vorhaben fördert den Austausch von Erfahrungen für gemeinsame Strategien, Lösungen oder Standards:	Austausch zwischen gleichen Interessensgruppen	1
			Austausch zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Interessengruppen	2
38	Bürgerbeteiligung, Dialogprozesse, Bottom-up	Berücksichtigt das Vorhaben den Bottom-up-Ansatz?	ja	Bonus 1Pkt
39	Inklusion	Das Vorhaben unterstützt benachteiligte Personengruppen / die Inklusion in der Gesellschaft	1 Zielgruppe	1
			2 Zielgruppen	2
			3 und mehr Zielgruppen	3
40	Nutzung	Das Vorhaben schafft ein Angebot zur Nutzung durch:	eine Zielgruppe (z.B. nur Vereinsmitglieder)	1
			mehrere bestimmte Zielgruppen	2
			die breite Öffentlichkeit	3
41	Multifunktionalität	Das Vorhaben kombiniert:	2 neue Funktionen	1
			3 neue Funktionen	2
			mehr als 3 neue Funktionen	3
42	Praxispartner	Die Einbindung von Praxispartnern erfolgt über:	1 Partner (z.B. Energieberater)	1
			2 Partner	2
			mehr als 2 Partner	3

Themenlinie E:**Sagenhaftes Vogtland fit für die digital vernetzte Zukunft machen**

Nr.	Kriterium	Frage	Ausprägung	Punkte
43	Medienkompetenz	Das Vorhaben verbessert die Medienkompetenz durch	Qualifizierung einer Zielgruppe	1
			Qulifizierung von Akteuren (z.B. Weiterbildung) 	3
44	Nutzung digitaler Lösungen	Das Vorhaben nutzt / schafft digitale Lösungen	Nutzung von Standardlösungen (z.B. Standardsoftware)	1
			und / oder Entwicklung neuer digitaler Lösungen	2
45	Digitalisierung	Das Vorhaben trägt zur Digitalisierung von Prozessen bei	zur Verbesserung interner Prozesse (Innenwirkung)	1
			zur Verbesserung der Außenwirkung / Öffentlichkeitswirksamkeit	2



*Lokale Aktionsgruppe
und deren Kapazitäten*

7 Lokale Aktionsgruppe und deren Kapazitäten



ZUSAMMENFASSUNG LOKALE AKTIONSGRUPPE UND DEREN KAPAZITÄTEN

Der **50 Mitglieder** zählende Verein „Sagenhaftes Vogtland - Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e. V.“ als Lokale Aktionsgruppe (LAG) versteht sich als **Motor und Bindeglied** rund um Belange zur Entwicklung des Sagenhaften Vogtlandes. Die **Gremien** des Vereins sind Mitgliederversammlung, Vorstand, und Entscheidergruppe.

In der Mitgliederstruktur der LAG Sagenhaftes Vogtland sind die **Interessengruppen** Öffentlicher Sektor, Wirtschaft, engagierte Bürger sowie Zivilgesellschaft/Sonstige vertreten. Die fachliche Untersetzung der Handlungsfelder ist durch unterschiedlicher Kompetenzen gewährleistet.

LEADER „sichtbar“ machen: Der LEADER-Prozess im Sagenhaften Vogtland soll sich auch zukünftig durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit und zielgruppenorientierte Beteiligungsmöglichkeiten auszeichnen – ganz im Sinne des LEADER-typischen Bottom-up-Ansatzes. Dabei sollen vielfältige Informationskanäle – analog und digital – bespielt werden. Die Informationsbereitstellung über die Homepage <https://sagenhaftes-vogtland.de/> ist dabei ein zentrales Element.

Ein regelmäßiges **Monitoring und Evaluierung** sollen den LEADER-Prozess kontinuierlich begleiten. Ziele sind:

- Überprüfung Grad der Zielerreichung durch Umsetzung der LES
- Motivierung nach innen
- Legitimierung nach außen
- Bestimmung von Effekten einer Maßnahme
- Erfahrungsaustausch, Lernen für künftige Projekte
- Verbesserung, Optimierung, ggf. Umsteuerung

Das **Regionalmanagement Sagenhaftes Vogtland** Das Regionalmanagement Sagenhaftes Vogtland versteht sich als dienstleistungsorientiertes Bindeglied zwischen den Projektträgern und der zuständigen Bewilligungsbehörde, dem Landratsamt Vogtlandkreis. Als zentrale Aufgabe gilt die enge fachliche Begleitung potenzieller Antragsteller. Das Aufgabenspektrum ist umfangreich und anspruchsvoll:

- Sensibilisierung der Bevölkerung für den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess der LES u.a. durch Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Organisation einer transparenten Vorhabenauswahl und -bewertung
- Koordination und Begleitung der Antragsmodalitäten
- Umsetzungsbegleitung für Einzelvorhaben
- Begleitung und Sicherung der Prozessqualität und Prozessevaluation
- Dokumentation und Verwaltung aller relevanten Informationen





→

Das vielfältige Aufgabenspektrum wird von einem dreiköpfigen Mitarbeiterinnen-Team wahrgenommen (zwei Vollzeitäquivalente). Dieses Modell bietet Spielraum für eine phasenweise Erhöhung der Stundenzahl. Veränderungen beim Personal sind nicht geplant.

Das **Budget für das Betreiben der LAG** inklusive eines Regionalmanagements (also des gesamten Handlungsfeldes 7) beträgt in der aktuellen Förderperiode (2023-2027) 615.000 €, dies entspricht 25 % des Gesamtbudgets.

Die vorhandene **technische Ausstattung** in der Geschäftsstelle des Regionalmanagements gewährleistet einen professionellen Ablauf für alle Arbeitsabläufe unter Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen.

7.1 Lokale Aktionsgruppe



Abbildung 30: Organisation Sagenhaftes Vogtland - Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e.V.

Die Lokale Aktionsgruppe agiert in Rechtsform eines eingetragenen Vereins - der Verein Sagenhaftes Vogtland- Regionalentwicklung, Tourismus- und Marketing e.V.“ Die Mitglieder des Vereins / der LAG setzen sich zusammen aus Vertretern der Kommunen, engagierten Bürgern, Unternehmen und Verbänden, Vereinen, Kirchgemeinden sowie Institutionen der Region. Mitglieder können sowohl natürliche als auch juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts sein. Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären und nach Zustimmung des Vorstandes wirksam. Ein Mitgliedsantrag ist jederzeit möglich.

Die Zusammensetzung der LAG deckt hinsichtlich der Interessenvertretung damit alle fachlichen Schwerpunkte ab, die sich die Region Sagenhaftes Vogtland in ihren Handlungsfelder und Zielen gesetzt hat.

Der Verein trägt die Verantwortung für die Umsetzung der LES, vertritt die LAG als juristische Person nach außen und ist in dieser Funktion der Initiator für die Erstellung und Umsetzung der LES. Zu den **Tätigkeiten des Vereines** im Rahmen der LES gehören:¹³⁴



- Aufbau von Kapazitäten der lokalen Akteure zur Entwicklung und Durchführung von Vorhaben
- Konzipierung eines nichtdiskriminierenden und transparenten Auswahlverfahrens und ebensolcher Kriterien, sodass Interessenkonflikte vermieden werden und sichergestellt wird, dass nicht einzelne Interessengruppen die Auswahlbeschlüsse kontrollieren
- Ausarbeitung und Veröffentlichung von Aufrufen zur Einreichung von Vorschlägen
- Auswahl der Vorhaben und Festlegung der Höhe der Unterstützung sowie Vorstellung der Vorschläge bei der für die abschließende Überprüfung der Förderfähigkeit zuständigen Stelle vor der Genehmigung
- Begleitung der Fortschritte beim Erreichen der Ziele der Strategie
- Evaluierung der Durchführung der Strategie.

Die LAG erfüllt die Vorgaben zur Zusammensetzung entsprechend den Inhalten der „Hinweise zu Organisation und Struktur der Lokalen Aktionsgruppen“, d.h. die Mitglieder kommen aus verschiedenen Bereichen der lokalen Gemeinschaft (öffentlich, privat, bürgerlich) und untersetzen die Schwerpunkte der Strategie entsprechend kompetent. Die Auflistung der LAG-/Vereinsmitglieder findet sich im [Anlagenband A, Anlage 2](#).

Zu den **Organen** des Vereins zählen die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Entscheidergruppe. Die Tätigkeit der Entscheidergruppe ist in der Geschäftsordnung der EG geregelt ([Anlagenband A, Anlage 3](#)). Die Mitgliederversammlung stellt das oberste Organ der LAG dar. Damit verfügt die Region über eine verbindliche Organisationsstruktur, Entscheidungsprozeduren und Beteiligungsformen, um die Ziele der LES erreichen zu können.

Der Verein besitzt eine gültige **Satzung**, welche durch die Mitgliederversammlung bestätigt wurde ([Anlagenband A, Anlage 3](#)). In § 11 der Satzung und in der Beitragsordnung sind die Regelungen zum Mitgliedsbeitrag festgehalten.

Die **Arbeitsweise** der LAG „Sagenhaftes Vogtland - Regionalentwicklung, Tourismus- und Marketing e.V.“ soll gekennzeichnet sein durch:



- konstruktives Zusammenwirken in Partnerschaften
- aktive Einbeziehung aller relevanten Interessen- und Zielgruppen
- dynamische Netzwerkarbeit
- Vertrauensbildung nach innen und außen durch eine hohe Transparenz und gute Dokumentation
- bedarfsgerechte und professionelle Unterstützung durch das Regionalmanagement

¹³⁴ Vgl.: EU-Parlament und Rat (2021): Art. 33 Abs. 1 und 3 der Verordnung (EU) 2021/1060.

7.2 Entscheidungsgremium der LAG

7.2.1 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung als oberstes Gremium der LAG wählt den Vorstand und die Entscheidergruppe. Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind u.a. die Beschlussfassung zu strategischen Grundlagen der Arbeit des Vereines.

Die Mitglieder der LAG Sagenhaftes Vogtland bilden ein breites gesellschaftliches Spektrum ab (*Anlagenband A, Anlage 2*). Es ist das erklärte Ziel der Region, durch intensives Netzwerken in der kommenden Förderperiode weiterhin eine möglichst faire Vertretung verschiedener Zielgruppen, die von der LES betroffen sind, zu erreichen. Akteurinnen und Akteure aller Altersgruppen, verschiedener ethnischer Herkunft und auch Menschen mit Behinderung sollen aktiv eingebunden werden und ein Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern wird angestrebt. Konkret bedeutet das eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit (s. Kapitel 7.3).

In fachlicher Hinsicht sind alle strategischen Ziele der LES durch beteiligte Akteurinnen und Akteure abgedeckt, welche über die entsprechenden Kompetenzen verfügen. Die Einhaltung des geforderten Proporz zwischen öffentlichen und privaten bzw. zivilgesellschaftlichen Vertretern ist gegeben. Dennoch ist eine positive Weiterentwicklung der LAG-Zusammensetzung eine, auch zukünftig kontinuierliche Herausforderung, die ein kreative und v.a. zielgruppenorientierte Herangehensweise erfordert.

7.2.2 Vorstand

Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden, der stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und zwei Beisitzern. (*Anlagenband A, Anlage 2*).

7.2.3 Entscheidergruppe

Die Entscheidergruppe (EG) wurde aus den Reihen der Mitglieder der LAG Sagenhaftes Vogtland gewählt. Die Zusammensetzung der Entscheidergruppe entspricht dem vorgegebenen Proporz. Akteurinnen und Akteure, die kein Vereinsmitglied sind, agieren in der Entscheidergruppe in beratender Funktion und sind nicht stimmberechtigt. Der Entscheidergruppe im Sagenhaften Vogtland gehören insgesamt 29 stimmberechtigte Personen an. Die Zusammensetzung des Entscheidungsgremium der LAG im Sagenhaften Vogtland ist dem *Anlagenband A, Anlage 2* zu entnehmen.

Keine einzelne Interessengruppe darf die Entscheidungsfindung kontrollieren, d. h., dass max. 49 % der Stimmen bei der grundsätzlichen Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums und bei jeder einzelnen Auswahlentscheidung auf Vertreter einer Interessengruppe entfallen dürfen.¹³⁵ Zudem müssen alle Handlungsfelder kompetent untersetzt sein. **Die Zusammensetzung der Entscheidergruppe gewährleistet die Einbindung in den regionalen Kontext.**

Der Entscheidergruppe obliegt die Entscheidung darüber, welche Einzelvorhaben für das Erreichen der Ziele der LES am besten geeignet sind und damit für eine Förderung aus dem LEADER-Budget in Frage kommen sollen. Die Auswahl entsprechender Vorhaben erfolgt anhand der in der LES festgelegten

¹³⁵ Vgl.: LfULG (2022), S. 24.

Auswahlkriterien und Auswahlverfahren. Eine weitere Aufgabe der Entscheidergruppe sind ein jährliches Monitoring der umgesetzten Vorhaben und die Zwischen bzw. Endevaluierung sowie die Fortschreibung der LES.

In der **Geschäftsordnung der Entscheidergruppe** wird seine interne Arbeitsweise geregelt, u.a. die Wahl- und Vertretungsregelungen sowie die Vorhabenauswahl (**Anlagenband A, Anlage 3**). Der Vorsitzende des Vereins Sagenhaftes Vogtland e.V. übernimmt den Vorsitz der Entscheidergruppe. Bei Verhinderung übernimmt der stellvertretende Vereinsvorsitzende. Sind sowohl der Vorsitzende als auch sein Stellvertreter verhindert, wird am Beginn der Sitzung von den anwesenden EG-Mitgliedern ein Versammlungsleiter gewählt. Natürliche und juristische Personen haben gleichberechtigt je eine Stimme. Ist der Leiter einer juristischen Person verhindert, kann er Vertretungsvollmacht erteilen (dies ist auszuweisen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht oder Vertretungsbefugnis). Bei natürlichen Personen kann das Stimmrecht nur persönlich ausgeübt werden. Durch die Mitglieder der Entscheidergruppe sind die Anforderungen des Datenschutzes zu beachten.

7.2.4 Arbeitsgruppen

Für die neue Förderperiode wurden im Sagenhaften Vogtland **zwei Arbeitsgruppen** gebildet. Thematisch orientieren sich die Gruppen direkt an den Handlungsfeldern der LES, wobei in den jeweiligen Gruppen die Handlungsfelder kombiniert wurden, die Schnittstellen und Symbiosen erwarten lassen, die also gut zusammenpassen (s. auch Kapitel 1.2.2). Die Arbeitsgruppen sind nachgeordnete Strukturen innerhalb der LAG und setzen sich aus fachlich versierten, lokalen Interessentinnen und Interessenten zusammen. Sie müssen nicht zwangsläufig Mitglieder des Vereines/der LAG sein. Durch die Mitglieder der Arbeitsgruppen sind die Anforderungen des Datenschutzes zu beachten.

Im Rahmen der Erarbeitung der LES waren die Arbeitsgruppen u.a. in die inhaltliche Untersetzung des Aktionsplanes, der Zielstruktur und der Auswahlkriterien eingebunden. Die Ergebnisse der Beratungen der Arbeitsgruppen sind im **Anlagenband B, Anlage 1.3** dargelegt.

7.3 Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

LEADER vor Ort „sichtbar“ machen

Eine breite Informations- und Öffentlichkeitsarbeit ist **der Motor** eines jeden LEADER-Prozesses, um eine ausgewogene Beteiligung aller Bevölkerungs- und Interessengruppen zu erreichen.

Verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit ist die LAG Sagenhaftes Vogtland. Die Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit hat der Verein entsprechend seiner Satzung auf das Regionalmanagement übertragen. Der LEADER-Prozess im Sagenhaften Vogtland soll sich auch zukünftig durch eine **breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit und vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten auszeichnen – ganz im Sinne des LEADER-typischen Bottom-up-Ansatzes**. Über den LEADER-Prozess und seine Erfolge soll kontinuierlich über verschiedene Kanäle berichtet werden, um die Bürgerinnen und Bürger auf die Fördermöglichkeiten aufmerksam zu machen und für eine Beteiligung am Prozess zu sensibilisieren. So wird die „Sichtbarkeit“ von LEADER durch unterschiedliche Formate auf lokaler und regionaler Ebene befördert.

Die Zusammenarbeit mit der regionalen Presse und mit Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit der Kommunen und Institutionen soll weiterhin kontinuierlich gestaltet werden, um einen breitgefächerten, regelmäßigen Informationsfluss zum LEADER-Prozess in der Region zu gewährleisten.

Im Rahmen **zielgruppenorientierter Partizipationsangebote** sollen verstärkt Soziale Medien in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden, um insbesondere auch die jüngere Generation zu erreichen.

Ein nicht zu unterschätzendes Element in der Öffentlichkeitsarbeit ist die **„Mund-zu-Mund-Propaganda“** durch bisherige Projektträgerinnen und Projektträger. Als Multiplikatoren können sie ein hervorragendes Empfehlungsmanagement leisten.

Im Hinblick auf eine weitere Motivierung der Bürgerinnen und Bürger für den LEADER-Prozess durch das Regionalmanagement mittels zusätzlicher zielgruppenorientierter Partizipationsangebote, gilt es, sich mit Blick auf die personellen Ressourcen zu fokussieren und entsprechende Prioritäten zu setzen. Auch eine Verstetigung von kurzen, adressatenbezogenen Feedbackprozessen (z.B. Online-Befragung zu Zufriedenheit mit der Arbeit des Regionalmanagements, Prozessarbeit und Organisation, Projektauswahl, Bilanz des bisherigen regionalen Entwicklungsprozesses) erscheint sinnvoll, muss aber unbedingt für beide Seiten mit vertretbarem Aufwand zu bewerkstelligen sein.

Kontinuität und Kreativität in der Öffentlichkeitsarbeit werden von der LAG als zentral eingeschätzt, um **zeitgemäß „am Ball zu bleiben“**, sich weiter zu optimieren, zu modernisieren und neue Ideen zu entwickeln.

Für eine so kleine LEADER-Region, wie das Sagenhafte Vogtland, ist die gegebene **räumliche Nähe** ein großer Pluspunkt für die Öffentlichkeitsarbeit. Veranstaltungen können „reihum“ in den Orten stattfinden. So kann **Motivation zur Beteiligung durch ein Zugehörigkeitsgefühl** geschaffen werden und flexibel auf individuelle Bedarfe in den Orten reagiert werden.

Das Regionalmanagement plant zur Unterstützung der Umsetzung der LES, die bewährten Partizipations- und Informationsformate zu nutzen, die sowohl analog als auch digital aufgestellt sein sollen.










Formate der Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung im Sagenhaften Vogtland	
 <p>LAG-Gremien</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Mitwirkungsmöglichkeiten als Vereinsmitglied, als Mitglied in Arbeitsgruppe, Entscheidungsgemeinschaft, Vorstand
 <p>Beratung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Für potenzielle Projektträgerinnen und Projektträger durch das Regionalmanagement
 <p>Kontaktpflege</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Gewinnung weiterer regionaler Akteurinnen und Akteure – vierteljährliche Mitgliederinformation
 <p>Digitale Kanäle</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Website Sagenhaftes Vogtland – Facebook – Newsletter (als neues Format) – Nutzung ausgewählter Tools des LEADER-Beteiligungsportals des LfULG https://buerbeteiligung.sachsen.de/portal/leader-portal/startseite – Verlinkung zu Kommunalen Websites, Websites des Tourismusverbandes und Geo-Umweltpark / ggf. Naturpark
 <p>Print-Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> – „Storytelling“ zu erfolgreichen Einzelvorhaben LEADER 2014-2020 in diversen Medien – Umfassende, transparente sowie wiederkehrende Berichterstattung in Amts- und Nachrichtenblättern der Mitgliedskommunen (u.a.: individuelle Präsentation von Einzelvorhaben; Zwischenfazit LEADER) – Textbeiträge zu Kooperationsaktivitäten und Schlüsselprojekten – Zuarbeit zu Printmedien Dritter, z.B. TTV, Magazin Wanderlust, Städteverbund Göltzschtal, ggf. Geo-Umweltpark Vogtland / Naturpark etc.
 <p>Veranstaltungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Informations- bzw. Schulungsveranstaltungen für Akteure und spezifische Zielgruppen (z.B. Vortragsreihen zu aktuellen Themen der nachhaltigen Regionalentwicklung) – jährliches offenes Informationsformat (z.B. Tag der offenen Tür) – Regelmäßige Präsenz bei öffentlichen Veranstaltungen (z.B. jährlicher Tourismustag der IHK, Stadt- und Gemeindefeste, kommunale Ratssitzungen, Geo-Umweltpark-Formate) – Aufrufe zu Wettbewerben (auch sich ergänzend / in Verknüpfung mit dem Geo-Umweltpark Vogtland)
 <p>Hörfunk/ TV</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Hörfunkbeiträge – Eine Zusammenarbeit mit überregionalen Medien, wie z.B. dem Mitteldeutschen Rundfunk oder überregionalen Zeitungen ist ausbaufähig
 <p>Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Mit anderen Lokalen Aktionsgruppen (insbesondere LEADER Vogtland, LEADER Westergebirge, anderen Geopark-Regionen)
 <p>Marketing</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Roll-ups, Flyer, Give-aways, regelmäßige Annoncen in Amtsblättern, Vermarktung von LAG-eigenen, erfolgreich umgesetzten Vorhaben (z.B. Felsenwege) über die Website des Geo-Umweltparks

Tabelle 16: Geplante Formate der Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung im Sagenhaften Vogtland

Die Informationsbereitstellung über die **Homepage <https://sagenhaftes-vogtland.de/>** ist ein wichtiger Baustein im Rahmen der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit im Sagenhaften Vogtland.

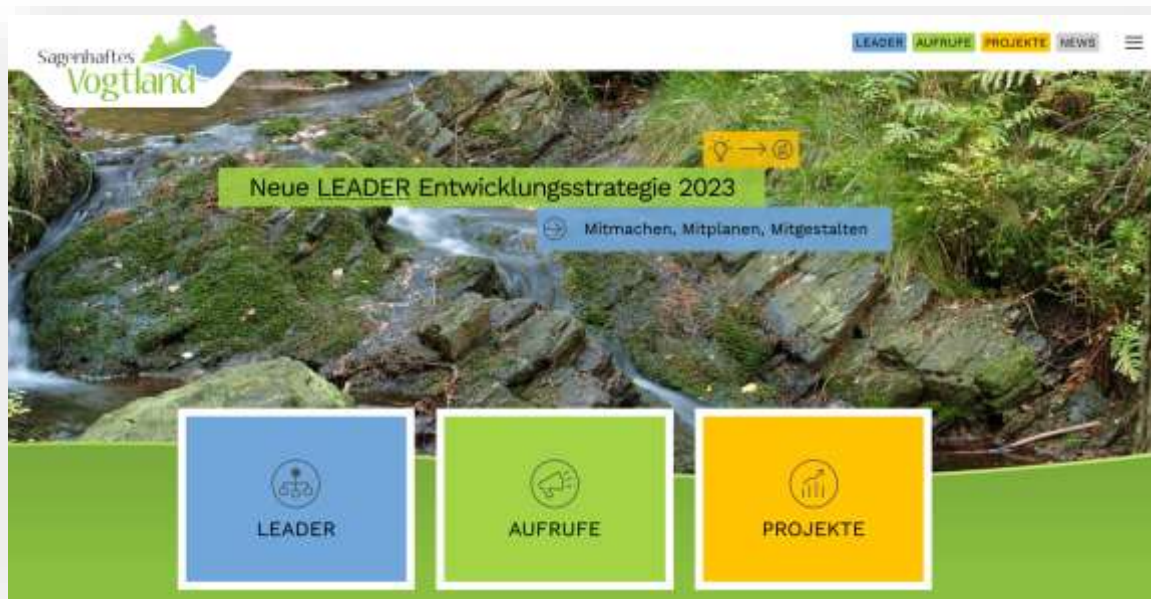


Abbildung 31: Startbildschirm der Internetseite des Sagenhaften Vogtlandes

Um eine breite Bevölkerung zu erreichen und aussagekräftige Vorhaben zu generieren müssen verschiedene Medien bedient werden. Einer **professionellen Internetseite** kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Zum einen sind Informationen über das Internet heute ein wesentlicher Standard der Informationsbereitstellung, zum anderen kann über diese Medium eine breite Öffentlichkeit (insbesondere auch jüngere Bürgerinnen und Bürger) in die Umsetzung der LES einbezogen und Interesse an der Mitwirkung geweckt werden. Zudem ist der LEADER-Prozess transparent abbildbar und dokumentierbar und Formulare bzw. Unterlagen können nutzerfreundlich bereitgestellt werden.

Folgende **inhaltliche Elemente** bietet die Internetseite:



- Informationen zur LES der Region „Sagenhaftes Vogtland“
- Informationen zu LEADER und zur vergangenen Förderperiode 2014-2020
- Veröffentlichung der Aufrufe zur Einreichung von Vorhaben
- Verfahren zur Antragstellung von Projekten und erforderlichen Unterlagen, einschließlich der Bereitstellung der entsprechenden Formulare
- Darstellung der Fördermöglichkeiten und -bedingungen für Projekte, einschließlich der Bewertungsbögen zur Förderwürdigkeit und Auswahl der Projekte
- Anknüpfungspunkte der LES an die vorangegangene Förderperioden
- Darstellung und Beschreibung der Gebietskulisse
- Informationen zum Verein., einschließlich Vereinsatzung, Zusammensetzung der LAG, Vorstand, Geschäfts- und Beitragsordnung, Mitgliedsantrag, Zusammensetzung der Entscheidergruppe
- Informationen zu den Aufgaben des Regionalmanagements
- Informationen zu umgesetzten und laufenden Projekten der LAG

- Informationen zu abgeschlossenen und geplanten Sitzungen der Entscheidergruppe und der Mitgliederversammlung, Übersicht der Beschlüsse des Auswahlverfahrens
- Kontaktmöglichkeiten zum Verein LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. und zum Regionalmanagement

Anspruch der LAG ist es, die Internetseite des Sagenhaften Vogtlandes weiterhin interessant zu gestalten, um breite Bevölkerungsschichten zu erreichen und Mitwirkung zu generieren. Die Pflege der Homepage wird sich daher an folgenden Prämissen orientieren:



- Ansprechender optisch moderner Auftritt
- Übersichtliche Darstellung und Aufbereitung der Informationen
- Gute Verständlichkeit, auch für „Laien“
- Technisch einwandfreie Funktionsfähigkeit und Sicherheit
- Downloadmöglichkeit für relevante Informationen
- Laufende Aktualisierung der Inhalte (Content Management System)

7.4 Monitoring/Evaluierung

Aufgabe des Monitorings und der Evaluierung des LEADER-Prozesses ist es, mögliche Fehlentwicklungen im Prozess der LES-Umsetzung frühzeitig zu erkennen, um dann bei Bedarf gezielt umsteuern zu können. Das Regionalmanagement trägt die Verantwortung für die Begleitung und Sicherung der Prozessqualität. Zwischen- und Abschlussevaluierungen sollen an einen externen Dienstleister vergeben werden, was eine zusätzliche Sicherung einer objektiven Untersuchung und Bewertung darstellt.

Ziele des Monitorings und der Evaluierung sind:



- Überprüfung Grad der Zielerreichung durch Umsetzung der LES
- Motivierung nach innen
- Legitimierung nach außen
- Bestimmung von Effekten einer Maßnahme
- Erfahrungsaustausch, Lernen für künftige Projekte
- Verbesserung, Optimierung, ggf. Umsteuerung

Monitoring

Es wird erwartet, dass laut anzuwendender Richtlinie LEADER durch die LAG einmal im Jahr ein Bericht zur Umsetzung der LES vorzulegen ist (Dokumentation LEADER). Zudem ist voraussichtlich auch wieder eine Zwischen- und Schlussevaluierung vorzulegen. Davon abhängig ist der Inhalt und Umfang eines Teils der im Rahmen der Prozessbegleitung zu erfassenden Daten. Darüber hinaus werden über die Antragsformulare, die Checklisten zur Vorhabenauswahl sowie die Abrechnungsunterlagen der Bewilligungsbehörde weitere Daten erfasst, die Grundlage für die prozessbegleitende Berichterstattung sowie die Evaluierungsberichte darstellen. Hier ist auch weiterhin auf einen guten Datenfluss zwischen Behörde und Regionalmanagement zu achten, um Datenverlust und Doppelarbeit zu vermeiden. Art und Weise der bisherigen Zusammenarbeit zwischen Lokaler Aktionsgruppe, der zuständigen Bewilligungsbehörde sowie LEADER-Fachstelle und zuständigem Ministerium haben sich bewährt und sollten hinsichtlich anzuwendender Grundprinzipien im Kontext neuer Rahmenbedingungen fortgeführt werden.

Evaluierung

Die anzuwendende neue Richtlinie LEADER umfasst voraussichtlich vorgesehene Maßnahmen zur Evaluierung der Prozesssteuerung LEADER, welche durch die LAG umgesetzt werden sollen. Unabhängig davon sollen im Rahmen der Evaluierung Aussagen zum Stand der Umsetzung und Zielerreichung der LES sowie eine Bewertung von Strategie, Struktur und Prozess gemacht werden können. Dafür sind die im Rahmen der LES festgelegten quantitativen und qualitativen Indikatoren und Teilziele einer Überprüfung zu unterziehen sowie weitere Daten aus dem Monitoring zu nutzen bzw. im Rahmen einer Befragung zu ermitteln. Im Ergebnis der Evaluierung sind Aussagen zu treffen, an welchen Stellschrauben die LAG nachjustieren muss, um die selbst gesteckten Ziele zu erreichen. Solche Stellschrauben könnten z.B. die Budgetverteilung, förderfähige Maßnahmen und Fördergegenstände, Fördersätze, Obergrenzen, die Auswahlkriterien sowie das Engagement in der Generierung von Vorhaben und Akteuren sein.

- Zur **Bewertung der Umsetzung der LES** sind vorrangig vorhabenbezogene Daten relevant. Analog dem Vorgehen in der Schlussevaluierung der vergangenen Förderperiode ist eine Aufschlüsselung der bewilligten Vorhaben nach Handlungsfeld und Maßnahme, Antragsteller, Förder- und Investitionsvolumen denkbar. Auch die Untersuchung der Gründe, warum Vorhaben nicht realisiert oder die Maßnahmenumsetzung von den gesteckten Teilzielen abweicht, ist geeignet, um an entsprechenden Stellen nachsteuern zu können. Dazu gehört auch die Ermittlung etwaiger anderer Förderprogramme, die zur Umsetzung von Vorhaben zur Verfügung standen.
- Zur **Bewertung von Strategie, Struktur und Prozess** sind vorrangig qualitative Daten relevant, die im Rahmen einer Befragung von Vorhabenträgern, Prozessakteuren und des Regionalmanagements zu erfassen sind. Inhalt sollte die Bewertung der Zufriedenheit mit der Prozessarbeit der LAG, insbesondere hinsichtlich Organisation, Kompetenzen, Kommunikation, Vernetzung und Transparenz sein. Orientierung für die Befragung bieten die im Rahmen der Schlussevaluierung der letzten Förderperiode für die Region erarbeiteten Fragebögen.¹³⁶
- Ergänzt um die **Auswertung der erreichten Zielwerte (Indikatoren)** ist zu erwarten, dass auf diese Weise umfangreiche und stichhaltige Aussagen zum Umsetzungsstand der LES getroffen werden können. (*Indikatoren s. Kapitel 5.2*)

¹³⁶ Vgl.: LAG Sagenhaftes Vogtland - Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e.V. (2021) sowie Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung - dvs (Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume) (Hrsg.) (2017a).

7.5 Personelle Ressourcen

7.5.1 Ressourcen der LAG: Kompetenzen zur Generierung und Verwaltung des Entwicklungsprozesses

Die **50 Mitglieder** der LAG decken fachlich alle Handlungsfelder der LES ab. Es besteht dabei die Möglichkeit, dass einzelne Mitglieder bei entsprechender Kompetenz mehr als ein Handlungsfeld abdecken können. **Eine kompetente fachliche Untersetzung ist damit gewährleistet.** Des Weiteren stehen die Mitglieder der Arbeitsgruppen (die zum Teil keine Vereinsmitglieder sind) zur Sicherstellung der Prozessqualität in beratender Funktion zur Verfügung. Es ist das erklärte Ziel der LAG, den derzeitigen Stand zu erhalten und durch aktive Anwerbung von kompetenten Neu-Mitgliedern kontinuierlich zu verbessern. Dabei kommt der Betreuung der Vereinsmitglieder der LAG eine große Bedeutung zu, um ein Miteinander zu leben und zu pflegen.

Neben der erforderlichen fachlichen Untersetzung sind die Erfahrungen der LAG-Mitglieder, die bereits in der letzten Förderperioden in den LEADER-Prozess eingebundenen waren, ein wichtiger Baustein zum Nachweis der Kompetenzen, Fähigkeiten und Ressourcen der LAG zur Generierung und Verwaltung des regionalen Entwicklungsprozesses.

Alle **vier gemäß Leistungsbeschreibung definierten Interessengruppen** („Öffentlicher Sektor“, „Wirtschaft“, „engagierte Bürger“ sowie „Zivilgesellschaft/Sonstige“) **werden vom Mitgliederspektrum der LAG Sagenhaftes Vogtland abgedeckt.** Vertreten sind 10 Personen aus dem öffentlichen Bereich (Bürgermeister, Naturpark) sowie 40 Personen aus dem zivilgesellschaftlichen und privaten Bereich (Institutionen, Unternehmen, Vereine, Gastgebereinrichtungen, Einzelpersonen). Der Anteil der privat- und zivilgesellschaftlichen Akteure beträgt damit 80 %, womit der LEADER-typische Bottom-up-Ansatz erfüllt wird.

Die **Geschlechterverteilung** ist in der LAG und ihren einzelnen Gremien nahezu ausgewogen. In der **Altersstruktur** fehlt allerdings deutlich die Altersgruppe der unter 40-jährigen. Hier bedarf es zielgruppengerechter Ansprache und Organisationsformen, um jungen Leuten Mut und Lust auf Beteiligung und Verantwortungsübernahme im LEADER-Prozess zu machen.

7.5.2 Regionalmanagement

Das Regionalmanagement Sagenhaftes Vogtland versteht sich als dienstleistungsorientiertes Bindeglied zwischen den Projektträgern und der zuständigen Bewilligungsbehörde, dem Landratsamt Vogtlandkreis. Als zentrale Aufgabe gilt die enge fachliche Begleitung potenzieller Antragsteller.



Das Regionalmanagement im Einsatz für das Sagenhafte Vogtland

7.5.2.1 Anforderungen

Das Regionalmanagement (RM) als Personal der LAG muss für eine erfolgreiche Umsetzung der LES die folgenden **Anforderungen** erfüllen:



- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des RM müssen über die Qualifikation zur administrativen Verwaltung der Vorhaben verfügen, um eine organisierte, standardisierte, transparente und nachvollziehbare Verwaltung der Vorhaben zu gewährleisten.
- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des RM müssen über spezielle Kommunikations- und Organisationsfähigkeiten für die Sensibilisierung und Aktivierung von Akteuren verfügen, um durch eine aktive Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit Akteure für die LES zu sensibilisieren und zu aktivieren.
- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des RM sollen eine effiziente Arbeitsteilung durch Netzwerkarbeit und Koordination gewährleisten.
- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des RM müssen in der Lage sein, Kapazitäten zur Überwachung und Bewertung der Umsetzung der LES aufzubauen, um die Ziele der LES durch planmäßiges und organisiertes Handeln zu erreichen und die für die Evaluierung erforderlichen Informationen zu erfassen.

Um das Aufgabenspektrum mit gewohnt hohem Niveau zu gewährleisten, sollen die Kompetenzen und Fähigkeiten der in die LES-Umsetzung involvierten Personen (insbesondere Team Regionalmanagement, aber auch Mitglieder der LAG/Arbeitsgruppenmitglieder) erhalten und ausgebaut werden. **Weiterbildungen**, die in Anspruch genommen werden, könnten sind z.B. Arbeitsberatungen zwischen LAG-Vorsitzenden und SMR, "Jahresgespräche LEADER" mit SMR/LfULG, LEADER-Arbeitstreffen mit Schulungscharakter zwischen SMR/LfULG und Regionalmanagements, Arbeitsberatungen zwischen Bewilligungsbehörde und LEADER-Gebieten. Qualifizierungsbedarfe für das Regionalmanagement deuten sich mit Blick auf zukünftige Herausforderungen insbesondere an für:

- das Fokusthema *Chance, Anspruch und Verpflichtung zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Einklang mit LEADER durch Schlüsselprojekt Geo-Umweltpark und Klimawandelresilienzmaßnahmen* und damit in Zusammenhang das Thema „Green Deal“ (Schnittstellen mit LEADER und fachspezifischen Themen wie z.B. Grundlagen/Zukunftstechnologien in der (energetischen) Gebäudesanierung, nachhaltiges/modernes Bauen)
- das Querschnittsthema „Digitalisierung“
- Zielgruppengerechte Partizipation, insbesondere Jugend-Partizipation und aktivierende, generationenübergreifende Bürgerbeteiligung, auch Online-Veranstaltungen, Einbezug der Kreativwirtschaft in den LEADER-Prozess
- Themen der politischen Bildung, v.a. hinsichtlich des Umgangs mit extremistischen Tendenzen (z.B. Erkennen verfassungsfeindlicher, rechtsextremer Symbolik, Umgang mit Förderanfragen aus extremistischen Gruppierungen)

7.5.2.2 Personelle Ausstattung

Das vielfältige Aufgabenspektrum wird von zwei Vollzeitäquivalenten wahrgenommen. Diese können durch mehrere Personen auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Der Vorstand der LAG umfasst fünf Personen und wird durch die Mitgliederversammlung der LAG für den Zeitraum einer Förderperiode gewählt. Da er die fortlaufende Geschäftsführung der LAG absichert, ist sicherzustellen, dass im Zuge einer erforderlichen Neuwahl befähigte Vereinsmitglieder gewonnen werden, um die satzungsgemäßen Funktionen zu besetzen.

7.5.2.3 Finanzierung und Laufzeit

Das **Budget für das Betreiben der LAG einschließlich eines Regionalmanagements** beträgt in der aktuellen Förderperiode 2023-2027 max. 572.500 €, dies entspricht 25 % des Gesamtbudgets. Die Laufzeit der Finanzierung ist auf sechs Jahre ausgelegt, einschließlich 2028 für Aussteuerung, Evaluierung und Nachbereitung bzw. Abrechnung.

Dieses Budget ist im Aktionsplan im *Handlungsfeld 7 LES (Betreiben LAG)* festgelegt in

- Maßnahme a (*Nicht-investive und investive Maßnahmen zum Betreiben einer Lokalen Aktionsgruppe und eines Regionalmanagements*) sowie
- Maßnahme b (*Nicht-investive und investive Maßnahmen zur Sensibilisierung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit*)

und mit einem Fördersatz von 95% untersetzt.

Die aufzubringenden Eigenmittel in Höhe von 5% werden durch eine Pro-Kopf-Umlage auf alle LEADER-Kommunen aufgebracht. Durch das vorgesehene Budget sollen der Betrieb des Regionalmanagements (einschließlich Personalkosten, Sachkosten etc.) gewährleistet werden.

Der Finanzmittelbedarf für das erforderliche Team des Regionalmanagement (mind. zwei Vollzeitäquivalente) liegt pro Jahr durchschnittlich bei mind. 100.000 €. Hierbei enthalten sind alle institutionellen Kosten, wie Personal- und Sachkosten sowie Aufwendungen für Dienstreisen, Fortbildungen, Bürokommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und LAG-eigene Veranstaltungen.

7.5.2.4 Aufgaben

Das RM hat grundsätzlich für die Rahmenbedingungen zu sorgen, welche eine effektive und effiziente Arbeit der LAG und ihrer Strukturen/Gremien ermöglichen. Eine der wesentlichen Aufgaben des RM besteht im **Prozessmanagement der Organisations- und Kommunikationsstruktur**. Darunter fällt die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess der LES u.a. durch Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit. Ziel der Sensibilisierung ist es, neue Akteure für die aktive Mitarbeit in der LAG oder die Umsetzung von konkreten Vorhaben zu gewinnen. Die Netzwerkarbeit umfasst die Pflege sowie den Auf- oder Ausbau von regionalen und überregionalen Netzwerken und Kooperationen.

Die **Umsetzungsbegleitung für die konkreten Einzelvorhaben** stellt eine weitere wichtige Aufgabe des RM dar. Dies beinhaltet u.a. einen durch Öffentlichkeitsarbeit zu leistenden Wissenstransfer an die breite Bevölkerung bzw. an spezielle Zielgruppen der LES. Des Weiteren fallen hierunter die Koordination und Begleitung der Projekteinreichung.

Eine **transparente Vorgehensweise bei der Vorhabenauswahl und -bewertung** ist auch eine Aufgabe des RM. Hier obliegt es dem RM, die Organisation der Entscheidergruppe, die die Entscheidung über die Auswahl der Vorhaben trifft, zu führen.. Die Vorbereitung der Beschlüsse des EG zählt ebenso hierunter.

Die **Prozessevaluation** ist eine wichtige Aufgabe des RM. Diese kann erfolgen als Selbsteinschätzung oder in gemeinsamer Analyse mit anderen Regionen. Des Weiteren beinhaltet dies das Management und die Teilnahme an landesweiten Regionalmanagertreffen sowie eine transparente breitgefächerte Berichterstattung. Dazu gehört auch das Monitoring mit jährlichen Tätigkeitsberichten an die Bewilligungsbehörde. Schließlich sind, falls erforderlich, Anpassungen der LES oder einzelner ihrer Bestandteile durch das RM vorzubereiten, abzustimmen und durchzuführen. Des Weiteren sind alle für die Evaluation notwendigen Informationen, Indikatoren und alle Prozesse der Entscheidungsfindung durch das RM zu dokumentieren und zu verwalten.

Die Vernetzung von Akteuren und eine umfassende, kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit mit regelmäßigem Turnus sind durch ihre Bedeutung im Bottom-up-Ansatz eine der wichtigsten Aufgaben des Regionalmanagements.

7.6 Technische Ressourcen

Das Regionalmanagement Sagenhaftes Vogtland verfügt über die **Programme des MS Office-Paketes auf drei PCs** und somit über die für die Datenverarbeitung notwendigen technischen Lösungen und Kapazitäten zur fortlaufenden Erfassung aller für die Umsetzung der LES benötigten Daten.

Ein Beispiel für eine konkrete technische Lösung ist die **Excel-Vorlage für das jährliche Monitoring**. Hierfür wurden für die allgemeine Vorhabenprüfung und die Fachprüfungen Eingabemasken in getrennten Tabellenblättern erstellt. Für diese Tabellenblätter wurde die Schutzfunktion von Excel aktiviert, ggf. ist es möglich, die Deaktivierung der Schutzfunktion nur nach Eingabe eines Passwortes zuzulassen. Diese Funktion erlaubt Änderungen, wie z.B. die Eingabe von Texten oder Zahlen, nur noch in dafür freigegebenen Zellen. Innerhalb und auch zwischen den einzelnen Tabellenblättern wird durch verschiedene Formeln, sowohl mathematische als auch logische Formeln, die Dateneingabe und -verarbeitung unterstützt und somit vereinfacht. Des Weiteren werden bedingte Formatierungen verwendet, welche die Ergebnisse der jeweiligen Dateneingabe zusätzlich optisch aufbereiten und somit die Verständlichkeit der Vorhabenauswahl erleichtern. Eine ähnliche Lösung, welche jedoch einen deutlich geringeren Umfang hatte, wurde bereits in der letzten Förderperiode erfolgreich angewandt.

Des Weiteren wird durch das RM eine **Arbeitsliste zu den Vorhaben** geführt, welche alle notwendigen Daten beinhaltet. Nur hier werden, getrennt von der Vorhabenauswahl, die persönlichen Daten der Antragssteller erfasst. Eine Verbindung der Daten beider Dateien ist nur über eine interne Vorhabennummer möglich. Die Arbeitsliste verfügt zudem wiederum über verschiedene Formeln und eingestellte Filter, welche die Dateneingabe und -verarbeitung erleichtern.

Neben den beschriebenen Lösungen gibt es noch weitere, wie z.B. eine **Excel-Datei zur Verwaltung der Vereins-/LAG- und EG-Mitgliederdaten oder Formulare im Word-Format zur Einreichung von konkreten Vorhaben oder Vorhabenideen** (welche auch als Eingabemaske für Projektträge gestaltet sind). Der Zugriff auf die Dateien zur Vorhabenauswahl, der Vorhaben- und der Mitgliederlisten ist grundsätzlich auf das Personal des RM beschränkt und eine Nutzung durch Dritte ist nur mit dessen Einverständnis gestattet. Eine Einarbeitung von evtl. zusätzlichen Personen in die Anwendung der Lösungen, inkl. Datenschutzbelehrung, wird durch das RM vorgenommen.

Datenschutz

Durch das Regionalmanagement und andere Personen, welche im Rahmen Ihrer Tätigkeiten für die Umsetzung der LES mit personenbezogenen Daten arbeiten, ist eine Datenschutzerklärung zu unterzeichnen, welche die einzuhaltenden gesetzlichen Regelungen enthält. Den Mitgliedern der Arbeitsgruppen und der Entscheidergruppe werden zudem nur anonymisierte Daten zur Prüfung vorgelegt. Das bedeutet, dass in den jeweiligen Formularen und Unterlagen personenbezogene Daten entfernt, ersetzt oder geschwärzt sind. Der Schutz der Daten wird zudem durch die Passwortsicherung der PCs und deren Standort in abschließbaren Räumlichkeiten Genüge getan. Des Weiteren haben die PCs über ein aktuelles Virenschutzprogramm zu verfügen. Sensible analoge Dokumente sind ebenfalls in abschließbaren Räumlichkeiten und dort idealerweise in ebenfalls abschließbaren Fächern oder Schränken zu lagern.

8 Verzeichnisse

8.1 Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
CLLD	Community-Led Local Development („von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung“)
Dach-VO	Dach-Verordnung (Verordnung (EU) 2021/1060)
DVS	Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
EFRE	Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung
EG	Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe
EGFL	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft
EIP	Europäische Innovationspartnerschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFAF	Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (Förderperiode 2021–2027)
ESF+	Europäischer Sozialfonds
ETZ	Sonderprogramm des EFRE zur Europäischen territorialen Zusammenarbeit
EU	Europäische Union
EUV	Vertrag über die Europäische Union
GAK	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GI	Gemeinschaftsinitiative
GMO	Gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse
ILE	Integrierte Ländliche Entwicklung
KK	Koordinierungskreis
LAG	Lokale Aktionsgruppe
LEADER	englischsprachiges Akronym von französisch: Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LES	LEADER-Entwicklungsstrategie
LfULG	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OT	Ortsteil
REVOSax	Recht und Vorschriftenverwaltung des Freistaates Sachsen im Internet
RM	Regionalmanagement
SächsFöpLEDG	Sächsisches Gesetz zur Durchführung von Förderprogrammen der Ländlichen Entwicklung
SächsKomZG	Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
SMR	Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung
SMEKUL	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
SPNV	Schienegebundener Personennahverkehr
SWOT-Analyse	Analyse der Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization („Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur“)
VZÄ	Vollzeitäquivalent

8.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Erstellungsprozess und Meilensteine in der Terminkette	13
Abbildung 2: Räumliche Lage der LEADER-Region im Freistaat Sachsen	20
Abbildung 3: Gebietskulisse LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland mit seinen zwei neu hinzutretenden Kommunen	20
Abbildung 4: Räumliche Lage der LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland zu den Nachbarregionen.....	21
Abbildung 5: Entwicklung der Einwohnerzahlen im LEADER-Gebiet 2007-2020	28
Abbildung 6: Einwohnerzahlentwicklung in den Kommunen der LEADER-Region 2014–2020	29
Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung 2014–2020 und -prognose ab 2019, 1. und 2. Variante	29
Abbildung 8: Entwicklung der Altersstruktur nach Altersgruppen	30
Abbildung 9: Salden aus Geburten- und Sterberate sowie Zu- und Fortzügen 2014–2020.....	31
Abbildung 10: Beschäftigtenentwicklung am Arbeitsort (AO) und Wohnort (WO)	40
Abbildung 11: Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen im Sagenhaften Vogtland im Jahr 2020....	40
Abbildung 12: Anzahl der Betriebe im Sagenhaften Vogtland nach Wirtschaftszweigen (2014 zu 2019	41
Abbildung 13: Pendlerzahlen im Sagenhaften Vogtland im Vergleich von 2014, 2019 und 2020	42
Abbildung 14: Entwicklung der Tourismuskennzahlen im Sagenhaften Vogtland im Vergleich 2014–2019.....	48
Abbildung 15: Platzverfügbarkeit und Anzahl der betreuten Kinder im Sagenhaften Vogtland 2014–2019	51
Abbildung 16: Entwicklung der Schülerzahl 2014–2020	52
Abbildung 17: Flächenanteile nach Nutzungsart im Sagenhaften Vogtland im Jahr 2020	56
Abbildung 18: Räumliche Ausdehnung des Geo-Umweltparks Vogtland	61
Abbildung 19: Der Schneckenstein in 3D-Darstellung	62
Abbildung 20: Mittelpunkt der Ausstellung im Vogtländisch – Böhmisches Mineralienzentrum: Der Topas.....	62
Abbildung 21: Anforderungen Qualitätssiegel UNESCO-Geopark	63
Abbildung 22: Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030	88
Abbildung 23: Wortwolken Assoziationen der Befragten mit dem Sagenhaften Vogtland.....	94
Abbildung 24: Handlungsfeldbezogene Leitslogans für das Sagenhafte Vogtland	95
Abbildung 25: Regionale Entwicklungsziele im Kontext von Analyse und Aktionsplan	101
Abbildung 26: Prozentuale Budgetaufteilung in der LES Sagenhaftes Vogtland nach Handlungsfeldern	131
Abbildung 27: Nachhaltigkeit im Fokus.....	133
Abbildung 28: Definition „Nachhaltige Regionalentwicklung“ im Sagenhaften Vogtland	134
Abbildung 29: Übersicht Projektauswahl.....	137
Abbildung 30: Organisation Sagenhaftes Vogtland - Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e.V.	150
Abbildung 31: Startbildschirm der Internetseite des Sagenhaften Vogtlandes	156

8.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Aufgabenverteilung im Erstellungsprozess	14
Tabelle 2: Eingesetzte Strukturen und Kapazitäten der LAG	14
Tabelle 3: Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteurinnen und Akteure an der LES Erstellung	15
Tabelle 4: Entwicklung der Pflegestrukturen im Vogtlandkreis	33
Tabelle 5: Touristische Kennzahlen Sagenhaftes Vogtland, Jahr 2020	48
Tabelle 6: Schulen im Sagenhaften Vogtland.....	52
Tabelle 7: Schutzgebiete im Sagenhaften Vogtland.....	59
Tabelle 8: Einrichtungen der Umweltbildung im Sagenhaften Vogtland	60
Tabelle 9: Für die LEADER-Region Sagenhaftes Vogtland relevante Planungen, Konzepte und Strategien und ihre besonders relevanten Bezüge zu den Themenlinien und Handlungsfeldern der LES	69
Tabelle 10: Zuordnung der strategischen Ziele der LES Sagenhaftes Vogtland mit den Bedarfen des GAP-Strategieplans.....	98
Tabelle 11: Übereinstimmung der strategisches Ziele der LES Sagenhaftes Vogtland mit den politischen Zielen der DACH-VO (EU) 2021/1060	98
Tabelle 12: Indikatoren in den Handlungsfeldern.....	110
Tabelle 13: Allgemeingültige Hinweise zum Aktionsplan	113
Tabelle 14: Budgetaufteilung in der LES Sagenhaftes Vogtland nach Handlungsfeldern	131
Tabelle 15: Budgetaufteilung nach Bereichen der Dach-VO für die LES Sagenhaftes Vogtland	132
Tabelle 16: Geplante Formate der Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung im Sagenhaften Vogtland	155

8.4 Literatur- und Quellenverzeichnis

Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union (2013): Verordnung (Eu) Nr. 1303/2013 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013. In: Amtsblatt der Europäischen

BA (Bundesagentur für Arbeit) (2021): Arbeitsmarkt kommunal. [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?topic_f=amk] [22.11.2021].

BA (Bundesagentur für Arbeit) (2021a): Statistik Vogtlandkreis. <https://statistik.arbeitsagentur.de/Auswahl/raeumlicher-Geltungsbereich/Politische-Gebietsstruktur/Kreise/Sachsen/14523-Vogtlandkreis.htmlhe-Gebietsstruktur/Kreise/Sachsen/14523-Vogtlandkreis.html> [29.12.2021].

Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. (2017): Familien im Zentrum– Familienfreundliche Kommune (Fachtag 2016 des Deutschen Familienverbandes Landesverband Sachsen e.V. und des Bildungswerkes für Kommunalpolitik Sachsen e.V.

BG Kliniken (2021): BG Klinik Falkenstein stellt Betrieb ein. [<https://www.bg-kliniken.de/ueberuns/das-unternehmen/aktuelles-1/bg-klinik-falkenstein-stellt-betrieb-ein/>] [08.04.2021].

BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) (2022): Den Wandel gestalten! Zusammenfassung zum GAP-Strategieplan 2023 – 2027. Stand: 21. Februar 2022.

[https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Landwirtschaft/EU-Agrarpolitik-Foerderung/gap-strategieplan-kurzueberblick.pdf?__blob=publicationFile&v=2] [30.05.2022].

BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) (2021): Der Breitbandatlas. [<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html>] [07.02.2021].

BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) (2020): Relaunch des Breitbandförderprogramms. [<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandfoerderung/breitbandfoerderung.html>] [07.02.2021].

BSZ Plauen (Berufliches Schulzentrum "Anne Frank" Plauen) (2021): Schülerzahlentwicklung am Standort Falkenstein. [Telefonat] [12.04.2021].

Buch, T., Hamann, S., Niebuhr, A. Roth, D. & G. Sieglen (2021): Arbeitsmarkteffekte der Corona-Krise – Sind Berufsgruppen mit niedrigen Einkommen besonders betroffen?. Wirtschaftsdienst, Zeitung für Wirtschaftspolitik. 101. Jahrgang, Heft 1, S.: 14–17.

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung - dvs (Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume) (Hrsg.) (2017): Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox. [<https://www.ble-medienervice.de/7133/selbstevaluation-in-der-regionalentwicklung-leitfaden-und-methodenbox>] [19. 03. 2021].

Bundesregierung (2021a): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Weiterentwicklung 2021 [<https://www.bundesregierung.de/re-source/blob/992814/1875176/3d3b15cd92d0261e7a0bc8f43b7839/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-2021-langfassung-download-bpa-data.pdf?download=1>] (21.05.2021).]

Deutscher Tourismusverband e.V. (2021): Zahlen, Daten Fakten 2021. Das Tourismusjahr 2020 im Überblick. [https://www.deutschertourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/Bilder/Presse/Presse_PDF/DTV_ZDF_2021.pdf]. [19.11.2021].

DGGV (Deutsche Geologische Gesellschaft - Geologische Vereinigung e.V.) (2021): Geoparks in Deutschland. [<https://www.dggv.de/fachsektionen-ak/fachsektion-geotope-und-geoparks/geoparks-in-deutschland.html>] [30.01.2021].

Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e. V. (Hrsg) (2019): www.landleben-digital.de.

Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. (2022): BNE Sachsen. [<https://bne-sachsen.de/>] [05.01.2022].

Europäische Kommission (Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung – Referat C.4) (2017): Leitlinien: Bewertung von LEADER/CLLD. Brüssel.

Europäische Kommission, European Network for Rural Development (ENRD) (2021): Leitlinien Bewertung von LEADER/CLLD. [https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/publications/evaluation-leader-clld_de] [19. 03. 2021].]

EU-Parlament und Rat (2021): Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik. [<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32021R1060#d1e2813-159-1>] [30.05.2022].

Freie Presse (2021): Alle Schulen im Landkreis bleiben laut Plan erhalten. [<https://www.freie-presse.de/vogtland/auerbach/alle-schulen-im-landkreis-bleiben-laut-plan-erhalten-artikel11291429>] [09.04.2021].

Gaede, A. (2016): Perspektiven und Herausforderungen im ländlichen Raum. Kulturvesper und Kick-off zum länderübergreifenden Modellvorhaben „Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen“. Sächsische Landesvertretung Berlin. [https://soziokultur-sachsen.de/phocadownload/Fachbeitraege/Impulsvortrag_Kulturvesper_SLV_Berlin_22_11_16.pdf] [03.05.2019].

Gemeinden Sagenhaftes Vogtland (2021): Rückmeldungen Kitas. [Zuarbeit der Gemeinden] [26.04.2021].

Geo-Umweltpark Vogtland (2021): PPT-Präsentation im Rahmen des Online-Workshops, zur Verfügung gestellt vom Denis Loos.

Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Regionalkammer Plauen (2021): Gewerbeflächenreport für den Vogtlandkreis. Stand Januar 2020.

ILE Region Falkenstein (2014): Energie- und Klimaschutzkonzept der ILE Region Falkenstein. [https://sagenhaftes-vogtland.de/media/Default/4_Download-Dateien/Projekte/Energie-_und_Klimaschutzkonzept_ILE_Falkenstein.pdf] [07.04.2021].

Kerst, V. (2017): Digitale Kommunalentwicklung: Eine Checkliste in aller Kürze. In: Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. (Hrsg.): #Landleben – Unsere Zukunft im digitalen Dorf. Berlin: Rhombos-Verlag, S. 24-27.

LAG Sagenhaftes Vogtland Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e. V. (2021): LEADER-Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“. Schlussevaluierung LEADER-Förderperiode 2014–2020.

LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e. V. (2021a): Zuarbeit des Regionalmanagements. April/Mai 2021.

LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e. V. (2021 b): Startseite. [<https://sagenhaftes-vogtland.de/>] [04.06.2021]

LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e. V. (2020): Jährliche Dokumentation zur Umsetzung der LES – Teil Aktivitäten der LAG. 2021

LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e.V. (2019a): LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“. 4. Überarbeitung.

LAG Sagenhaftes Vogtland-Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e.V. (2019b): Bericht zur Zwischenevaluierung. 16. Dezember 2015 bis 30. Juni 2018.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. (2020): Das ist Soziokultur. [<https://soziokultur-sachsen.de/das-ist-soziokultur>] [03.05.2019].

Landestourismusverband Sachsen e.V. (Hrsg.) (2021): Fachplanung Mountainbike-Tourismus des Freistaates Sachsen.

Landratsamt Vogtlandkreis (2021a): Klimaschutz im Vogtlandkreis. [<https://energieleitstelle-vogtland.de/Klimaschutz-im-Vogtland/PI%C3%A4ne-Konzepte/Energiekonzept/>] [29.12.2021]

Landratsamt Vogtlandkreis (2021b): Klimaschutz im Vogtlandkreis. [<https://energieleitstelle-vogtland.de/Klimaschutz-im-Vogtland/PI%C3%A4ne-Konzepte/Elektromobilit%C3%A4t/Stromtankstellen/>] [29.12.2021]

Landratsamt Vogtlandkreis (2021c): Wirtschaftsregion Vogtland.

LASuV (Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen) (2021): Rückmeldung Straßeninfrastrukturprojekte in der LEADER-Region. [E-Mail + Telefonat] [09.04.2021].

LEADER-Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ (2017): Fachkonzeption zum Leerstandsmanagement. [https://sagenhaftes-vogtland.de/media/Default/4_Download-Dateien/Projekte/Fachkonzeption_Leerstandsmanagement_Endstand_M%C3%A4rz_2017_Anhang_6.2.pdf] [07.04.2021].

LfULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie) (2016): Zustand Grundwasserkörper 2015 (WRRL). [https://www.lfulg.sachsen.de/download/lfulg/DuF_WRRL_Grundwasserkörper_Endfassung_300316.pdf] [[08.02.2020].

LfULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie) (2020): Zustand und Ziele für Oberflächengewässer - Bewirtschaftungszeitraum 2022-2027 nach WRRL - [https://www.lfulg.sachsen.de/download/DuF-Blatt-WRRL_OWK-ueberarbeitet-22.12.2020.pdf] [[08.02.2020].

LfULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie) (2021): Datenkatalog des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen für die Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategien (LES) der Förderperiode 2023-2027.

LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (2021a): Schneesicherheit und Beschneigungspotenzial in den sächsischen Mittelgebirgen. Ergebnisse des Projektes „Schneeklimatologie für Sachsen“.

LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (2021b): Grundwasserneubildung stärken. Spielräume für öffentliche, private und wirtschaftlich Verantwortliche. Vortrag im Rahmen einer LFULG-Veranstaltung am 12.10.2021

LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (2021c): Tourismus in LEADER. Befragung 2020, Analysen und Handlungsempfehlungen.

LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (2021 d): Informations- und Servicestelle Plauen. Daten und Fakten.

LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (2022a): LEADER 2023–2027. Handbuch für Lokale Aktionsgruppen im Freistaat Sachsen. Version 2 (12.04.2022).

Liggismeyer, P. (2017): Aus Landflucht wird Landlust: Kann Digitalisierung den Wandel schaffen? In: Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. (Hrsg.): #Landleben – Unsere Zukunft im digitalen Dorf. #Landleben – Unsere Zukunft im digitalen Dorf. Berlin: Rhombos-Verlag, S. 10-14.

LUBW (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) (2019): Kommunalen NI-Check. [<https://pudi.lubw.de/detailseite/-/publication/10053>] [21.04.2021].

Mansfeld, K./Syrbe, R. (Hrsg.) (2008): Naturräume in Sachsen. Leipzig.

Markwardt, G. et al. (2016): Strukturwandel in der Lausitz. Wissenschaftliche Auswertung der Potentialanalysen der Wirtschaft der Lausitz ab 2010. [https://www-docs.b-tu.de/fg-energie-umweltoekonomie/public/Strukturwandel%20Lausitz/Gutachten_Strukturwandel_Lausitz.pdf] [28.02.2020].

Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal (2019): Regionales Entwicklungskonzept für den Mittelzentralen Städteverbund Göltzschtal mit der Großen Kreisstadt Auerbach/Vogtl., der Gemeinde Ellfeld, der Stadt Falkenstein/Vogtl. und der Stadt Rodewisch.

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (2021): Volkszählung. Zensus wird verschoben. [<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/zensus-2022-1583836>]. [19.11.2021].

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (2018): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Aktualisierung 2018. [<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/eine-strategie-begleitet-uns/die-deutsche-nachhaltigkeitsstrategie>] [21.04.2021].

PV RC (Planungsverband Region Chemnitz) (2021): Regionalplan Region Chemnitz. Entwurf für die öffentliche Auslegung und Beteiligung gemäß § 9 (3) ROG in Verbindung mit § 6 SächsLPlG.

REKIS (Regionales Klimainformationssystem) (2021): ReKIS – Kommunal Sachsen. Alle Klimainformationen für ihre Region auf einen Blick. Herausforderungen – Handlungsfelder – Infos und Hilfsangebote. [<https://rekis.hydro.tu-dresden.de/kommunal/sachsen-k/>]. [12.11.2021].

Sachsenforst (2021): Forstwirtschaftliche Entwicklung in Sachsen. [Telefonat] [16.04.2021].

Sächsische Landesstelle für Museumwesen an den Staatlichen Kunstsammlungen (2022): Sachsen-Museen-entdecken.de. [<https://www.sachsens-museen-entdecken.de/museum/456-vogtlaendisch-boehmisches-mineralienzentrum-schneckenstein/>] 04.01.2022].

SBA (Statistisches Bundesamt) (2021): Ausblick auf die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland und den Bundesländern nach dem Corona-Jahr 2020. Erste mittelfristige Bevölkerungsvorausberechnung 2021 bis 2035. [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/Publikationen/_publikationen-innen-vorausberechnung-mittelfristig-deutschland-bundeslaender.html]. [17.11.2021].

SBA (Statistisches Bundesamt) (2008): Klassifikation der Wirtschaftszweige. [<https://www.destatis.de/static/DE/dokumente/klassifikation-wz-2008-3100100089004.pdf>] [21.10.2021].

SMR (Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung (2020a): Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR) zur Bewertung des erreichten Umsetzungsgrades einer LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) mit Stand zum 31. Dezember 2020 (Abschlussevaluierung).

SMR (Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung (2020b): Indikatoren Förderdatenbank Finanzierung aus Mitteln des ELER bzw. des EMFF mit Stand 31.12.2020

SMR (Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung) (2021a): LEADER 2023-2027. [<https://www.laendlicher-raum.sachsen.de/leader-2021-2027-11098.html>] [03.12.2021].

SMR (Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung (2021b): Leistungsbeschreibung für eine LEADER-Entwicklungsstrategie im Freistaat Sachsen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik 2023-2027 (Entwurf)Stand: Juli 2021.

SMR (Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung) (2021c): Aktualisierung der Anforderungen an die Abschlussevaluierung der Lokalen Aktionsgruppen im Zuge der Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus.

SMR (Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung) (2021d): Landesentwicklungsplan 2013. [<https://www.landesentwicklung.sachsen.de/landesentwicklungsplan-2013-4794.html>] [06.11.2021].

SMUL (Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft) (2018): Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat Sachsen 2018. [<https://www.nachhaltigkeit.sachsen.de/nachhaltigkeitsstrategie-2018-4294.html>] [21.04.2021].

SMEKUL (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) (2021a): Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 – 2020 (Teilmaßnahme 19.4 – Förderung für die laufenden Kosten und die Aktivierung (Abschnitt 8.2.9.3.4.1.)

SMEKUL (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) (2021b): Gewässerlandschaft gestalten, Hochwasservorsorge stärken: Handlungsansätze im ländlichen Raum. Vortrag im Rahmen einer LFULG-Veranstaltung am 12.10.2021.

SMEKUL (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) (2021c): Klimafolgenanpassung, Klimaschutz, regionale Energieversorgung und erneuerbare Energien. Überblick und Ansätze für die LEADER-Regionen. Vortrag im Rahmen einer LFULG-Veranstaltung am 12.10.2021.

SMEKUL (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) (Hrsg.) (2021d): Energie- und Klimaprogramm Sachsen.

SMEKUL (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) (Hrsg.) (2021e): Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat Sachsen 2018.

SMWA (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) (2019): Mobilität für Sachsen. Landesverkehrsplan 2030. [<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/33981>] [21.04.2021].

SMWA (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) (2019a): Sachsen Digital - Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen.

SMWA (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) (2019b): Radverkehrskonzeption Sachsen 2019. [<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/34066>] [18.03.2021].

SMWA (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) (2020a): Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen (Fortschreibung).

Sächsische Staatskanzlei (2021): Hausärzte für den ländlichen Raum. [<https://www.gesagtgetan.sachsen.de/hausarzte-fur-den-landlichen-raum-4342.html>] [23.04.2021].

SBA (Statistisches Bundesamt) (2008): Klassifikation der Wirtschaftszweige. [<https://www.destatis.de/static/DE/dokumente/klassifikation-wz-2008-3100100089004.pdf>] [21.04.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021a): Statistiken Bevölkerung. [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online/data?operation=themes&levelindex=0&levelid=1612349842585&code=12>] [06.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021b): Gewerbeanzeigen: An-, Um- und Abmeldungen - Gemeinden (Gebietsstand ab 01.01.2019) - Jahr [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1619158825215&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=52311-001M&auswahltext=&nummer=5&variable=5&name=GEM50191&werteabruf=Werteabruf#abreadcrumb>] [15.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021d): Flächenerhebung nach Art der tats. Nutzung: Bodenfläche, Nutzungsarten Gesamtpositionen - Gemeinden (Gebietsstand 01.01.20) - Stichtage (ab 2016) [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=table&code=33111-081Z&by-pass=true&levelindex=1&levelid=1615299705688#abreadcrumb>] [01.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021f): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=statistic&levelindex=0&levelid=1615223178148&code=13111#abreadcrumb>] [13.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021g): Bodennutzung: landwirtsch. Betriebe, landwirtsch. Genutzte Fläche (LF), Größenklasse der LF, Kulturarten - Gemeinden (Gebietsstand ab 01.01.19) – Jahre. [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=41141-003Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1615549398598#abreadcrumb>] [22.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021h): Bodennutzung: landwirtsch. Betriebe m. ökologischem Landbau, Grad der Umstellung der LF - Kreise (Gebietsstand ab 01.08.08) - Jahre (ab 2010). [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online#astructure>] [22.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021i): Tourismus: Einrichtungen, Betten, Auslastung, Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer - Gemeinden (GS ab 01.01.19) - Jahr (ab 2012). [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=45412-001M&bypass=true&levelindex=1&levelid=1616771442671#abreadcrumb>] [25.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021j): Berufe d. Gesundheitsw.: Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Öffentl. Apotheken absolut und je 100000 Einw. 1) - Kreise (GS ab 01.08.2008) – Stichtage. [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=previous&levelindex=2&step=2&titel=Tabellenaufbau&levelid=1617112387556&acceptscookies=false#abreadcrumb>]. [08.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021k): Statistischer Bericht. Soziale Pflegeversicherung - Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und Pflegebedürftige 2013 & 2017. [https://www.statistik.sachsen.de/html/pflegeeinrichtungen.html?_cp=%7B%22accordion-content-8444%22%3A%7B%220%22%3Atrue%2C%221%22%3Atrue%7D%2C%22previousOpen%22%3A%7B%22group%22%3A%22accordion-content-8444%22%2C%22idx%22%3A1%7D%7D] [08.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021l): Allgemeinb. Schulen: Schulen, Klassen, Schüler, Voll- bzw. teilzeitbesch. Lehrpers., Schulart – Gemeinden (GS ab 01.01.19) – Schuljahre [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=21111-005Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1614952333165#abreadcrumb>] [20.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021m): Allgemeinb. Schulen 1): Absolventen / Abgänger, Abschlussart (5) – Gemeinden (GS ab 01.01.19) - Schuljahre [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=21111-008Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1617036630286#abreadcrumb>] [14.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021n): Berufliche Schulen: Absolventen/Abgänger, Absolv. Mit Abschlusszeugnis, dar. Absolv. mit allg. HSR oder FHSR Gem. (GS ab 01.01.19) – SJ. [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=21121-001Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1634130368028#abreadcrumb>] [13.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021o): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am AO,WO, Einpend., Auspend., P.-saldo ü. Land.gr., Geschl. im Land Sachsen. [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=13111-180Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1634201600518#abreadcrumb>] [14.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021p): SV-pfl. Beschäftigte: SV-pfl. Besch. am AO,WO, Einpend., Auspend., P.-saldo ü. Krs.gr., Geschl.- Krs. (GS 01.01.15). [<https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=13111-170K&bypass=true&levelindex=1&levelid=1634199437195#abreadcrumb>] [14.10.2021].

Statistisches Bundesamt (Destatis) (2021): Ausblick auf die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland und den Bundesländern nach dem Corona-Jahr 2020. Erste mittelfristige Bevölkerungsvorausberechnung 2021 bis 2035. [<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/Publikationen/Downloads-Vorausberechnung/bevoelkerung-deutschland-2035-5124202219004.html>]. [21.11.2021].

Statistisches Bundesamt (2021b): Migration.Integration.Regionen. Gemeinsames Datenangebot von Destatis, BA und BAMF. [https://service.destatis.de/DE/karten/migration_integration_regionen.html#ANT_AI] [15.12.2021].

Technische Universität Bergakademie Freiberg (2021): Umsetzungsstudie zur Errichtung eines Geoparks als Grundlage für eine Zertifizierung auf nationaler Ebene. Abschlusspräsentation (Prof. Dr. Margit Enke und Prof. Dr. Thomas Seifert).

Tourismusverband Vogtland e.V.(2021a): [<https://www.vogtland-tourismus.de/de/>] [30.12.2021].

Tourismusverband Vogtland e.V.(2021b): Vogtland Destinationsstrategie 2025.

TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes (2020): Kulturelles Leben in ländlichen Regionen fördern. Empfehlungen für einen Wandel in LEADER. [https://www.trafo-programm.de/downloads/201215_Trafo_Empfehlungspapier_deutsch_digital_press.pdf] [14.05.2021].

Vogtlandbahn (2020): Linienplan. [<https://www.laenderbahn.com/vogtlandbahn/fahrplan/streckennetz/>] [07.04.2021].

Vogtlandkreis (2021): Breitband. Vogtlandkreis goes Gigabit! [<https://www.vogtlandkreis.de/breitband>] [18.11.2021].

VVV (Verkehrsverbund Vogtland) (2021): Verkehrsmittel. [<https://vogtlandauskunft.de/fahrplan/verkehrsmittel#zug>] [07.04.2021].

VVV (Verkehrsverbund Vogtland) (2020): Liniennetz. [https://vogtlandauskunft.de/media/vogtlandauskunft/Download/Liniennetze/Liniennetzkarte_VVV.pdf] [07.04.2021].

VVV (Verkehrsverbund Vogtland) (2019): PlusBus als Blickfang und mit viel Komfort. [<https://vogtlandauskunft.de/unternehmen/medieninformationen/detailseite-presse/plusbus-als-blickfang-und-mit-viel-komfort>] [07.04.2021].

WFS (Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH) (2021): Gewerbeflächendatenbank. [<https://immobilien.standort-sachsen.de/area/de/>] [05.05.2021].

Wismut GmbH (2022): Altstandorte. [https://www.wismut.de/de/altstandorte_projekte.php?id=864&back=altstandorte_projekte.php%3Fyear%3D2015%26index%3D0] [04.01.2022].

Zukunft Westerzgebirge e.V. (2022). Geo-Umweltpark. Netzwerk zur Etablierung eines Nationalen Geoparkes. [<https://zukunft-westerzgebirge.eu/inspirieren/kooperationen-leader/geopark-sagenhaftes-vogtland.html>] [07.01.2022].

Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland (2021): Pflege- und Entwicklungskonzept (PEK) Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“, Fortschreibung 2020/2021 – Broschüre zur Kurzfassung.

Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ (2022): [<https://www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de/index.php?id=186&L=0>] [02.15.2022].

